Nr. 94 2. Ausgabe

Sonntag, 7. April 1918

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung
mit Handels- und Industrie-Zeitung

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4
Fernsprecher: Redaktion Nr. 13 8 97, Expedition Nr. 13 6 38, Verlag Nr. 13 5 28 Telegr.-Adr.: Neueste Dresden

Anzeigen:
Die einspaltige Kolonelzeile kostet für Dresden und Vororte 30 Pf., für auswärts 40 Pf., Tabellen- oder Kunsatz mit 10 Proz. Preisaufschlag. Die zweispaltige Reklamezeile 1,50 Mk., mit Platzvorschrift 2 Mk. Bei Wiederholungen und Jahresumsätzen Rabatt nach Tarif. Schriftgebühr 20 Pf. Auf diese Preise werden 50 Prozent Teuerungszuschlag berechnet. Anzeigen von auswärts werden nur gegen Vorausbezahlung aufgenommen. Für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht garantiert. Aufgabe und Abbestellung von Anzeigen durch den Fernsprecher ist unzulässig. Unsere Dresdner und auswärtigen Annahmestellen sowie sämtliche Annoncen-Expeditionen im In- und Auslande nehmen Anzeigen zu Originalpreisen und Rabatten an.

Bezugspreis:
Im Dresdner Bestellbezirk monatlich 1,90 Mk., vierteljährlich 5,70 Mk. frei Haus, durch unsere weiteren Ausgabestellen monatlich 1,80 Mk., vierteljährlich 5,40 Mk. frei Haus. Mit der wöchentlichen Beilage „Illustrierte Neueste" 25 Pf. monatlich mehr.
Postbezug in Deutschland:
Ausg. A ohne „Illust. Neueste" monatl. 1,50 Mk., vierteljähr. 4,50 Mk.
„ B mit „Illust. Neueste" „ 1,65 „ „ 4,95 „
In Oesterreich-Ungarn:
Ausg. A ohne „Illust. Neueste" monatl. 2,15 Kr., vierteljähr. 6,45 Kr.
„ B mit „Illust. Neueste" „ 2,32 „ „ 6,96 „
Nach d. Auslande in Kreuzb. wöchentl. 1,10 Mk. Einz.-Numm. 10 Pf.

Einbruch in die feindlichen Stellungen bei Amigny

Neue Enthüllungen über Clémenceaus Friedensanfrage — Angriff Lord Robert Cecils auf den Grafen Czernin
Türkischer Vormarsch südlich von Erzerum — Entlassung des ältesten Landsturmjahrganges

Englands Blutzoll

Von unserm Mitarbeiter

Rotterdam, 4. April

Die ersten Berichte über Englands Mannschaftsverluste in der Kaiserschlacht sind, auf dem Wege über Hull, hier eingetroffen. Man darf ohne Uebertreibung sagen, daß die Einbuße an erstklassigen Truppen während der Durchbruchsschlacht beinahe an die Opfer heranreicht, die das britische Heer im Verlaufe der Sommeschlacht von 1916 brachte; damals verlor England — auf Grund offizieller Angaben — im Juli 59 000 Mann, im August 128 000, im September 119 000 und im Oktober 107 000. Im Vergleiche mit diesen Ziffern erscheint die Höhe der Verluste während einer Woche (vom 21. März bis zum 29. März) ungeheuer groß. Denn es wird, soweit die erwähnten Meldungen hierüber genaue Angaben enthalten, als feststehend angenommen, daß die Opfer während der ersten Woche beinahe an die Gesamteinbuße in der Sommeschlacht heranreichen. Der bedeutsame Unterschied ist jedoch: im Jahre 1916 waren die überseeischen Truppen dazu bestimmt, die „Spitze abzubeißen". Etwa 25 v. H. der damaligen Verluste trafen die „Anzacs", deren rücksichtsloses Hinopfern in den Kolonien einen Entrüstungssturm hervorrief. Bei Beginn der Kaiserschlacht standen im englischen Zentrum fast ausschließlich Heimtruppen; die Ueberseer wurden erst nach dem Durchbrechen der deutschen Offensive aus nördlichen Abschnitten herangezogen.

Aus dieser Tatsache ergibt sich, daß die deutsche Heeresleitung mitten in die rein britische Manneskraft eine furchtbare Bresche schlug, wie sie bisher noch niemals geschlagen worden ist. In England herrscht unsägliche Trauer über die Massenvernichtung so vieler wertvoller Menschenleben. Mögen auch die Zeitungen der Hauptstadt ihrer Unzufriedenheit mit dem „mißglückten Durchbruchsversuche Hindenburgs" Ausdruck geben, es gibt breite Kreise, die sehr die Frage aufwerfen, ob diese Hekatombe Englands kommen mußte, ob es nicht möglich gewesen wäre, die grauenhaften Verluste zu verhüten. War eine Verständigung mit dem Gegner vor der Offensive unmöglich, und weshalb? Ob im Parlamente eine Erörterung dieser Frage möglich ist, läßt sich nicht sagen, doch in breiten Schichten verlangt man nach einer vollen Aufklärung darüber. Alle neuen Anstrengungen der Regierung, um die Erhöhung des Dienstpflichtalters durchzubringen, dürften erfolglos sein, solange nicht eine ausführliche Darlegung des Friedensproblems geliefert wird. Die Erregung über das Hinopfern der britischen Jugend ist namentlich in den bemittelten Kreisen sehr hoch gestiegen, denn man weiß heute, daß bei der Abwehr des deutschen Angriffes die Eliteregimenter ins Feuer geworfen werden mußten, Truppenteile, die — so hoffte man stets — in Aktion treten würden, wenn einmal die englische Heeresleitung den Durchbruch erreicht und die Verfolgung des Feindes aufgenommen hätte. Blutlunge, größtenteils noch unerfahrene Offiziere sehen sich Aufgaben gegenübergestellt, die sie unmöglich erfüllen konnten.

Unter den vielen verwundeten Leutnants, die bereits in Hospitälern von Brighton und Southampton liegen, wird rückhaltlos über das „wahnwitzige Verfahren der britischen Heeresleitung" gesprochen, die zur Rettung von Bapaume und Albert Truppenteile heranzog, von deren Gewandtheit so gut wie nichts zu erwarten war, denen man aber die tollsten Lügen, nämlich Siegesmeldungen, einredete, um ihnen Mut einzublasen. Damit erreichte man bloß eine gewaltige Steigerung der Verluste. Tausende englische Familien betrauern den Tod junger Männer, die — wie behauptet wird — unter einer richtigen Leitung mehr hätten leisten können; nun sind sie sinnlos in das deutsche Feuer geworfen worden. In den englischen Lazaretten herrscht Entrüstung über die Fehlgriffe Haigs und der meisten Kommandierenden. Die meisten verwundeten Offiziere kamen aus Nordfrankreich mit dem Schlagworte: „Wenn Haig noch eine Woche die Operationen leitet, dann sind wir gänzlich verloren." Das Gerücht, der französische Generalstabschef Foch werde die Oberführung in die Hand nehmen, hatte sich, unmittelbar nach dem Falle von Bapaume, im britischen Offizierkorps verbreitet und wurde mit demonstrativem Beifalle aufgenommen. Freilich geben britische Offiziere zu bedenken, daß Foch nicht der Mann „strategischer Rückzugsbewegungen" sei, sondern von seinen Truppen das Maximum an Widerstandskraft und Opfermut fordere.

In den hierher gelangten Berichten wird erwähnt, daß die mittelenglischen Regimenter, die Gardefüsiliere, die Ulsterdivisionen während der drei ersten Offensivtage durchschnittlich zwei Drittel ihrer Kopfstärke einbüßten. Südlich der Somme mußten wieder die Canadier einen hohen Blutzoll entrichten. Bei der im Gange befindlichen Umgruppierung der britischen Streitkräfte scheint man die überseeischen Kontingente wieder in Stellungen zu bringen, wo es heiß zugehen könnte. (uk)

Der deutsche Abendbericht

× Berlin, 6. April abends. (Amtlich)

Von dem Schlachtfelde zu beiden Seiten der Somme nichts Neues. Französische Angriffe auf dem Westufer der Avre scheiterten.

Südlich von der Oise sind wir in die feindlichen Stellungen bei Amigny eingedrungen.

Die englischen Verluste bei Péronne

× Bern, 6. April

Einer Schilderung des „Petit Parisien" über die Kämpfe in der Umgebung von Péronne ist zu entnehmen, daß die Engländer außerordentlich schwere Verluste erlitten. Die aus den Schlachtlinien zurückkehrenden Engländer, die von frischen Truppen abgelöst wurden, seien beinahe alle verletzt gewesen und hätten alle ein verstörtes Wesen gezeigt. So furchtbar sei der Kampf gewesen, daß man die Ueberlebenden habe zählen können.

Franzosen über die schlechte englische Führung

× Berlin, 6. April

Gefangene französische Offiziere aus dem Abschnitt südlich der Avre, den die Franzosen in den ersten Apriltagen von den Engländern übernahmen, um dem deutschen Vormarsch auf Amiens Einhalt zu gebieten, äußerten sich sehr ungünstig über den militärischen Wert der englischen Armee. Ein Offizier des 142. französischen Infanterieregiments, der am 4. April in der Gegend von Castel gefangengenommen wurde, erklärte, daß die englische Infanterie nichts tauge (l'infanterie anglaise ne vaut rien). Von der englischen Artillerie sagte er, daß sie zwar schießen könne, daß aber ihre Führung verdiene (l'artillerie anglaise sait tirer, mais ne pas conduire). Deshalb wurden auf Grund der bisherigen Fehlschläge die englischen Batterien in Gruppen unter Führung französischer Offiziere zusammengelegt. Der gleiche Offizier berichtet auch die interessante Tatsache, daß die englische Artillerie auf dem Rückzuge gewesen sei, als die Franzosen zur Ablösung heranmarschierten, und daß die Franzosen die englischen Batterien wieder in Stellung vorführten. Das 142. Infanterieregiment, dem der gefangene Offizier angehört, kam mit der 161. Division aus der Champagne. Diese Division wurde auf Lastkraftwagen in 48stündiger ununterbrochener Fahrt in den Avre-Abschnitt verbracht, und die Truppen, die zwei Tage ohne Verpflegung geblieben waren, wurden, ohne ihnen eine Rast zu gönnen, an die Front geworfen. Diese französischen Regimenter haben sich, wenn sie auch dem deutschen Angriff um mehrere Kilometer Raum geben mußten, bewundernswert geschlagen. Freilich erhöht dies nur die Tragik der französischen Armee. Das Versagen der englischen Führung zwingt sie zur Aufopferung ihrer Reserven, wollen sie verhüten, daß nicht noch weitere Landstriche Frankreichs verloren gehen.

Die Räumung von Paris

(Privattelegramm)

+ Zürich, 6. April

Nach Berichten römischer Blätter nimmt die Räumung von Paris nach und nach einen halbamtlichen Charakter an. Die Regierung fördert den Abzug zahlreicher Einwohner und stellt, abgesehen von einer ständigen Verstärkung des Eisenbahnverkehrs, alle erdenklichen sonstigen Transportmittel zur Verfügung. Der Abtransport von Kunstschätzen war sehr erheblich. Der Pariser Magistrat stellt hierfür einen besonderen Fonds zur Verfügung. Das Leben auf den Bahnhöfen wird durch den andauernden Zustrom von Abtransportierten verstärkt, die aus den von den Deutschen neu besetzten Gebieten kommen. Zahlreiche Evakuierte blieben tagelang in Paris, da sie nach dem Süden oder nach dem Südosten überhaupt keinen Anschluß finden können. Ein besonderer Ausschuß des Pariser Gemeinderates hat auch eine eigene Verordnung ausgearbeitet, derzufolge den Eltern, die ihre Kinder in die Ferien schicken oder sie dahin begleiten wollen, um sich der Beschießung zu entziehen, die weitestgehenden Vergünstigungen zuteil werden. Alle Bestrebungen der Behörden gehen dahin, so viel Bewohner wie nur möglich aus Paris zu entfernen, ohne dadurch den militärischen Transport zu stören.

Clémenceau in der Klemme

(Privattelegramm)

+ Genf, 6. April

Clémenceau, der bei Regierungsantritt versprach, mit der Geheimdiplomatie aufzuräumen, glaubte dem Parlamentsausschusse die dem Grafen Armand übertragene Mission verschweigen zu können, weil dieser nach ministerieller Auffassung nur erfunden, nicht vorhanden sein sollte. Painlevé, der, im Einvernehmen mit Ribot, die Geheimberichte des Grafen Armand kontrollierte, überließ die Fortsetzung oder den Abbruch der Besprechungen mit Revertera seinem Nachfolger Clémenceau. Clémenceaus Organ „Homme Libre" findet heute, daß der Conseils-Chef auch in diesem Falle ein Muster von Pflichterfüllung gewesen sei, gleitet aber über den Kernpunkt der Frage hinweg, daß Czernin durchaus berechtigt gewesen sei, Armands fortgesetzte Mission als von Clémenceau völlig beglaubigt anzuerkennen. Die andern ministeriellen Blätter vermeiden es sorgfältig, die wunderliche Erscheinung aufzuklären, daß Graf Armand von August 1917 bis März 1918 immer nur stummer Zuhörer Reverteras gewesen war. Graf Armand gilt in ihm bekannten Kreisen als sehr redselig, doch war ihm, wie nachdrücklich betont wird, absolut nicht zuzutrauen, daß er entgegen Clémenceaus Weisungen eigenmächtig jene Vorschläge gemacht hätte, über die Revertera nach Wien berichtete. Der Pariser Gesamteindruck ist, daß Clémenceaus Teilgeständnis kein freiwilliges gewesen ist, sondern der Besorgnis vor einer Interpellation in der Kammer entsprang.

Painlevé gegen Clémenceau

(Privattelegramm)

+ Genf, 6. April

Eine höchst bedeutsame Erklärung Painlevés, die eine der wesentlichsten Entschuldigungen Clémenceaus entkräftet, bringt die „Humanité". Painlevé versichert nämlich, daß bis zum Regierungsantritt Clémenceaus Graf Armand nur eine einzige Unterredung mit Revertera gehabt habe. Demnach konnte Clémenceau den Geheimverkehr glattweg abbrechen. Wenn Clémenceau gleichwohl auf dessen Fortsetzung bestand, so geschah dies durchaus ohne äußeren Zwang und auf eigene Gefahr. Der Schluß der Clémenceauschen Note daß eine gesellschaftlich sehr hochstehende Persönlichkeit vor Revertera und Armand sich mit der Friedensfrage befasse, wird auf den in angelo-belgischen Diensten stehenden Prinzen von Parma bezogen. Man erinnert daran, daß dieser Prinz, dessen diplomatische Versuche nicht gelangen, nach Afrika geschickt wurde.

Die Ableugnung

(Meldung des Wiener Korresp.-Bureaus)

× Wien, 6. April

Zu den Aeußerungen Clémenceaus auf die Rede Czernins stellt das „Fremdenblatt" in einem Leitartikel heute abermals fest, daß die innerpolitische Umgestaltung Oesterreichs durch eine feindliche Einwirkung nicht beeinflußt werden kann. Das Blatt fügt hinzu: „Das möge auch Clémenceau bedenken, der die kühne Behauptung aufgestellt hat, Czernin habe die Entsendung von Truppenkontingenten an die Westfront rechtfertigen müssen." Das Blatt fragt, vor wem diese Rechtfertigung erfolgen sollte, und meint, wohl höchstens vor jenen jetzt ziemlich zukunftsbangen Freunden Clémenceaus, die Czernin in seiner letzten Rede so treffend gezeichnet hat. Das Blatt schließt: „Vielleicht soll diesen Elementen Mut zurückgegeben werden, wie Clémenceau meint, jener Mut, den sie möglicherweise noch sehr nötig haben werden wenn sie nicht rechtzeitig zur Besinnung kommen. Da aber Clémenceau der Mut der Bevölkerung Oesterreich-Ungarns sehr am Herzen liegt, möge er erfahren, daß weder Czernin noch irgendein andrer je imstande gewesen wäre, den allgemeinen Mut so zu heben und auch die letzten Miesmacher so aufzurütteln wie Clémenceau selbst durch die schonungslose Aufdeckung der französischen Kriegsziele, die wohl einen berechtigten Schluß auf die Kriegsziele der Entente zulassen, die erkennen lassen, wessen wir uns zu versehen haben, wenn es dem Schwerte nicht gelingt, den Herd zu schützen."

Der österreichisch-ungarische Heeresbericht

× Wien, 6. April

Amtlich wird verlautbart:

In Italien ließ die Gefechtstätigkeit wieder nach.

Der Chef des Generalstabes.

Die Lebensmittelunruhen in Italien

(Privattelegramm der Dresdner Neuesten Nachrichten)

sch. Lugano, 6. April

In Piemont, Ligurien, Emilia und auch in Calabrien kam es neuerlich zu zahlreichen Krawallen, Verhaftungen und Aufstandsprozessen; man glaubt infolge der Lebensmittelnot. Die Getreidevorräte sind äußerst knapp. Die Rekruten aus den genannten Landesteilen werden von andern Truppen gesondert gehalten, unter dem Verbot, ihre heimischen Zustände darzustellen. Die sizilianischen Deputierten hielten Besprechungen ab und forderten große Unterstützungskredite.

Die Erhöhung des Dienstpflichtalters in England

* Rotterdam, 6. April

Wie aus London berichtet wird, kann man es als sicher betrachten, daß das militärische Dienstalter in England auf 50 Jahre erhöht werden wird. Das den Gerichten zustehende Recht, Freistellungen zu verfügen, soll beschränkt werden. Von der Einführung der Dienstpflicht in Irland wird vorläufig abgesehen werden.

Vertagung der irischen Konvention

× Dublin, 6. April. (Reuter)

Die irische Konvention hat sich nach Annahme ihres Berichtes zur Vorlage an die Regierung auf unbestimmte Zeit vertagt.

Der irische Freiheitskampf

Vom Oberst z. D. P. Wolff

In Irland droht von neuem ernste Revolutionsgefahr. Die rücksichtslose, brutale Niederschlagung des Aufstandes im Frühjahr 1916, der mehr als 300 Tote und über 1000 Verwundete zum Opfer fielen, stellte die Ruhe des — Kirchhofes auf der grünen Insel her. Todes- und Zuchthausstrafen haben dafür gesorgt, daß Irland äußerlich für zwei Jahre ein friedfertiges Gewand anlegte, daß Haß und Ingrimm des geknechteten Volkes aber um so stärker fortwühlten und daß die damals fehlende Organisation des Aufstandes nunmehr eingehend vorbereitet sein dürfte, um von neuem gegen die englischen Unterdrücker loszugehen. Die britische Regierung fürchtet den neuen Aufstand, denn sie hat die Garnison Irlands erheblich verstärkt und selbst den Höchstkommandierenden der Heimattruppen, General French, beauftragt, mit aller Gewalt die Revolutionsbewegung auszulöschen und die Aufständischen erschießen oder einkerkern zu lassen. Die Regierung verfolgt damit wieder das alte System der Gewaltmaßregeln, nachdem inzwischen ihre zwischen Versöhnung, Selbstverwaltung, Rechtskürzung und Strenge hin und herschwankenden Vorschläge und Versprechungen keinen Anklang bei den Iren gefunden haben. Der Ire läßt sich durch kleine Geschenke wie Homerule nicht gewinnen, er will von dem verhaßten England völlig los.

Als sich die ersten Anzeichen der neuen Empörung bemerkbar machten, wurden die Distrikte Clare und Galway an der Westküste der Insel in Belagerungszustand erklärt. Die Bewegung ist indes auf andre Bezirke weiter südlich (Tipperary und Limerick) und östlich (Kildare) übergesprungen und scheint jetzt die ganzen drei Provinzen Connaught, Leinster und Munster mit ihrer hauptsächlich katholischen Bevölkerung ergriffen zu haben, selbst die Provinz Ulster im Nordosten der Insel, wo der englisch-schottische, meist evangelische Volksteil wohnt, scheint sich dem Widerstande der andern Provinzen anschließen zu wollen. Die früheren Aufstände sind vornehmlich an dem politischen Gegensatz der Bevölkerung von Ulster und derjenigen der übrigen Provinzen gescheitert. Ob der Haß gegen England sie endlich einigen wird, bleibt abzuwarten.

Der inzwischen verstorbene Redmond hat durch seine parlamentarische Führung der Iren im Unterhaus lange Jahre die Zahl der irischen Volksvertreter trotz der rapiden Abnahme der Bevölkerung auf gleicher Höhe erhalten und manche Nachteile von Irland abgewehrt. Alle Kriegsgesetze haben an der grünen Insel haltgemacht. Es gibt dort noch heute keine allgemeine Wehrpflicht, keine Hilfsdienstpflicht und keine Beschränkung im Wirtschaftsleben. Aber Irlands Sehnsucht nach Freiheit hat Redmond nicht erfüllt oder der Erfüllung nähergebracht. Seine schwankende Politik hat sogar den Weg zur Freiheit wiederholt verlegt und ihm die Gunst der irischen Bevölkerung mehr und mehr entzogen, so daß sein Tod nirgends bedauert wurde. Seine größte Torheit war wohl, daß er im August 1914, als Carson noch in Ulster die gegen die englische Herrschaft gewordenen Freiwilligen ausbildete, plötzlich seinen Haß vergaß und zur englischen Regierung bei Ausbruch des Krieges umschwenkte und nichts als ein unsicheres Versprechen Asquiths auf Selbstverwaltung Irlands einheimste, das unerfüllt blieb und auch von Lloyd George nicht eingelöst wurde. Der neue Vorsitzende der irischen Nationalisten, Dillon, hat vorderhand nur darauf hingewiesen, daß die Konvention in Dublin ihre Arbeiten zur Regelung der irischen Frage, die bisher ohne jeden Erfolg geblieben sind, wieder aufnehme, und den Sinnfeinern geraten, den Plan der Gründung der irischen Republik als gefährliche Illusion aufzugeben und sich mit ihren Landesgenossen auf die Erlangung von Homerule zu einigen. Dillon scheint danach den Waffengang mit England zu fürchten.

Wenn jetzt nach Angabe der englischen Zeitungen 85 000 Mann zuverlässiger Truppen in Irland stehen, so ist zu bemerken, daß nach der im Januar 1916 dem Parlament vorgelegten englischen Einschätzung Irland an wehrfähigen Männern im Alter von 19 bis 41 Jahren 562 115 besaß. Von dieser Zahl hatten sich bis Ende 1915 nur 94 097 Mann für Heer und Flotte anwerben lassen, wovon Ulster mehr als die Hälfte gestellt hat. Spätere Anwerbungen sind auch nur höchst spärlich erfolgt, meistens nur aus den großen Städten, wo Arbeitslosigkeit und Armut die Leute schon vor dem Kriege zur Werbung trieben. Im großen ganzen blieb Irland dem Kriege, der von England „für die höchsten Interessen der Menschlichkeit und für die Freiheit der geknechteten Völker" unternommen wurde, fern. Es wußte zu gut, wie diese hohlen Phrasen von seinen Unterdrückern gemeint waren. Mannschaften sind also genug in Irland vorhanden, um sich der militärischen Gewalt zu widersetzen, aber ob ausreichende Vorbereitungen auch hierfür von den Sinnfeinern getroffen sind, erscheint immerhin fraglich. Geht die dem Unterhause vorgelegte Petition, das Militärgesetz zur Abwendung der deutschen Gefahr unverzüglich auf Irland auszudehnen, durch, so würde voraussichtlich der Aufstand im ganzen Lande ausbrechen. Denn gerade auf die deutsche Hilfe hofft man, um los von England zu kommen.

Das Programm der Sinnfeiner lautet: „Irland den Iren!" Im einzelnen erstrebt man die Förderung der irischen Industrie und Landwirtschaft, die Belebung der vollkommen daniederliegenden Ein- und Ausfuhr, die Verhinderung der Rekrutierung für das britische Heer, den Verzicht auf die Tätigkeit im englischen Parlament und die Gründung der eigenen

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id490223001-1918040702/1

Volksvertretung, vor allem aber die Vertreibung der Engländer von der Insel u. a. m. Der arme irische Bauer wohnt noch heute als Pächter auf den großen Landgütern der englischen Besitzer, meist in elenden Lehmhütten; er muß sich mit Kartoffeln und Rüben als Nahrungsmittel begnügen, das Fleisch ging schon vor dem Kriege und jetzt erst recht grundsätzlich nach England. Sieben Ackergesetze sind in den letzten vier Jahrzehnten erlassen worden mit dem Ziele, den Grund und Boden den Iren zurückzugeben und die Pächter allmählich in Eigentümer zu verwandeln. Alles vergeblich, die englischen Lords halten den Besitz noch heute fest in ihrer Hand. Daher sind die Sinnfeiner in Clare, Galway u. a. O. zunächst mit der Beschlagnahme von Landgütern vorgegangen und haben in Dublin alle für England bestimmten Schweine in Beschlag genommen und unter das Volk verteilt.

Irland ist im stillen ein wirksamer Bundesgenosse Deutschlands geworden und erhofft die Befreiung neben eigener Kraft von der Stärke des deutschen Schwertes. Dessen sollten wir beim Friedensschluß eingedenk sein. Irland könnte im Westen die gleiche Rolle wie im Osten die Ukraine spielen. Daher ist der irische Freiheitskampf mit voller Sympathie zu begrüßen.

Bulgarische Wirtschaftspolitik

Eine Unterredung unseres ⊡-Mitarbeiters mit dem bulgarischen Finanzminister Tontschew

(Eigener Drahtbericht der Dresdner Neuesten Nachrichten)

Berlin, 6. April

Der bulgarische Finanzminister Tontschew ist nach Berlin gekommen, um mit der deutschen Regierung finanzielle Fragen, die zwischen Bulgarien und Deutschland schweben, zu beraten. Herr Tontschew hatte die Freundlichkeit, mich gestern zu einer Unterredung zu empfangen. Meine erste Frage war: „Was versprechen sich Exzellenz von der wirtschaftlichen Entwicklung der Dobrudscha?"

Minister Tontschew antwortete mir mit der ihm eigenen Lebhaftigkeit: „Die Dobrudscha wird sich unter der Verwaltung Bulgariens wirtschaftlich in mächtiger Weise entwickeln. Sowohl der Staat als auch die in der Dobrudscha interessierten Privatunternehmen werden aus der Entwicklung dieses Landes die weitestgehenden Vorteile ziehen können. Es besteht, um die wirtschaftliche Lage dieses Landes weit über sein jetziges Niveau zu heben, die Absicht, Constanza zu einem Freihandelshafen zu machen. Dadurch dürfte das wirtschaftliche Leben der Dobrudscha einen neuen und starken Aufschwung nehmen. Der Transit ist dann sowohl für Rumänien, wie für alle Staaten, die an diesem Hafen interessiert sind, in weitestem Maße gesichert."

Auf meine Frage, ob der Freihandelshafen Constanza nicht eine Verschiebung des Import- und Exportverkehrs über das Schwarze Meer von Warna und Burgas nach Constanza zum Nachteil der beiden altbulgarischen Hafenstädte herbeiführen würde, antwortete mir Minister Tontschew: „Die Schaffung des Freihandelshafens Constanza wird die beiden Häfen Warna und Burgas in keiner Weise beeinträchtigen. Diese beiden Häfen hatten bis jetzt so gut wie gar keinen Import, so daß ihnen also auch von einem gut entwickelten Freihandelshafen keinerlei Konkurrenz mehr erwachsen kann."

„Welcher Art werden die Garantien sein, die den Mittelmächten für den Eisenbahnverkehr nach Constanza und für den Wirtschaftsverkehr auf der Donau eingeräumt werden sollen?"

„Garantien? — Garantien werden wir", so meinte der Minister lächelnd, „gar nicht zu geben brauchen, denn wir haben ein lebhaftes Interesse daran, daß der neue Hafenplatz stark benutzt wird, und wir werden daher Deutschland und Oesterreich-Ungarn bitten, Waren zu senden."

„Dann wird also als notwendige Voraussetzung für ein verstärktes kommerzielles Leben Bulgarien an eine weitere Ausdehnung seines Eisenbahnnetzes denken?"

„Es ist beabsichtigt, die neuerworbenen Gebiete mit einem weitverzweigten Eisenbahnnetz zu überziehen. Aber auch die bestehenden Eisenbahnen und die Eisenbahnen in Bulgarien selbst sollen noch vielmehr ausgestaltet werden."

„Wenn nun Bulgarien direkt an Ungarn angrenzen würde, dann würde sich der Wirtschaftsverkehr zwischen der deutsch-österreichischen Mächtegruppe und Bulgarien noch vorteilhafter gestalten als bis jetzt?"

Der Minister ging lebhaft auf diese Ansicht ein und meinte: „Es war Bulgariens erstes politisches Ziel, einen unmittelbaren Anschluß an Deutschland und Oesterreich-Ungarn durch eine gemeinsame Grenzlinie mit Ungarn zu finden. Dieses Ziel dürfte sich jetzt verwirklichen, wenn Bulgarien serbisches Gebiet bis zur Morawa erhält. Dadurch wird dann ein direkter Weg von Deutschland nach Bulgarien geöffnet sein."

„Wie wird denn das wirtschaftliche Verhältnis Bulgariens zur Türkei werden?" fragte ich den Minister. „Wird Bulgarien nach dem Kriege in ein engeres Verhältnis zur Türkei treten?"

„Wir standen", erwiderte der Minister, „mit der Türkei immer in guten wirtschaftlichen Beziehungen. Wir hatten mit der Türkei eine Reihe von Handelsabkommen, aus denen beide Staaten gewisse Vorteile zogen. Augenblicklich wird an einem Zollverein gearbeitet. Sie sehen schon daraus, daß unser Verhältnis zur Türkei das beste sein muß, damit wir politisch keinerlei Differenzen haben."

Der russisch-rumänische Militärkonflikt

WTB. Berlin, 6. April

Durch einige deutsche und ausländische Blätter ist die Nachricht gegangen, daß der russisch-rumänische Militärkonflikt auf der Grundlage beendet worden sei, daß Rumänien innerhalb zweier Monate Bessarabien zu räumen hätte. Wie wir erfahren, ist diese Nachricht unzutreffend. Ein Vertrag zwischen der russischen und rumänischen Regierung hat nicht stattgefunden. Auch dürften die Absichten der rumänischen Regierung hinsichtlich Bessarabiens den angeblich eingegangenen Verpflichtungen der Regierung nicht entsprechen.

Auflösung der Partei Take Jonescus

× Bukarest, 6. April

Die Jassyer Zeitung „Arena" schreibt, daß die unter Führung Take Jonescus stehende konservativ-demokratische Partei in der Auflösung begriffen ist. Außer dem weniger Mitgliedern, die die Partei verließen, um mit General Averescu die Volksliga zu gründen, und abgesehen von einigen alten Anhängern Take Jonescus, beabsichtigen alle andern, zur konservativen Partei zurückzukehren. Unter den letzteren befinden sich in erster Linie die Anhänger Mihail Cantacuzenos.

Erfolge der Weißen Garde in Südfinnland

× Stockholm, 6. April

Das finnische Hauptquartier meldet vom 4. April: Das Satakunta-Korps hat den Feind zurückgeworfen. In dem von uns eingeschlossenen Tammerfors dauern erbitterte Straßenkämpfe an, bei denen wir die Oberhand haben. Schritt für Schritt wird der Feind zurückgedrängt. Wir haben den Bahnhof genommen, die Stromschnelle überschritten und die Esplanade erreicht. Auf der Savolakisfront ist die Lage unverändert, ebenso in Karelien, wo sowohl auf der Joutseno- wie auf der Rautusfront heftiges Artilleriefeuer anhält. Generalquartiermeister Ignatius.

Wie „Stockholms Tidningen" aus Wasa erfährt, hat sich in den letzten Tagen die Gefechtstätigkeit an der ganzen finnischen Front erheblich vermehrt. Die Weißen Gardisten unternehmen gegen Björneborg die Offensive und sandten Verstärkungen nach Karelen. Das ganze Land wartet auf den Angriff der Deutschen gegen Helsingfors und Abo. Dagegen schwindet nach Aussage von Augenzeugen die Zuversicht im Lager der Roten Gardisten täglich mehr. Die Führer der Aufruhrbewegung Manner und Sirola sind nach zuverlässigen Angaben aus Helsingfors verschwunden. Wie „Dagens Nyheter" erfahren, greift die Verstimmung unter den Roten Gardisten auch deshalb um sich, weil die Soldaten nicht mehr wie bisher ihre Löhnung regelmäßig erhalten. Statt 15 Mk. pro Tag erhalten die Truppen jetzt nur 25 Mk. pro Woche. In aller Stille bildet sich in Südfinnland eine Blaue Bürgergarde, die später den Weißen Gardisten helfen will. Sie soll bereits aus 3000 Mann bestehen.

Judenmetzeleien in Turkestan

× Kopenhagen, 6. April

Das Kopenhagener Bureau der zionistischen Organisation erhielt von der Hauptorganisation in Petersburg Nachrichten über furchtbare Judenmetzeleien in Turkestan. In Kokand wurden 300 Juden getötet und tausende ausgeplündert. Aus allen kleinen Orten werden Raub und Mord gemeldet. In Samarkand wird stündlich der Ausbruch von Judenmetzeleien erwartet. Der Finanzminister der turkestanischen Republik, Herzfeld, der Vorsitzende des zionistischen Bezirksausschusses, wurde in tierischer Weise ermordet. Die Lage ist verzweifelt. Es werden Hilfsausschüsse gebildet. Auch aus der Ukraine werden Judenmetzeleien gemeldet. In Gluchow wurde fast die ganze jüdische Bevölkerung ermordet.

Erfolgreicher Vormarsch im Kaukasus

× Konstantinopel, 6. April

Amtlicher Heeresbericht: Palästinafront: Rege beiderseitige Artillerie- und Fliegertätigkeit von der Küste bis zum Jordan. — Kaukasusfront: Unsre Truppen haben auf breiter Front den Vormarsch fortgesetzt. Nördlich des Wan-Sees wurde Erdschisch nach heftigem Kampf besetzt. Starke Vorstellungen und befestigte Ortschaften westlich von Sari Karisch sind gestürmt. Ardehan ist genommen. 34 Mörser und viel Munition gelangten hier in unsern Besitz. An der Schwarz-Meer-Küste ist die frühere Grenze in Richtung Batum überschritten. Auf den übrigen Fronten nichts von Belang.

Lord Cecil gegen Czernin

* Rotterdam, 6. April

In einem Gespräch mit einem Vertreter des Reuterbureaus sagte Lord Robert Cecil, daß alle Zweifel, die jemals über die Haltung Czernins bestanden hätten, jetzt durch seine letzte Rede zerstört worden seien. Czernin stehe auf dem Standpunkt der preußischen Ideale und der preußischen Politik. Er behaupte kühn, daß seine und seiner Verbündeten Friedensbedingungen mäßig und von den Grundsätzen des Selbstbestimmungsrechts, des Friedens ohne Annexionen und Entschädigungen erfüllt seien. Was nun das Selbstbestimmungsrecht betreffe, so sei ein jeder der neuen Staaten ohne die geringste Rücksicht auf die Wünsche der Völker ins Leben gerufen worden. Das einzige Volk, das man im Norden wiederherzustellen habe, sei eine kleine Clique von deutschen Baronen, die einen ganz unbedeutenden Platz einnähmen. Auf die Ehrenart der großen Volksmassen habe man keine Rücksicht genommen, nicht einmal der Versuch sei gemacht worden, den Nationalgrenzen zu folgen. In seinen weiteren Ausführungen bemerkte Lord Cecil: „Was nun den Frieden ohne Annexionen anbetrifft, so erklärte Czernin, daß er weiter nichts als kleine Grenzverschiebungen vorgenommen habe. Tatsächlich jedoch hat er wichtige Teile an der Donau und alle Pässe zwischen Oesterreich-Ungarn und Rumänien genommen und die Grenze 8 bis 10 Meilen zurückgeschoben. Der vielleicht heuchlerischste Teil der Friedensbedingungen ist jedoch der, der den Anschein erweckt, daß Czernin keine Entschädigungen erhalten habe, tatsächlich aber die schwersten Entschädigungen enthält, die jemals von einem Lande gefordert wurden. Es ist eine eigenartige Maßnahme, den neuen Staaten im Osten vorzuschreiben, daß sie keine Verpflichtungen irgendwelcher Art gegen Rußland auf Grund ihrer früheren Zugehörigkeit zum Reiche haben. Das Ergebnis ist, daß den Resten Rußlands die ganze Schuldenlast aufgebürdet wird, die früher über ganz Rußland verteilt war. In der Ukraine will Czernin alle nur erhältlichen Nahrungsmittel ergreifen. Zweifellos handelt es sich aber hier nicht um den Ankauf, sondern um Beschlagnahme. Außerdem sollen noch die Kosten der Mittelmächte für die Neutralitätsmission abgeschrieben werden. In Rumänien betragen diese allein 55 Millionen Pfund Sterling. Darüber hinaus verlangen die Mittelmächte auch ausschließliche Rechte, die von einem besonders geschaffenen Tribunal in Leipzig geregelt werden sollen. Kein Wunder, daß Czernin in einem Augenblick der Offenheit sagt, daß bei dem Friedensschluß mit der Ukraine und Rumänien seine ersten Gedanken die Versorgung Oesterreich-Ungarns mit Lebensmitteln und Rohstoffen waren. Das war der Zweck des Friedens, der zuwege gebracht und geschehen wurde, um Oesterreich-Ungarn derartige wirtschaftliche und strategische Vorteile zu geben und gleichzeitig die Ukraine und Rumänien den Mittelmächten auf Gnade und Barmherzigkeit auszuliefern. Ich muß eingestehen", schloß Lord Cecil, „daß ich die preußische Brutalität der österreichischen Heuchelei vorziehe. Wenn man schon seinen Nachbarn berauben und erdrosseln will, dann soll man nicht von eigener Mäßigung sprechen."

(Die ganze Rede Lord Cecils ist ein einziger Wutschrei darüber, daß der Sieg der Mittelmächte im Osten den Blockadering, den England zu ihrer Erdrosselung gelegt hatte, gesprengt hat. — D. Red.)

König Georgs Glückwunsch an Wilson

× London, 6. April. (Reuter)

Der König telegraphierte an den Präsidenten der Vereinigten Staaten: „Gelegentlich des Jahrestages der folgenschweren Entscheidung der Vereinigten Staaten, in diesen Krieg zur Wahrung des internationalen Rechts und der Gerechtigkeit einzutreten, wünsche ich Ihnen, Herr Präsident, und durch Sie dem amerikanischen Volke die freundschaftlichen Grüße des gesamten britischen Volkes zu übermitteln. In diesen kritischen Stunden, wo unsre Feinde kein Opfer und keine Kosten scheuen, um den Sieg zu erringen, stehen französische und englische Truppen geeint wie nie zuvor in ihrem heldenhaften Widerstand gegen diese Anstrengungen. Ihr Mut wird aufrechterhalten werden in dem Gedanken, daß die große Demokratie des Westens in demselben Geiste und mit demselben Ziele wie sie selbst alles daran setzen und fortfahren wird, ihre äußerste Kraft in den Kampf zu werfen, der ein für allemal das Schicksal der freien Völker der Erde entscheiden wird. Die heldenmütigen Taten der Amerikaner zu Wasser und zu Lande haben dem Feinde schon bewiesen, daß seine Hoffnung vergebens ist. Das britische Reich, das nun fast vier Jahre lang Krieg führt, wird auch noch weiter Opfer froh bringen. Der Gedanke, daß die Vereinigten Staaten unter Ihrer Leitung ein Herz und eine Seele mit uns sind, bestärkt uns in dem Entschluß, mit Gottes Hilfe schließlich die Pläne des Feindes zu vernichten und die Herrschaft von Recht und Gerechtigkeit auf Erden wiederherzustellen."

(Das Lob der „heldenmütigen Taten der Amerikaner zu Wasser und zu Lande" wird wohl selbst Herr Wilson nicht ohne ein Schmunzeln über sich ergehen lassen. Im übrigen kann man mit Genugtuung feststellen, daß auch König Georg in seinen Voraussagen wesentlich bescheidener geworden ist. — D. Red.)

Was Amerika „geleistet" hat

× Berlin, 6. April

Angesichts der jüngsten hochtrabenden Zusicherungen der Vereinigten Staaten an die Entente erinnert man sich dessen, was Amerika bei seinem Kriegseintritt versprochen und was es davon gehalten hat. Einen besseren Zeugen hierfür als den Kongreßausschuß kann man sich nicht denken. Er stellte Anfang Februar 1918 fest, daß nicht einmal die bereits ins Feld gesandten Truppen vom Heimatlande ausgerüstet werden konnten. Kein Gewehr, kein Maschinengewehr, kein Geschütz konnte ihnen mitgegeben werden. Frankreich und England mußten nicht nur diese Truppen ausrüsten, sondern sahen sich überdies gezwungen, das gesamte notwendige Ausbildungspersonal und Material nach Amerika zu schicken. Der amerikanische Kriegsminister wich allen Fragen der Ausschußmitglieder aus. Aehnliche Enttäuschungen erlebte die Entente bei dem mit großem Wortschwall verkündeten amerikanischen Werftenbau. Auf bisher ungeklärte Weise verschlang dieser nicht weniger als 5 Millionen Dollar, obwohl die Fortschritte des Baues äußerst dürftig waren und um viele Monate hinter dem festgelegten Programm zurückblieben.

Baker nach Paris zurückgekehrt

× Paris, 6. April

Baker ist nach der Rückkehr von der italienischen Front wieder in Paris eingetroffen.

Rund um den Kreuzturm

Verbrecher

All das Grauen, das einen Mordprozeß umschwebt, pflegt sich in der Stunde der Urteilsverkündigung zu verdichten. Aber wie unfaßbar ist es, wenn die Angeklagten selbst davon nichts zu spüren scheinen! So war es diesmal in der Verhandlung gegen die Mörder des Schleichhändlers Steinhausen. Die Brüder Kops und ihr Mitschuldiger Bussek, die auf der Anklagebank saßen, bewiesen eine Verstocktheit ohnegleichen. Man hat schon ganz ausgepichte Verbrecher in solchem Augenblick zusammenbrechen sehen. Diese drei trotzten bis ans Ende, blieben bei ihren Lügen, bei ihrer Reuelosigkeit, bei ihrer unmenschlichen Roheit. Man hatte sie wie wilde Tiere fesseln lassen. Offenbar war es notwendig. Mit am Rücken geschlossenen Händen saßen sie da, auch jetzt noch wie während des ganzen Prozesses, von Gendarmen scharf überwacht, denn es war diesen Burschen sehr wohl zuzumuten, daß sie nun etwa aufeinander losfahren oder sonst etwas anstellen könnten. Während der Gerichtshof beriet, begannen sie wirklich ein lebhaftes Gespräch miteinander. Es dürfte kein freundliches Gespräch gewesen sein. Bussek, in der Mitte zwischen den beiden Brüdern, wandte sich bald dem einen, bald dem andern zu, sie antworteten eifrig — es war im Angesichte des Todes, aber die Bedeutung der Stunde schien diesen Schuldigen nicht bewußt zu sein. Sie taten, als ginge es gar nicht um letzte Dinge.

Der Mädchenhafteste von den drei Spießgesellen ist Paul Kops. Ein Achtzehnjähriger! Ein hübscher Junge, würde man sagen, wüßte man nicht, daß er ein Verbrecher sei. Das braune, ins Blonde schimmernde Haar links gescheitelt und sorgfältig gestrichen, die blauroauen Augen tief unter einer intelligenten Stirn, die Wangen schmal, den Mund herzlos — er macht äußerlich keinen abstoßenden Eindruck. Wie er die Augenbrauen zusammenzieht, sieht freilich düster aus, ja böse. Und er spielt den Frechen. Er lügt, ohne Sorgfalt darauf zu legen, klug und glaubwürdig zu lügen. Es ist, als ob er nur aus Trotz die Unwahrheit reden würde, als ob er die Geschworenen und die Richter herausfordern und verhöhnen wollte in der Sicherheit, mit dem Kopf davonzukommen. Er erfindet die Geschichte von dem Brief, mit dem er Steinhausen gewarnt haben soll, und von dem vergrabenen Geld. Und er ruft mit seiner unglaublich kecken, durch seine polnische Herkunft gefärbten Stimme am Schluß: „Solange der Brief nicht gefunden ist, kann das Urteil nicht gefällt werden!" Man vermag nicht zu ahnen, ob er tatsächlich glaubt, daß er nicht verurteilt werden kann, weil der zweifellos erdichtete Brief nicht zur Stelle geschafft wurde. Ob er glaubt, daß man nur irgend etwas zu behaupten braucht, was nicht widerlegt werden kann, und daß dies genügt, um positive Beweise zu erschüttern. Er versucht, zu verbüllen. Aber er hat gewiß auch Familiengefühl, denn er will immer wieder seinen Bruder entlasten. Er beschuldigt Bussek allein. Das ist in dem schwarzen Bilde dieses wilden Burschen immerhin ein hellerer Fleck. Nicht, daß er weich würde! Er spricht von seinem Bruder im Ton des Komplicen. Stephan ist ihm der Kamerad, mit dem man einmal noch manch ein Ding drehen könnte! Er hat Vertrauen zu ihm, er weiß sich sicher bei ihm. Und oben auf der Tribüne, unter den Zuhörern, befindet sich auch seine Mutter. Sie war gleich zu Beginn des Prozesses da, wurde jedoch hinausgewiesen, weil sie noch als Zeugin in Betracht kam, und nun, zur Aburteilung ihrer Kinder, ist sie wieder erschienen. In schwarzem Kleid und in den hellen Augen denselben Trotz wie ihre Söhne. Als würde den Söhnen von den Menschen ein unerhörtes Unrecht angetan, so blickt sie hinunter und zischelt manchmal vor sich hin. An der Mutter richtet sich einmal ein langer Blick Pauls empor, als wollte er sagen: „Was sagst du dazu?" Er weiß, daß sie ihn am besten versteht.

Der ältere Bruder betont nicht so sehr die Zusammengehörigkeit. Aeußerlich ist er Paul nicht ähnlich. Ein kleiner Schnurrbart, kurzes Haar, männlicheres Aussehen machen ihn nicht sympathischer. Auch nicht der grauseidene Selbstbinder, der andeutet, daß er auf gute Kleidung hält. Er ist reifer und weniger vorlaut. Er flüstert auch nicht unsinnig draufloß, sondern wohlüberlegt. Wenn er schon am Morde beteiligt ist, so will er doch nicht selbst den tödlichen Schuß abgefeuert haben. Er vermutet fälschlich, daß dies entscheidend sei. Er heuchelt nicht den Biedermann, denn er täuscht sich selbst darüber nicht, daß man ihm wenig Glauben schenkt. Dazu ist er zu bekannt im Zuchthaus, mehrmals abgestraft, eifrig gesucht gewesen und verdächtig. Einbrecher, Betrüger, Falschmünzer, einer, den man längst jedes Verbrechens für fähig hielt. Er lacht, als er Paul von dem Warnungsbrief sprechen hört. Er erklärt seinen Bruder für verrückt. Wäre Stephan auf den Gedanken gekommen, er habe Steinhausen gewarnt, Paul würde ihm sicherlich beispringen und ihm alles bestätigen, um ihm zu helfen. Diese Treue hat der ältere Stephan nicht mehr. Ihm ist die Geschichte einfach zu dumm, und er läßt Paul im Stich. Er verteidigt nur sich selbst, sonst niemand. Er glaubt genug zu tun, wenn er alle Schuld auf Bussek schiebt. Und Bussek schiebt sie auf ihn. Es steht fest, daß der Plan des Mordes, wenn auch in andrer Form, bestand, als Bussek aus Breslau herbeieilte, von den Brüdern Stephans angelockt. Der Freund aus dem Zuchthaus! Man erzählt, was für wertvolle Bekanntschaften in den Strafanstalten gemacht werden. Und welche Früchte sie tragen. Und wie die Entgleisten dort auf den rechten Weg geleitet, die Schlechten gebessert werden! Die beiden Banditen mögen schon hinter Kerkermauern verabredet haben, nach erlangter Freiheit einmal zusammen zu „arbeiten". In Bussek fand Stephan Kops den richtigen Spießgesellen. In der freien bürgerlichen Welt hätte er solch einen Kumpan lange suchen müssen. Im Zuchthaus brauchte er wohl nicht lange nach ihm zu fahnden. Das blasse Aussehen Busseks ließ ihn wahrscheinlich erkennen, daß er den Mann vor sich hatte, dem man allerlei zumuten durfte. Diesen Kopf vergißt man nicht. Nicht diese vorgewölbte Stirne, die mit der kurzen Nase einen widerwärtigen Winkel bildet, nicht diese unruhigen Augen und die spärlich behaarte Lippe. Die Gesichtsfarbe ist gelblich blaß, die Gestalt schwächlich. Ein kräftiger Verbrecher war Bussek niemals, nur ein heimtückischer. Er vermochte sein Opfer nur listig, Nachts zu überfallen, mutiger Gegenwehr war er nicht gewachsen, der Revolver war seine Stärke. Bussek leugnet, wie sie alle leugnen. Er macht Anläufe zu Geständnissen, beginnt dann jedoch zu schwätzen, denn was er zu gestehen hat, kann ihn nicht entlasten. Er ist feig und stumpf. In seinem Innern glimmt nichts von jenem Gefühl, das ihm sagen würde, daß die Wahrheit befreiend ist. Wahrheit und Lüge sind ihm einerlei.

Alle drei wirken so hoffnungslos, weil ihnen allen Wahrheit und Lüge gleichgültig sind. Ein maßloser Unglaube waltet in ihnen, als hätten sie niemals Gutes kennen gelernt. Sie glauben weder an die Menschen, noch an Moral, der nächste Vorteil ist ihr Gesetz. Raub und Betrug dünkt ihnen allen selbstverständlich, und der Mord war ihnen nur ein Mittel, eine größere Geldsumme in die Hände zu bekommen. Was bedeutete ihnen ein Menschenleben! Auch ein besseres, als das des gewinnsüchtigen Schleichhändlers hätte sie nicht gerührt. Keine Gewissensregung vor der Tat, keine nachher. Hätte man sie nicht abgefaßt, in kurzer Zeit hätten sie ein neues Opfer gesucht. Zwei von ihnen sind für immer unschädlich gemacht, aber der dritte, der jüngste, wird ein Mann von dreiunddreißig Jahren sein, wenn er das Gefängnis verläßt. Wird Paul Kops es vielleicht geläutert und reuig verlassen? Wie er so trotzig und fragend zu seiner Mutter hinaufblickt, lehnt man diesen Gedanken ab.

Soll man darum kein Mitleid mit dem Verbrecher haben? Er fühlt sich irgendwie vergewaltigt von der Menschheit. Irgendein natürliches Recht, das ihm im Blute schlummert, meldet sich dunkel in seinem langen, finsteren Blick. Ist nicht zu wenig Glück in der Welt? Wie wenig wissen wir von der Jugend dieser mißratenen, verlogenen, bösen Menschen! Wer an Güte glaubt, muß auch an die überzeugende Wirkung der Güte glauben. Wären diesen Verirrten mehr Gütige begegnet, hätte das Schicksal ihnen den Lebensweg mit mehr Glück verklärt, vielleicht wären sie nicht so verstockt, so hart, so dumpf geblieben. Vielleicht... mehr wagt man nicht zu sagen. Verurteilt, gefesselt, aller menschlichen Würde beraubt und gefühllos, so sind sie nicht nur ein Bild tiefster Gesunkenheit, sondern auch unendlichen Jammers.

H. H.

= **Programm** für Montag. Kgl. Oper: „Fra Diavolo", 7. — Kgl. Schauspiel: „Kater Lampe", 7. — Albert-Theater: „Armut", ½8. — Residenztheater: „Nachtfalter", ½8. — Zentraltheater: „Der ersten Liebe goldne Zeit", ½8.

= **Mitteilung der Kgl. Hoftheater.** Kgl. Opernhaus. Die am 17. d. M. zum Besten des Sächsischen Künstlerhilfsbundes stattfindende Festvorstellung im Kgl. Opernhaus beginnt mit einem von Hofkapellmeister Kutzschbach geleiteten Konzert der Kgl. musikalischen Kapelle. Verschiedene auswärtige Solisten von Ruf sind um ihre Mitwirkung gebeten worden, zugesagt haben bisher Professor Emil v. Sauer und Dr. Ludwig Wüllner. Weitere Angaben folgen. In Anwesenheit von Mitgliedern des Kgl. Hauses findet im Anschluß an diesen Konzertteil die bereits angekündigte gesellschaftliche Veranstaltung in den Umgangsräumen des 1. Ranges statt, die durch Hinzunahme der beiden, nach der Zwinger- und der Elbseite befindlichen, zu diesem Zweck überbauten Terrassen bedeutend erweitert werden. In diesen Räumen werden Büfette aufgestellt, an denen mit andern Damen und Herren die Mitglieder der beiden Kgl. Hoftheater tätig sein werden. — Montag den 8. April: „Fra Diavolo" in der bekannten Besetzung. Anfang 7 Uhr. — Dienstag den 9. April: „Der Freischütz."

= **Mitteilung des Albertheaters.** Das Programm der Veranstaltung „Baltische Kunst", die am Sonntag den 14. April vormittags 11 Uhr zum Besten des Heimatdankes abgehalten wird, bringt Werke baltischer Dichter und Komponisten aus den letzten hundertfünfzig Jahren einschließlich der allerjüngsten Gegenwart zu Gehör. Die baltische Prosa wird durch Graf Keyserling und Karl Worms, baltische Dichtungen durch Reinhold Lenz, Böhlendorf Freiherr v. Taube, Otto v. Schilling, Elfriede Saalberg u. a. vertreten sein, die musikalischen Darbietungen bringen Lieder von Mattiesen Sachs, Smolian und Wulffius. Eingeleitet wird die Feier durch den ersten und den Schlußsatz des Streichquartetts von Nicolai v. Wilm (Op. 4), außerdem wird Dr. Tornius, Leipzig, der auch kürzlich bei Eröffnung der baltischen Ausstellung in Dresden eine

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-1918040702/2

Feldmarschall v. Eichhorn deutscher Oberbefehlshaber in der Ukraine

× **Kiew**, 6. April

Generalfeldmarschall v. Eichhorn ist gestern hier eingetroffen, um den Oberbefehl über die in der Ukraine befindlichen deutschen Truppen zu übernehmen. Er wurde am Bahnhofe durch den Botschafter Frhrn. v. Mumm, den Chef des Stabes mit dem Offizierskorps, den ukrainischen Ministerpräsidenten Holubowitsch, den Kriegsminister Shukowskij sowie durch die Mitglieder der deutschen Ukrainedelegation empfangen und begab sich sodann in das von ihm von der ukrainischen Regierung zur Verfügung gestellte Palais Popow.

Amerikanischer Antrag auf Kriegserklärung an Bulgarien und die Türkei

* **Genf**, 6. April

Die „Neue Korrespondenz" meldet aus New-York: Senator King von Utah hat im Senat einen Antrag eingebracht, in dem die sofortige Kriegserklärung der Vereinigten Staaten an Bulgarien und die Türkei verlangt wird.

Landung japanischer Marinetruppen in Wladiwostok

× **Washington**, 6. April. (Reuter)

Beim Auswärtigen Amt ist die Nachricht eingetroffen, daß japanische Marinetruppen in Wladiwostok gelandet sind, um Leben und Eigentum zu schützen.

Der U-Boots-Schrecken

* **Bern**, 6. April

Die ungewöhnlich hohen Verlustziffern, die von der englischen Admiralität für die letzte Woche bekanntgegeben wurden (es sind 16 große und 12 kleinere englische Schiffe versenkt worden), veranlassen „Daily Telegraph" abermals zu einem alarmierenden Artikel wider die deutsche Seeoffensive, die stillschweigend neben der Offensive an der westlichen Front ihren Fortgang nehme, und in Wirklichkeit für die Lebensadern des englischen Reiches viel gefährlicher sei als alle Landkämpfe zusammengenommen. Der „Daily Telegraph" schreibt u. a.: „Wir erfahren sehr viel über die kämpfenden Armeen in Frankreich, das Schweigen der See aber wird nur einmal wöchentlich unterbrochen, wenn die Admiralität kurze statistische Angaben veröffentlicht und die Anzahl der versenkten Schiffe verzeichnet. Dies bedeutet in Wirklichkeit, daß der Feind die Heere der Entente Tag für Tag durch seine Unterseeboote und Minen lähmt. Die Schiffe, die in der Gefahrenzone fahren, sind direkt oder indirekt an den großen Kämpfen beteiligt. Der Feind hat sich durch seine kräftige Offensive in Frankreich nicht zu einem Nachlassen seines Seekampfes veranlaßt gefühlt. In jedem Falle sprechen alle Anzeichen dafür, daß Deutschland gerade jetzt eine größere Zahl von Unterseebooten hinausschickt als je zuvor. Woche für Woche wird der Ausgleich zwischen Verlusten und Neubauten zu unsern Ungunsten verschlimmert, was dem teilweisen Zusammenbruch unsres Schiffbaues zuzuschreiben ist."

Letzte Nachrichten und Telegramme

Die Kämpfe im Avre-Abschnitt

× **Berlin**, 6. April. Der Avre-Abschnitt deckt Amiens im Südosten. Am 4. April schob hier der deutsche Angriff mit der Erstürmung von Castel die deutschen Linien bis auf 14 Kilometer an die wichtige Stadt heran. Bereits seit mehreren Tagen liegt Amiens-Bahnhof unter schwerem deutschen Flachfeuer. Um an dieser wichtigen Stelle das weitere deutsche Vordringen aufzuhalten, haben französische Truppen beiderseits der Avre die Engländer abgelöst, deren Widerstandskraft die Franzosen scheinbar nicht mehr voll bewerten. Ein Teil der französischen Truppen wurde in 48stündiger ununterbrochener Fahrt auf Lastkraftwagen aus der Champagne herangeführt und unmittelbar nach Ankunft eingesetzt. Am 4. April hatte auch der Feind einen Angriff geplant. Seit 4 Uhr morgens spieen französische und englische Batterien ein rasendes Feuer aller Kaliber auf die deutschen Linien. Der deutsche Angriff kam der feindlichen Absicht zuvor. Verzweifelter Widerstand äußerst starker französischer Kräfte wurde trotz ihrem heftigen Artilleriefeuer gebrochen. Die schlechte Sicht des Regentages begünstigte die Annäherung der deutschen Bataillone. Unter geringen Verlusten erreichten sie den Feind. Bereits gegen Mittag wurde der Ort Castel überrannt. Vor Einbruch der Dunkelheit wird der durch Drahtverhaue geschützte, mit Maschinengewehrnestern reich versehene Senecat-Wald genommen. Nördlich des Waldes liegt ein französisches Lager. In panikartiger Flucht räumt es der Feind. In die voller Unordnung zurückflutenden feindlichen Haufen reißt unser Verfolgungsfeuer blutige Lücken. Versuche, unter Einsatz von starken Kräften die Deutschen im breiten Abschnitt zwischen Moreuil und Montdidier an die Avre zurückzuwerfen, büßt der Feind mit hohen Verlusten. Die den Angriff begleitenden Tanks werden zusammengeschossen. Von drei französischen Divisionen werden Gefangene eingebracht. Auch südlich Grivesnes greift der Franzose an. Seine Sturmwellen zerschellen entweder im deutschen Feuer oder werden im Gegenstoß zurückgeschlagen. Unter der andauernden französischen Beschießung Montdidiers wandelt sich die Stadt in einen Trümmerhaufen.

Bei Puisieux und Albert

× **Berlin**, 6. April. Am 5. April griff der Engländer, von Tanks unterstützt, beiderseits der Straße Gommecourt — Puisieux mit starken Kräften an. Unter schweren Verlusten, die besonders an der Straße Bucquoy—Puisieux außergewöhnlich hoch waren, wurden seine Sturmkolonnen abgewiesen. In kleinen Kämpfen gewannen die Deutschen Gelände und brachten in dieser Gegend drei Offiziere, 208 Mann und eine große Anzahl Maschinengewehre ein. Auch westlich Hamel sowie im Walde von Aveluy wurden die deutschen Linien in hartem Kampf vorgeschoben, wobei etwa 100 Gefangene und zahlreiche Maschinengewehre in der Hand der Angreifer blieben. Unter den Gefangenen befindet sich ein englischer Brigadekommandeur. Bei den Kämpfen beiderseits Albert, die der Erweiterung der deutschen Brückenkopfstellung dienten, brachen gleichfalls englische Angriffe unter schweren Verlusten zusammen. Aus den Kämpfen des 4. und 5. April wurden über 100 Maschinengewehre und zahlreiche Minenwerfer eingebracht. Die deutschen Flieger unterstützten in hervorragender Weise Angriffe und Abwehr der Deutschen. Trotz Regen und tiefhängenden Wolken stiegen sie wiederholt bis auf 5 Meter herab und griffen mit Maschinengewehren und Bomben in den Erdkampf ein.

Die Eisenbahnknotenpunkte bei Amiens unter deutschem Feuer

× **Berlin**, 6. April. Die wichtigsten Eisenbahnknotenpunkte in Gegend von Amiens mit den Bahnhöfen Amiens, Longueau und St-Nicolas wurden von den deutschen Batterien unter Feuer genommen.

Tammerfors gefallen!

× **Stockholm**, 6. April. **Das finnische Hauptquartier meldet vom 6. April ½8 Uhr morgens: Die erste große Operation der finnischen Armee ist beendet. Die Rote Garnison von Tammerfors hat sich ergeben. Unterschrift: Generalquartiermeister Ignatius.** (Vgl. S. 2.)

Italien in Erwartung der Offensive

sch. **Lugano**, 6. April. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) Der „Parlamentarische Bund für den inneren Widerstand" bereitet sich auf die Bekämpfung des erwarteten Vorgehens der Opposition in der italienischen Kammer vor, über deren Eröffnung ein Streit entbrannt ist. Die Regierung will die Eröffnung hinausschieben, weil sie bald entscheidende Ereignisse an der Alpenfront erwartet.

Schatzminister Carcano †

× **Bern**, 6. April. Der italienische Schatzminister Paolo Carcano ist gestorben.

Neue Schließung der italienischen Grenze

× **Bern**, 6. April. Die italienische Grenze wird heute vormittag wieder geschlossen. Orlando ist zur Front abgereist.

Entlassung der 49jährigen Landsturmleute

× **Berlin**, 6. April

Das „Armeeverordnungsblatt" veröffentlicht einen kriegsministeriellen Erlaß, wonach bis zum 30. April spätestens die im Jahre 1869 geborenen, auf Grund der Landsturmaufrufe zu den Fahnen einberufenen Landsturmleute zu entlassen sind, sofern sie nicht freiwillig im Dienste bleiben wollen. Dementsprechend ist von der Einberufung solcher Leute in Zukunft abzusehen.

Aus dem Landtage

Vertretung der evangelischen Kirche in der Ersten Kammer

Die Chemnitzer Konferenz hat an die Zweite Ständekammer in einer Eingabe die Bitte gerichtet, dahin zu wirken, daß der evangelisch-lutherischen Landeskirche bei der Reform der Ersten Kammer eine Vertretung durch zwei weitere Mitglieder eingeräumt werde, und zwar durch einen Superintendenten oder einen andern Geistlichen aus den Bezirken Chemnitz, Zwickau und Plauen sowie durch einen im landeskirchlichen Amt oder in freier kirchlicher Tätigkeit bewährten Nichtgeistlichen, der womöglich Mitglied der Landessynode ist.

Die Anerkennung

Deutsche Art ist es, eine Tat um ihrer selbst willen zu tun und nicht auf Lohn und Anerkennung zu warten. Das beweisen täglich Tausende von deutschen Soldaten, die ungenannt ihr Blut hingeben für das Vaterland. Ein stilles Heldentum hat der Krieg gezeitigt, nicht jeder findet die Anerkennung, die er verdient; wie viele von den Tapferen, die mit beitrugen zu unseren Erfolgen, ruhen ungekannt in fremder Erde. Doch für die Heimat ist es heiliges Gebot, ihnen die Anerkennung nicht zu versagen. Das deutsche Volk muß weiterhin alles daran setzen, daß die verdiente Anerkennung seinen Helden auch zuteil wird, und bei der neuen Kriegs-Anleihe abermals Zeugnis davon ablegen, daß Deutschland sich nicht übertreffen läßt in der Erfüllung dieser sittlichen Aufgabe.

Aus Stadt und Land

Dresden, 7. April

Kriegsanleihe und Weltlage

Von Geheimrat Professor Dr. Rudolf Eucken, Jena.

Zum achtenmal ergeht jetzt der Ruf zur Beteiligung an einer Kriegsanleihe. Wer hätte zu Beginn des Krieges gedacht, daß das nötig werden, daß der Krieg so lange währen würde? Aber kann uns das irgendwie abhalten, in einer Sache das Beste zu tun, was wir zu tun vermögen? Zum Zweifel ist nach dem Ereignissen im Westen nicht der mindeste Grund gegeben. Die letzten Monate zeigen deutlich, daß der Krieg nicht vergeblich geführt wird, daß er weltgeschichtliche Wandlungen hervorbringt, auf die unser Volk von ganzer Seele stolz sein darf. Während unsre Gegner von Freiheit großmerisch schwatzen, verrichten wir Werke der Freiheit, handeln wir für die Befreiung der Menschheit. Denn eine Befreiung lebenskräftiger und aufstrebender Völker bewirkt der Sturz des Zarismus, den der soeben geschlossene Friede im Osten besiegelt: viele Millionen von Menschen werden damit einer höheren Lebensform, einer vollen Entfaltung ihrer Kraft zugeführt. Jene Auflösung des russischen Zarismus mit ihrer Eröffnung weitreichender neuer Möglichkeiten stellt sich den größten kriegerischen Leistungen der Weltgeschichte wie dem Sturz des Römerreiches zur Seite. Woran Napoleons Genie scheiterte, das hat deutsche Tüchtigkeit vollbracht. Und das bei einem gleichzeitigen Kampf auf der andern Seite und gegen die vereinte halbe Welt!

Der Freiheit dient aber auch unser Kampf gegen die englische Seeherrschaft, die überall auf Erden glaubte gebieterisch auftreten und nach ihren Interessen allen andern Völkern ihren Lebensraum zumessen zu können. Auch hier treten wir für einen freien Wettbewerb der Völker ein und verlangen offene Bahn für alle aufstrebende Kraft. Wenn unsre Gegner das moralische Recht der Verwendung der Unterseebootwaffe bewitteln, so erwidern wir, daß nach dem Zeugnis der Geschichte nie eine neue Waffe, nie eine neue Art der Kriegführung aufkam, ohne daß der dadurch Geschädigte das als unzulässig darzustellen versuchte. Geändert hat das nichts, bald wurde das Neue Allgemeingut, und die Frage war nur, wer sich geschickter in seiner Verwendung zeigte. Ist es nun nicht etwas Großes, etwas Einzigartiges, was unser Volk nach beiden Seiten hin vollbracht hat und immer neu vollbringt? Derartige weltgeschichtliche Leistungen sind aber nun einmal nicht in raschem Fluge erreichbar, sie verlangen neben der Tapferkeit vornehmlich Beharrlichkeit; diese Beharrlichkeit erweisen unsre Heere in bewunderungswürdiger Weise. Welche Energie und welche Frische zeigte noch eben der jüngste Vormarsch im Osten! Und die siegreiche Durchbruchsschlacht im Westen zeigt den Angriffsgeist unsrer Truppen noch beinahe vierjährigem Kriege in ungebrochener Kraft!

So müßten wir zu Hause uns schämen, wenn nicht auch wir in den Dingen Beharrlichkeit üben wollten, die das Vaterland von uns fordert. Bei unsern Kriegsanleihen läßt sich dazu von einem Opfer gar nicht wohl sprechen; denn wir sollen nicht das mindeste schenken, wir erhalten gute Zinsen und das in der sichersten Weise, die überhaupt möglich ist. So handelt es sich im Grunde nur um volles und festes Vertrauen zur Sache unsres Volkes! Wer sich ängstlich und scheu zurückhält, der verrät Mißtrauen und Zweifel; diese aber sind gegenüber den glänzenden Leistungen zu Land und zu Wasser nicht nur völlig unbegründet, sie sind außerdem ein schweres Unrecht gegen unsre kämpfenden Brüder und Söhne und würden ein klägliches Zurückbleiben hinter der großen Zeit bekunden.

So gewiß wir daher Treue und Standhaftigkeit als Haupteigenschaften deutscher Art schätzen, so gewiß dürfen wir auch darauf vertrauen, daß jeder, dem Deutscher zu sein eine Ehre und ein Stolz ist, seine Pflicht gegen das Vaterland auch bei der neuen Aufgabe erfüllen wird!

*

Zeichnungen auf die achte Kriegsanleihe werden bei allen Postanstalten bis 18. April mittags 1 Uhr entgegengenommen.

Unsre Lebensmittel

Ein Pfund Rübensauerkraut

wird auf Ausweis „105" verteilt. Anmeldung am 8 oder 9. April.

Belieferung der Sammelkartoffelkarte

Um den Verbrauchern, die den C-Abschnitt der Landeskartoffelkarte bei einem Erzeuger zur Belieferung bereits untergebracht hatten, aber nicht beliefert erhalten haben, eine Vorausbelieferung auf die sieben Teilabschnitte der Sammelkarte für die Wochen vom 14. April bis 1. Juni zu ermöglichen, hat das Lebensmittelamt beschlossen, die Frist zur Anmeldung der sieben Abschnitte über den festgesetzten Termin hinaus bis zum 13. April zu verlängern. Sämtliche Verbraucher, die von dem Rechte einer Vorausbelieferung Gebrauch machen wollen, werden in ihrem eigensten Interesse ersucht, die Anmeldung bei einem Kartoffel-Groß- oder -Kleinhändler tunlichst umgehend zu bewirken, damit Verzögerungen in ihrer Belieferung vermieden werden.

Geflügelfutterverteilung

Von Montag, 8. April, an wird Mischfutter, bestehend aus Backfutter und verschiedenen Körnerarten, für im Stadtgebiete gehaltene Hühner verteilt. Der Verkaufspreis beträgt 32 Pf. für das Pfund. Die Verkaufsstellen und nähere Angaben sind aus einer Bekanntmachung in der heutigen Nummer zu ersehen.

Bier oder „Biererfatz"?

Wie in den „Mitt. f. Preisprüfungsstellen" geschrieben wird, sind Zweifel geäußert worden, ob Bier unter 2 v. H. Stammwürzegehalt noch als Bier anzusprechen sei oder ob solche Getränke die Bezeichnung „Biererfatz" tragen müßten. Auf eine derartige Anfrage des Preußischen Verbandes beamteter Nahrungsmittelchemiker hat der Staatssekretär des Kriegsernährungsamtes die Antwort erteilt, daß nach dem Brausteuergesetz vom 15. Juli 1909 und den sonst geltenden Bestimmungen eine untere Grenze für den Stammwürzegehalt von Bier nicht bestehe. Die Notwendigkeit, das Bier nach Möglichkeit zu strecken, habe auch veranlaßt, daß Anträge auf Einführung einer solchen unteren Grenze abgelehnt wurden. Voraussetzung für den Begriff Bier sei lediglich, daß das Getränk ordnungsmäßig nach dem im Brausteuergesetz vorgeschriebenen Brauverfahren mit zulässigen Stoffen hergestellt werde. Derartige Getränke brauchten nur nicht als Biererfatz bezeichnet zu werden, ganz gleichgültig, welchen Stammwürzegehalt sie haben.

*

Kriegswirtschaft

Zur Steuerung der Möbelnot

Die Handelskammern für das Fürstentum Reuß j. L. und das Herzogtum Sachsen-Altenburg haben beschlossen, der bestehenden Möbelnot durch ein gemeinsames Unternehmen zu steuern. Zu diesem Zweck ist ein Tischlerlieferungsverband auf genossenschaftlicher Grundlage ins Leben gerufen worden, der mit Unterstützung des Staates, der Gemeinden und Forstverwaltungen die Möbelnot beseitigen will. Die meisten Tischler der beiden Staaten, die der Handelskammer als Mitglieder angehören, sind dem Verbande beigetreten. Die Forstverwaltungen sollen das Unternehmen durch Abgabe von Hölzern tatkräftig unterstützen. Das gemeinnützige Vorgehen der Handelskammern erscheint außerordentlich nachahmenswert. Auch in Sachsen erfordert die herrschende Möbelnot dringend Abhilfe, denn die Preise der jetzt zum Verkauf anerbotenen Möbel sind für die Kriegsteilnehmer, die sich nach ihrer Rückkehr aus dem Felde einen eigenen Hausstand zu gründen gedenken, unerschwinglich hoch.

Nutzbarmachung der für Saaldekorationen bestimmten Stoffe

Im Besitz zahlreicher größerer Vereine werden sich oft erhebliche Mengen von Stoffen befinden, die noch aus der Friedenszeit stammen, für Saaldekorationszwecke bestimmt waren und jetzt nutzlos aufbewahrt werden, häufig auch dem Verderben anheimfallen. Unter diesen Stoffen werden vielfach auch solche sein, die für Bekleidungszwecke verwendet werden können. Die Reichsbekleidungsstelle stellt deshalb den Kommunalverbänden anheim, mit den in Frage kommenden Vereinen ihres Bezirkes wegen Uebernahme dieser Stoffe für ihre Altbekleidungsstellen in Verbindung zu treten.

*

— **Fürs Vaterland fielen** Unteroffizier Volkmar Winzer, San.-Unteroffizier Otto Schwente, Gefreiter Otto Böhme, Jäger Richard Bachmann, Kanonier Georg Leuchtenberger und Buchdrucker Emil Aehlich.

— **Kriegsauszeichnungen.** Marine-Stabsarzt Dr. Rudolf Pörckhauer erhielt das Eiserne Kreuz 1. Klasse. Das Eiserne Kreuz 2. Klasse haben erhalten Kriegsfreiwilliger Gefreiter Hans Schröter, Gefreiter Johannes Hähnel, Landsturmpflichtiger Beamter der Firma Lobeck u. Ko. Richard Naumann, Schüze Erich Leipnitz, Sohn des Sekretärs A. Leipnitz, und Alfred Wehig.

— **Das Verwundetenabzeichen.** Das Armeeverordnungsblatt veröffentlicht die Ausführungsbestimmungen zur Allerhöchsten Kabinettsorder vom 8. März 1918 über das Abzeichen für Verwundete. Das Abzeichen ist aus Eisen und zeigt auf einem von einem Lorbeerkranz eingefaßten Schild einen Stahlhelm auf zwei gekreuzten Schwertern. Es ist schwarz bei ein- und zweimaliger, mattweiß bei drei- und viermaliger und matigelb bei fünf- und mehrmaliger Verwundung. Es wird auf der linken unteren Brust getragen.

— **Gedächtnisfeier für Victor Böhmert.** Zu Ehren des am 12. Februar d. J. heimgegangenen Geh. Rats Prof. Dr. jur. et Dr. ing. h. c. Victor Böhmert und seiner ihm am 28. August v. J. im Tode vorangegangenen Gattin und treuen Lebensgefährtin Elisabeth geb. Löning veranstaltet der Verein Volkswohl, dessen Gründer und Ehrenvorsitzender der Verstorbene war, gemeinsam mit dem Verein gegen Armennot und Bettelei sowie dem Dresdner Bezirksverein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke am Montag den 15. April im Volkswohlsaale eine öffentliche Gedächtnisfeier. Die Gedenkrede wird Stiftslehrer Schürer halten, außerdem werden in besonderen Ansprachen u. a. Oberbürgermeister Blüher und Frau Dr. Scheven der verdienstvollen Wirksamkeit des dahingeschiedenen Ehepaares gedenken. Die künstlerische Umrahmung für die Feier wird das Dresdner Philharmonische Orchester geben, das u. a. den Trauermarsch aus Beethovens Eroica-Sinfonie und die Maurische Trauermusik von Mozart spielen wird. Zur Teilnahme berechtigende Vortragsfolgen werden auf Wunsch in der Geschäftsstelle des Vereins Volkswohl, Johannesstraße 23, 1., ausgegeben.

— **Pakete an Kriegsgefangene.** Die Auskunftsstelle vom Roten Kreuz, Dresden-A., Taschenberg 3, I. (geöffnet an allen Werktagen von 10 bis 4 Uhr), macht in ihrer Abteilung „Paketversand" immer wieder die Beobachtung, daß auch heute noch zahlreiche Personen nicht Bescheid wissen, wie Sendungen an Kriegsgefangene am zweckmäßigsten zu verpacken sind und was beigefügt werden darf. Es wird deshalb darauf hingewiesen, daß die genannte Abteilung Sendungen an deutsche und österreichische Kriegsgefangene, deren Angehörige im hiesigen Bezirke wohnen, bereitwilligst durchsieht, fertigmacht und der Post übergibt. Packmaterial ist nach Möglichkeit stets mitzubringen, kann aber auch aus den Beständen der Auskunftsstelle entnommen werden.

— **Für die Dresdner Windelwoche** vom 15. bis 30. April hat sich ein Ehrenausschuß gebildet, dem zahlreiche namhafte Persönlichkeiten der Stadt angehören. Die

---

Ansprache gehalten hat, in einem Vortrag einen Ueberblick über das künstlerische Schaffen der Baltzer geben. Der Vorverkauf beginnt am Montag den 8. April. Gewöhnliche Kassenpreise.

= **Das Kgl. Landesamt für Denkmalpflege** hat, nachdem die für den Staatshaushaltplan 1916/17 zur Förderung des Aufzeichnungswerkes, insbesondere auch zur Unterstützung der durch den Krieg in Bedrängnis geratenen Architekten bewilligte Summe bestimmungsgemäß Verwendung gefunden und zu einer sehr beachtlichen Sammlung von Aufnahmeplänen bemerkenswerter sächsischer Bauten aus früherer Zeit geführt hat, in den Räumen des Sächsischen Kunstvereins auf der Brühlschen Terrasse in Dresden eine Ausstellung dieser Sammelarbeit veranstaltet. Im Anschluß an diese Sammlung von Vorbildern einer künstlerisch vornehmen, schlichten und sparsamen Bauweise und gewissermaßen als eine Ergänzung dieser Arbeiten hat der Verband Deutscher Ingenieur- und Architektenvereine (Ausschuß für die Aufnahmen deutscher Bürgerhäuser, Abteilung Sachsen) eine Auswahl von Aufnahmen bemerkenswerter sächsischer Bürgerhäuser ausgestellt, um in gleicher Weise auf die vorbildliche Bedeutung schlichter Kunstübung und Bauweise früherer Zeit hinzuweisen und zur Nachahmung in weitesten Kreisen anzuregen. Die Ausstellung beider Sammlungen wird bis mit Mittwoch den 10. d. M. während der geordneten Besuchszeit geöffnet sein.

= **Oskar Sauers Beisetzung.** Oskar Sauer wurde gestern nachmittag auf dem Stahnsdorfer Friedhof unter starker Beteiligung der Berliner Bühnenwelt beigesetzt. Unter der Fülle von Kränzen waren Blumenspenden von Gerhart Hauptmann, Hermann Sudermann, dem Berliner Theaterklub, den Mitgliedern des Kleinen und des Deutschen Theaters. Nach Orgelspiel und Gesang legte Präsident Mickeit von der Genossenschaft deutscher Bühnenangehöriger einen großen Lorbeerkranz nieder, dessen Schleife die Widmung trug: „Dem unvergleichlichen großen Künstler, dem liebwerten Menschen und treuen Kameraden in dankbarer Verehrung." Friedrich Kayßler schilderte den Entschlafenen als ein Vorbild der Reinheit und Mannhaftigkeit. Für das Lessing-Theater, an dessen Bühne Oskar Sauer seine Künstlerlaufbahn begonnen hatte, sprach Dr. Cloeser.

= **Der Maler Friedrich v. Scheunis,** eine bekannte und allgemein beliebte Persönlichkeit aus der Künstlerschaft Berlins, ist in Charlottenburg im Alter von 67 Jahren gestorben. Er genoß in früheren Jahren den Ruhm als Maler des französischen Rokokos. Als Mensch war er das, was man ein Original nennt, selbst eine Art Rokoko-Kavalier.

= **Mitteilungen der Konzertleitung F. Ries.** Valerie Kratina, die wiederholt in München aufgetreten ist, gibt am Montag den 8. April im Künstlerhaus unter Mitwirkung von Rudolf Kratina (Violoncello) an der Berliner Hofoper) ihren ersten hiesigen Tanzabend. — Nächsten Mittwoch den 10. April abends ½8 Uhr im Palmengarten auf vielfachen Wunsch: Wiederholung des Goethe-abends von Paul Wiecke: „Trinke Mut des reinen Lebens." — Margaret Grube gibt Montag den 22. April abends ½8 Uhr im Palmengarten einen Klavierabend. — Karten zu diesen Veranstaltungen bei Ries und Bramer.

— **Hofschauspieler Friedrich Lindner** wird in der Wohltätigkeitsveranstaltung der Dresdner Liedertafel zum Besten der Wiedereinrichtung deutscher Gemeinden Südtirols am 8. April im Gewerbehause zum erstenmal als Sprecher im Konzertsaal auftreten. Er wird Dichtungen Tiroler Dichter vortragen.

= **Der Triumph des Geistes.** Am letzten Abend ihres diesjährigen Vortragszyklus „Die Ziele der Menschheit", den sie am nächsten Donnerstag den 11. April in der Kunstausstellung Richter gibt, spricht Frau Ernestine Münchheim außer den schon bekanntgegebenen Dichtungen von Dehmel, Zweig, Rubiner, Werfel, Halmel und Fischer noch Gedichte von Alfred Günther und Heinar Schilling. Von Stefan Zweig liest sie das letzte Bild „Der ewige Weg" aus seinem neuen Drama „Jeremias". Karten bei Richter.

= **Beethovens Neunte unter Lindner.** Als große Wohltätigkeitsveranstaltung zum Besten der Dresdner Säuglingspflege gelangt Donnerstag den 18. April abends ½8 Uhr im Gewerbehaus unter der Leitung von Edwin Lindner die Neunte Sinfonie von Beethoven zur Aufführung. Ausführende sind das Dresdner Philharmonische Orchester und die Dresdner Singakademie. Als Solisten wurden gewonnen: Maria Mora v. Goetz, Berlin (Sopran), Annemarie Kremer, Berlin (Alt), Kammersänger Adolf Lötzigen, Breslau (Tenor), und Kammersänger F. v. Raab-Brockmann, Berlin (Baß).

= **Kunstausstellung Emil Richter.** Aus der graphischen Ausstellung des „Neuen Kreises" dingen folgende Arbeiten in Privatbesitz über: Strzygowski „Tänzerin"; Ines Wetzel „Non ragio", Blatt 1; Mitscke-Collande „Zeichnung"; Lesser Segall „Der Mensch", „Bettler" (zweite Fassung); Illustrationen aus „Die Sanfte" von Dostojewski. — Die Chemnitzer Künstlergruppe (Max Friedrich, Georg Geißler, Alfred Kunze, Gustav Schaffer, Martha Schrag) hat bei Emil Richter eine Sonderausstellung eröffnet, bestehend aus Gemälden und graphischen Arbeiten. Ueber die zehnjährige Tätigkeit der Gruppe wird demnächst im Verlag bei Emil Richter ein Jubiläumswerk erscheinen, das außer zahlreichen Textbeigaben, 40 Vollbilder nach Gemälden, Zeichnungen und Handzeichnungen enthalten wird.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-1918040702/3

Haussammlung von Wäsche und Kinderzeug wird vom 16. bis 30. April in sämtlichen Dresdner Stadtteilen von bewährten Helferinnen und Helfern der Bürgerschaft, der Frauenvereine usw. durchgeführt. Die Zentralsammelstelle befindet sich Prager Straße Nr. 12 beim Vorsitzenden des Arbeitsausschusses, Kaufmann Max Drechsler. Außerdem nehmen sämtliche Wohlfahrtspolizeiwachen Gaben für die Windelwäsche entgegen.

— Der Evangelische Landesgroßverband hält seine diesjährige Jahresversammlung am 17. April im Vereinshause ab. U. a. wird der Direktor des Evangelischen Pressevertandes für Deutschland Pastor Hinderer aus Berlin einen Vortrag halten über das Thema: „Die neuen Aufgaben des Evangelischen Pressevertandes für Deutschland." Am gleichen Tage und am gleichen Ort findet die Versammlung der Herausgeber der Kirchlichen Gemeindeblätter statt, bei der Pastor Weißpflug, Plauen, über „Das äußere Gewand unsrer Gemeindeblätter" sprechen wird.

— Die Baumblüte dürfte infolge des schönen, warmen Wetters bereits in den nächsten acht Tagen eintreten. An geschützten Stellen in Cossebaude und den angrenzenden Orten blühen bereits jetzt die Aprikosenbäume. Die Kirschen haben zahlreiche Blüten angesetzt, deren Aufbruch voraussichtlich in nächster Woche zu erwarten ist. Auch bei den andern Obstbäumen, besonders bei den Birnen, Aepfeln und Pflaumen ist der Blütenansatz außerordentlich stark.

— Zoologischer Garten. Die warme Jahreszeit [illegible] in der Natur, besonders unter [illegible] beim Vogel Strauß geht es [illegible]. Seit Oktober führt der stolze schwarzweiße [illegible] seine Liebestänze auf, jetzt hat die Balzzeit ihren Höhepunkt erreicht. Die Hunderttausende, die in den Monaten Mai bis September den Garten besuchen, sehen nur den graulichen Vogel, und noch dazu während der Mauserung, ohne die sonderbaren Balzkostüme, die den Riesen vor allen andern Vögeln auszeichnen. Dagegen beginnt jetzt ein andres Schauspiel, das bis in den Herbst hinein alt und jung ergötzen wird. Die Bärinmutter hat nämlich vor einigen Tagen mit ihren drei Jungen, die genau wie im Vorjahre am 12. Januar geboren wurden, das verschreckte warme Lager verlassen und führt die kleinen wolligen Tolpatsche in die große Welt des Außenkäfigs ein, in dem sie bald ganz zu Hause sein werden. — Zum „Billigen Sonntag" beginnt das Konzert bereits nachmittags 4 Uhr und bei der warmen Witterung wahrscheinlich das erstemal im Garten. Es konzertiert die Ersatzkapelle des Schützen-Regiments Nr. 108.

— Der Film der Woche. Die U.-T.-Lichtspiele bringen in dieser Woche ein packendes Schauspiel mit dem Titel „Frank Boyers Diener", außerdem das Lustspiel „Er liebt mit Schmerzen", das größte Heiterkeit erweckt. — Die Kammer-Lichtspiele haben mit dem Detektivfilm „Sein Todfeind" mit Harry Piel einen so bedeutenden Erfolg erzielt, daß er noch einige Tage auf dem Spielplan verbleibt, auch im Prinzeßtheater wird der indische Liebesroman „Die Rose von Dschlandur" wegen seiner starken Wirkung weitergezeigt. Das Lustspiel „Fliegenstiften-Othello" mit dem Dresdner Komiker Paul Beckers gefällt den Besuchern ebenfalls außerordentlich. — Das Olympiatheater bietet ein spannendes Drama „Das Abenteuer einer Ballnacht" mit Viggo Larsen in der Hauptrolle und „Das Glück der schönen Kreszenz", in dem erste Wiener Künstler auftreten. — Das Kolosseumtheater und das Tonbildtheater führen den Detektivroman „Die getupfte Krawatte" und das Lustspiel „Er oder Er" vor und erzielen mit beiden Filmen starken Erfolg. — Die M.-S.-Lichtspiele warten mit dem Drama „Frau Marias Erlebnis" und dem heiteren Film „Der geprellte Don Juan" auf. — Prof. Leon Raius ist im Lichtspielpalast in dem Detektivabenteuer „Löffel Nr. 17" zu sehen. — Im Wiener Garten in der Neustadt gibt es das Schauspiel „Der grüne Mann von Amsterdam" und das Lustspiel „Der verwünschte Alkohol", das starke Heiterkeit auslöst. — Im Uraniatheater wird u. a. das knallkräftige Desmond-Drama „Lisa, das Zigarettenmädchen" geboten. — Die Fata-Morgana-Lichtspiele haben ebenfalls einen Film mit Olga Desmond auf dem Spielplan, der auf dem Lande spielt und „Die Grille" benannt ist. — Die Astoria-Lichtspiele behalten den zweiten Teil des Aufklärungsfilms „Es werde Licht" auf dem Spielplan.

— Das bayrische Volksfest im Kaiserpalast zum Besten des Vereins Heimatdank erzielte am ersten Tage einen vollen Erfolg. Der Besuch war außerordentlich stark. Die Regimentskapelle hatte eine reiche Spielfolge, vor allem lustiger bayrischer Volksweisen, zusammengestellt; Hansi Stadler sang Lieder zur Laute, die mit reichem Beifall belohnt wurden. Als Kicherfolo wurde geboten „Ein Abend am Traunsee", als Chor ein altbayrischer Hochzeitslang. Dann tanzten zwei Paare Schuhplattler, und Humorist Arthur Wenzel brachte allerlei Unterhaltendes. Die lustigen Dachauer verstanden es ebenfalls, den bayrischen Ton zu treffen. Der Gabenlotterie, geleitet von jungen Damen der Gesellschaft, wurde sehr lebhaft zugesprochen. Der Reinertrag des Festes, das Sonntag und Montag fortgesetzt wird, fließt dem Verein Heimatdank zu.

— Spielfolge zur Platzmusik auf dem Altmarkte heute mittag ¾12 Uhr. (Leitung: Kgl. Musikdirektor Reh.) Die Ehre Gottes in der Natur, Hymnus von Beethoven; Vorspiel zur Operette „Die Fledermaus" von Strauß; Frühlingslied von Mendelssohn; Tonbilder a. d. Oper „Der Prophet" von Meyerbeer; Die Schönen von Valencia, Walzer von Morena; Waffenruf des Kaisers, Charakteristik von Clarens.

— Große Wohltätigkeits-Tanz-Aufführungen am Dienstag den 9. April abends ½8 Uhr im Dresdner Konzerthaus. Margarete v. Salow mit fortgeschrittenen Schülern und Schülerinnen der Biologie-Tanzkunde. Mitwirkung: Nedelka Simeonova (bulgarische Geigerin), Hans Neldhardt (Klavier). Der Reinertrag ist zur Ausbildung von Hunden zur Führung blinder Krieger bestimmt. Karten bei Ries und Brauer.

— Von Rosen ein Kränzelein bestellt sich die Vergnügungsgruppe des Vereins für das Deutschtum im Ausland Freitag den 12. April 7 Uhr im Vereinshause zum Besten der Flüchtlingsfürsorge gibt. Schüler und Schülerinnen der 9. Bürgerschule sind diesmal die Ausführenden. Gedichte, kleine Szenen und Lieder wechseln mit Instrumentalvorträgen. Numerierte Karten zu 2.10 Mk. und 1.05 Mk. sind bei den Vorverkaufsdamen, im Geschäft von Max Thürmer, Weißenburgstraße, und an der Abendkasse zu haben. (Siehe Anzeige.)

— Ein Lichtbildervortrag für Frauen, der unterrichtet, wie Kleider, Hüte, Strümpfe und Schuhe durch häusliches Mittel gereinigt, neu vorgerichtet und gebrauchsfähig zu erhalten sind, wird Montag den 8. April ½4 Uhr im Albertheater gehalten werden. Das Thema lautet: „Die besten Wege der Selbsthilfe für das Durchhalten mit der Kleidung." Die Veranstaltung geht vom dem hiesigen Modeverlag Internationale Schnittmanufaktur aus. Näheres durch die Inserate.

— Zum Besten seiner Unterstützungskasse für im Felde stehende Kameraden veranstaltet der Kgl. Sächs. Militärverein zu Dresden-Gruna im Saale des Künstlerhauses Sonntag den 7. April einen Theaterabend, dessen Aufführung der dramatische Wohltätigkeitsverein „Lilaweg" übernommen hat.

— Eltern und Erzieher seien auf einen Vortrag aufmerksam gemacht, den Generalsekretär Perlen aus Berlin im Vereinshaus des Christlichen Vereins junger Männer, Ammonstraße 6, Montag den 8. April abends 8 Uhr halten wird über das Thema: „Praktische Winke für die Jugenderziehung." Eintritt frei.

— Ueber „Moselanbau als Ersatz für Baumwolle" wird Justizrat Dr. Wilde, Direktor der „Moselanbaugesellschaft m. b. H., Berlin", am Montag den 8. April abends 8 Uhr im großen Saal der Dresdner Kaufmannschaft im Auftrage der Handelskammer, des Verbandes Dresdner Geschäftshäuser und andrer Dresdner Kaufmannsverbände einen aufklärenden Vortrag halten. Der Vortrag soll durch Beratung und Aufklärung weitere Kreise mit der Materie vertraut machen und Beurteilte beleihen.

— Unser Marinefliegerwesen. Ueber dieses Thema spricht Fregattenkapitän a. D. Schwell am Dienstag den 9. April abends ½9 Uhr im Musikhaus (Palmengarten). Der Vortrag wird von Lichtbildern und kinematographischen Aufnahmen begleitet.

*

* Blasewitz. (Verkäufe.) Vom 7. bis 13. April erhält jeder Einwohner oder Wochenkartoffelkarteninhaber vom Freitag an, wenn eingehend: auf Abschnitt II der Nährmittelkarte je 125 Gramm Zwieback und 250 Gramm Kindergerstenmehl auf gelbe Karten, 250 Gramm Teigwaren auf rote Karten, 200 Gramm Teigwaren auf grüne Karten, 250 Gramm Zwieback auf blaue Karten gegen Vorlegung der Stammkarten bei Kaufleuten und Händlern; Zwieback in der Schillerapotheke; ½ Pfund Klippfisch auf Gemeindelebensmittelkarte; ⅛ Pfund Butter oder Margarine auf Abschnitt 49 der Gemeindelebensmittelkarte mit Voranmeldung in den Buttergeschäften; 30 Gramm flüssige Suppenwürze auf Abschnitt 47 der Gemeindelebensmittelkarte ohne Voranmeldung bei Frau Jürgel; 200 Gramm Marmelade oder Kunsthonig auf Abschnitt 48 der Gemeindelebensmittelkarte mit Voranmeldung bei Kaufleuten, Händlern und in Buttergeschäften; ½ Pfund Dörrmischgemüse auf Gemeindelebensmittelkarte bei Kaufleuten und Händlern; auf vier Wochen, bis 4. Mai, 28 Pfund Kartoffeln auf Wochenkartoffelkarten bei Kaufleuten und Händlern; 3 Pfund rote Rüben auf Gemeindelebensmittelkarte ohne Voranmeldung in den Grünwarengeschäften; 125 Gramm Brit in Gallerte oder Hering in Gallerte auf Abschnitt 58 A. B der Gemeindelebensmittelkarte ohne Voranmeldung für Bewohner von Emser Allee, Schillerplatz, Naumann-, Residenz-, Schubert- und Stresener Straße in den Frischgeschäften von Krüger und Höhle. Außerdem sind noch geringe Reste Auslandskäse bei Kaufleuten und Frau Jürgel und getrocknete Pilze bei Jürgel, Hielscher und den Gemüsehändlern und saure Gurken in den Geschäften vom Görlitzer Wareneinkaufsverein (Schillerplatz), Bernh. Schroder u. Mangels gegen Vorzeigung der Gemeindelebensmittelkarte zu haben. Es besteht die Möglichkeit, gegen Vorlegung der Gemeindelebensmittelkarte und Abgabe von Reichsfleischmarken ausländischen Rippenspeer zu beziehen. Anmeldungen bei Hielscher u. Köhler.

* Leuben. (Nahrungsmittelverkäufe.) Auf Abschnitt 16 der Warenbezugskarte je ⅛ Pfund Rundkäse, ½ Pfund Rübensauerkraut. Anmeldung in den Geschäften bis 8. April abends. Verkauf vom 11. April an. Rote Rüben am 11. April von 8 bis 12 und 1 bis 5 Uhr, 3 Pfund, im Gemeindegutshof auf Ausweiskarte. Büchsenwurst in den Geschäften. — (Ausgabe von Saatkartoffeln), die im Oktober v. J. bestellt wurden, am 8. April von 8 bis 12 und 1 bis 6 Uhr im Gemeindegutshofe. Bei der Abholung ist die Lage der Anbaufläche und deren Größe in Quadratmetern anzugeben.

g. Naundorf b. Kötzschenbroda. (Marmelade), je 1 Pfund, am 8. April auf Nr. 38 der Lebensmittelkarte in allen Geschäften und den Konsumvereinsgeschäftsstellen, Butterselbstversorger sind ausgeschlossen. — (55 Gramm Rundkäse) gleichzeitig auf Landesspezialkarte. — (Flüssige Suppenwürze), je 25 Gramm, in allen Geschäften und Konsumvereinsgeschäftsstellen am 8. April. Dazu müssen 50 Gramm Dörrmischgemüse entnommen werden. — (Grieß.) Auf Abschnitt I der Nährmittelkarte am 8. April in den Geschäften auf gelbe Karte A 250 Gramm, auf rote Karte B und blaue Karte D je 250 Gramm, auf grüne Karte C 175 Gramm.

* Niederlößnitz. (Die Baumblüte) hat begonnen. In guten Lagen blühen Pfirsich und Kirsche.

Neues vom Tage

Mißglückter Raubmordversuch

In Berlin versuchten vier junge Leute im Alter von 16 bis 18 Jahren, die Kutscher Walter und Wilhelm Dobbert, Kosiski und der Kaufmannslehrling Wuntschok, gegen den ihnen bekannten 23 Jahre alten Kaufmann Berntsch einen Raubmordversuch. Sie lockten den Berntsch in einen Stall, angeblich um dort einen Kauf Wein abzuschließen, überfielen ihn, versuchten ihn zu erschießen und die Kaufsumme von 5000 Mk. zu rauben. Berntsch aber verstand es, die Burschen abzuwehren; den einen übergab er selbst der Polizei, die andern drei wurden kurz darauf verhaftet.

Wiederverhaftung des Einbrechers König in Wien

In Wien wurde, wie uns ein Privattelegramm meldet, am Freitag nachmittag der berüchtigte Einbrecher Rudolf König, der nach seiner Verurteilung zum Tode entkommen war, wieder verhaftet.

Fleischvergiftungen

In den Skodawerken in Bolewitz erkrankten, wie uns ein Privattelegramm aus Pilsen meldet, nach dem Genusse von verdorbenem Fleisch zahlreiche Arbeiter unter Vergiftungserscheinungen. Die Zahl der Erkrankten wird mit Hundert angegeben.

Feuersbrunst in einem mährischen Dorfe

In Kostelitz bei Holleschau in Mähren sind nach einem Privattelegramm aus Brünn 36 Häuser mit den Wirtschaftsgebäuden niedergebrannt. Kostelitz ist eine Gemeinde von etwa 1000 Einwohnern.

Sport

Vorschau auf die Dresdner Pferderennen
Sonntag den 7. April nachm. 2½ Uhr

Da für den heutigen Sonntag von keinem andern Platz Rennen geplant waren, schrieb der Dresdner Renntreiberverein entschlossen seinen zweiten und vielleicht überhaupt letzten diesjährigen Renntag, der ursprünglich 14 Tage später zur Abhaltung kommen sollte, für heute aus. Die wiederholtreich eingelaufenen Nennungen beweisen, daß der Verein damit keinen Fehlgriff tat, im Gegenteil, die Stadt werden ihm dafür Dank wissen, daß sie ihren Pferden den weiten Transport von ihrem Standort nach Dresden ersparen konnten. In sportlicher Hinsicht wird der heutige Nachmittag dem Ostersonntag, der bei Geldaher Bahn in jeder Beziehung einen Rekorderfolg brachte, sicher nicht nachstehen.

Als Hauptnummer steht der mit einem wertvollen Ehrenpreis und 10 000 Mk. dotierte Dresdner Frühjahrs-Ausgleich auf dem Programm. Die höchstgewichteten Pferde sind alle zu Hause geblieben, so daß sich Hidalgo und Norton in die Ehren des Höchstgewichtes teilen. Von den beiden Hengsten lief Norton am Ostersonntag im Ehrenpreis-Ausgleich Dieser Leopard und Schneeball ein sehr ehrenvolles Rennen, so daß er für dieses Rennen wohl wieder der Auserkorene des wettenden Publikums sein wird. In der Tat muß der Hengst, der bekanntlich auf der Dresdner Bahn seine besten Rennen läuft, sehr gute Aussichten besitzen. Leopard verdankt seinen neulichen Erfolg wohl nur seinem leichten Gewicht, so daß wir diesmal seinem Trainingsgefährten Banco den Vorzug geben, der am Ostermontag nicht weiter angesetzt worden war, als der Sieg seines Stallgefährten feststand. Mit recht guten Aussichten muß auch der in der Arbeit gut gehende Haarbusch ins Rennen gehen. Der Alte trägt ein billiges Gewicht und dürfte mit beim Ende sein, daß die übrigen Teilnehmer Mühe haben werden, ihn zu schlagen, jedoch muß gesagt werden, daß auch hier wieder ein Höchstgewicht, wir denken in erster Linie an Gallo II und Balasso, jede Kombination über den Haufen werfen kann. Die frische Form weist aber auf Norton, den wir vor Haarbusch und Banco in Front erwarten.

Auch die übrigen Rennen versprechen einen aufregenden Verlauf. Den Tag leitet ein der Preis von Windenau. Die Wahl ist dort nicht leicht. Lausdub wurde am Montag mit großem Vertrauen gestartet, enttäuschte aber seine Anhänger. Das Rennen wird den zum erstenmal gelaufenen Dreijährigen in der Kondition aber so gefördert haben, daß er sich heute von seiner keinem Stall völlig unerwartet gekommenen Niederlage rehabilitieren kann. Sonst sei noch auf Komma II und Gemendria hingewiesen.

Im Preis vom Weißen Hirsch hält man sich am besten an die frische Gewinnform von Adjutant, in dem ein mehr als nur nützlicher Dreijähriger steckt. Am ehesten könnte Nordnadel dem Herrnsohn den Weg zum Sieg verlegen.

Sehr eben nennt der Preis von Lichtenwalde an. Wir entscheiden uns für Eichwald vor Etruster und Wetzbers, drei ehemalige Pferde aus dem Stall des Herrn R. Hantel.

Im Preis von Torgau könnten auch Lausdub und Banco am Ablauf erscheinen, die auch hier vor günstigen Aussichten stünden. Wir glauben aber, daß hier Godesberg seinem neulichen Erfolg einen neuen anreihen wird. Von Sonntagsmädel und Hüteger ist gleichfalls ein gutes Abschneiden zu erwarten.

Den Beschluß macht der Preis vom Königstein, in dem wir das Tude zwischen Hurzuna, Fliegender Kar, Pippin, Milton und dem Höchstgewicht Etruster legen, falls letzterer diesen Rennen den Vorzug gibt. Wir glauben wieder an Fliegender Kar, dessen Niederlage am Ostermontag nicht ganz richtig gewertet sein kann. Gut schlagen wird sich auch sicher das Leichtgewicht Pippin, der Freunden von Außenseitern empfohlen sei.

Nachstehend unsre

Vorentscheidungen:

1. Rennen: Lausdub — Komma II
2. Rennen: Adjutant — Nordnadel
3. Rennen: Eichwald — Etruster
4. Rennen: Norton — Haarbusch
5. Rennen: Godesberg — Sonntagsmädel
6. Rennen: Fliegender Kar — Hurzuna

*

Fußballsport am Sonntag. Der Verband Mitteldeutscher Ballspielvereine hat für Dresden Spielverbot von mittags 12 Uhr verhängt, mit Rücksicht auf das heute auf dem Ostersonntag an der verschneiten Friedenstraße stattfindende Vorrundenspiel um die mitteldeutsche Meisterschaft zwischen Sportgemeinschaft B. f. B. Sachsen, als Meister von Gau Ostsachsen, und S.-V. Hudiss, Bautzen, als Meister des Gaues Oberlausitz. Das Spiel beginnt Punkt 3 Uhr unter Leitung von Klemeyer jr. (Leipzig).

1. Klasse: Vorm. 10 Uhr treten im Schützenhof in Trachau Dresdner Sportklub II und Habsburg II und an der Windmühlenstraße Alemannia I und Brandenburg II gegenüber.

Bismarck-Waldlauf. Der Meldeschluß ist Montag den 8. April. Meldungen unter Beifügung des Einsatzes sind an Oertzer Schenk, Hauptstraße 31, zu richten.

Die Schiedsrichtervereinigung tritt Montag den 8. April abends 8 Uhr zu einer Schiedsrichterbesprechung in der Turnerschenke, Bermsdorferstraße, an der jeder Fußballschiedsrichter Zutritt hat, zusammen.

Sportgemeinschaft B. f. B. Sachsen stellt zu dem heutigen Spiel gegen Hudiss, Bautzen, folgende Mannschaft: Tor: Sachse; Verteidiger: Käpe, Meybell; Läufer: Kühn, Weber, Köhler; Stürmer: Ottenbe, Schröter, Engler, Tube, Rüger.

Meldepflicht der beschlagnahmten und enteigneten Einrichtungsgegenstände aus Kupfer, Kupferlegierungen, Nickel, Nickellegierungen, Aluminium und Zinn.

Im Anschluß an die Bekanntmachung der Königlichen stellvertretenden Generalkommandos XII und XIX No. M. 8/I. 18. K. R. A. vom 26. März 1918 und die hierzu erlassenen Ausführungsbestimmungen des Rates, Stadtbauamt B, vom 26. März 1918 — abgedruckt in der Sächsischen Staatszeitung, dem Dresdner Anzeiger und den Dresdner Neuesten Nachrichten vom 26. März 1918 — werden zur Durchführung der Bestandserhebung hiermit folgende

Ausführungsbestimmungen

erlassen.

1. Alle von § 2 der Bekanntmachung betroffenen Besitzer der in § 3 unter a der Bekanntmachung genannten Gegenstände haben die in ihrem Besitze oder Gewahrsam befindlichen Gegenstände zu melden. Als Besitzer im Sinne von § 2 kommen in Frage Grundstücksbesitzer, Haushaltungen, Privatpersonen, Inhaber von Ladengeschäften, Gewerbebetrieben usw.

   Ausgenommen von der Meldepflicht sind Gegenstände, welche
   a) nachweislich vor dem Jahre 1850 hergestellt wurden,
   b) zur gewerbsmäßigen Veräußerung oder Verarbeitung bestimmt sind,
   c) mit einem Ueberzug aus Gold, Silber oder Platin versehen sind,
   d) auf Grund eines Sparmetall-Bezugscheines oder eines Nebenbezugscheines einer Hauptbeschaffungsstelle oder eines Freigabescheines der Kriegsrohstoff-Abteilung verwendet werden.

   Von den hiernach meldepflichtigen Gegenständen ist ein Teil mit gelbgrauen Scheinen (siehe nachstehend bei 2), der andre Teil mit blaugrünen Scheinen (bei 3) zu melden.

   Für die unter § 3 Absatz a Reihe 3, lfde. Nr. 44, 45, Reihe 4, lfde. Nr. 48, 49 und 55 der Bekanntmachung aufgeführten Gegenstände werden in der Zeit vom 8. bis 12. April 1918 durch die Stadtbezirksinspektionen an sämtliche Grundstücksbesitzer, Inhaber von Ladengeschäften, gewerblichen Betrieben, öffentliche und private Badeanstalten, Krankenhäuser, Kliniken usw. Meldescheine — großes und kleines Format von gelbgrauer Farbe — zugestellt, die sich nicht nur auf den Bestand der meldepflichtigen Gegenstände, sondern auch auf den für sie behördlich zu beschaffenden Ersatz beziehen und die ordnungsmäßig ausfüllen und spätestens den 17. und 18. April 1918 an die zuständigen Stadtbezirksinspektionen (Wohlfahrtspolizeiwachen) wieder einzureichen sind. Die ordnungs- und fristmäßige Ausfüllung liegt im Interesse der Besitzer. Wer die Meldung nicht richtig oder verspätet erstattet, hat auf behördliche Ersatzbeschaffung für die enteigneten Stücke keinen Anspruch mehr.

2. Für alle übrigen unter § 3 Absatz a der Bekanntmachung fallenden Gegenstände werden in der Zeit vom 8. bis 12. April 1918 den Grundstücksbesitzern oder deren Vertretern durch Beauftragte der Stadtbezirksinspektionen mit B bezeichnete Meldescheine von blaugrüner Farbe zur Verteilung an die von § 2 betroffenen Besitzer — vergl. Punkt 1 — zugestellt. Die Grundstücksbesitzer oder deren Vertreter haben jedem im Grundstück vorhandenen Haushalt, Landengeschäft, Gewerbebetrieb usw. je einen Meldeschein bis spätestens den 18. April 1918 zur Ausfüllung zu behändigen und die Meldescheine am 16. April 1918 wieder einzusammeln. Die Meldescheine sind sodann grundstücksweise geordnet am 17. und 18. April 1918 bei der zuständigen Stadtbezirksinspektion (Wohlfahrtspolizeiwache) von den Grundstücksbesitzern abzuliefern. Beim Wiedereinsammeln ist darauf zu achten, daß die Meldescheine ordnungsmäßig unterschrieben sind.

   Die durch die Grundstücksbesitzer zugestellten Meldescheine sind durch die nach § 2 der Bekanntmachung meldepflichtigen Personen usw. sofort, spätestens bis 15. April 1918 abends ordnungsmäßig auszufüllen, zu unterschreiben und am 16. April 1918 zur Abholung durch die vorgenannten Personen bereit zu halten.

4. Auf den nach Punkt 3 zur Verteilung gelangenden Meldescheinen sind alle auf dessen Rückseite verzeichneten, im Besitz befindlichen oder sonst in Gewahrsam gehaltenen Gegenstände, mit Ausnahme der nach Punkt 2 besonders zu meldenden, zu melden.

   Die meldepflichtigen Gegenstände sind auf der Rückseite des Meldescheines einzeln, auf der Vorderseite insgesamt, jedoch nach Reihen getrennt anzugeben.

5. Wer den vorstehenden Bestimmungen zuwiderhandelt, insbesondere die in Punkt 2 und 3 festgesetzten Fristen nicht pünktlich innehält, sowie wissentlich unrichtige Meldungen erstattet, wird gemäß § 5 der Bekanntmachung über Auskunftspflicht vom 12. Juli 1917 (R.-G.-Bl. S. 604) bestraft.

6. Vordrucke für Anzeigen und Anträge auf Gestellung von Aushaubilfen — Punkt 6 Absatz 2 der Ausführungsbestimmungen vom 26. März 1918 — sind ab 25. April 1918 bei den zuständigen Stadtbezirksinspektionen (Wohlfahrtspolizeiwachen) und der Beschlagnahme-Abteilung des Stadtbauamtes B, Am See 2, II., Zimmer 23, erhältlich und ebenda wieder einzureichen. Im übrigen sind alle Anfragen und Anträge an die letztgenannte Geschäftsstelle zu richten. (71227

Dresden, am 30. März 1918.

Der Rat zu Dresden.
Stadtbauamt B.

Der Frühjahrs-Jahrmarkt in Schandau am 6. Mai 1918 wird nicht abgehalten. (71251
Schandau, am 29. März 1918. Der Stadtrat.

Sparkasse Leubnitz-Neuostra
Strehlener Straßenbahnlinie 9) — Kassenlokal im Gemeindeamte — Einlagenzinsfuß 3½%. Tägliche Verzinsung.
Geöffnet jetzt nur Sonnab. Postscheckkonto Leipzig Nr. 25504. (70602

Die **Sparkasse Bühlau**
(im Rathaus, Haltestelle der Straßenbahn) vergütet Einlagen mit 70086
3½ Prozent täglich
Bankkonto: Allgemeine Deutsche Creditanstalt, Deutsche Bank und Dresdner Bank.
Postscheckkonto Leipzig 37960.
Geschäftszeit während des Krieges nur vorm. 9—1 Uhr.

Sparkasse Lausa. Königsbrücker Straße 77.
Postscheckkonto Leipzig Nr. 5496 Nr. 1 der Gemeindegiroverbandskasse Lausa. 70085
Tägliche Verzinsung der 3½ Einlagen mit 3½ Prozent.
Geöffnet an jedem Wochentage.

Sparkasse Leuben bei Dresden — Rathaus —
Gute Bahnverbindung. (35
Straßenbahnlinie: Dresden-Laubegast-Leuben (Markt)-Bahnhof Niederlößnitz.
Geöffnet während der Kriegszeit von 9 bis 1 Uhr.
Tägliche Verzinsung zu 3½%.
Postscheckkonto Leipzig 6184. — Gemeindegirokassenkonto.
Fernsprecher: Amt Niederlößnitz 996.

Mündelsichere Geldeinlagen
gegen Einlagebücher in Mark deutscher Reichswährung zu
4¼%. 35021
Tägliche Verzinsung. — Halbjährige Zinsenzuschreibung.
Höherverzinsung größerer Beträge nach Vereinbarung.
Eröffnung von Scheckkonten.
Einzahlungen auch ohne Einsendung des Sparbuches auf unser Konto Nr. 10084 beim Postscheckamt Leipzig.
Rückzahlungen ebenfalls portofrei.
Ausführliche Prospekte versendet
Direktion der Niedereinsiedler Sparkasse in Niedereinsiedel
Eisenbahnlinie Dresden—Schandau—Niedereinsiedel (Reichsgrenze).

Sparkasse Niedergorbitz
Gemeindeamt Wilsdruffer Str. Straßenbahnlinie 7.
Tägliche Verzinsung zu 3½% (619
Postscheckkonto Leipzig Nr. 15897. Heimsparkassen.

Sparkasse Weisser Hirsch
Rathaus, Bautzner Str. 17, nächst der Straßenbahnhaltestelle „Kurhaus" der Linie 11.
Einlagenzinsfuß 3½%
Zinsberechnung vom Tage nach der Einzahlung an.
Postscheckkonto Nr. 4479 Amt Leipzig.
Gemeindegirokassen — Konto 1.
Schließfächer: Jahresmiete 2 Mk.
Zeichnungsstelle für Kriegsanleihe.
Während des Krieges nur Werktags vormittags von 9—1 Uhr geöffnet. 70350

Sparkasse Loschwitz.
Tägliche Verzinsung zu 3½ v. H.
Postscheck-Konto Nr. 9082 Amt Leipzig. — Gemeindegirokassen-Konto
Werktags geöffnet vormittags von 9—1 Uhr. 72191

Den 7204
Schülern mit Ausweiskarten
kauft Sparkarten und Anteilscheine ab
zahlt auf Kriegssparbücher ein :: ::
übergebt Zeichnungen auf :: :: ::
8. Kriegsanleihe!

Dresdner Feuerversicherung.
Landwirtschaftliche Feuerversicherung im Königreich Sachsen.
Versicherungsbestand am 31. 12. 1917 . Mk. 1 578 444 545.—
bisher vergütete Schäden . . . . . 29 168 012.—
Die Generalversammlung hat wiederum eine Rückerstattung
von **15%**
an die anteilberechtigten Versicherten beschlossen.
Die Auszahlung erfolgt vom 1. 6. an durch Anrechnung auf den nächstfälligen Beitrag. Bei Beitragsrestzahlung ist Auszahlung in bar zu beantragen.
Zur Aufnahme neuer Versicherungen oder notwendiger Nachversicherungen empfehlen sich die Vertreter. 69287

Eine sichere Kapitalanlage
bietet seinen Mitgliedern der mit über zwei Millionen Mark eigenen Betriebsmitteln arbeitende, 5000 Mitglieder zählende
Dresdner Spar- und Bauverein, e. G. m. b. H.
Grundbesitz über 0½ Millionen Mark, 1000 Wohnungen.
Jahresberichte u. Auskunft in d. Geschäftsstelle Wettinerstr. 16, I.
Geschäftsstelle durchgehend von 9—3 Uhr. Fernruf 13550. 12...

Emil Oschatz, Ingenieur, Meerane
Büro für Feuerungstechnik
erzielt durch
vollkommene Verbrennung jedes
Brennmaterials (auch Kokesgrus) bei
jeder Rostanlage (auch Wanderrost)
geringeren Brennstoffverbrauch
höhere Leistung des Dampfkessels. C7312

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-1918040702/4

Handels- und Industrie-Zeitung

Verkehrsfragen

Ich blättere in Lehrbüchern und Kollegheften. Dort finde ich Sätze wie: „Niedrige Fahrpreise heben den Verkehr. — Die Fortschritte der Verkehrstechnik bedeuten Fahrpreisermäßigung." Was ist aus solchen Grundsätzen und Lehren geworden? Die Preispsychose hat auch die Verkehrsbehörden ergriffen. Sie vergessen Belastungsgrenzen und Zukunftsmöglichkeiten und sehen über das Kriegsnotwendige hinaus nur noch die eigene Kasse. Wir haben nicht mehr wie einst einen Verkehr für, sondern gegen das Publikum. Post, Eisenbahn, Straßenbahn, Kleinbahn, alle erhöhen sie drauflos oder wollen doch drauflos erhöhen. Im Eiltempo; so fix sind sie dabei, daß man gar nicht an eine eifrige und sorgfältige Vorarbeit glauben kann. Ich sah Jammernde, die ihre Geschäfte einschließen lassen, weil sie die Riesenkosten einfach nicht erschwingen können. Man scheint das deutsche Volk für einen Packträger zu halten, dem man immer neue verkappte und unverkappte Steuern auflasten kann. Wir leben in Ausnahmezeiten und verstehen uns daher auf Ausnahmemaßregeln; mögen sie oft auch noch so zweckmäßig sein. Aber hier droht die Gefahr einer Dauerbedrückung, einer schweren Schädigung der Wirtschaft, deren Belebungselement, den Handel, man ohne Wimperzucken lahmlegt. Da wird von allen Regierungstischen für die Wiederaufrichtung des Handels gesprochen. Aber wir wollen Taten sehen. Die unerhörte, allgemein um sich greifende Verkehrssteuerung ist einer der schlimmsten Handelsfeinde. Was eine Verkehrsbehörde hat, läßt sie nicht wieder los. So kann es kommen, daß alle Lebensbedingungen sich wandeln und nur als eine vom Kriege geborene Abnormität die Verkehrssteuerung noch bestehen bleibt. Der alte Grundsatz des Handels: „Großer Umsatz, kleiner Nutzen" ist keineswegs erledigt. Der Verkehr sollte ihn allen voran betätigen. Und noch ein andres. Während der Reichsfiskus mit seinen zinsgestaffelten Schatzanweisungen eine Senkung der allgemeinen Zinskurve anstrebt, handeln die Verkehrsbehörden gerade entgegengesetzt. Es fehlt an Einheitlichkeit, an Programm, an Weitblick.

*

„Im Augenblick sind die Zuschübe aus der Ukraine naturgemäß nur gering. Bis zur Stunde sind erst 80 Waggons Getreide und Hülsenfrüchte aus der Ukraine nach Österreich-Ungarn gelangt. Weitere Transporte sind im Rollen. 600 Waggons diverser Lebensmittel stehen in der Ukraine zum Abtransport für das Hinterland bereit, und diese Transporte werden fortgesetzt werden, bis die Zuschübe organisiert sind und regelmäßig in großem Umfang beginnen können." So Graf Czernin in seiner großen Rede vor den Obmännern des Wiener Gemeinderats. Die Ukrainelieferungen sind wesentlich eine Verkehrsfrage. Man organisiert einen lahm gewordenen Verkehrsapparat nicht von heute auf morgen um. Langsam nur werden durch die breite östliche Blockadebresche die Züge mit Lebensmitteln, Erzen usw. rollen. Immer noch organisieren bei uns viele Leute mit der Phantasie. Diese Galopporganisatoren haben schon so viel geschadet, daß sie endlich einmal still werden müßten. Man mag nun ermessen, was der Wiederaufbau des zerbrochenen und dezimierten Weltverkehrs bedeutet. Er bedeutet unendliche Energie und unendliche Geduld. Dennoch muß er vollführt werden, entgegen allen Extremisten des Begriffes „Mitteleuropa", der nicht einmal ein scharf umrissener Begriff ist. Deutschlands Handel muß wieder in die ganze Welt. Nicht nur nach einer Seite, nein, in die ganze weite Welt. Vereinheitlicht auf dem Kontinent Spurweiten, setzt Gemeinschaftsbehörden ein, bildet interkontinentale Wirtschaftsparlamente, aber laßt euch den Blick nicht von der Welt ablenken. Denn die Welt ist unsre große Wirtschaftszukunft.

Wie im Großen so im Kleinen. Wie die Erde, so will und muß die Volkswirtschaft durchflutet werden. Ein Land ist ein Organismus, sein Blut, die Menschen, müssen kreisen. Haltet sie nicht über das Notmaß hinaus zurück. Laßt sie in die Bäder und Kurorte und erblindet nicht vor lauter falscher Kriegsmoral. Aber seid auch nicht hitzig spekulative Köpfe, die den einst zurückkehrenden Menschenhaufen schon jetzt als Gold- und Segenbringer mit gezückten Krediten begrüßen. Wir wollen ruhige Arbeit und keinen Riesenkrach. Es wird auch ohne Krach schwer genug werden.

HERMES

*

Der Verband Sächsischer Industrieller zur Frage der Kriegsentschädigung

In der Sitzung des Gesamtvorstandes des Verbandes Sächsischer Industrieller vom 23. März fand aus Anlaß der Besprechung der Friedensverträge mit der Ukraine und Großrußland eine eingehende Aussprache über die Bedeutung der Erlangung einer Kriegskostenentschädigung für die Wiederaufrichtung des deutschen Wirtschaftslebens statt.

Angesichts der außerordentlich günstigen militärischen Lage Deutschlands und der durch die Oberste Heeresleitung selbst zum Ausdruck gebrachten Zuversicht über einen siegreichen Ausgang des Krieges, bedarf die Frage der Kriegsentschädigung dringend einer ernsten Prüfung. Wir müssen uns mit der Tatsache abfinden, daß bei dem östlichen Friedensschluß auf eine Kriegsentschädigung verzichtet wurde, keinesfalls darf aber die im Osten gebotene Rücksicht gegenüber unsern westlichen Gegnern, welche die wiederholt versicherte Friedensbereitschaft Deutschlands hohnvoll zurückgewiesen haben, zur Anwendung kommen.

Gerade die Hartnäckigkeit der Entente hat eine völlig nutzlose Verlängerung des Krieges und dadurch eine derartige Steigerung der Kriegskosten verursacht, daß, im Falle diese Schuldenlast von uns allein zu tragen ist, dies einer Bedrohung des deutschen Wirtschaftslebens der Zukunft gleichkommt, die den von England gewollten Endzweck der Niederringung der wirtschaftlichen Kräfte Deutschlands herbeiführen kann.

Der Gesamtvorstand des Verbandes Sächsischer Industrieller richtet an alle Kreise, die vom Gedeihen des sächsischen Wirtschaftslebens abhängig sind, insbesondere an die wirtschaftlichen Organisationen des Mittelstandes, der Handlungsgehilfen und der Arbeiterschaft, die dringende Aufforderung, sich des Ernstes dieser Frage noch mehr bewußt zu werden und nicht mehr so leichten Herzens darüber hinwegzugehen, wie das bisher bedauerlicherweise hier und dort geschehen ist. Der Gesamtvorstand hofft, daß es gelinge, die breitesten Kreise des Volkes von der Richtigkeit seiner Ansicht zu überzeugen. Unsre westlichen Gegner haben durch ihre Unversöhnlichkeit gegenüber der deutschen Friedensbereitschaft eine Verständigung unmöglich gemacht und den Appell an das Schwert gefordert. Wenn diese von ihnen selbst gewünschte Entscheidung zu ihren Ungunsten ausfällt, dann müssen sie neben der ungeheuren Verantwortung für das nutzlose Blutvergießen auch die Folgen auf sich nehmen, die sich in der Frage der Deckung der Kriegskosten ergeben. Es ist nur recht und billig, wenn ihnen ein erheblicher Teil der Lasten aufgebürdet wird, deren Aufbringung durch ihre friedensfeindliche Haltung notwendig geworden ist. Wir haben nur nach deutschem Interesse zu fragen und wollen nicht, daß dem von unserm unvergleichlichen Heere erkämpften militärischen Sieg ein wirtschaftlicher Niederbruch gegenübersteht.

*

Börse und Geldmarkt

Die viertägige Feiertagsruhe hat die Stimmung der Börse nicht beeinträchtigt, denn die von der Westfront eintreffenden Nachrichten haben die Zuversicht noch erhöht. Trotz der im Gange befindlichen Zeichnung auf die Kriegsanleihe ist festzustellen, daß das Publikum, das Wochen und Monate hindurch sich vom Börsengeschäft mehr und mehr zurückgezogen hatte, sich jetzt wieder in erhöhtem Maße dem Effektenkauf zuwendet. Dieser Vorgang ist sehr bemerkenswert: Sonst war gewöhnlich während der Zeichnung auf Kriegsanleihe ein beträchtliches Abflauen der spekulativen Betätigung festzustellen, und es fanden zu dieser Zeit gewöhnlich umfangreichere Realisationen statt, um weitere Gelder flüssig zu machen. Von solchen Vorgängen ist diesmal nichts zu spüren. Auch ohne daß an der Börse eine wesentlichere Realisationsneigung herrscht, stehen mehr als genügend Barmittel zur Verfügung, und der Umfang der einzelnen Zeichnungen geht in vielen Fällen noch über die bei der siebenten Kriegsanleihe hinaus.

Recht bemerkenswert ist der Umstand, daß die Nachfrage des Auslandes nach deutschen Eisenprodukten gerade in den letzten Wochen eine sehr wesentliche Zunahme erfahren hat, der die Werke allerdings nur in sehr geringem Umfange entsprechen können; ob es sich bei diesen Auslandsbestellungen um wirklich bestehenden großen Bedarf handelt oder ob die Unternehmer lediglich Ware auf Lager nehmen und den gegenwärtig für sie noch recht günstigen Devisenstand für sich ausnutzen wollen, ist schwer zu sagen. Es scheint fast, als ob man im Hinblick auf die durch unsre erfolgreiche Offensive gesteigerten Friedenshoffnungen den gegenwärtigen niedrigen Stand der deutschen Reichsmark noch zu möglichst großen Käufen benutzen will. Aehnlich liegen die Verhältnisse in der Kohlenindustrie, wo namentlich Schweden seit einiger Zeit den Versuch macht, große Mengen Kohle aus Schlesien zu beziehen. In diesem Zusammenhang ist es erwähnenswert, daß nach den maßgebenden oberschlesischen Kohlenwerten seit einigen Tagen an der Börse wieder größere Nachfrage besteht, so nach Aktien der Laurahütte, Katowitzer und Bismarckhütte.

Von Vorgängen der letzten Tage ist im übrigen noch eine verstärkte Nachfrage nach keramischen und Textilwerten zu nennen, die durch die großen finanziellen Erfolge dieses Gewerbes gefördert wurde. Auch der Umstand, daß der Reichsschatzsekretär Graf Roedern jüngst im Reichstage auf die großen Triumphe unsrer heimischen Textilindustrie hinwies, wobei er die Mitteilung machte, daß es gelungen sei, auf dem Gebiete der Baumwolle die volle Unabhängigkeit vom Auslande zu erringen, hat mit dazu beigetragen, das Interesse der Börse auf diesen Gewerbezweig zu lenken. Wenn man bedenkt, daß in der ganzen Welt heute eine außerordentliche Knappheit an Bekleidungsstoffen herrscht, daß auf Jahre hinaus ein ungeheurer Bedarf vorhanden sein wird, so ist es verständlich, daß die Börse sich jetzt auch wieder mehr den Textilwerten zuwendet.

*

Porzellanfabrik C. Tielsch u. Ko., Altwasser. Das erste Geschäftsjahr der aus der Firma C. Tielsch u. Ko. hervorgegangenen Aktiengesellschaft erbrachte nach einer Rückstellung von 200 000 Mk. für das Kriegsreservekonto einen Fabrikationsgewinn von 777 041 Mark und nach Abrechnung der Unkosten, [illegible] sowie 113 017 Mk. Abschreibungen [illegible] gewinn. Hiervon sollen dem [illegible] fonds 20 000 Mk., dem außerord[illegible] 75 000 Mk. überwiesen, [illegible] tantiemen gewährt und 181 [illegible] von 7 Proz. Dividende [illegible] eingezahlten Aktienkapitals (von no[illegible] Mark) verwendet werden. Das Un[illegible] mit Aufträgen für das Inland und das [illegible] land, auch mit Heeresaufträgen, reichlich [illegible] daß die Aussichten für das laufende Jah[illegible] günstig sind.

Bankdiskonto: Berlin 5 (Lombard 6), [illegible] 8½, Brüssel 6, Bukarest 5, Christiania 4, [illegible] Kopenhagen 5, London 5, Madrid 4, Paris [illegible] burg und Warschau 6, Zürich 4½, Stockholm 6½.

Zinns, Versicherungs-Akt.-Ges., und Kriegsanleihe. Ueber 10 000 Zeichner haben anläßlich der 7. Kriegsanleihe von der Kriegsanleihe-Spareinrichtung des „Janus", Hamburger Versicherungs-Akt.-Ges. in Hamburg, Gebrauch gemacht, so daß das Zeichnungsergebnis der Gesellschaft für die 7. Kriegsanleihe 43,7 Millionen erreichte. Dieses große Interesse für seine Spareinrichtung hat den „Janus" veranlaßt, sie auch für die 8. Kriegsanleihe zur Verfügung zu stellen. Sie ist von 300 Mk. aufwärts verwendbar und erleidet keine Einschränkung nach der Höhe der Zeichnungssumme hin, eignet sich also ebensowohl für die kleinen wie für den größten Sparer. Sie unterscheidet sich von den seitens andrer Gesellschaften gebotenen Einrichtungen dadurch, daß es sich dabei nicht um eine Lebensversicherung, sondern um eine reine Spareinrichtung handelt.

Chefredakteur: Prof. Julius Hartmann Wolff
Verantwortlich für den politischen und Nachrichtenteil: Dr. Carl Puchfeld; für das Feuilleton: Camill Hoffmann; für Dresdner u. Sächsische Angelegenheiten: i. V. Georg Bruchmüller; für den Handelsteil und Sport: Georg Bruchmüller; für Inserate: i. V. Richard Gerneth, sämtlich in Dresden. Druck und Verlag der Dresdner Neuesten Nachrichten Wolff & Co.

Luxin-Konfekt
regelt den Stuhlgang
bei Erwachsenen und Kindern
Korallen zuzüglich Originalbuch Mk. 1.50

Für Gold, Silber und Platin
den vollen Metallwert,
für Juwelen hohe Auslandspreise erhält, wer dem Vaterlande ein Opfer bringen will.
Wer für einen deutschen Frieden ist und wer nach dem Kriege ein wirtschaftlich starkes Reich wünscht, bringt seine Schmuckstücke zur
Gold- und Silberankaufsstelle im Neuen Rathause.
Diese ist mit Ausnahme der Sonnabende täglich von 10 bis 1 Uhr für Ablieferungen geöffnet. Gleichzeitig kommen dort auch Denkmünzen, eiserne Uhrketten und die auf ausgeloste Nummern entfallenden Kampf'schen Bilder „Gold gab ich für Eisen" zur Aushändigung.
Gold- und Silberankaufsstelle, Dresden.
71237

Kriegsanleihe-Versicherung der Jduna
Mit grossen Vorteilen ausgestattete Sondereinrichtung!
Keine ärztliche Untersuchung — Keine Wartezeit
Kriegsgefahr sofort eingeschlossen
Gesunde Personen von 10 bis 50 Jahren können 300 bis 10000 Mk. Kriegsanleihe versichern — Fallende Beiträge; die Verminderung entspricht einer Zinsvergütung von 5 Prozent.
Näheres durch die Direktion in Halle oder die Geschäftsstelle in: F 8/6
Dresden, Kaiser-Wilhelm-Platz 7. Fernsprecher 18758.

Gute Fachliteratur
über Kleintierzucht (Kaninchen, Geflügel, Ziegen, künstliche Brut, Schäferhunde usw.) empfiehlt in großer Auswahl
Reidl's Hof
Niedermarsberg, Bez. Dresden. Abt. Buchhandel.
Verlangen Sie ausdrücklich Preisliste Bu. P. gegen 20 Pf. in Marken. 16722

Sommer-Hüte
zum Umnähen auf neueste Formen nimmt schon jetzt entgegen:
H. Hensel
Zinzendorfstr. 51
69276/12

Damenkostüme
von prima wollenen Stoffen auf Atlasfutter, Leinwand, Roßhaar (kein Papier) fertigt v. 820 Mk. an Atelier für f. Herren- u. Damengarderobe nach Maß A. Dacek, Freiberger Straße 122. (u1657)

Zeichnet Kriegsanleihe!
Jeder kann es, der es will!
Wer Vermögen besitzt:
der zeichnet direkt durch Barzahlung der Zeichnungssumme bei uns.
Wer nicht über Vermögen verfügt:
für den werden wir zeichnen, wenn er die Zeichnungssumme als
Kriegsanleiheversicherung
bei uns gegen mäßige ¼jährliche Einzahlungen abschließt.
Ohne ärztliche Untersuchung!
Ohne Wartezeit!
Ohne Extraprämie für Mitversicherung der Kriegsgefahr!
Prospekte und Auskünfte kostenlos
Nordstern
Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft
Berlin-Schöneberg (Nordsternplatz), sowie durch
Bezirksbüro Rosengarten & Brauman, Dresden-N. 6, St.-Privat-Platz 1, I. Stock, und General-Agentur Hermann Landmann, Dresden-A., Kögelgenstraße 5. 71271

Die in der Generalversammlung vom 5. April d. J. auf 10 Proz. festgesetzte Dividende unsrer Gesellschaft ist gegen Einlieferung des Dividendenscheines Nr. 21 unsrer Aktien von heute ab
mit Mk. 100.— für den Dividendenschein
bei unsern Gesellschaftskassen in Dresden und Riesa sowie bei der Deutschen Bank, Filiale Dresden, Dresden, und der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Abteilung Dresden, Dresden, zahlbar. (7173
Riesa, Dresden, am 6. April 1918.
Speicherei- und Speditions-Aktiengesellschaft.
Scherbel. C. Wagner.

K. Karbolineum, dunkelbraun
Kaltleime für alle Zwecke
(Dextrin-Ersatz) liefert prompt 02804
Wilh. Dellmann, Chemische Erzeugnisse, Gladbeck i. W.

WILMA
Trocken-Apparate.
Preisgekrönte, älteste und beste Qualitätstrockner
für Gemüse, Obst und die gesamte chemische und Nahrungsmittel-Industrie.

Gr. Posten Dreifüße
zum Teilbelehlen bei (Händler Rabatt) [u1600] Krauße, Freiberger Str. 123.

Zigaretten
für Liebesgaben, sowie an Selbstverbraucher, in Marc. empfiehlt 46501
Zigaretten-Haus „Emden",
Marschallstraße 55. Versand. Nachnahme.

Senking-Sparherde, Gasherde
Gaskocher-Brathauben, Kochkessel
Chr. Garms Inh. W. Eckardt Fernspr. 16 262.
Jetzt Große Zwingerstr. 13 (Nähe Postplatz).

Stellen finden
Männliche

Erfahrener Baumeister
Bautechniker oder Architekt

im Entwerfen und Ausführen von Industriebauten und Arbeiterkleinwohnungen bewandert, von Großbetrieb in der Nähe Dresdens gesucht

Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Lichtbild erbet. unt. „Z T 71235" an

Dresdner Neueste Nachrichten, Dresden

Expedient 71232

[illegible] Begabet, militärfrei (evtl. Kriegsbeschädigter) für größeres Fabrikkontor zu sofortigem Eintritt gesucht. Schriftliche Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten an [illegible] & Co., Sulfit-Zellulosefabriken, Pirna a. Elbe.

Vertreter für den Verkauf von Fahrrad-Ersatzbereifung sofort gesucht. (G[illegible]

Grosse Verdienstmöglichkeit.
Nur tücht. gewandte Herren belieben ihre Adresse abzug.
H. G. Schumann, Ermelstrasse 38. Tel. 21 784.

Im Kosten- und Abrechnungswesen erfahrener Expedient (auch Kriegsbeschädigter) oder Expedientin

für Dresdner Anwaltsbureau für sofort oder 1. Mai gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsangabe unt. „J N 6922" an die Exped. dies. Bl.

Tüchtige Vertreter (G2818
zum Abschluß von
Kranken-Versicherungen
zur Erhöhung der Leistungen der Ortskassen, sowie für nichtversicherungspflichtige Personen sucht die „Friedrich-August-Versicherung".
Direktion Leipzig, Georgi-Ring 6b. Fernspr. 3006.

Wir suchen sofort in dauernde Stellung
Mechaniker, Werkzeugschlosser und Dreher.
Ernemann-Werke A.-G.,
Dresden, Schandauer Straße 48. (F9000

Energischer Platzmeister

unbedingt ehrlich und zuverlässig, mit Maschinenkenntnissen, insbesondere mit der Behandlung von Elektromotoren vertraut, Kenntnisse in der Holzbranche erwünscht, zu baldigem Antritt für mein Brennholz-, Sägo- und Spaltwerk gesucht. Kriegsverletzter oder intelligenter Arbeiter findet eventl. Berücksichtigung. (ee2433
Holzkommission M. Drechsel, Dresden-N., Gr. Klostergr. 8. 1.

Mechaniker
suchen *Fischer & Rittner, G. m. b. H.,*
Königstraße 12. 5069

Tüchtige Werkzeugdreher u. -Schleifer, Modelltischler u. allgemeine Hilfsarbeiter
stellt sofort ein
Sächsische Kartonnagen-Maschinen A.-G.,
Blasewitzer Straße 21. (F9075

Tüchtige
Schlosser
für Werkzeug- u. Lehrenden für sofort gesucht.
The United Cigarette Machine Company, Ltd., Dresden
Dornblüthstraße 43. (G9717

Tüchtige Maschinenarbeiter
sucht Aktienfabrik Cremer & Grosse, Tolminer Straße 4. (F990

Dreher
werden eingestellt. (G9714
The United Cigarette Machine Company, Ltd., Dresden, Dornblüthstraße 43.

Gelernte
Dreher, Schlosser und Mechaniker
sofort gesucht. 30
Sachsenwerk, Betriebsleitung, Niedersedlitz.

Für Eisengießerei
zur Unterstützung des Meisters (G6015
tüchtiger Former
der mit Maschinenformerei vertraut ist, für dauernde Beschäftigung sofort gesucht. Kann Kriegsbeschädigter sein.
Gebr. Barnewitz, Halkenstraße 12.

Tüchtige Eisendreher
gesucht. 85593
Zahnradfabrik, G. m. b. H.,
Friedrichshafen A/B.

Privatvertreter, Reisedamen 8190 g
für Waschpaste, Ledersett, Schuhcreme sucht J. Lange, Dresden, Leisniger Platz 8.

Feuer-
Versicherungsvermittler sucht unter günstigen Bedingungen Nordstern, Feuer-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft, Generalagentur Leipzig, Burgstraße Nr. 27. (6688

Personen aller Stände (F1110
können auf leichteste Art (Uebernahme ein. Ablaufbetriebs) ohne Vorkenntnisse viel Geld verdienen. Näh. b. A. Illig, Chemn. b.-Glb., Strinmehlstr. 10

Buchhalter
Wenn a. abschließlicher wird man durch meinen Leitfaden und Schlüssel bei einfachen, kaufmännischen und amerikanischen
Buchführung
(für Anfänger).
Preis für beide Bücher [illegible] Prüfung. Wenn Bilfo nicht gefällt, Geld zurück.
Julius Kupfahl,
Leipzig 12, Selmerstr. 4. Postfach 32482, Leipzig.

Jung. Schreiber od. junges Mädchen sofort od. 1. 5. 18 f. Rechtsanwaltskanzl. ges. 2150. Joh.-Georgen-Allee 14, 2. (6231

Ortskund. Leute
für gelegentl. Auskunftserteilung sucht auch für kleinste Orte Auskunftei Schacke, Dresden-A. 1. Gute Bezahl. Diskr. Behandlung. (B1082

Schuhmacher
in u. außer dem Hause, auch Kundenweise, sucht Kgl. Gr. Brühgasse 18/20. 6120

Junger Reihenarbeiter gesucht. Spanier, Wilsdruffer Straße Nr. 31. (6347

1 Schneidemüller
für Horizontalgatter wird angenommen. Bleiche, Sägew., Hamburger Str. 52. (6601

Schmied gesucht
Seminarstraße 18, Vorstädt. (b6742

Suche zum 1. Mai Landwirt nicht unt. 40 J. zur Führ. meiner kleine Landwirtschaft. Off. bef. bis 12 4. u. „J B 6924" die Exped. d. Bl.

Porzellanmaler
f. Standmuffelanlage gesucht. Brenner od. Maler m. entsprech. Praxis f. Brennen p. sofort gesucht. Ausführl. Off. m. Lebensl., Zeugn., Anspr., Antrittstermin Meixner, Rücknitzstraße 15, 2. (6672

Hausarbeiter,
welche in Bodenbeutelleben bewandert sind, finden dauernde Beschäftigung. (6788
Benesch u. Horn,
Papierwarenfabrik,
Zwickauer Straße 130/132.

Tapezierergehilfe (F9[illegible]
Polsterer, sofort gesucht. Hermann Tinner, Dürerstr. 8.

1 Klempner u. Installeur sucht R. Kreutziger, Blasewitz, Residenzstraße 8. (7260

Tüchtiger Schuhmacher
auf Beschäftigt. ges. Schnorrstraße 10 u. Filiale Lindenaustraße 8. Umacomp. (7170

Musikergesuch [illegible]
v. 25. April b. m. 15. Septbr., Gr. Wirtschaft, 1. bes. Saxofonist., Flügelhorn, Es-Klar., 1. Waldh., Posaune, 1. B-Kl., Schlagzeug. Tarifm. Gage m. 50 Proz. Kriegszuschl. Herrmann, Königsbrücker Str. 51.

Schmied oder Schlosser (F9[illegible]
gesucht Poppitz 10, Schmiede.

Landschaftsgärtner (F9[illegible]
für Umsiedlerin ein. Villenvorgarten im Weinböhla auf ca. 8 Wochen ges. Arbeitskraft vorhanden. Angeb. an Richter, Dresden, Trompeterstr. 12, 1.

Sattler
auf Tornister gesucht. Döring, Victoriastraße 18. 7249

Gussputzer u. Schleifer
wird eingestellt. (6897
C. E. Rost & Co.,
Rosenstraße 103.

Musikinstrumenten-Reparateur
in dauernde Stellung gesucht.
C. A. Bauer,
Hauptstraße 27. (71290

Silberpolierer(in)
auf Heimarbeit ges. Off. u. „M F 7201" Exped. d. Bl.

Schuhmacher. (11852
Wer macht etwas Hausarbeit mit? Off. Steinstr. 14, pt.

Tischler
auf feine, furnierte Möbel sofort für dauernd ges. Balkenstraße 7, Hofgeb. (1708

Maschinenschlosser
für saubere Arbeit gesucht. Küchenmeister, Gr. Plauensche Straße Nr. 14. (6669

Tüchtig. Klavierspieler
wird für Kino ges. Lichtspiel-Palast, Prager Str. 45. (7139

Wir suchen
eine größere Anzahl jüngerer militärfreier
Ingenieure u. Techniker
für
Material-Einkauf
Material-Prüfung
Montierung
die mechanische Abteilung
Vorrichtungs- und Werkzeugbau
und erbitten uns Bewerbungen mit kursem Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter Angabe der Gehaltsansprüche sowie des frühesten Zeitpunktes für den Eintritt.
Daimler-Motoren-Gesellschaft,
Stuttgart-Untertürkheim.
F9810

Tüchtige Werkzeugdreher u. Schlosser
sofort gesucht.
Gustav Barthel, Dresden-A. 21
Zweigwerk Bärensteiner Straße 23. (F9201

Schladitz-Werke A.-G. Zwickauer Str. 39 — suchen **Schlosser** für **Maschinenbau.**

Mechaniker
gesucht.
Jca, Akt.-Ges., Dresden-A.
Schandauer Straße 76. 71209

Maschinenschlosser Werkzeugschlosser
sucht **Louis Herrmann,** Zwickauer Str. 33.

Schuhmacher
für Reparatur im Hause sofort gesucht.
Hoffmann. Moritzstr. 14.

Geübter Zuschneider, 2477
Kartonnagenarbeiterinnen, Heimarbeiterinnen
gesucht. Kübler, Am See 7.

Buchbinder
f. Schneidemaschine f. sofort gesucht. (F9090
Kunstanstalt Stengel u. Co., G. m. b. H.,
Dresden-A., Bärensteiner Str. 23.

Zur Instandhaltung unsres Wagenparkes wird für Reparaturarbeiten zu möglichst sofortigem Antritt (71207
tücht. Stellmacher gesucht.
Angebote erbitten Hänisch u. Co., Dresden-Niederfedlitz, unweit Endstation Reick. Linie 9.

Erfahrener Mauerpolier
für sofort gesucht. (71230
Kunstseidenfabrik Fr. Köttner, Pirna.

Tüchtiger Kistenbauer
zum sofortigen Antritt gesucht. (71229
Kunstseidenfabrik Fr. Köttner, Pirna.

Tüchtige
Dreher und Schlosser
sofort gesucht. „Universelle", Zigarettenmaschinen-Fabrik J. C. Müller u. Co., Werk III, Dresden-A. 28, Tharandter Straße 48/50. (70979

Anstreicher
für Militärwagen sofort gesucht. (71238
Volkmar Hänig u. Co. Heidenau.

Schlosser und Dreher
angelernte (G1008
werden noch eingestellt
Aug. Kühnscherf & Söhne,
Dresden-A., Große Plauensche Straße 20.

Heilanstalt Lindenhof
Coswig b. Dr.
sucht für sofort 71264
1 Gärtnergehilfen
für Frühbeetkulturen und Gemüsebau,
mehrere zuverlässige **Pfleger.**
Z. 1. 5. zweiten **jüng. Maschinisten**
ev. leichte Kriegsbeschädigte.

Schienenschaber Wagenaufsetzer Schriftrichter
sofort gesucht.
Schreibmaschinen-Fabrik
„Meteor"
Tharandter Str. 37

Jüngerer Mechaniker
sofort gesucht. **Paul Berth,** Leipziger Straße 86. 6881

Herrenfriseur
gesucht sofort oder später.
Leo Bohlius,
Pirnaerstraße 17. (6987

Sattlergehilfe
sucht A. Barth, Bildhauer.

Böttcher
gesucht!
Wilhelm Güring
Lackfabrik für Herrenfahrzeuge
Dresden-Reick, Dohnaer Straße 69.

Aeltere
Schlosser
f. Eisen-Fahrzeug-Montage sucht
Hofwagenfabrik Glässer
Arnoldstr. 18.

Kartonnagen-Vorarbeiter
für einfache und bessere Kartons und Etuppen sucht ea219
Zuckerwarenfabrik,
Großenhainer Straße 19.

Tüchtigen Feuermann
sucht sofort Robert Neumann, Freiberger Platz 21, 1. Jan186

Stellmacher
tüchtig und gewissenhaft, welch. der Werkstatt vorstehen kann, sucht sofort
Heinrich Glässer,
Hofwagenfabrik,
Arnoldstraße 18.

Schlosser,
auch tüchtiger Hilfsschlosser, z. Bedienen e. Nittelmaschine gesucht. (7052
Hahnau u. Reichert,
Heinrichsallee 50.

Zimmermann
für selbständige Ausführung v. Bauarbeiten gesucht. Vorstellung zwischen 8—9 Uhr. Fa. Georg Schaenewolf, Dr.-Reick, König-Albert-Str. 18.

Vorarbeiter
f. Apparatebau ges. Gelernter Schlosser od. Mechaniker Bedingung. (70147
Rhaostat,
Leipziger Straße 3.

Kellerarbeiter
gesucht. 7102
Weingrosshandlung
Werderstraße 41.

Gelernte Dreher
sofort gesucht für Geschützbau. (71204
Maschinenfabrik
Rockstroh & Schneider Nachf. A.-G.,
Heidenau.

Hilfsdreher, Hilfsschlosser Maschinenarbeiter und Arbeiterinnen
stellen sofort ein (F9968
Elitewerke Aktiengesellschaft,
Brand-Erbisdorf bei Freiberg in Sachsen.

Geübte Dreher und Maschinenschlosser
für dauernd gesucht. (F2883
Gardinenfabrik Dresden-Tobrik.

Gustav Heyde Dresden-N. Kleiststrasse 10 — sucht zum sofortigen Antritt gelernte **Mechaniker Dreher Werkzeugschlosser** (70799

Gärtner
kann seine freien Stunden zur Instandhaltung eines Gartens, Wiener Straße, benutzen. Offerten erbeten unter „D R 6701" Expedition dieses Blattes.

Wir suchen zum sofortigen Antritt einen
tüchtigen Kutscher.
Kriegsbeschädigte und Bewerber mit landwirtschaftlichen Vorkenntnissen erhalten den Vorzug. Angebote mit Zeugnissen und Lohnansprüchen sind zu richten an die Sächsische Gußstahlfabrik, Döhlen, Post Deuben Bez. Dresden. (71266

Arbeiter
mögl. gelernter Tischler, Zimmermann, Klempner od. Schmied (ev. Kriegsbeschd. od. älterer) für alle vorkommenden Reparaturen in dauernde Stellg. gesucht. (6276) Ferd. Müller, Schützenstraße 20.

Hausmann,
mit Gartenarbeit vertraut, per sof. gesucht. Tischler od. Zimmermann bevorzugt. Offerten erbeten unter „P S 1757" Invalidendank Dresden. (F9013

Junge Burschen
welche Ostern die Schule verlassen haben, und (G2291
junge Mädchen
über 16 Jahre zum Flaschentragen gesucht.
Glasfabrik, Freiberger Straße 91.

Kräftiger Laufbursche
sofort gesucht 71091
C. G. Heinrich, Grunaer Str. 1.

Für meine Drogerie suche einen (A5387
Lehrling
bei freier Station unter günstigen Bedingungen.
Walter Reichan, Germania-Drogerie,
Senftenberg, N.-L.

Kaufm. Lehrling
mit guten Schulkenntnissen für sof. gesucht. (71172
Sächs. Strickm.-Fabr. „Meteor", Tharandter St. 37.

Stubenmaler
stellt sofort ein M. Lutcher, Strehlenerstr. 9. (6[illegible]

Schuhmacher (6[illegible]
Wochengeselle, ges. Hofschuhmacher Bock, Strehlenstr. 5.

1 Schuhmachergehilfe find. angenehme, dauernde Stellg. bei Wochenlohn b. Anzeige. Hardtstr. Nr. 81. (6500

Schuhmacher
tüchtige, sofort gesucht. (7134
E. Barelik, Oberlectnasse 12.

Fahrer
gesucht. F9093
Brauerei Lagerkeller,
Chemnitzer Straße 92.

Kutscher 7[illegible]
für leichten Einspänner ges. H. Bäumer, Schnorrstr. 47, 3.

Kutscher f. Schwerlastwerk gesucht. Kern, Großenhainer Platz Nr. 4. (ga1240

Kutscher
gut. Pferdepfleger, sofort ges. Dresden, Expeditionsgesellschaft, Seitenstraße 16. (7090

Einige Arbeiter sowie kräftige Arbeitsburschen
sucht f. dauernd Sächs. Eisen-Handelsgesellschaft m. b. H., Dresden-Fr., Waltherstr. 18.

Wächter-Gesuch.
Nüchtige, gesunde Leute, welche ein tadellos. Verhalten nachweisen können, für Nachtdienst gesucht Dresdner Wach- und Schliessges. m. b. H., Johann-Georgen-Allee 5.

Diener-Ehepaar
für Villa Berlin gesucht. Off. erbet. Walter Hirsch, Villa Wilhelmine, Hernder, Boltmitz Nr. 451. (9[illegible]

Jg. Mann, 15—17 J., abschulfrei, f. Theatergarderobe abds. 7—10 Uhr sof. ges. Bursch. Sonnt. vorm. Naimannstr. 6, b. Seliger. (ee[illegible]

Wetterfeste Fuhrknechte, Mägde, Hausmädchen, Knechte, Mägde, Meierin sucht Anna Weihgang Stellenvermittlerin, Plauensche Str. 57, Tel. 28 183.

Sehr achtb. Eltern (Oberfeuerwehrmann) zum 1. Mai als Hausbursche gesucht. H. Naumann, Strehl. Kreischer Str. 55. (6[illegible]

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-1918040702/6

Kräftiger, ehrlicher, fleißiger
Arbeitsbursche
wird sofort ges. Brommhold, Strehlener Straße 17. (71208

Arbeitsburschen
suche 8¹⁰. Fischer, Kunstschlosserei Nr. 6. (71919

Junger Arbeitsbursche
welcher d. Malerhandwerk mit lern. kann, ges. Berna, Reisewitz 80, 1. (

Arbeitsbursche
für Tabakschneiderei bef. ges. Leipzig 11, Dinterpl. (7084

Laufbursche
für sofort. gesucht. Mitscher, Gr. Plauensche Str. 14. (6909

Lehrling
mit guter Schulbildung wird f. Kolonialwaren ges. Moritz Kunze, Weberstraße 74.

Wir suchen für unsere
Papiergrosshandlung
einen Lehrling
ohne Einstellungsschein für sofort. Entschädigung wird von vornherein gewährt. Vorzustellen zwischen 8 und 4 Uhr mit Zeugn. u. selbstgeschrieb. Bewerbungsschreiben. (71270
J. C. Kayser & Co.,
Moritzplatz 10.

Kontorlehrling
f. Versicherungsbüro sof. ges. Mehnert, Gabelsbergerstr. 13, 1.

Lehrling
wird gesucht für Versicherungsbüro. Providentia, Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft, Generalagentur Prager Straße 54, 3. (9001

2 Söhne achtb. Eltern werb. sofort als (e2284
Gärtnerlehrlinge
unter günstigen Bedingungen eingestellt b. Gemüse- u. Blumengärtnerei von B. Schlienolz, Trachenb.

Gärtnerlehrling
Sohn achtb. Eltern, mit guter Schulbildung, findet sof. unt. günst. Bed. gute Lehrstelle in Schloßgärtnerei. Rittergut Oberlichtenau b. Pulsnitz.

Lehrlinge
f. Meistbriefdruckerei u. Hufschmiedei bei Städt. Schreiben ges. durch Obermeister Binke, Werftstraße 10. (e2409

Tischlerlehrling
unt. günst. Bedingung. ges. Pantermühlengasse 4. (7171

Tapeziererlehrling
unt. günst. Bedingungen sof. ges. Hermann Dinner, Dürerstraße Nr. 8. (f2500

Klempnerlehrling
ges. Kostgeld wird gewährt. Krauer, Klempnermstr. Dresden-Gr., Bauhofstr. 28. (6972

Sattlerlehrling
wird unter günst. Bedingungen noch angenommen. Schreyer, Dippoldiswalder Pl. 6. (1604

Schmiedelehrling
stellt ein, auch wo der Meister im Felde ist. Schmiedemeister Mildner, Rackwitzstr. Sächsische Schweiz. 7006

Kräft. Junge als (6850
Glaserlehrling
u. sehr günst. Bed. ges. b. Schuldermann, Lilienpasse 10.

Galvanoplastiker-Lehrling
suchen sofort Liebig u. Mildner, Poppitz 12. (6844

Steindruckerlehrling
sucht Kunstanstalt Merkur, Hüblerplatz 2. (6863

Schmiedelehrling
ges. Knöller, Eisenpl. 1. (7204

Schriftsetzer-Lehrling
findet gute Lehre bei (r161
Hofbuchdruckerei Albert Walther, Amalienstraße 21.

Kräft. Fleischerlehrling
f. sofort antreten Max Weinrich, Blumstr. 48. (g01285

Kräftiger, jun. (7088
Osterjunge
zum Milchfahren in dauernde Stellung sof. ges. Mit Buch zu melden Hofl. Winkler, Zwickauer Straße 76.

Kräftiger (3 9976
Osterbursche
für unser Kesselhaus gesucht.
Sächsische Cartonnagen-Maschinen A.-G., Blasewitzer Straße 21.

Osterjunge
zum Wegelaufen für sofort gesucht. Mit Schulzeugnissen vorzustellen im Löwenhaus A. Hofe, Waisstraße 6. (6992

Osterjungen u. Mädchen
ges. Meurer, Dresden, Bergstraße Nr. 51. (7081

Osterburschen
sucht, Schumann u. Lehmann, Saulbachstr. 22, Hof. (f2517

Osterjungen
als Arbeitsburschen suchen
Gold u. Brentmann, Fabrik photograph. Apparate, Pillnitzer Straße 49.

Oberknaben und Mädchen, auch solche, welche das Buchbinderhandwerk erlernen wollen, finden Beschäftigung bei Hilscher, Erzbischofstr. 46, Simmers Straße 26. 7035

Aeltere Schuljungen
für den Gemüsebau von jetzt ab bis Herbst werden angenommen. Je nach Dauer der Tätigkeit u. Leistung werden Prämien gegeben. (7207
Paul Hesser, Bayrischeln, Dresden-Tolkewitz.

Kräftig. Schulknabe
gesucht. Frauenhold, Striesener Straße 17. (71209

Größerer Schulknabe
z. Wegebringen bei Bäckerei Dämmrich, Schnorrstr. 34b n. Pfotenhauerstraße 34. 6909

Weibliche

Für mein Detailgeschäft f. p. sof. gewandte, energ. Dame a.
Empfangsdame 6673
Max Hinzelmann, Prager Straße Nr. 11.

Registrantin
für unsere Registratur suchen wir jung. Mädchen zum bald. Eintritt. Böhmann u. Co., Pillnitzer Straße 30. (71209

Junge Verkäuferin od. Frl., welches lernen will, f. Papiergesch. ges. Bautzner Str. 63. (g1229

Kriegerfrauen u. Witwen u. sonst redegewandte Damen unabhäng., fleiß. auf dauernd f. Dresden u. Umgebung für vornehme Reisetätigkeit (Besuch v. Privaten) gesucht.
Zu melden Dresden, Lindenaustr. 42, 1. b. Fr. Hillmann, Montag bei 8. April vorm. von 9—12. (E8163
Keine Versicherung.

Jüngere Verkäuferin
aus der Papierbranche gesucht Schriftgr. 1a, Papierg. (ent 41
Fräulein
für Maschine u. Korrespondenz gesucht. Off. mit Gehaltsanspr. unt. „R 11 7141" Exp. d. Bl.

Buchhalterin
flott und sicher arbeitend, wird vom Versicherungsbüro gesucht. Bürozeit 8—4 Uhr. Angeb. m. Geh.-Anspr. unt. „R 7 7114" Exped. d. Bl.

Gewandte jüngere
Buchhalterin
perfekt in Schreibmaschine u. Stenographie, zum 1. 5. ges.
Albrechts-Drogerie, Bautzner Straße 27.

Photographin
od. Frl., w. f. für Empfang u. alle phot. Arbeiten einrichtet, mögl. b. g. L. sof. ges. Augsburger Str. 9, Atelier. (7060

Lageristin
mit schön. Handschrift gesucht. Offerten unt. „ce 2402" Filiale Marienstraße 38.

Anfängerin m. schön. Handschr. u. gewandt in Schreibmasch. verlangt. Off. m. Geh.-Ansp. unt. „R B 6087" Exp. d. Bl.

Zu ihr. gründlichen Ausbildung
Kontoristin.
Maschinenschr., Stenographie, Buchführung, einf. u. doppelte, Rechnungswesen, Briefwechsel. Beginn am 1. u. 15. Mai. Off. Büchervorsteher A. Gey, Königsbrücker Str. 64. Tel. 26900.

Rackows Handels- und Sprachschule 6111
Altmarkt 15, Albertplatz 10.

Taillen- u. Rock-Zuarbeiterin und Lehrmädchen gesucht. Kühne, Striesener Straße 18, 1. Etage. 6074

Schneiderin u. Zuarb. f. Trachten, Dirndlkleid. Pl. 2.

Tücht. Hackenarbeiterinnen für dauernd gesucht. Kaubek, Washingtonstr. 2, 1. (5072

Tüchtige Friseuse
sucht (1068
Barth, An d. Halkenbrücke 2a.

Tücht. Schneidermädchen für dauernd ges. Schumann, Christianstraße 18, 1. 6102

Tüchtige Näherinnen
auf Kostümjacketts u. Röcke in unsere Werkstatt sof. ges.
Richard Paul, Kleiderfabrik, Waisstraße 3, 2. Et.

Kartonnagen-Arbeiterinnen
a. Zigarettenkartons i. Fabrik u. Haus d. dauernder Beschäftigung sucht Kartonnagenfabr. vorm. P. E. Fuchs, Zöllnerstraße Nr. 27.

Modes.
1. Arbeiterin, selbständig, im Verkauf bewandert, für sofort oder später gesucht. R6091
P. Wieland, Stuttgart, Eberhardbau.

Fantasiefedern-Heimarbeiterinnen können gut bes. Arbeit holen. Lehrmädchen werden angen. Verl. Arbt., Hammerstr. 6, 2. Genysch. (6700

Gewandte Hausschneiderin wird sofort a. Land gesucht. Kubenke, Kretscha. (6675

2 tüchtige Friseusen
nach Bad Elster gesucht. Zu melb. Hickmann, Grillparzerstraße 46, 2. Etage. 6775

Stenotypistin und Kontoristin
perfekt in Stenographie und Schreibmaschine, seine Anfängerin, von großem industriellen Unternehmen Nähe Dresdens zu möglichst sofortigem Eintritt gesucht. Zusagende Arbeitszeit. Angebote mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Eintrittstermin unter „S 2 71202" an die Exped. dies. Bl. erbeten.

Kassiererin
für ein Kaufhaus gesucht. Dieselbe muß unbedingt zuverlässig, gewandt und flotte Rechnerin sein. Gute Handschrift Bedingung. Ausführliche Offerten, möglichst mit Bild, unter „E F 6371" Expedition d. Blatt.

Für m. Manufaktur- u. Modewarengesch. suche ich eine gewandte, nicht zu junge, branchekundige [71247
Verkäuferin.
Off. mit Gehaltsanspr. u. Zeugnisabschriften erb. an
Emil Lange, Pirna.

Fakturistin
mit schöner Handschrift, flotte Rechnerin, gewissenhaft und fleißig, von hiesiger Großhandlung gesucht. Offerten unter „F B 7108" Expedition dieses Blattes.

Tüchtige Nähsaaldirektrice
von auswärtiger Strohhutfabrik gesucht. Nur mit Gehaltsansprüchen. „H A 2188" Invalidendank Dresden.

Geübte
Kartonnagen-Hausarbeiterinnen
sucht für sofort (71195
Zigarettenfabrik Kios, Trinitatisstraße 28.

Zigaretten-Arbeiterinnen
auf mit Mundstück für Haus und Fabrik sofort gesucht.
W. A. Müller, Zöllnerstraße 28.

Arbeiterinnen
für Akkordarbeit gesucht. (2991
Verschlußfabrik, Fabrikstrasse 2.

30 Kartonnagenarbeiterinnen
für Fabrik und Haus, auch Lernende, gesucht. (2028
Fuchs u. Co., Stephanienstraße 40.

Kartonnagen-Arbeiterinnen
besserer Sachen, für Hausarbeit beschäftigt dauernd (6885
Georg Stanck, Altmarktplatz 1.

Geübte
Phantasiehutarbeiterinnen
auf Winterhüte sucht für sofort (7199
Bergmann & Selo,
Stroh- u. Filzhutfabrik, Gabelsberger Str. 14.

Sof. gesucht **tücht. Friseuse** oder später.
Hofl. Schwammerkeng, Altmarkt 1. 6000

Zigaretten-Heimarbeiterinnen
für Mundstück-Zigaretten sucht (e:81
Fabrik „Epirus", Görlitzer Strasse 22.

Geübte Kartonnagenarbeiterinnen und Ostermädchen
zur Erlernung der Kartonnagenarbeit bei lohnender Akkordarbeit werden eingestellt. (E8144
Josef Lehnert, A.-G.,
Bärensteiner Straße 16.

Geübte Kartonnagenarbeiterinnen
für Fabrik und Haus, sowie kräftiges (7110
Arbeitsmädchen
für die Kartonnagenfabrik sofort gesucht.
W. Lande, Zigarettenfabrik, Kügelgenstraße 34.

20 Arbeiterinnen
für unsere Lackiererei in dauernde Beschäftigung sofort gesucht. Arbeiterinnen, die mit Spritzmaschinen vertraut sind, erhalten den Vorzug. (u1545
Brümmer u. Dietrich, Löbtau, Klingestr. 18.

Schladitz-Werke A.-G. Zwickauer Str. 39 — suchen **Arbeiterinnen** für Maschinenarbeiten. 71018

Stanzerinnen, Ostermädchen
sucht Wilhelm Falk u. Co., Altenberger Str. 18. (71254

Tafeldecken, Servieren, Frisieren
lehrt gründlich in Früh- u. Abendkursen. Prospekt frei. Oehme-Schellenberg, Obladisstraße 8, 1. Tel. 13381. (5691

Jüngere Hausdienerin
sofort gesucht. Vorzustellen bei 71091
C. G. Heinrich, Grunaer Str. 1.

Eine erste flotte
Taillenarbeiterin
für sofort oder später gesucht.
Kohlegn, Pragner Straße 28.

Arbeitskräfte u. Mädchen nach Weihnachts-Kenntnis gesucht. Zu melden Meurer, Bergstraße Nr. 51. (6650

Arbeitsfrauen und Mädchen
gesucht. Meurer, Bergstr. 51.

Zigarettenarbeiterinnen
flotte Kaffonb. (Selbstarbeit) sucht Kotara, Zwickauer Straße Nr. 44. 6906

Für Bernsdorf
Arbeitsfrauen (3 9974
auch für dauernd gesucht.
Paul Hauber, Bernsdorf, Dresden-Tolkewitz.

Mehrere kräftige
Frauen
z. Arbeiten in der Wäscherei gesucht. (71059
Paul Märksch,
Schandauer Str. 40.

Kostümbüglerinnen
sofort gesucht bei O. Höppner, Löbtauerstraße 28. (7031

Schneiderin u. Zuschneiderin, sowie Fachgebiet Gabelsbergerstr. 13, 2. Et. r. (7

Kräftige Frau
für Waschheizerarbeiten sof. gesucht. Mit Zeugnissen vorzustellen bei 71177
Gebr. Eberstein, Altmarkt 7.

Eine junge Frau wird zur Gartenarbeit angenommen. Cotta, Ochsenzwinger Str. 50, Friedel. (7116

Löterinnen
sucht Meustadt-Fabr., Metsch, Röhnsch. Gedbelstr. 10. (u1540

Schneidermädchen
nicht u. selbst. für Damen ges. Leonhardt, Meißn Nr. 6.

Kartonnagen-Arbeiterinnen
f. Fabrik u. Haus, sow. Lehrmädchen sof. ges. E. Hoyer, Lessing-Markt-Heinr.-Pl. 27.

Winternarbeiterin außer d. Hause gesucht. Hutk., Gabelsberger Straße 18, 2. 6990

Geübte Taillen- und Zuarbeiterin gesucht, n. Gustavst. Türkenstraße 120, 1. 6306

Hemdarbeit auf Herr.-Wäschenähmaschinen vergeben Hauer u. Sohn, Hofstraße 18. (7104

Maschinen-Näherin oder Arbeitsmädchen
sofort gesucht. Alfred Günzel, Dresden-Striesen, Friedrich-August-Str. 11. 177

Zuarbeiterinnen
auf Röcke, Taillen u. Jacken sowie Schöp. Mädchenbeiträge werden per sof. gesucht. (7230
Modehaus Schifferdecker, Marschnerstraße 31, 1. Etage.

Geübte Loch- und Richelieustickerinnen
können sich melden. (7053
Bechtel u. Gutenstein, Prager Straße Nr. 20.

Einige Arbeitsmädchen
sofort gesucht. Zu melden Tauberg 11, Hintergeb. (7085

Friseusen
für Saison, Bad Elster, sucht
Max Obst
Offiziersheim. (71200

Schneidermädch. ges. Toobe, Hähnichstraße 8. (u1688

Geübte Drescherinnen
sofort gesucht. (E1100
Max Unger, Grüne Str. 10.

Putz!
Flotte Garnierin sofort gesucht. Staps, Nordberstr. Nr. 85b, part. (f1931

Ehrl. Frau z. Aushilf. ges. Lüttichaustr. 20, 1. r. (6901

Rock-Zuarbeiterin m. sofort angenommen. Meteg, Lüttichaustraße 5, 1. 7095

Arbeitsfrauen 7063
sucht Bienek, O. Wolfframm, Ludwig-Hartmann-Str. 52.

Rockarbeiterin u. Rockzuarbeiterinnen
werden sofort angen. Franz, Bautzner Str. 1, 1. Et. 7115

Friseuse
in angen. Stellung gesucht. Frischhut, Chemnitzer Str. 20

Rockarbeiterin,
Zuarbeiterin, ges. Herstmann, Johannstr. 17, 2. (7212

Anlegerin
f. Buchdruckerei gesucht. (f1474
O. u. R. Becker, Zwickauer Straße Nr. 16.

Perf. Kartonnagenarbeiterinnen
sucht sofort
Kart.-Fabr. Kurt Beyer, Saulbachstr. 18.

Lernende Verkäuferin
für Schmucksachen gegen sof. Vergütung ges. Lina Jakobi, Wilsdruffer Str. 7. (7139

Servieren, Tafeldecken, f. Servier-Lehr-Anzeige Kaiserstr. 1, 1. Et. (2967 Berg. u.

Lehrmädchen für Putz
sofort gesucht. E. Hengstbach, Sachsenstraße 28. 6905

Lernende Weißnäherin
gesucht. Oberlausitzer Str. 31, Hof, 1. Etage.

Lernende Verkäuferin
für Kolonialwaren sofort gesucht. Gustav-Adolf-Straße 28.

Lehrmädchen
für Damenschneiderei gesucht. Dähler, Leipziger Str. 26, 2.

Lehrmädchen m. sof. f. feine Damenschneiderei ang. Pillnitzerstr. 9, 1. Mrkos. (7094

Jg. bess. Mädchen
welche Ostern die Schule verlassen, werden als Lehrmädchen angenommen, dauernde Beschäftigung. Strauß-Federfabrik R. L. Korthäl, Seegrellstr. 13, 1.

Büfettfräulein
f. Dresdner bürgerl. Restaurant baldigst gesucht. Off. erb. Lämmel, Schefflerstr. 10. (ce2488

Büfettfräulein
sofort gesucht. Hotel Reichspolt, Dresden-A., Gr. Zwingerstraße Nr. 18. (7092

Gesucht sofort 6000
saub. Mädchen
für die Kaffee-Ausgabe.
Café Altmarkt, Trefftraße 1.

Tüchtige Wirtschafterin (gelernte Köchin)
auch für großen Landwirtschafts-Betrieb gesucht. Antritt 15. April event. früher oder später. Ausführl. Angebote, Zeugnisabschrift., Bild, Altersangabe u. Gehalts-Ansprüchen u. „D 6 2409" an Allgemeines Anzeigen-Büro, Leipzig, Markt 10.

Ord. zu bald. Antr. ehrl., fleiß. anständ. Mädchen aus guter Familie als Stütze f. Tochter, auch sich a. Kinder, b. Größe elegan. Haushalt, mit ihrem Familienanschl. Off. m. Bild od. persönl. Vorst. erw. Mich. u. Sommerfrische Hirschbachmühle, Post Plagwitz, Bez. Dr.

Für einen größeren Haushalt auf dem Lande in der Nähe der Stadt Elsterwerda wird z. 1. Mai ein fleißiges, ehrliches R5004
Stubenmädchen,
nicht unter 18 Jahren, gesucht. Angebote mit Lebenslaufbrief. Bild u. Zeugnisabschriften an Frau Bergwerksdirektor von Tettau, Wiesa a. d. Elster.

Ordentl. Hausmädch. sof. ges. Katharinenstr. 3, 2. l. (m3121

Küchenmädchen
in sofortigem Antritt gesucht. Hotel Stadt Gotha, Schloßstraße Nr. 11. 11190

Suche zum 1. 5. ein fleißiges, selbständiges, kinderliebes
Hausmädchen. 6179
Das jetz. Mädchen ist 5 Jahre bei mir. Marschnerstr. 11, 2.

Kräft. beff. Mädch. od. Witwe mit Bewirtschaft. f. Haushalt. 16. 4. gesucht. Kaufm. Kegel, Bennonistraße 6, 2. (ce2407

Büfettfräul. und Stütze,
gut im Rechn., Gedächtnisstücke, bevorz., für 16. 4 für kleines, beff. Restaurant gesucht. Off. unt. „D 3 4095" Exp. d. Bl.

Großmägde, Mädchen, Stallknechte, Melkmägde, Haus- u. Ostermädch., Groß-, Mittel-, Klein-, Pferdeknechte, Arbeitsknechte, Kutscher sucht **Paul Liebsch,** Stellenvermittler in Dresden, Kamitzer Str. 17, 2. Tel. 22 192.

Aushilfs-Bedienung
in Laubegast oder deren Nähe wohnend, sucht für Sonntags nachmittags sofort (7277
Engam, Laubegast.

Ostermädchen
als Lernende für Federfabrikation sucht 6645
Hermann Förster, Grunaer Straße 40.

Intelligente Ostermädchen
für leichte Arb. i. sofort gesucht. Zigarettenfabrik Proe u. Co., Jacobistraße 8. (c6528

Sofort gesucht 3024
eine Büfettmamsell, ein saub. Mädchen für die Kaffeeausgabe.
Café Altmarkt, Seestraße 1.

Verständiges Mädchen
im Alter von 13—14 Jahren zur Ueberwachung meines schulpflichtigen Knaben sucht per sof. für nachm. Frau Emma Gutmann, Dr.-Neustadt, Kurfürstenstraße 12, part. (9812 29

Für kl. Landgut suche zum 1. od. 15. 5. geb., gesund.
Stütze oder Wirtschafterin
nicht unter 25 Jahr. Bezugn. u. Gehaltsanspr. s. send. unt. „B B 71126" Exped. d. Bl.

Stubenmädchen Hausmädchen
mit u. ohne Kochkenntnisse, sowie Ostermädchen finden jederzeit gute Stellen durch d. Deutschen Frauenbund, Marienstraße 28, 10—1 u. 4—6 Uhr.

Hausmädchen
ord. u. kräft., in bürg. Haushalt bei sehr g. Lohn gesucht. N36. Dresden-N., Louisenstraße 11, 2 Stock. 6428

Gesucht
für sofort ein anständiges
junges Mädchen
für Küchen- und Hausarbeit Polytechnik-Stadtcrense, Wilhelminenstraße 7, 1. (7207

Hausmädchen
gesucht Uhlmann, Colonbertstr. Nr. 6, Restaurant. 6608

Tüchtige Köchin, Haus-, Herdmädchen, Anna Uhlig, Stellenvermittlerin, Pillnitzer Str. 3 (2847

Für 15. 4. ev. 1. 5. tüchtig.
Hausmädchen 6700
ord. Mittelstr. 20 3. Vogel.

Saub. Hausmädchen
ab. einfache Stütze. 2 Mädchen vorhand., sucht z. 1. Mai Frau Pfarrer Lutharbt, Nieberau b. Meißen. (71218

Suche zum 1. Mai ein fleißiges, ehrl., sauberes Dienstmädchen, welches schon ein Jahr in Stellung gewesen ist, in Bäckerei, Leisnig, Oberpfarrmarkt Nr. 29. (g402

Gesucht zum 15. 4. ob. 1. 5.
Haus- u. Küchenmädchen
für eine Privatklinik. Zu melden Räcknitzstr. 13. (71198

Ältere Hausmädchen, Stütz., Küch., Haus-, Zimm., Mädch. Hr. mit Emma Hermann, Stellenvermittlerin, Johannstr. 4. (ce

2 Mädchen,
w. sich seiner Arbeit scheuen, auf Land gesucht. Näheres b. d. Geschäftsführer, Sey-Automat. (7

Jung. ehrl. Hausmädchen m. Ostermädch. b. zu Haushalt. kaum, bei gut. Behandl. u. Gehalt. 1. 1. Mai gesucht Leipzigerstr. 53, 1. Vorstellung von 8—5 Uhr. (7241

Einfache Stütze oder bess. Hausmädchen
wird zum 1. Mai gesucht. Vorzustellen oder schriftlich melden bei Frau Hilscher, Hähnelstraße 16, 1. 6334

Höhn. Hausmädchen von kl. Hotel, Familie b. gut. Behandlg. für 1. 5. gesucht Franklinstr. 32, 1. rechts. Zu sprechen 1—4 Uhr. (6617

Hausmädchen k. Gastwirtsch. sofort od. später ges. Grenzstraßner Straße 140. (6699

Sofort oder 1. Mai (6646
sauberes Hausmädchen
in gute Stellung ges. Emrich, Helfherrenstraße Nr. 2.

Für Landhaushalt (6650
besseres Mädchen
od. einfache Stütze für sofort od. 1. Mai ges. Fleischer, Nürnberger Straße 48, 1. Et.

Alleinmädchen
im Kochen u. Haushalt selbständig, für bess. Haush. von 8 Erw. nach Hannover ges. Sie wollen sich nur Mädchen meld., welche gute Zeugn. besitz. u. Wert auf langj. Stell. legen. (Neues Mädch. 6 J. in hies. Stelle.) Off. unt. „ce 2400" Filiale Marienstr. 38.

Fleißiges Mädchen (6817
für sofort od. später in Gärtnerei in gute Stell. gesucht. Trechsler, Ostbahnstr. 5, Tr.

Hausmädchen i. Frl. u. Geschäftsl. sucht Emma Beiß, Stellenvermittlerin, Bautzner Str. 3, 2. (7060

Weg. Erkrankung m. liebenswürdiges Mädchen für mittl. selbständiges Alleinmädchen bei gut. Behandlung. — Vorzustellen mit Buch Hauptstraße 48, 3, links. (f6818

Mit Herr in Schandau sucht für 15. April Alter, durchaus gewerl. Mädchen ab. Frau, m. den Haushalt u. ev. auch eine Kuh versorgen kann. Off. Sidingstr. 4, 1. r. (7196

Tücht. Hausmädchen
ohne Kochkenntn. als Zweitmädchen in gut bürg. Haushalt gesucht. Mittwochgt. Angeb. m. Zeugn.-Abschr., Lohnanspr. u. Bild an Frau Emma Boback, Würzburg, Schönleinstr. 3. 7196

Hausmädchen
in Gutsamtshaushalt, größerer Industrieort Nähe Dresdens, für 1., 15. Mai od. 1. 6. gesucht. Off. erb. an Bötel, Leipzigerstraße 6, 3. 6685

Hausmädchen
selbst. u. zuverläss., mit Kochkenntnis., 1. Mai an einzeln. Herrschaft ges. Vorzustell. v. 3—7 Uhr Frau Hollack, Georgstraße 16, 1. (7200

Für Villenhaushalt auf d. Lande (9 Pers.) wird flottes, sauberes Hausmädchen 1. 1. Mai gesucht. Gute Zeugnisse Beding. Frau E. Fischer, Niedermarthe b. Gottleuba.

Jung. fleiß. Mädchen
welches f. auch a. Gästebedien. eignet, sof. als Aufwartmädchen f. d. ganzen Tag ges. (E8150
C. Thoser, Restaurant, Lilienpasse 26.

Zuverläss. Hausmädchen für 15. April gesucht. Vorzust. zwischen 8 u. 5 Uhr Plauenscher Ring 21, Erdg. 1. (7131

Für bergbaulich. Haushalt ein
Hausmädchen
zur Stütze u. unter Leitung der selbständigen Hausfrau für bald od. später gesucht. Gute, ev. pers. Verpflegung. Kaiser-Wilhelm-Platz 26, 3. (7002

Bedienungen gesucht,
mögl. in der Nähe wohnend. Gastwirtschaft Winkelmann (2829

Hausmädchen
m. Kochkenntn., durchaus gewerl., mit beiden Kindern (für 1. Mai ges. Mach findert. L. ba p. u. größer K. vorh. Gerber gr. Wäsche, Hilfe i. Haushalt. Frau Walter Dienert, Hanbergstr. 18, Erdg. 1. (6661

Suche f. sofort od. 15. 5. M.
1 tüchtige Köchin 6776
Restaurant Humboldthaus, Humboldtstraße 1.

Besseres Hausmädchen mit gut. Kocht. u. gut. Zeugn. 1. Mai für 2 Pers. ges. Holbeinstraße 65, 1. Stock. (ce2601

Hausmädchen
sof. ges. für eine Städt. Kinderbewahranstalt. Zu melden Montag (ce2600
Scharfenberger Str. 39.

Kräft. junges Mädchen 6740
für den ganzen Tag gesucht. Rudolf, Königsbrücker Str. 64, 2.

Mädchen zu Kindern gesucht. Schumann, Wormser Straße 55, 1. Et. (7190

Häusl. Mädch. od. Frau tagsüber zu Kind. u. Führ. d. Haushalts ges. Dr.-Trachen, Fritzscher Str. 20, 1. r. (7198

Eine ält. unabhäng. Frau 7110
wird gesucht in leichte Hausstellung. Vorstellen b. Witwe Jannek, Hier, Friedrichstr. 49, 3.

Waschfrau v. Lande
f. Zwickauer Str. ges. Off. u. „ce 2394" Hil. Marienstr. 38.

Aufwartung
f. einige Stund. vorm. ges. Hempelstraße 10, 1. (6776

Saub. Aufwartung
gesucht Wurzbacher Str. 10. Schäffler. Vorzust. Mont. vorm.

Jüng., zuverläss. Aufwartung 7—11 vorm. ges. Sonnabend u. Sonntag nur 1 Std. Gebhardt, Gärtnerei Str. 31, 2.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19180407 02/7

Gesucht
a. in kinderl. Haush. bald, anstd. Kutsch., auch v. Lande, zu Ill. Herrn, Witwer, nach Dorort. Off. bis 12. 4. unt. „B H 6018" Exped. d. Bl.

Trachen-Bildern.-Viertel
Aufwartung ab 15. April tägl. 2 Stund. gesucht. Fläh. Bremenstraße 15, L. I. (6794

Intelligente Frauenleit. saubere, zuverlässige Aufwartung 2 Std. vorm. zu einzelner Dame gesucht Dingelstedtstr. Nr. 1, 1. Wenner. (6844

Aufwartung f. nachm. v. 2 Uhr gesucht. Strehlen, Dohnaer Straße 45, 2. (6890

Aufwärtefrau
sucht „Ubänig", Bautzner Str. 8 f. (6899

Saub. Aufwartung
fürs Kontor von 7—8 Uhr vormittags gesucht. (6886
Graphische Werke, Lindenauerstraße 11.

Für sofort gesucht, saub. Aufwartung von morgens 7/8 Uhr ges. Off. mit Preis u. „D P 108" an Rudolf Mosse, Dresden. (7101

Saub. Mädch. od. jg. anstd. Kinderfrau als Aufwart. ges. Königsbrücker Straße 45, 1. Zu melden bis 4 Uhr nachm. (m1184

Aufwartung
z. Hilfe im Laboratorium für dauernd sofort gesucht. Angebote mit Angabe bisheriger Tätigkeit an (7017
Chemische Fabrik Pohmer, Sa.

Zuverlässige, saubere (7205
Aufwartung
für vormittags m. Kost ges. Bleich, Jägerstraße 3, pt.

Aufwartung
f. Montag fl. Büro fr. v. 1/8 ab 6 Std. ges. Ing. Schubert, Permoserstraße 8.

Saub. Aufwartung in 1-2 Vorm.-Stund. ges. Stelzner, Marienstraße 13, 1. (7250

Aufwartung
für früh sofort gesucht. (6997
Seytert, Kunstkaffeehandlung, Lessing-Straße 54.

Bei einer Vorm.-Stunden an Wochentagen wird eine saubere u. ehrl. Aufwartung (Frau od. Mädchen) gesucht. Persönlich vorzustell. Großenhainer Straße 107. (7207

Aufwartung,
Frau od. jg. Mädchen einige Stunden vorm., Donnerstags bis 3 Uhr, zur Haushalt. ges. Lindenauer Str. 28, h. r. Müller.

Aufwartung gesucht. Oberwalbdh. 45 Frau Marx-Kreth-Str. 4. Erbg. Dienstag vorstellen. (7147

Ordentliches Mädchen für leichte Arbeit gesucht. C. Moritz, Tieckstraße 6, pt. l. (6811

Ordentliches od. jg. Hausmädchen, welches zu Hause schlafen kann, sofort gesucht Jakob-Geyer-Straße 3 Weißdhn. (6962

Ordentliches, fleißiges Putzmädchen zu leichter Aufwartung gesucht bei Josef, Bautzner Str. 8, Eingang 1. (7247

Ordentliches, ältl. jg. Mädchen, für 3jähr. Jungen gesucht Wettinstraße 30 Hochpart. (7246

Kräft., ehrl. Ordentliches gesucht. Bäckerei, Handstraße Nr. 13. (7229

Kinderlieb. Ordentliches, m. zu Hause schlaf. k., sof. ges. Gachtnaller 2, 4. l. (7230

Ordentliches od. Frau zu Kind gesucht. Montag d. 8. früh 6—1/8 vorstellen bei G. Wache, Dresden-Friedrichstadt, Schäferstr. 101, 4. Etg. (6341

Kräft. Ordentliches für d. ganz. Tag ges. Münchner Pl. Nr. 14, 3. Etage. (7101

Kräftl. Ordentl. als zweit. Mädch. in gute Stellung ges. Moltkestraße 8. (ee2463

Zuverlässiges Ordentliches
od. Aufwartefrau gesucht bei Günther, Löbtau, Bramischstraße 11, 1. Et. (6946

Für vormittags wird ein Ordentliches in kleinen besseren Haushalt z. Aufwartung gesucht. Frau Martha Meinig, Eisenbahnstraße 1, 1. r. (Neustadt) (6956

Ordentliches,
kräftig u. kinderlieb, für Parterre. Nachmittagshaush. sof. ges. Hilchenbach 24, 3. Etg. (ee2490

Kräft. Ordentliches ges., m. zu Hause schlafen kann. Näh. Fürstenstr. Nr. 5. (m1135

Ordentliches sof. ges. Schulstr. Falkenstr. 62, 1. Etg. (6259

Kräftiges Ordentliches, m. zu Hause schlaf. k., m. z. 1. 5. ges. Schulstraße 9, 1. r. (ee2514

Kräft., ehrl. saub. Ordentliches z. 1. Mai gesucht. M. Müller, Chemnitzer Str. 28. (6705

Freundl. Ordentliches wird z. 1. od. 15. Mai gesucht. Rudolph, Meißenwitzer Str. 56, Produktengeschäft. (m1056

Gr. Schul- od. Ordentliches nachm. z. 2 Kind. gesucht. Lehmann, Conradstr. 6, 3. (6845

Zuverl. Schulmädchen v. 2 b. 1/2 7 Uhr zu 2l. Kind. Spiel. ges. Hermann, Martenstraße 22, 4. Et. (ee2508

Gesch. Schulmädchen gesucht Christianstr. 17, part. (6961

Schulmädchen sofort gesucht. Woche. Juliusstraße 2, 2. Etg. (6959

Stellen suchen
Männliche

Militärfr. j. Mann, m. gut. Handschrift, 34 J., ehrl. u. zuverl., sucht Beschäftigung gleich welch. Art. Ang. u. „J 674" an Haasenstein & Vogler, Dresden. (X1120

Heizer
ges. Schlosser, sucht dauernde Stell. bis 15. 4. Huhle, Hühnerg. Hannaer Str. 59. (7180

„Heimatdank."
Öffentlicher kostenloser
Arbeitsnachweis für Kriegsinvalide
mit Industrielle und Gewerbetreibende um Erteilung von Aufträgen.
Hauptgeschäftsstelle Dresden-A. Schloßgasse 14.
Fernruf 13016. (8185

Suche Vertretung

I. anständ. Kaufm. leistungsfähiger Häuser. Offert. erbet. unt. „B M 6640" Exp. d. Bl.

Ja. militärfr. Lagergehilfe sucht Stell. m. Kost u. Logis. Off. an E. Meyer, Heidenau, Dohnaer Str. 21. (7020

Osterknabe
f. Stellung b. Kleingutsbesitz. Näh. zu erf. Hechtstraße 45, Gth. 1., Wohn. (6847

Junger, intell. Mann, kriegsverw., mit guten Schulkenntn., flotter Schrift, guter Stilistik und Englisch, sucht Stell. in Zeitschrift od. Büro. Off. „E W 7243" Exp. d. Bl.

Schlosserlehrling. Suche Lehrstelle für Waschinenbau oder als Werkzeugschl. Kost u. Wohng. b. Lehrherrn. Georg Holdener, Friedrich b. Eltern i. Sa. (6848

Suche f. m. Sohn, Off. konf., Lehrlingsstelle
in elektrotechnisch. Werkst., wo ihm unt. persönlicher Leitung d. Lehrherrn u. eines Meisters Gelegenheit z. tüchtiger Ausbildung geboten ist. Angeb. unt. „M E 7261" Exp. d. Bl.

Weibliche

Fräulein, 21 Jahre, i. für i. Mal Stellung als
Filialleiterin
gl. w. Branche. W. Off. erb. unt. „D W" Dresden, Postamt Dresden, Bahnhofstr. 4. (ee2465

Junges Mädchen, 16 J., sucht f. 1. 5. Stellung i. Kont. od. Verkauf. Kenntn. in Stenographie u. Schreiben vorhand. Off. unt. „A 1031" Filiale Torgauer Str. 48.

Saub. Aufwartung in 1-2 Vorm.-Stund. ges. Stelzner, Marienstraße 13, 1. (7250

Junge Kriegerfrau sucht Stellung in Kontor, auch Schreibmaschine bew., evtl. vormittags. Off. unt. „E S 7200" Exped. d. Blattes.

2 jg. Damen, Dresden, Dresen, w. sich Sonntags Mitgeschäft. Anz. suchen Gesellschaft. Off. erb. unt. „D 430" Filiale Dürerstraße 87.

Photographie!
Jüngst. Fräul. sucht sich in d. Fach selbst einzuarbeiten. J. Bauer, Naumburger Str. 37, 2. (m1019

Suche f. meine Tochter Lehrstellung als Schülerin f. geistl. Kursen. Schüler 18 Anfang. in Stenographie u. Schreiben. Off. „D O 6021" Exp. d. Bl.

Für junges Mädchen, welches Lust hat, das Friseuren zu erlernen, wird Lehrstelle ges., wenn möglich, nur Nachmittagsstd., nur in bester Gelegenh. Off. an Metzbach, Nickelsdorf, Forststraße 1. (107

Junge Frau, in Nähen u. Schneidern perf., sucht Beschäftigung. Off. an Eichsd. Ob.-Morsa-Allee 4. (6850

Ja. Mädchen sucht b. Abschlusses ungestörte Beschäftigung. Off. unt. „a 1126" Fil. Königsbrücker Straße 54.

Junge Frau sucht b. Nachm. od. Abendstunden bess. Lohn Beschäftigung. Off. erb. an Hanpt, Columbusstraße 2, 1. Etg. (m1061

Gebild. ält. Dame f. Stend. zur Führung kranken Haushalts. Off. unt. „ee 2154" Fil. Marienstraße 28.

Jg. Dame, kaufm. gebild. Schneiderin, in allen häusl. Arb. bew., sucht Stellung in best. kranenlos. Haushalt, wo Mädch. vorh. i. a. Handbeine. Off. „F W 7134" Exp. d. Bl.

Geb. jg. Mädch., in all. häusl. Arb. bew., musikl., sucht Stelle als Stütze, auch zu gr. Kindern. Anmeldung erwünscht. Off. „mm 190" Filiale Leipziger Str. 61.

Kriegerfrau, 44 J. alt, sucht Stellung als Wirtschafterin bei ält. bess. Herrn, wo auch ein ehrliches Kind m. Mutter findet. Off. erb. „n 1625" Fil. Thorandter Str. 6.

Gebildete ältere Landwirtschafterin
u. bess. Kutscherin sucht Stelle. Dresden, Reitstallstraße 10, Hth. 1. M. Kauprasch. (7220

Kinderfräulein
J. J. alt, sucht Stellg., möglichst auf Rittergut, z. 1. Mai od. später. Off. erb. an Alma Todt, Tederitz b. Nemitz i. L.

Hübsches Fräulein
welch. servieren gelernt hat, sucht Stellg., auch Zeitungs-Kell., wo zu Hause schlaf. k. Off. „ff 3404" Fil. Pillnitzer Str. 49.

Witwe mit langjähr. Kenntnissen sucht Stellung bei bescheidenen Anspruch. Ist gleich, ob Stadt od. Land. Offert. unt. „K G 6969" Exp. d. Bl.

Suche für meine Tochter,
22 J., ein besseres Haus, wo sie sich i. Häuslichen sowie Gesellschaftlichen noch ausbilden könnte. Anfichten erbitte u. „B J 5381" Exped. d. Bl.

Mädch., 22 J., sucht 1. Mai ges. als Köchin od. Zütze zu jg. Ehepaar od. ält. Herrn. Off. an E. Herdegen, Freiberger Str. 106, 2. rch. (7170

Frau, m. g. Zeugn. i. d. Fach Servier. Serviertstellung. Off. erb. Stechlinger Str. 22, 1. (7166

Gebild. ält. Dame i. ganz. od. halbtags Geschäft, in d. Wirtsch. od. Geschäft. Off. Feldherrenstr. 22, 2. an Ackermann erb. (m1241

Saub., zuverlässige Kinderfrau sucht Stellung für 15. 4. od. 1. 5. 18. Off. abzugeb. bei Frau Opitz, Sporerstr. 18. (7212

Anständ., anstellige Frau wünscht in besseren Häusern Wochenstellen u. Vertretung d. Hausfrau, ev. Stellung als Wirtschafterin in kranenlosem Haushalt i. sof. od. 15. April zu übernehm. Gef. Ang. unt. „a 230" Fil. Marthaer Str. 18.

Kl. Mädchen sucht Tagesstellg., auch Kinderstellg. Melchold, Rammstr. 47, 4. (7208

Zu vermieten
Wohnungen

Freiberger Str. 10.
Hth. 1. Et., sof. schöne Wohn. mit Gas f. 350 Mk. miete. (67 0

Schöne Wohnung,
Feldherrenstr. 10, 1. Et., best. aus 3 Zimm., Loggia, Ka., Kü. m. Speisek. u. Kabin., Innenkl., Bad, Gas, Mädchenzim., Kell., Bod. usw., Part.-Wohn., ebenso, s. 1. Juli 18 zu vm. Näh. pt. 116 b. Bartmann. (6...

Wohnung a. 2 Zim., K. u. Kl., Kü. u. K., hell u. freundl., sof. z. vm. Näh. Löbner, Neue Gasse 28, 2. (6830

Bürgerwiese 13
St., K., K. sof. od. später zu vermieten. Näh. part. (6824

Kl. Wohnung
zum 1. Juli zu vermieten Töpferstraße Nr. 1. (6816

Kl. Wohnung
Mk. 160, an einz. Person zu vm. Kegler, Naunhofstr. 67.

Wohnung,
2 Stub., Kamm., Kammern., Küche u. Zubeh., im 2. Obergeschoß, s. 1. Juli zu vermiet. Röderstraße 14. Näheres 1. Obergeschoß rechts. (m1113

Jakobsgasse 1, 3.
Schön. Stube, Ka., Kl., Küche, Keller, 1. Juli zu vm. ev. Hausm.-Poll. Näh. 2. Et.

Sternschnuppe 20 4
4 gr. Zimm., gr. Küche, Bad, 1. Juli zu verm. (6836

Kl. freundl. Wohnung,
St., Ka., Kü., Vorlaut, per 1. 7. zu vermiet. Scheffler, Hubertusstr. 62, part. (6786

Pirnaische Straße 4, Oberg.
kom. Wohnung, Stube, Kammer, Küche per 1. 10. an kinderlose Leute vermiet. Näh. Pirnaische Str. 60. (6920

Wohnung mit Zubeh. z. verm. Antonstr. Dresdner Str. 6, 1 r. (6...

Am Stadtbahnhof Neu-Cotta 1 Etg.-Wohn. (3 J.) Bad 1. 7. z. vm. Näh. bei Bergkstraße 2, 2. (7215

Neue Straße 30, 3. rechts, 1 L. Mod. kleine Wohn. an einz. Leute z. verm. Näh. Mathildenstr. 13, 1. Etg. (6...

Sonn. Wohn. (2 Zim., Ka., Vorl.) f. 290 M. 1. 7. evtl. an unbeh. kinderl. Leute zu vermieten. Näher. Löbtau, Binsenstraße 57, 2. Etage. (m1031

Nürnberger Straße 46
nah. Jonas. Wohn. (3 Z., Loggia, Bad, Zub., Kü.) mit Gas 1. 7. z. verm. (2950 M. Näh. Jonas-Haus, 1. Et. (...

Kaiserstr. 6, nahe d. Markt, zu 1. Juli Wohn. (2 Z., 1 K. Wohnküche) mit Gas für 150 M. zu verm. Näh. daselbst 3. Etg. bei Sinnig. (6107

Wilhelminenstr. 9, L. Sonn. Wohn., St., Ka., Kü. u. Zubeh., für 300 M. nur an ruhige Leute 1. 7. zu vermieten. (m1230

Wohnung.
Wer mietet auf 3 Monate 3-Zimmer-Wohnung? Offert. unt. „E J 7167" Exp. d. Bl.

Sogenstraße 17, 3. Et. schön. Wohnung 1. 200 M. zu verm. Näh. 1. Et. (6848

Freie, sonnige Wohnung
Leubn.-Neuostra. Friedrichstr. Nr. 28, 1., 3 Zimm., Kamm., Küche m. Kücheinr. Inn.-Kl., Bad, Gas, Gem.-Garten, zu 1. 7. zu verm. Pr. 505 Mk. Näh. Nr. 30, 2., bei Bürger.

Ferdinandstraße 12, 3.
ist per 1. Juli Wohn. m. Bad u. Gas an einz. Leute für 400 M. zu vermieten. (7163

Stube, Kammer, Küche mit Korridor zu verm., 1. Et. Näheres bei Jacob, Dr.-Str. Heidenauer Str. 9, 1. (6909

Sonnige Wohnung
3. Stock, 1 Stube, 2 Kamm., K., gr. Vorpl., Gas, 300 Mk., an einzelne Person zu vermiet. Oschatzer Straße 8. (m1224

2 Wohnungen
Stube, Kamm., Küche, Vorl., 300 Mk. zu vm. Kl. Brüdergasse 27, 3. b. Tonnerz, h.

Kleine Wohnung zu vermiet. Münzgasse 6. Henkel. (6721

Kellergeschoß
Stube, Kamm., Küche, Vorl., 190 Mk., sof. od. 1. Juli frei Nordstr. 21, 2. Et. (m1043

Ziegelstraße 50, 4. Et.
1 Wohn., gr. Stube, Kammer, gr. Vorl., Koch- u. Leuchtgas, Wäschegelegenheit. (6...

Körnerstr. 5, pt. 3 Z., K., Pr. 300 M. 1. Juli, 1

Nolenstr. 34, H. 2, links
2 St., 1 K., Küche, Zubehör 1. Juli zu vermieten. (6205

Schillerstr. 39
Küche, K. Wohn. im Gartenhaus part. ab 1. Juli zu vm. gr. Stube, Schlafstube, Küche, ev. auch 2 Stuben. Näheres daselbst 1. Et. links. (6...

Wohnung (1713
zu vermiet. Stube, Ka., K., Zubehör Str. 44 Boden.

Meißnerstr. 16, 3 Et.
St., Ka., Kü., m. Gas, 300 Mk., an ruh. Leute z. 1. 7. 18 zu vm. Näh. part. rechts. (6...

Gebildete, ältere Dame
sucht 1. Mai ganz od. halbtags Beschäft. in d. Wirtsch. od. Geschäft. Off. Feldherrenstr. 22, 2. an Ackermann erb. (m1241

Saub., zuverlässige Kinderfrau sucht Stellung für 15. 4. od. 1. 5. 18. Off. abzugeb. bei Frau Opitz, Sporerstr. 18. (7212

Anständ., anstellige Frau wünscht in besseren Häusern Wochenstellen u. Vertretung d. Hausfrau, ev. Stellung als Wirtschafterin in kranenlosem Haushalt i. sof. od. 15. April zu übernehm. Gef. Ang. unt. „a 230" Fil. Marthaer Str. 18.

Kl. Mädchen sucht Tagesstellg., auch Kinderstellg. Melchold, Rammstr. 47, 4. (7208

Zu vermieten
Wohnungen

Freiberger Str. 10.
Hth. 1. Et., sof. schöne Wohn. mit Gas f. 350 M. miete. (67 0

Schöne Wohnung,
Feldherrenstr. 10, 1. Et., best. aus 3 Zimm., Loggia, Ka., Kü. m. Speisek. u. Kabin., Innenkl., Bad, Gas, Mädchenzim., Kell., Bod. usw., Part.-Wohn., ebenso, s. 1. Juli 18 zu vm. Näh. pt. 116 b. Bartmann. (6...

Wohnung a. 2 Zim., K. u. Kl., Kü. u. K., hell u. freundl., sof. z. vm. Näh. Löbner, Neue Gasse 28, 2. (6830

Bürgerwiese 13
St., K., K. sof. od. später zu vermieten. Näh. part. (6824

Kl. Wohnung
zum 1. Juli zu vermieten Töpferstraße Nr. 1. (6816

Kl. Wohnung
Mk. 160, an einz. Person zu vm. Kegler, Naunhofstr. 67.

Wohnung,
2 Stub., Kamm., Kammern., Küche u. Zubeh., im 2. Obergeschoß, s. 1. Juli zu vermiet. Röderstraße 14. Näheres 1. Obergeschoß rechts. (m1113

Jakobsgasse 1, 3.
Schön. Stube, Ka., Kl., Küche, Keller, 1. Juli zu vm. ev. Hausm.-Poll. Näh. 2. Et.

Sternschnuppe 20 4
4 gr. Zimm., gr. Küche, Bad, 1. Juli zu verm. (6836

Kl. freundl. Wohnung,
St., Ka., Kü., Vorlaut, per 1. 7. zu vermiet. Scheffler, Hubertusstr. 62, part. (6786

Pirnaische Straße 4, Oberg.
kom. Wohnung, Stube, Kammer, Küche per 1. 10. an kinderlose Leute vermiet. Näh. Pirnaische Str. 60. (6920

Wohnung mit Zubeh. z. verm. Antonstr. Dresdner Str. 6, 1 r. (6...

Am Stadtbahnhof Neu-Cotta 1 Etg.-Wohn. (3 Z., Bad) 1. 7. z. vm. Näh. bei Bergkstraße 2, 2. (7215

Neue Straße 30, 3. rechts, 1 L. Mod. kleine Wohn. an einz. Leute z. verm. Näh. Mathildenstr. 13, 1. Etg. (6...

Sonn. Wohn. (2 Zim., Ka., Vorl.) f. 290 M. 1. 7. evtl. an unbeh. kinderl. Leute zu vermieten. Näher. Löbtau, Binsenstraße 57, 2. Etage. (m1031

Nürnberger Straße 46
nah. Jonas. Wohn. (3 Z., Loggia, Bad, Zub., Kü.) mit Gas 1. 7. z. verm. (2950 M. Näh. Jonas-Haus, 1. Et. (...

Kaiserstr. 6, nahe d. Markt, zu 1. Juli Wohn. (2 Z., 1 K. Wohnküche) mit Gas für 150 M. zu verm. Näh. daselbst 3. Etg. bei Sinnig. (6107

Wilhelminenstr. 9, L. Sonn. Wohn., St., Ka., Kü. u. Zubeh., für 300 M. nur an ruhige Leute 1. 7. zu vermieten. (m1230

Wohnung.
Wer mietet auf 3 Monate 3-Zimmer-Wohnung? Offert. unt. „E J 7167" Exp. d. Bl.

Sogenstraße 17, 3. Et. schön. Wohnung 1. 200 M. zu verm. Näh. 1. Et. (6848

Freie, sonnige Wohnung
Leubn.-Neuostra. Friedrichstr. Nr. 28, 1., 3 Zimm., Kamm., Küche m. Kücheinr. Inn.-Kl., Bad, Gas, Gem.-Garten, zu 1. 7. zu verm. Pr. 505 Mk. Näh. Nr. 30, 2., bei Bürger.

Ferdinandstraße 12, 3.
ist per 1. Juli Wohn. m. Bad u. Gas an einz. Leute für 400 M. zu vermieten. (7163

Stube, Kammer, Küche mit Korridor zu verm., 1. Et. Näheres bei Jacob, Dr.-Str. Heidenauer Str. 9, 1. (6909

Sonnige Wohnung
3. Stock, 1 Stube, 2 Kamm., K., gr. Vorl., Gas, 300 Mk., an einzelne Person zu vermiet. Oschatzer Straße 8. (m1224

2 Wohnungen
Stube, Kamm., Küche, Vorl., 300 Mk. zu vm. Kl. Brüdergasse 27, 3. b. Tonnerz, h.

Kleine Wohnung zu vermiet. Münzgasse 6. Henkel. (6721

Kellergeschoß
Stube, Kamm., Küche, Vorl., 190 Mk., sof. od. 1. Juli frei Nordstr. 21, 2. Et. (m1043

Ziegelstraße 50, 4. Et.
1 Wohn., gr. Stube, Kammer, gr. Vorl., Koch- u. Leuchtgas, Wäschegelegenheit. (6...

Körnerstr. 5, pt. 3 Z., K., Pr. 300 M. 1. Juli, 1

Nolenstr. 34, H. 2, links
2 St., 1 K., Küche, Zubehör 1. Juli zu vermieten. (6205

Schillerstr. 39
Küche, K. Wohn. im Gartenhaus part. ab 1. Juli zu vm. gr. Stube, Schlafstube, Küche, ev. auch 2 Stuben. Näheres daselbst 1. Et. links. (6...

Wohnung (1713
zu vermiet. Stube, Ka., K., Zubehör Str. 44 Boden.

Meißnerstr. 16, 3 Et.
St., Ka., Kü., m. Gas, 300 Mk., an ruh. Leute z. 1. 7. 18 zu vm. Näh. part. rechts. (6...

Sofort oder später
4-Zimmer-Wohnung, 2. Etage, m. Küche, Bad, Zubehörkeller, zu vermieten. Preis 640 Mk. Besichtigung Tschaimerstraße Nr. 14, 2. Mathes. Näheres (6240
Wohnungs-Gesellschaft m. b. H. Johannesstraße 19. Fernruf 18 910.

Drei-Kaiser-Hof, Löbtau,
Großer Eckladen,
ca. 400 Quadratmeter, in dem seit 20 Jahren lebhaft.
Manufakturwaren-Geschäft
betrieb., am 1. Oktober für gleich. od. andern Zweck zu vermieten. (m1010
Näh.: Fröde Drei-Kaiser-Hof, Kesselsdorfer Str. 1.

Vorstadt Löbtau
sonn. Wohn., part., 2 Stub., 1 Ka., Kü., mit Zubehör, s. 1. 7. an nur ruhige Leute zu verm. Angebote unt. „a 1027" Fil. Thorandter Str. 6.

Sonn. 2. Stock (M. 375)
m. Hausm.-Poll. u. Kontorr., 1Z., K., K., Zubeh., nur an bestemut. Einzelmieter 1. Mai od. spät. ohne. Villa Chemnitzer Str. 97, Ludewig.

Eisenstraße 29, Erdg. rechts 1 St., 2 Ge., 1 Kü. u. Zub. ab Mich. f. 290 Mk. mon. 40 Mk. (Hausm.-P.) z. vm. Näh. bei ob. Winterberg, Nr. 19, 1. Stiegen.

Hausmannsposten
m. St., Ka., Küche, gr. Vorl., 4. Et., z. 1. 7. zu verm. Röllnerstraße 82. (1132205

Zum 1. Juli rüstige
Hausmannsleute
für Kontl. Gebäude, Kirchstr. Nr. 48/48, bei freier Wohn. u. 120 Mk. Barentschädigung ges. Bewerbungen mit Zeugnisabschr. an die Gebäude-Verwaltung im Ministerium des Innern, Königsufer 2, 1. Zimmer 841. (6886

Pr. Kamalestraße 11, Sonn. Hausmannsp. gr. St. m. Kabin., Komm. z. ein. Leute 1. 7. zu vm.

Villa Stiel Leipzig Str. 7
Dent., Hausmannsp. sof. od. s. zu verm.: Zum Stube, Ka., Kü. Näh. Anton-Graff-Str. 6. (6981

Schöne Part.-Hausmannswohnung (540 M.) an ruh. Leute z. verm. Näh. Schäferstr. 9, 1. (6924

Nahe Hiernsalem, 180 M., u. 48 M. Kaution. 1. 7. Gas. Dresdnerstraße 7, pt. (6928

Villa Fürstenstr. 18
wird Hausmann per 1. Mai oder später gesucht. Wohnung frei, aus 3 Zimmer, Küche, Korridor. Näheres part. (6949

Hausmannsposten 1. 7.
m. sonn. St., K., K., 1. Gartenh. part., an kl. E. zu verm. Miete noch 100 M. Wehrlitzstraße 42. (6794

Pirnaische Straße 58
Wohnung mit Bad, mit
Hausmannsposten
im 4. Stock, am 1. Juli zu vermiet., Miete 500 M. Bezahlt beim Besitzer. Erbgeschoß 7.

Hausmannsposten m. schön. sonniger Wohn. v. 1. 7. zu vermiet. Näh. b. Scheffler, Hubertusstr. 62, part. (6799

Souterrain-Wohnung
verbunden mit Hausmannsposten an älteren Leute 1. Juli zu vermieten. Zu melden Nöthnitzer Str. 30, 1. (6944

Hausmannsleute
od. alleinstehende Frau für Grundstück Feldherrenstr. 40 für 1. Juli 18 gesucht. Entschädigung u. Nebenverdienste. Näh. pt. 1. b. Moergmann.

Hausmannsposten.
Stube, Kamm., Küche, 1. Juli zu verm. Näheres Wittenberger Straße 108, 1. (6900

Sch. Wohn. m. Hausmannsposten, womögl. kinderlos. Stephanienstr. Nr. 9, Gart., zu verm. Näh. b. Besitzer daselbst Nr. 13, pt. (6774

Schlüterstr. 13 Wohn. m. Hausmannsposten zu vergeben. Näh. bei Bruhn, Wettinstr. 34, 1. (6...

Hausmannsposten mit schön. sonn. Wohnung, Bad, 1. Juli zu verm. Näh. Pillnitzerstr. 36, 1. Et. r. 9—10, 2—4 od. 8 abd.

Wohnung
m. Hausm.-Posten, 4. Stock, 3 Z., Kü., 1. 10. zu verm., 475 Mk. Elsberg 4. (6906

Am Dürerplatz
Wohnung, 4. Geschoß, 2 Stub., 1 Kammer, Küche, gr. Vorl., Innenklosett, z. 1. Okt. 1918 mit Hausmannsposten zu vermieten. Näh. b. Meuschke, Strehlener Str. 2, 2. (6...

Hausmann
gegen freie Wohnung. Sich. Heizung und freien Gehalt, erbet. ges. Gärtner oder mit Gartenarbeit vertraut. Für Villengrundstück tel. ob. mündl. gesucht. Off. unt. „A G 370" Invalidendank Dresden. (7137

Kleine Wohn., Stube m. Kochofen u. Kammer, 200 M., sofort zu verm. Wuller, Pornaer 1. (7217

Wohnung, Stube u. Kammer, 180 M., sof. z. verm. Fischholzstraße 21. (6047

Strehlerstraße 38, Erdg. 2 Zimmer verb. m. Vorsaal 1. Juli zu vermieten. (6987

St. u. Ka. m. elektr. Licht z. 1. 5. z. vm. Gottfr.-Keller-Str. 10, pt. l. (...

Stube u. Ka. z. vm. Pohlandstraße 12. (m1058

Stuben, möbl. Zimmer, Schlafstellen

Kl. l. St. l. zu verm. Terrassenufer 5, 3. Etg. (6154

Kl. l. K., sep. Eg., sof. z. vm. Förstereistr. 42. (m1128

Leeres Zimmer
sof. z. verm. Strehlener Str. Nr. 18, 1. Nachtr. b. Paul. (6210

Leeres Zimmer
p. 1. 5. zu vermieten. Frans. Fürstenplatz Nr. 1. (7240

Mietgesuche

Mod. Landhaus mit Garten
u. Bad., 7 od. 8 Z., in Kl.-Zschachwitz, Lambosstr. Hoffentlich ob. Küche z. 1. 7. 1918 zu mieten ges. Näh. Kl.-Zschachwitz, Königstraße 96. (ee2464

Kriegerstr. m. 1 K. sucht 1. Juli kom. geräum. Wohnung m. Gas, Neustadt bevorzugt, bis 400 Mk. Angeb. Holbeinstraße 66, 4. (ee2121

Suche sofort od. 1. Juli Wohn. mit Gas, 2 St., 1 Ka., Küche u. Zub. Angebote mit Preisangabe. erb. Kurfürstenstr. Nr. 11, 4, links. (m1140

Brautpaar sucht für 1. Juli ob. 1. Okt. 18 schöne Wohn. Dresden-N. od. Umgeb. Preis 500 M. Off. u. „W" Oppelstr. 40, pt. (...

Alt. ruh. Leute such. schöne Wohn., St., Ka., Kü. u. Zub., s. sof. od. 1. 7. in Neustadt, Pieschen oder Trachau. Offert. unt. „J R 6871" an d. Expedition d. Blattes.

Brautpaar
sucht Wohnung, St., Ka., K., m. Gas, zum 1. 7. 18 in Dresden od. Umgeb. Pr. 300 M. Off. an E. Malcolmann, Dresd.-N., Bautzner Str. 14. (m1785

Mieten.
Suche Wohnung m. Stall f. 1 Pferd, wenn möglich mit Remise oder Schuppen bis 1. Juli. Off. unt. „H 3107" Fil. Pillnitzer Str. 49.

Wohnung.
3 Zimmer, Kammer, Küche, Zubehör, Preis 600—700 Mk., im Zentrum d. Stadt 1. Juli gesucht. Offert. erb. Krüger, Bismarckstraße 1, 4. (6900

Wohnung bis 450 Mk.
sucht ig. Ehepaar z. 1. Juli, möglichst in Neustadt. Off. unt. „J R 6978" Exp. d. Bl.

Beaml. Beamter sucht für 1. Okt. oder früher
in der Umgebung von Dresden
Wohnung, 3 Stuben, 1 od. 2 Kammern u. Zubehör. Angebote m. Preisangabe unter „J P 6018" Exped. d. Bl.

Beamter f. Wohnung 1, 7., Strehlen, Reick oder Umg. Offert. unt. „O U 6790" Exped. d. Bl.

Stube, Kammer, Küche, mit Gas, am 1. 7. 18, ev. früher, von pünktl. zahl. Ehepaar mit einem Kind gesucht. Off. unt. „J G 6911" Exped. d. Bl.

Gesucht wird kl. Wohnung
im Innern d. Altst., 1 Stock, 1. 1. Juli event. bald. 2. größ. Zimm. u. Zubehör, f. alleinstehenden Herrn, 6—700 Mk. Off. „O G 6786" Exp. d. Bl.

Sonnige Wohnung
v. 600—400 Mk. sof. od. spät. Frau Ackbert, Grunaer Str. 44, 3.

Zwei Damen (6405
sucht 1. 10. Wohn. im Zentr. Pr. 5. 600 Mk. Off. an Fr. Mickels, Schäfergasse 7, 2.

3-Zimmer-Wohnung
(nicht Erbg.) v. 2 ält. Damen z. 1. 7. od. spät. ges. Striesen, Neustadt, Tolkewitz bevorz. Angeb. unt. „D O 107" an Rudolf Mosse, Dresden. (7115

Wohnung, St., K., K., 300 b. 350 Mk., von jg. Ehepaar sof. oder später in Löbtau, Cotta oder Nähe Eisenbahnwerkst. Friedrichst. pol., m. Gas od. elektr. Licht. Off. m. Preis „M 747" Fil. Schäferstr. 1.

Kinderl. Ehepaar sucht z. 1. 7. 18 oder früher Wohnung in hell. Dorfe, St., Ka., Kü., Pr. b. 400 Mk. Löbtau oder Plauen bevorz. Off. u. „a 1514" Fil. Thorandter Str. 6.

Suche kl. 3-Zimm.-Wohng., Nähe Hauptbhf. oder Striesen. Off. erb. Christiankstraße 28, 3. r. (1214

Stube, Kamm., Ku. mit Gas od. elektr. Licht von einz. Leuten sof. im A. ob. Vorh. Nich. Off. u. „K W 7016" Expedition d. Blattes.

Friedr.-Wilh. m. 2 erw. Söhn. sucht kl. Wohn. m. Gas sof. o. spät., ev. m. Hausm.-P. Off. „K 3409" Fil. Pillnitzer Str. 49.

Sonn. Wohnung, St., K., K., sucht l. Zentr. 1. 6., Preis 348 250 Mk. Hübner, Freiberger Pl. 17, 2, r. E. (7154

Sonnige Wohnung 1. Juli ges. 2 St., 2 K., gr. Kü., Gas u. J.-Kl. Cotta, Löbtau od. Friedrichst. bevorz. Off. m. Pr. unt. „E G 7151" Exp. d. Bl.

Wohnung 1. Preise b. 700 Mk. ob. klein. Haus in Leuben b. Dresd. Niederlößnitz, Kötzschenbroda od. Heidenau per 1. 7. 18 zu mieten gesucht. Gef. Off. „F N 7105" Exp. d. Bl.

Moderne Wohnung
möglichst mit Garten, in best. Hause zum 1. Okt. ob. früher von kinderlosem Ehepaar ges. Preislage ca. 1200 Mk. Off. unt. „P R 7120" Exp. d. Bl.

Beamt. sucht kl. Wohnung, Stube u. Küche, mit Gas, Neustadt od. Löbtau. Off. „R 1014" Fil. Torgauer Str. 43.

Kinderl. Ehepaar sucht 1. 7. evtl. früher Stube, K., Küche. Blasew., Striesen, Gruna od. Laubegast bevorz. Off. unt. „a 1611" Fil. Thorandter Str. 6.

Kinderl. Beamter sucht für 1. Okt. oder früher
in der Umgebung von Dresden
Wohnung, 3 Stuben, 1 od. 2 Kammern u. Zubehör. Angebote m. Preisangabe unter „J P 6018" Exped. d. Bl.

Beamter f. Wohnung 1, 7., Strehlen, Reick oder Umg. Offert. unt. „O U 6790" Exped. d. Bl.

Stube, Kammer, Küche, mit Gas, am 1. 7. 18, ev. früher, von pünktl. zahl. Ehepaar mit einem Kind gesucht. Off. unt. „J G 6911" Exped. d. Blatt.

Gesucht wird kl. Wohnung
im Innern d. Altst., 1 Stock, 1. 1. Juli event. bald. 2. größ. Zimm. u. Zubehör, f. alleinstehenden Herrn, 6—700 Mk. Off. „O G 6786" Exp. d. Bl.

Sonnige Wohnung
v. 600—400 Mk. sof. od. spät. Frau Ackbert, Grunaer Str. 44, 3.

Zwei Damen (6405
sucht 1. 10. Wohn. im Zentr. Pr. 5. 600 Mk. Off. an Fr. Mickels, Schäfergasse 7, 2.

3-Zimmer-Wohnung
(nicht Erbg.) v. 2 ält. Damen z. 1. 7. od. spät. ges. Striesen, Neustadt, Tolkewitz bevorz. Angeb. unt. „D O 107" an Rudolf Mosse, Dresden. (7115

Wohnung, St., K., K., 300 b. 350

Der Deutsche Kronprinz bei seinen Soldaten

Von Oberleutnant Flach

Eine Autofahrt bei Winterkälte gehört gerade nicht zu den größten Annehmlichkeiten. Aber der Krieg findet auch bei schlechtem Wetter statt — sogar hinter der Front —, und da drüben bei einem Ardennendörfchen ist eine abgelöste Division aufgestellt, den Dank ihres Heerführers entgegenzunehmen.

Ueber die braunen Höhen schleppt der scheidende Winter sein weißes Laken, in scharfen Windstößen treffen die Schneekristalle auf das offene Kronprinzenauto und zerstechen prickelnd die Gesichter der Insassen. In großem Bogen umfährt die französische Staatsstraße die waldigen Berghänge, von denen jeden Augenblick der deutsche Rübezahl herniedersteigen könnte. Drunten im Tal auf breitem, hellgrünem Wiesenband das schmälere, dunkelblaue des langsam hinfließenden Stromes. Nun tritt der Fluß abseits, die letzte Bergnase wird umsegelt, rechts in der Wiese in offenem Viereck drei feldgraue Mauern aufgebaut: die preußische Division.

Der jugendliche Kommandeur steht mit seinem Stabe bereit und macht Meldung. Der Kronprinz beginnt die Front abzuschreiten.

In jedem militärischen Führer steckt ein Stück Seelsorger; denn soll die Truppe Großes leisten, so muß man sich ihrer kleinen Sorgen annehmen. Je höher der Führer steht, desto umfassender ist seine Fürsorge im ganzen, im einzelnen muß er genau so Bescheid wissen, wie der jüngste Kompagnieführer.

Ob die Quartiere warm, das Essen hinlänglich und der Urlaub nicht zu kurz ist, das interessiert den Kronprinzen zunächst. Die Antworten kommen prompt und frisch und gar nicht verlegen.

Es sind prachtvolle Kerls, die kompagnieweise dem sie begrüßenden Heerführer ihr „'morgen, Kaiserliche Hoheit!" in die Ohren donnern.

Wie sie ihr Eisernes Kreuz verdient haben, fragt der Kronprinz weiter. „Wegen Tapferkeit vor dem Feind" ist die regelmäßige Antwort. Aber der Kronprinz läßt sich nicht abspeisen, er will wissen, wo und wie, und da zeigt sich's, daß die meisten schon bei Tiery, Maurepas, am Cornilet, Brimont und Hochberg gefochten haben.

„Scheußliche Gegend, nicht?" — „Zu Befehl, Kaiserliche Hoheit!"

Naheliegend sind natürlich auch Fragen nach der Heimat und nach dem Beruf der Leute. Dabei findet der Kronprinz bei aller Kürze der Zeit die persönliche Note, die dem Mann Freude macht. Einen aus dem Harz fragt er, ob er sich in der hiesigen Berggegend nicht angeheimelt fühle, einen Bayer, wie es ihm gefiele so allein unter den „bösen Preußen". Einen Braunschweiger erkennt er am blauen Ordensbändchen. „Na, kennst du auch meine kleine Schwester, die Herzogin?" — „Persönlich nicht", ist die treuherzige Antwort.

Die Division besteht zumeist aus jüngeren Leuten. Wo der Kronprinz einen älteren, bebarteten Kämpfer sieht, fragt er ihn: „Verheiratet?" — „Jawohl, Kaiserliche Hoheit!" — „Wieviel Kinder?" — „Sechs, Kaiserliche Hoheit!" — „Wie alt ist der älteste Junge?" — „Siebzehn, Kaiserliche Hoheit!" — „Na, hoffentlich ist der Krieg bald zu Ende, daß er nicht auch noch 'raus muß." — „Zu Befehl!" antwortet der Angesprochene und die ganze Kompagnie schmunzelt.

Als echter Hohenzoller hat Kronprinz Wilhelm natürlich die ganz langen Kerls besonders gern. Wer über ein Bandmaß von 1,90 Meter und über ein keckes Gesicht verfügt, kann einer Ansprache sicher sein. Die Frage, ob die Verpflegung auch reicht, findet bei diesen Riesen besonders inniges Verständnis.

Daneben ist der junge Ersatz bevorzugt, dem die schweren Stahlhelme wie Kinderhäubchen zu Gesicht stehen, und der für eine Aufmunterung doppelt dankbar ist.

„Kannst du's denn auch machen? — Wird dir der Affe nicht zu schwer! — Wirst du wohl noch wachsen? 1,58 Meter ist noch zu wenig für einen preußischen Grenadier."

Inzwischen hat der Kronprinz die Infanterieregimenter abgeschritten; nun kommt er zu den Abordnungen der übrigen Waffengattungen. Für jede hat er ein herzliches Wort. Dann begibt er sich vor die Mitte der Front und dankt der Division in kurzen Sätzen für die aufopfernde Hingabe, die sie in den vergangenen Kämpfen bewährt hatte, und in den kommenden neu bewähren wird, für die Größe und den Bestand unsres Vaterlandes. Mit einem Hurra auf den Kaiser schließt er seine Ansprache. Der Divisionskommandeur erneuert in seiner Antwort die Versicherung der Treue, die in dem Satze gipfelt: „Wenn Eure Kaiserliche Hoheit uns rufen werden, wird die Division ihre Pflicht tun!" Ein Hurra auf den Kronprinzen besiegelt dieses schlichte Gelöbnis.

Mit der Verteilung der Eisernen Kreuze ist die Aufstellung zu Ende. Die Division hat dem Kronprinzen ausgezeichnet gefallen, und nun zeigen die Leute dem Kronprinzen, wie er ihnen gefallen hat. Der Parademarsch ist als Erziehungsmittel in der Kriegszeit überflüssig geworden; im Kampf an der Front zeigt sich der kameradschaftliche Zusammenhalt viel besser; aber der einfache Vorbeimarsch in Marschkolonne, den der Kronprinz nun abnimmt, — er wird halt doch ein Parademarsch. Hei, wie sie die Beine werfen! Wie sich jeder zusammenreißt, wie die Wangen schüttern und die Stahlhelme wippen unter dem straffen, strammen Paradeschritt! Aber aus den frischen Augen und fröhlichen Gesichtern kann der Kronprinz das Echo seines eigenen Wesens ablesen. Das versichert ihm: „Kaiserliche Hoheit kann sich auf uns verlassen!"

Ein kleiner Mittagsimbiß im Stabsquartier vereinigt einen Teil des Offizierkorps der Division mit dem Kronprinzen zu zwanglos heiterem Gespräch. Wer das Geheimnis des Erfolges der deutschen Waffen nicht versteht, den möchte man in solch einen Kreis altpreußischer Offiziere wünschen. Welch ruhige, schlichte, sachliche Art, welch gediegenes, zuverlässiges, zielbewußtes Wesen! Wenn man schon Fürsten beneiden will, so soll man's um des beständigen Umganges willen mit den Besten ihres Volkes.

Auf der Heimfahrt hat ein abgespaltenes Bataillon dem Kronprinzen den Weg verlegt. Es will ihn auch bei sich sehen. Wieder schreitet er die Front der feldgrauen Mauer ab und nimmt den Vorbeimarsch entgegen, der hier womöglich noch imponierender wirkt als am Vormittag, da in diesem Bataillon ganz besonders große Leute vereinigt scheinen. So eine Kompagnie von Riesen, geschlossen im Anmarsch — ein Tank ist dagegen ein lächerlicher Rollbehelf. Und nun haben die Leute lustige Gesichter auf. Wie erst, wenn sie im Kampfeswut gemeinsam dem Feind entgegenstürzen!

Unter dem Hurra der zur Seite tretenden Kompagnien fährt der Kronprinz ab. Er vergräbt sich, vergnügt lachend, in seinen Fahrpelz: „Was sind das wieder für prächtige Menschen gewesen! Und da bilden sich die Ententebrüder ein, sie könnten unser deutsches Volk vernichten. Glaubst du, daß es ihnen gelingen wird, Hoffmann?"

„Niemals, Kaiserliche Hoheit", sagt der Chauffeur. (K. M.)

Großes schönes Eckgrundstück
in bester Lage von Niederlößnitz, mit 7 Wohnungen, 3 Läden, Niederlagsräumen, Drehmangel, Vorgarten und aufgehendem, alteingeführtem Materialwarengeschäft sofort unter günstigen Bedingungen zu verkauf. Schriftl. Ang. an P. Lincke, Dobna i. S. (71103

Gute Tischlerei wegen Todesfall bill. zu verkaufen. Offerten unt. „F P 9426" an die Exp. d. Blattes.

Wiederkauf bis 1. Juli! Besseres Lebensmittel-Geschäft 7144 nahe Hauptbahnhof für 3500 Mk. zu vk. Nähere Nachf. ein. E. Hammer, Annenstr. 30.

Wegen Todesfall kleines, aber guts Garden-Geschäft zu verkaufen. Off. u. „P 7290" Exp. d. Bl.

Schuhmachereil sofort zu verkaufen. Offerten unt. „W B 7292" Exp. d. Bl.

Elektr. Licht- u. Ladestation m. Zubehör m. Umzug sofort billig zu verk. Rauhe, Freiberger Platz 17. (0869

Verschiedenes

Kraftwagen
1 St. 2-Sitzer, 1 St. 4—6-Sitzer, verk. Schlerfer Paul Temper, chemisch-technische Industrie Paul Temper, Godelia in Sachsen. (e2378

Indukt.-Apparat mit Motor-Trocelement ist zu 15 Mk. (neu 21 Mk.) zu verk. Dittrich, Hergstr. 20. (6019

Starke Kopierpresse m. Schrank u. div. Nähmasch. k. vk. Krenkelstr. 14, Hinterh.

2 schwere Spindelpressen zu kauf. Fr. Rabich, Marbildstr. 26—18. Verkäufer an Selbstverw. od. Händler mit Erlaubnisschein. (f2857

Oelgemälde (71319 Lüthens, Magdalena. 115:98 cm groß, mit schönem, 13 cm breitem Nußbaumrahmen, für 360 Mk. z. vk. Paul Deckina, Gerhardstraße und Kurt 1. Sa.

Prachtvoll. Pianino in Nußb. u. Schwarz, Mick-Flügel 750 Mk. bei Seidel, Kl. Plauensche P. 32. (ee2204

Piano, sehr gut erhalt., sehr bill. zu vk. Sachse, Löbtau, Kronprinzenstr. 17, 1. (ee

Pianos Orchestrions s. a. ar. Musikwerke, gr. Ausw. billig. Gebauer, Wettinerstraße 34. 4016

Schönes Nußbaum-**Piano** zu verkaufen. (C2785

Reißhauer, Hölderlin-, Weißenfelsstraße.

Pianos Steinweg, Förster u. günst. Teilzahlungs-Miete billigst. Mikael, Harmon. mit Spielapp. B. Engelmann, Gerberstr. 11, 1.

Guterh. Tafelklavier u. Schreibtisch m. Aufsatz zu verk. Nur Montag vormitt. Dammweg 4, Leder. (m1007

Pianino, sehr neu, billig zu verkaufen. Thierbach, Florastr. 7, 1. (0466

Blüthner-Flügel ff. Pianos 250—1800 Mk. Teilz. ob. Miet. Becker, Pillnitzer Str. 66, 1. (f

Grammophon m. Pl. bill. zu verk. Aird, Seitengasse 1, 2. (6792

Grammophon, Zitarre, Geige bill. Becker, Pillnitzer Str. 66, 1. (f3184

Grammoph.-Platte, auch 84 t. g. Schallplatt. im ganz od. ring. zu vk. Schlegel, W.-Luth.-Str. 19, 4. (gg

1 Gelac. 1 gr. Trommel, 1 Petroleumofen, 2 Bettstellen zu verk. Näh. Kino, Jacobistraße 26. Größe. Von abends 8 Uhr an. (0

Brockhaus-Lexikon bill. z. vk. Ehermann, Seminarstr. 28, 2. (6904

Guterh. Schulbücher verk. Dröske, Moritzstr. 40. (6693

Mähmaschine u. gr. Nähmasch. zu k. Gutenstr. 34, Hth. Haus. (ee476

Nähmaschine preiswert zu verk. Jakobitz, Josephinenstr. 12. (6944

Guterh. Singer-Nähmasch. preiswert zu verk. A. Böttel, Bismarckstr. 20, Gr. A. (f

Nähmaschinen für Haushalt u. Gewerbe (f2678 f. Haush. v. 24-48 Mk., f. Gewerbe v. 48 Mk. an z. vk. Dorn, Waterniestr. 19.

Nähmaschine, Kleiderschrank verk. Alex. Seilergasse 1, 2. (6793

Kinderwagen, g. erh., z. verkaufen Gärtner Str. 28, 2 Hp. pt. r. (5711

Reg. Kinder- u. Klappwagen bill. zu verk. Oppelstr. 19, 1. (m976

Gummi-Klappwag., m. Z. Sitz, bill. zu verk. Bismarckstr. 4, 4. lks. (6869

Gebr. Sitz- u. Liegewagen, gebr. Kinderpult, hell. Eiche, verkauft Scheumann, Altenberger Straße 29. (m229

Guterh. Kinderwagen zu verk. Herzog, Gabelsbergerstraße 19, 1. (f7801

Hell. Kinderwagen zu verk. Großenhainer Pl. 1, 1. r. (ee2462

Kinderwag., guterh., z. vk. Heidenschenkestr. 25, 1. l. (6651

Gebr. Kinderwag. z. verk. Winkler, Pennricher Straße 33, 3. (6436

Kinderw., P. u. 60 M., Nähmasch. z. vk. Waldheimer Str. 38, 3. Brauer. 5048

Gebr. Möbel (f2360 billig zu verkauf., Bettstellen komml., Betten, Tische, Schränke, Spiegel, Sofa, Stühle, Portieren u. Gardin. Hanisch, Brunnert Str. 18, 1.

b) Bett. m. Matr., Sofa, Tische, Chaiselongue, Stühle bill. zu vk. Forst, Moritzstraße 6b. (f809

Tadellos erhalt. moderne Rokoko-Salon-Einrichtung in amerik. Nußbaum m. Seidenbezugsstoffen, best. aus Sofa, Tisch, 2 Sess., 4 Stühlen, Schrank, Spiegeltisch, Paravent, 8 Fensterbehängen zu 3500 Mk. zu verkaufen. Fern. ein Schlaf. Bett in hell Eiche m. Patentmatr. (71178 Schminke, Löbtau i. S., Schillerstr. 1.

Wegen Umzugs **echt Nussbaum-Büfett,** 140 Zim. breit, wie neu, **kompl. Herrenzimmer** (Eiche), dkl.-braun gebeizt, m. Kniebiesel, Künstlergarn, und Mahgab-Divans und (6697

Pianino, Ia sehr preiswert zu verk. Marbacher Str. 10, pt. Kaufgesuch.

b) Schlafz. u. Kücheneinrichtg., Sofa, Schrank, Tisch, Bettst., Matr. Keil, Gr. Zwingerstr. 2c, 1., neben Hotel „Reichspost". ee

Eiche-Speisezimmer, eich. Büchersch., Kleiderschr., Kommoden, Wascht., gr. u. kl. Tische, Geldschrank, Bodeneinrichtung, alt. Gartenmöbel bill. z. vk. Erfurth, Grunaer Straße 25, 1. 6706

Gebr. Britsch., Kinder-Holzbettst., 1 Puppenst., 1 Gaslampe, gr. Bratpfanne billig zu verk. Fr. Schweizer, Grunaer St. 82, 3. (f

1 Bettfeile z. verk. Händler verb. Illmann, Pestizer Str. 3, pt. (6641

Aus Nachlaß zu verkauf.: Gemalt. Wäschespind, Stellerspieg. m. Tisch, Nachttisch mit Marmorpl., Fleischhackeblock u. Tische u. a. Sonntag u. Montag v. 10—1 Uhr. (6574 Dietz, Holbeinstraße 19, 1. links.

Sofort zu verk. wegf. Auflösung Spiegel, Tische, Betten, Linoleumläufer, alles sehr gut erh. Rühle, Niederlößnitz, Dresdner Str. 16, 2. Hofteil. b. Elektr. Hüfferbr. (6704

Gr. Sofa, 2 m. Bettst. m. Matr., a. einz. Kommode m. Spieg. zu vk. Braun, Bautzner Str. 28, 2.

Bettstell., Sofa, Tische, Stühle, Wasch., Küchenschrank, Gasherd, versch. Küchengeräte Umst. h. billig zu verkaufen. Besichtigung von 6 Uhr früh an. Doringer, Augsburger Str. 82, 1. 6853

Eln Sofa, Kinderpult, eis. Bettstelle zu verk. Pulscher, Heitnerstr. 7, part. (6868

Nußb.-Bettstelle zu verk. F. Curth, Zirkusstraße Nr. 19. (6558

Nußb.-Schlafzimm.-Einricht. u. gemalte Kücheneinrichtung, 2 Bettstellen m. Aufsatzmatr., Chaiselong., antike Kommode mit Aufsatz, Stellerspiegel, 4 Tische, Wäsche- u. Garderobeschrank, Plüschgarnitur, 2 Lederstühle, 2 Gaslampen, 4 Federbetten sind weg. Platzmangel sehr preiswert bei Tager, Schreibergasse 19, 1, zu verkaufen.

Es sind prachtvolle Kerls, die kompagnieweise dem sie begrüßenden Heerführer ihr „'morgen, Kaiserliche Hoheit!" in die Ohren donnern.

Wie sie ihr Eisernes Kreuz verdient haben, fragt der Kronprinz weiter. „Wegen Tapferkeit vor dem Feind" ist die regelmäßige Antwort. Aber der Kronprinz läßt sich nicht abspeisen, er will wissen, wo und wie, und da zeigt sich's, daß die meisten schon bei Tiery, Maurepas, am Cornilet, Brimont und Hochberg gefochten haben.

„Scheußliche Gegend, nicht?" — „Zu Befehl, Kaiserliche Hoheit!"

Naheliegend sind natürlich auch Fragen nach der Heimat und nach dem Beruf der Leute. Dabei findet der Kronprinz bei aller Kürze der Zeit die persönliche Note, die dem Mann Freude macht. Einen aus dem Harz fragt er, ob er sich in der hiesigen Berggegend nicht angeheimelt fühle, einen Bayer, wie es ihm gefiele so allein unter den „bösen Preußen". Einen Braunschweiger erkennt er am blauen Ordensbändchen. „Na, kennst du auch meine kleine Schwester, die Herzogin?" — „Persönlich nicht", ist die treuherzige Antwort.

Die Division besteht zumeist aus jüngeren Leuten. Wo der Kronprinz einen älteren, bebarteten Kämpfer sieht, fragt er ihn: „Verheiratet?" — „Jawohl, Kaiserliche Hoheit!" — „Wieviel Kinder?" — „Sechs, Kaiserliche Hoheit!" — „Wie alt ist der älteste Junge?" — „Siebzehn, Kaiserliche Hoheit!" — „Na, hoffentlich ist der Krieg bald zu Ende, daß er nicht auch noch 'raus muß." — „Zu Befehl!" antwortet der Angesprochene und die ganze Kompagnie schmunzelt.

Als echter Hohenzoller hat Kronprinz Wilhelm natürlich die ganz langen Kerls besonders gern. Wer über ein Bandmaß von 1,90 Meter und über ein keckes Gesicht verfügt, kann einer Ansprache sicher sein. Die Frage, ob die Verpflegung auch reicht, findet bei diesen Riesen besonders inniges Verständnis.

Daneben ist der junge Ersatz bevorzugt, dem die schweren Stahlhelme wie Kinderhäubchen zu Gesicht stehen, und der für eine Aufmunterung doppelt dankbar ist.

„Kannst du's denn auch machen? — Wird dir der Affe nicht zu schwer! — Wirst du wohl noch wachsen? 1,58 Meter ist noch zu wenig für einen preußischen Grenadier."

Inzwischen hat der Kronprinz die Infanterieregimenter abgeschritten; nun kommt er zu den Abordnungen der übrigen Waffengattungen. Für jede hat er ein herzliches Wort. Dann begibt er sich vor die Mitte der Front und dankt der Division in kurzen Sätzen für die aufopfernde Hingabe, die sie in den vergangenen Kämpfen bewährt hatte, und in den kommenden neu bewähren wird, für die Größe und den Bestand unsres Vaterlandes. Mit einem Hurra auf den Kaiser schließt er seine Ansprache. Der Divisionskommandeur erneuert in seiner Antwort die Versicherung der Treue, die in dem Satze gipfelt: „Wenn Eure Kaiserliche Hoheit uns rufen werden, wird die Division ihre Pflicht tun!" Ein Hurra auf den Kronprinzen besiegelt dieses schlichte Gelöbnis.

Mit der Verteilung der Eisernen Kreuze ist die Aufstellung zu Ende. Die Division hat dem Kronprinzen ausgezeichnet gefallen, und nun zeigen die Leute dem Kronprinzen, wie er ihnen gefallen hat. Der Parademarsch ist als Erziehungsmittel in der Kriegszeit überflüssig geworden; im Kampf an der Front zeigt sich der kameradschaftliche Zusammenhalt viel besser; aber der einfache Vorbeimarsch in Marschkolonne, den der Kronprinz nun abnimmt, — er wird halt doch ein Parademarsch. Hei, wie sie die Beine werfen! Wie sich jeder zusammenreißt, wie die Wangen schüttern und die Stahlhelme wippen unter dem straffen, strammen Paradeschritt! Aber aus den frischen Augen und fröhlichen Gesichtern kann der Kronprinz das Echo seines eigenen Wesens ablesen. Das versichert ihm: „Kaiserliche Hoheit kann sich auf uns verlassen!"

Ein kleiner Mittagsimbiß im Stabsquartier vereinigt einen Teil des Offizierkorps der Division mit dem Kronprinzen zu zwanglos heiterem Gespräch. Wer das Geheimnis des Erfolges der deutschen Waffen nicht versteht, den möchte man in solch einen Kreis altpreußischer Offiziere wünschen. Welch ruhige, schlichte, sachliche Art, welch gediegenes, zuverlässiges, zielbewußtes Wesen! Wenn man schon Fürsten beneiden will, so soll man's um des beständigen Umganges willen mit den Besten ihres Volkes.

Auf der Heimfahrt hat ein abgespaltenes Bataillon dem Kronprinzen den Weg verlegt. Es will ihn auch bei sich sehen. Wieder schreitet er die Front der feldgrauen Mauer ab und nimmt den Vorbeimarsch entgegen, der hier womöglich noch imponierender wirkt als am Vormittag, da in diesem Bataillon ganz besonders große Leute vereinigt scheinen. So eine Kompagnie von Riesen, geschlossen im Anmarsch — ein Tank ist dagegen ein lächerlicher Rollbehelf. Und nun haben die Leute lustige Gesichter auf. Wie erst, wenn sie im Kampfeswut gemeinsam dem Feind entgegenstürzen!

Unter dem Hurra der zur Seite tretenden Kompagnien fährt der Kronprinz ab. Er vergräbt sich, vergnügt lachend, in seinen Fahrpelz: „Was sind das wieder für prächtige Menschen gewesen! Und da bilden sich die Ententebrüder ein, sie könnten unser deutsches Volk vernichten. Glaubst du, daß es ihnen gelingen wird, Hoffmann?"

„Niemals, Kaiserliche Hoheit", sagt der Chauffeur. (K. M.)

Wer einen Angehörigen im Felde hat,

hat selbstverständlich den Wunsch, die Vorgänge an der Front, die ihm bisher nur aus Büchern und Zeitschriften bekannt sind, einmal aus eigener Anschauung kennen zu lernen. Diesen Wunsch verwirklichen in geradezu überraschender Weise die vor einigen Wochen erschienenen Feldstereos. Eindrücke, die sich durch Worte oder Bilder schwer oder gar nicht wiedergeben lassen, vermitteln Feldstereos im Augenblick. Die kompl. Serie einschließl. Apparat kostet Mk. 7.50 portofrei bei Voreinsendung des Betrages. Nachnahme 20 Pf. extra. Alles Nähere ersehen Sie aus einem ausführlichen ill. Prospekt, der Ihnen auf Wunsch vom Feldstereo-Verlag in Frankfurt a. M. 66 kostenlos zugesandt wird. (f012

Leere gebr. Bahnkisten gut erh., 10—20 Stck., ca. 80×70×50, preisw. abzug. nur vormitt. Puppenfabr., Holbeinstraße 48. (p407

Zwei guterhaltene **Mahagoni-Betten** zu verkauf. Preis 600 Mk. Anfragen Dresden-Neustadt, Fichtenstr. 6 b. Burkhardt.

Sofa zu verk. Anton-Graff-Straße 24, 3. r. Jhst. (f7594

Für Brautleute! Aus Privathand eine antiek. Seidenstickereimatratze (Sofa, 4 Sessel) preiswert zu verkauf. Händler verbeten. Herzog, Hofteiplatz 4, 2. (f5464

Vertiko, wie neu, sehr preiswert zu verk. Hiemsmannstr. Nr. 88, 3. b. Hilscher. (6672

Schlafzimmer hell Eiche, n. eine neue Küch.-Einricht., Bücherschr., Kleiderschr., Küchenschränke, Tische, Stühle, Bettst. mit Matr. vk. Schöne, Terrassenufer 18. (6670

1 Schreibt., N. gemalt, 1 gr. Bettstelle v. Hola, 1 Kohlenkasten mit Hulsen, 1 Vogelstäbe zu verk. Schelde, Obladenstraße 26, 2 Et. (6668

2 Marmortische 1 Kleiderschr., 1 Tisch, 1 Schreibpult usw. wegen Platzmangel sof. zu vk. Angelsk. Sonntags bei Hanisch, Alt-Pillnitzer Straße, Zwischengerich.

Kleiderschr. 60, einf. K.-Schreibt. m. Aufs. 45, Stegt. 20, rot. Polsel., 2 Sessel 260, gr. Oelgemälde 40, Gartentisch m. Bank 12, Trumeau-Sp. 65, Bettstp. 30, L. Regulat. 50, oval. Tisch 15, Bettst., Matr. 32, E.-Nähtisch 15 Mk. verk. Seyfarth, Leipziger Str. 188, Hth. 1. (ee197

Sofa-Umbau, echt Eiche, mit Bett, Schrank, innen Mahagoni, neu, preiswert zu verkaufen. Anzusehen Sonntag v. 9-11. Pillnitzer Straße 25, Hof r. Feller. (7029

Aus Privat zu verkaufen: 1 Kommode mit Glasaufsatz, 1 Schreibt., 6 Rohrstühle, all. fast neu, Handt. verb. Beier, Marcolidenstr. 14, 4. (6696

Bettst. m. Matr. 38 Mk., Tisch 15 Mk., Waschtisch 15 Mk., Schrank 45 Mk., Sofa 75 Mk., Chaisel. Schmidt, Ziegelstr. 59, 1. (f

Gebr. Diplom.-Schreibtisch und alt. Sofa zu verk. Löbtau, Moltkestraße 11, 2. Stiefe. (ee1528

Prachtv. Goldschnitt-Garnitg. neu, hochelg. schw.-feld. Mant., Gr. 44, ev. Maternzahl. Besicht. Sonntag d. gz. Tag. sonst 1—1½ Uhr. Christ, Mathildenstr. 20, 2. l. (ee486

Blumentisch, 2 Stühle, Grammophon m. Pl. z. vk. Schäfer, Hechtstraße 63, 3. Et. (dd444

Gebrauchte Möbel zu verk. u. a. Sofa, Nähm., Kleiderschr., Bett, Kommode usw. Zu besicht. d. 8. 4. von 10—6. Arno Börner, Dresdenerstr. 5, Dr. Burgsmüller Str. 5.

Kleiderschränke, Kommoden, Bettfedern, auch ganze Einrichtungen, Federbetten usw. billig zu verk. Galerietraße Nr. 11, 1. Langer. (C414

Eig. mod. Mahagoni-Salon 1800, Schlafzimm. 550, Plüschsofa 100, Stoffsofa 90, Chaisel. 65, echte u. einf. Betten, Vertiko, Schrank, Waschtisch bill. Enge Ferdinandstr. 10. (7128

1 Warenschrank, 800:125 gr., 1 Vorsaalgarder., echt Nußb., 2 Schreibtische, 1 Kutwasch. Köhler, Brunner Str. A, 3. l. (f157

Sofa, 2 Stck., neue, preiswert zu verk. Pillnitzer Str. Nr. 25, Hof r. Heller. Anzusehen Sonntag v. 9—11. (7028

Wegzugshalber verkaufe H.-Rad, Bettst., Küchentisch, Wasch., 3 neue Stühle, guterh., b. Gaskoch. m. Schlauch, Spiegel, W.-Uhr a. Privat. Händler verb. Kaufgesuch. Nezbertstr. 11, pt. (f8. (ee490

2 Garnit. Uebergardinen komml., zu verk. Bautzner Str. 71, 4, Herrmann. (6696

Seidenes Kleid m. u. Spitz., neu, Gr. 44—48, aus Prin. zu verk. Preis 90 Mark. Rabenerstraße 17, 3. Etg. rechts (vormittags). (b190

Eisenkonstruktion für Einfahrts-Wetterdach a. Abbruch zu verkaufen Oppellstr. 9a, pt. Müller. (6661

6 starke und mittelstarke **Geschäfts- u. Ackerpferde** verk. unter voller Garantie Geldäser, Hechtstraße 11 Fernsprecher Nr. 10 315. (6014

Schwerzer Lammwagen, neuwertig und mit Sicke, zu verkaufen. Eyner, Löbtau, Kesselsdorfer Straße 100. (ee1626

Weiße Mief.-Jungfiere zu verk. Eyner, Löbtau, Kesselsdorfer Straße 100. (ee1627

4 alte u. 4 junge Kaninchen bill. zu verk. Sonntag von 8—11 Uhr. Molsen, Steinstr. 18, 4. 7437

1 eisl., 1 Gefl., 1 Stell. Kaninchenstall bill. zu vk. Nur vorm. Winterstein, Löntschpl. 20. (ee479

2 Mal. Hühne, gar. Jgdt., b. von treuen d. Gut, preiw. zu vk. Kuhl, Weinböhla, Meißnerg. 11. (g742

2 Bettstellen mit Matr., 2 Kleiderschränke (einer neuen Nußb.), Vertiko (Nußb.), Waschtisch mit Marmorpl., Plattschreibt. (Nußb.), Waschschrank, Küch.-Einricht., Stühle, 2 Tische, 4 Federbetten, Divan usw. Platzmangel preiw. z. vk. Langermann, Gr. Brüderg. 11, 1., Eing. Cuerg.

Jun. Pillnitzers, Schreibtisch Nußb.-Umbau, Trumeaus, Chaiselong., Spiegel, Stühle, Aufgleichtisch, Sorgtische, Vertiko, Schränke, Kommode, Waschtische, Nachttisch, Betten, Matratzen, Küche, Schlafzimmer bill. zu vk. Bierer, Weißeritzgasse 4, 1. (6606

Gebr. Sofa, Chaisel., Bettst. m. Matr., Kleiderschränke, Tische, Stühle, Spiegel u. v. a. verk. Modellhaus Walhalla, Windmühlenstraße 5b. (6690

Günstige Gelegenheit! **Voile,** weiß u. gestickt, Batist, weiß, Seide u. Taffet in modern. Farben, größere u. kleinere Rester verkauft preiswert (50/2 Weber, Rietschelstraße 17, 3.

Speisezimmer Schlafzimmer Küchen auch einzelne Möbel als: Sofas, Chaiselong., Umbau, in Eiche u. Nußb., Schreibtische m. u. ohne Aufsatz, Ausziehtische, Trumeaus u. Pfeilerspiegel, Garderoben usw. preiswert zu verk. Machts, Kaulbachstr. 31, 1. (f7331

b) **Billig** je 2 Bettst., gest. u. Nußb., m. gut. Matratzen, Vertiko, Eich. Waschst. m. Marm., Nachtschränkch., Kleiderschrank, 2 bill. Polsterstühle, mod. Plüschsofa, Pfeilerspiegel u. großer Toilettenspiegel, Ausziehtisch, versch. kl. Tische, Damenschreibtisch u. verschied. Kleinigkeiten

Johannesstr. 14, 1. Mattick. nur 9—1 Uhr. (6902

Bettfedern, Daunen sehr preiswert zu verkaufen Lippold, Freiberger Platz 24.

Leiter- u. Laufw., Tragk., Kinderw. und Klappwagen, Nähtischtischen 5. zu verk. bei Dittrich, Tillenq. 8, pt., in der Nähe v. Postplatz v. Am See. (70484

Selt. Gelegenheit!! Klub-Garnitur, Eiche-Speisezimmer, versch. Schlafzimmer, Herren-Zimmer äußerst preiswert bei Carl Denath, Galeriestr. 12. (6698

Importierte Seidenmäntel, **Stoffmäntel und Jacken Kostüme in Stoff und Seide** Röcke, Blusen st. preiswert Rosenbaum, Galeriestr. 2, 1.

Kaufgesuche

Fahrräder kauft Krause, Freiberger Str. 153. (g

Versand-Kartons für Briefpost verkauf. einige Posten 7082 weit unter Einkauf. Gebr. Eberstein, Altmarkt 7, Kontor.

Wegen Geschäftsaufgabe 4spänn. Lastwagen, Kutsch- und Lastgeschirr, Ketten verschied. Decken zu verk. Marienhofstraße 3. Dienstag. (6994

2 Kutschgeschirre, hochelegant, f. neu, verkauft Keller, Bautzn. Schulstr. 34.

Federtafelwagen! 90—100 Ztr. Tragkr., verkauft Wagenbau E. Schraus, Hagdweg 7. Fernspr. 14 522. (6941

Tafelwagen, neu u. gebr., 10 b. 50 Zentn., sowie versch. Geschäftswagen verkauft Wagenb. Diendorf, Papiermühlengasse 6. (6974

Mittl. Handleiserw. z. v. Leopold, Hartigstr. 11, 8. (6689

Handleiterwagen, neu, stabil, mittelgroß, aus Privat bill. zu verk. Walther, Zwickauer Str. 22, 2. (7010

Mehrere starke u. mittl., gute **Arbeitspferde** passend für jedes Geschäft, stehen zum Verkauf Gottbaus Turnergarten, Konkordienstr. Nr. 48. Tel. 21 861. (6474

3 st. Pferde pass. für Landw., zu verkauf. Schubert, Heinrichstr. 9. (gg1198

Mehrere starke u. mittelstarke **Pferde** stehen unter Garantie zum Verkauf. Becker, Königsbrücker Straße 16. (m1099

Ziege, 1 Jahr alt, für 100 Mk. verk. Schäge, Haydnstr. 32. (f7739

Kaninchen und Stall billig zu verk. Förstereistr. 36, 1. Et. Hörnerk. Klenk. (6661

In Dresden oder Vorort wird **rentables Hausgrundstück** mit kleinen u. mittleren Wohnungen in guter Lage gesucht. Off. unt. „W B 71273" an die Exped. dies. Bl.

Im Vorort Weißer Hirsch, Oberloschwitz, Blasewitz wird rentables **Wohnhaus, Villa** in guter Lage gesucht. Off. „W B 71274" Exp. d. Bl.

Landhaus! mit Garten zu kaufen oder zu pachten gesucht. Pachtzins verb. Ausführl. Angebote erb. unt. „K 3474" Bl. Marienstr. 38.

Größerer Gasthof oder Restaurant zu kaufen od. zu pachten gesucht. Offert. erb. unt. „J 3 6917" Exp. d. Bl.

Bäckerei mit Kaffee womöglich in Betrieb zu, zu kaufen od. zu pachten gesucht. H. Ritter in Alt-Gommern b. Wäpelitz, Magdeburgerstr. 6, 1.

Kl. Haus m. gr. Obst- und Gemüsegarten, etw. Feld, Nähe Cunnersdorf b. Dr., Hermsdorf, Wachwitz od. Loschwitz, sofort bei 4000 Mk. Anz. zu kaufen gesucht. Offerten u. „O W" Filiale Klotzsche. (6810

Haus mit groß. Garten oder Landwirtsch., Umg. Dresden, zum Gesch. zu kaufen gesucht. Offerten unt. „B B 6943" an die Expedition dieses Blattes.

Suche Grundstück mit groß. Garten in Vorbezirk od. Laßnitz. Off. unter „C 694" Fil. Bernsdorferstr. 9.

Suche Gasthof in Dresden für Fabrikation geeignet. **Grundstück** zu kaufen, Landhaus mit Hintergebäude u. Garten bevorzugt. Gefl. Angeb. unter „K 8667" Fil. Pillnitzer Str. 49.

Kaufe jede Menge **Dauerwäsche** auch größere Posten. Off. m. Preis u. Menge N. J. Ehrlich, Straßburg (Els.) Langstr. 121.

Fußbodenlack Streichfertig u. alle Malerartikel kauft H. Wiehner, Malermstr., Torngasse 38.

Bücher Kupferstiche, Uniformenbilder, alte Stadtansichten, **ganze Bibliotheken und Sammlungen** kaufen jederzeit 69453 v. Zahn & Jaensch, Antiquariat, Dresden, Waisenhausstraße 10.

Guterh. photogr. Apparate bis 13 Zim. Brennweite, sowie Metallstative werden stets gekauft. Pippig, Kleine Plauensche Gasse 8. (6884

Elektrische Leitungsdrähte, Litzen, Kabel kauft Alfred Schumann, Berlin, Große Frankfurter Str. 31. (f6601

Taschenuhren gebrauchte u. neue (auch defekte) kauft H. Löffler, Wettinerstr. 30

Gebrauchter, guterhaltener **Grundofen** zu kaufen gesucht. Gefl. Off. mit Preis erbeten unter „P B 7280" Exped. d. Blattes.

Altertümer! Ansichten von Dresden und Umgegend, Porzellan, Möbel, Glasdachen, Oelgemälde usw. zu kaufen ges. Nur schriftl. Angebote erb. zu Voigt, Pulsnitzstraße 9, part. (6815

Briefmarken, auch ganze Sammlungen kauft jederzeit zu besten Preisen Richard Kortum, 4 Johannesgasse 4. Auf Nummer u. Namen achten. Alteo Geschäft. (69

Zu kaufen **Markensammlung** gegen bar. (7264 Philipp Kosack & Co., Berlin C., Burgstr. 13.

Ausgekämmt. Frauenhaar kauft zu hö

Das Schloß der Sehnsucht

Roman von Anny v. Panhuys

(21. Fortsetzung) Nachdruck verboten

Das Fräulein vom Amt, dem Beate nun rasch das Hotel nannte, stellte die Verbindung her und ein paar Minuten darauf konnte sie dem Kammerrat mitteilen, Herr Werner aus Hamburg sei zur Zeit im Hotel anwesend.

Ernst Holms meinte, es sei vielleicht ganz gut, sich vorerst auch mit diesem Werner telephonisch zu verständigen, damit er ihn nachher bestimmt antreffe. So bat er denn durch den Fernsprecher den Hotelpförtner, Herrn Werner aus Hamburg an den Apparat zu rufen.

Nach einem Weilchen meldete sich der Pförtner und bestellte, Herr Werner aus Hamburg reise zur Zeit zu seinem Vergnügen, und da er in Berlin niemanden kenne, wünsche er unbehelligt zu bleiben.

Der Mann wartete erst gar keine Antwort ab.

Ernst v. Holms verständigte Beate.

Sie lachte.

„Nun wenn der Hamburger Herr auch wirklich niemanden in unsrer Hauptstadt kennt, so hat er sich mir doch vorgestellt. Lassen Sie mich nur machen", bat sie den neben ihr Stehenden und ließ sich sofort aufs neue mit dem Hotel verbinden.

Der Pförtner rief an.

Sehr kurz ersuchte Beate abermals, Herrn Werner an den Fernsprecher zu bitten.

Der Pförtner brummte etwas, aber gleich darauf hörte Beate eine andre Männerstimme fragen:

„Wer ist denn dort, zum Donnerwetter?"

„Ich bin's, Beate Rüdiger, bei der Sie gestern ..."

Sie brach mitten in der Antwort ab, denn grob schallte es ihr von jenseits des Drahtes entgegen:

„Was soll das nun für ein dummer Witz sein! Ich frag' den Teibel nach einem Weibsbild und bin gestern ebensowenig wie sonst an irgendeinem Tage bei einem solchen gewesen. Punktum! Und nun verbitte ich mir die Belästigung!"

Das war bündig.

Beate Rüdiger und der Kammerrat überlegten, wie sie sich nun zu verhalten hatten, denn dieser Werner schien ein arg unliebenswürdiger Mensch zu sein.

Und im stillen freute sich Ernst v. Holms über die Gelegenheit, noch ein bißchen bei der schönen Beate verweilen zu dürfen, und auch Beate Rüdiger war dem groben Hamburger nicht gram.

* * *

Der Kammerrat und Beate beschlossen, zusammen nach dem Hotel in der Königgrätzer Straße zu fahren, um ihr Heil persönlich zu versuchen.

Beate hatte selbst den Vorschlag gemacht, mitzukommen.

Sie meinte, sie trage die Schuld, daß die Dose noch so in letzter Minute für den Fürsten verlorengegangen und sie halte es für ihre Pflicht, alles zu tun, einen begangenen Fehler wieder gutzumachen.

Ernst v. Holms fand diesen Vorsatz um so lobenswerter, da er ihm ein längeres Beisammensein mit Beate Rüdiger bescherte.

Er schlug vor, einen Kraftwagen zu benützen, Beate dagegen war für die Untergrundbahn.

Holms aber siegte.

Es hätte ihm wenig gepaßt, in einem engen Raume mit soundso vielen fremden Menschen um sich herum mit Beate unter der Erde dahinzugleiten. Viel schöner war es droben im goldenen Sonnenlicht, das sich breitstrahlig über die Großstadt ergoß, im offenen Gefährt zu sitzen, das schönste Mädchen, das er je erblickt, an seiner Seite.

Mitten unter den Menschen und doch allein.

So fuhren sie in einer Kraftdroschke und vergaßen beide fast den Endzweck dieser Fahrt, denn der Dose taten sie kein einziges Mal Erwähnung.

Der Kammerrat erzählte, von Beates Fragen dazu besonders angeregt, vom Schloß Sternburg, von seiner baulichen Romantik und seiner landschaftlichen Schönheit, und in Beate ward der heiße Wunsch rege, dieses Schloß, zu dem ihre Sehnsucht schon geflogen, als sie das Bildchen zum ersten Male erblickt, sehen zu dürfen.

Fast wollte sich der Wunsch über die Lippen drängen, aber Beate zwang ihn nieder.

Und Ernst v. Holms, der sonst so kühle, glatte Hofmann, schilderte die Herrlichkeiten des fürstlichen Besitzes im Odenwald mit einer ihm sonst fremden Lebhaftigkeit. Erinnerte sich plötzlich an Dinge, die ihm in Sternburg kaum aufgefallen, als an Besonderes, und Beate saß wie ein Kind, dem man ein Märchen erzählt und dessen durstige Augen unausgesetzt bitten: Mehr! Mehr!

Und dann brach das Märchen doch jählings ab.

Der Wagen hielt mit zitterndem Ruck vor der Tür eines kleinen Hotels und ein wohlbeleibter Pförtner sprang eilfertig und dienstwillig herzu.

Ernst v. Holms ließ sich, noch am Wagen stehend, in eine kleine, ganz leise geführte Verhandlung ein, in deren Verlauf das Gesicht des Hotelangestellten zusehends freundlicher und entgegenkommender ward.

Der Kammerrat hatte ein gutes Trinkgeld versprochen, wenn ihm eine Unterredung mit Herrn Werner aus Hamburg ermöglicht würde.

Der Wagen sollte warten und Beate Rüdiger stehenbleiben, bis sie möglicherweise gerufen würde.

Die tausend Mark, die ihr von dem Sammler für die Dose gezahlt worden waren, trug sie bei sich.

Nun begab sich der Kammerrat mit dem Pförtner ins Haus.

„Der Herr Werner pflegt immer erst gegen zwölf Uhr auszugehen und ist jetzt im Lesezimmer", unterrichtete der Pförtner und bat, eine kurze Frist in der kleinen Vorhalle des Hotels zu verweilen.

Es dauerte ziemlich lange, bis er aus dem schmalen Gange, in dem er vorhin verschwunden, wieder auftauchte.

Er lächelte ein bißchen grimassenhaft.

„Leicht war es nicht, mein Herr", sagte er vergeflogen, und es ist niemand außer Herrn Werner im nun sei er selbst gespannt, was man von ihm wolle."

Der Kammerrat hatte eine seiner schlichten Visitenkarten gesandt, auf der nichts weiter stand als: Dr. Ernst v. Holms.

„Unsre Gäste sind um diese Zeit schon fast alle ausgeflogen, und es ist niemand außer Herr Werner im Lesezimmer", erklärte der Pförtner noch und nahm mit verständnisinnigem Druck der Hand seine „Anerkennung" entgegen.

Das Lesezimmer war ein kleiner viereckiger Raum, der, nach hintenhinaus gelegen, auch tagsüber von elektrischem Licht erhellt werden mußte.

Von einem der Stühle erhob sich ein großer Herr und blickte in abwartender Haltung dem Eintretenden entgegen.

Ein gegenseitiges Verbeugen, ein Namenmurmeln, dann begann Holms in halblautem Tone:

„Ich bitte vielmals um Verzeihung für meine, nun sagen wir ruhig „Aufdringlichkeit", aber die Sache, die mich zwingt, mit Ihnen zu sprechen, ist sehr eigener Natur."

Der andre sah auf diese Einleitung hin nicht sehr freundlich aus, entschloß sich aber dennoch, Platz anzubieten.

Der Kammerrat hatte gleich beim Eintreten festgestellt, daß Beate Rüdigers Personalbeschreibung auf diesen Herrn Werner paßte. Nur das „gute Benehmen", das Beate mitvermerkt, schien ihm nicht besonders auffallend.

Nachdem man Platz genommen, hatte Ernst Holms Gelegenheit, diese seine Beobachtung noch zu unterstreichen, denn der hier im Hotel Wohnende sagte kurz:

„Ich bitte keine so langen Höflichkeitsvorreden, damit Ihr Besuch nicht ewig dauert, denn ich bin gerade dabei, einen äußerst spannenden Artikel zu lesen, und dabei lasse ich mich nicht gern stören."

Holms schluckte die „Höflichkeit" hinunter und erwiderte freundlich:

„Ich will also gleich zur Sache kommen, Herr Werner. Wenn ich gewußt hätte, wo Sie wohnen, dann wäre ich allerdings schon gestern gekommen, aber Fräulein Rüdiger erfuhr ja nichts weiter von Ihnen, als daß Sie Werner hießen, aus Hamburg seien und in einem hiesigen Hotel abgestiegen. Ein Detektivbureau verschaffte mir aber zum Glück schnell Ihre Adresse."

In den Augen des andern glimmte es wie mühsam unterdrückter Aerger auf.

„Detektivbureau? Sagen Sie, Herr Doktor, wollen Sie mich beleidigen, daß Sie nach mir fahnden wie nach einem Verbrecher? Und was geht mich das weibliche Wesen an, das mich heute am Fernsprecher schon belästigte?"

Der Kammerrat sah wie auf Kohlen. Ein angenehmer Herr war das nicht, dem er nun klarmachen wollte, er möge die Dose wieder herausgeben. Tat er doch sogar so, als habe er den Namen Beate Rüdiger niemals vernommen.

(Fortsetzung folgt.)

Dresdens grösstes Damenhuthaus

Heinrich Basch & Co., König-Johann-Strasse

bietet Ihnen bei Einkäufen in **Damenhüten, Mädchenhüten, Sporthüten**

Fesche Blusen — sowie sämtlichen Putzzutaten bedeutende Vorteile. — Annahme von Umarbeite-Hüten

Die Auswahl ist sehr gross. 71270

Schrotleiter zu kaufen gesucht. Pallas u. School, Dresden, Holbeinstraße 115. Telephon 21 615. (7009)

Hasen-, Kanin-, Katzen- u. Zickelfelle sowie alle andern Felle zahlt den vollen Höchstpreis die behördl. Sammelstelle, auch für alte **Schirmbezüge** pr. kg 6 bis 9 M. **Frauenhaare** bis 20 Mk. pr. 1 kg mahlt Schiffman, Albrechtstraße 28, 2., Telephon 10 [illegible] (7815)

Kaufe nur **Webergasse 23, I. Et.** **Zeitungspapier** zahle per Kilo **30 Pf.** Zeitschr., Schulb., Adreßb. (alles gebunden) 25 Pf. **Weinflaschen** pro St. bis 20 Pf. **alte Gebisse** auch gebr., pro Zahn 55 Pf., Platin, Höchstpr. Gr. 7.50 Mk. **Sekt- u. Weinkorke** alte Herren- und Damen-**Uhren** Ketten, Schmucksachen, Broschen, Münzen u. Taler, sämtl. alte **Möbel** alte Portieren, Federbetten, Bindfaden, Pianinos. (6102 (Größere Posten werden auf Wunsch abgeholt.) **Hausmann,** Webergasse 23, I. Etage. Tel. 19 539 Geschäftszeit 8—7 Uhr. Sonnabends geschlossen.

Zeitungen!
Zeitungen . . . . Kilo **30 Pf.**
Schriften, alte Bücher „ **25** „
Sammelpapier . . . „ **18** „
Beim Abholen pro Kilo 3 Pf. weniger. m1099
Weinflaschen . . Stück bis 20 Pf.
Hager, Hechtstraße 22, Hof.

Gebrauchte Möbel aller Art zu kauf. gesucht, auch Bodenrummel. Zahle hohe Pr. Kohn, Ziegelstr. 9. (K2907

Leihhausscheine werd. gekauft u. gut bezahlt. Arndt, Landhausstr. 11. (6101

Gebrauchte Uhren, Schmucksachen, Brillanten, Operngl. usw. kauft jetzt **Hofstein,** Uhrmacherstr. 11, Marschallstr. 11.

Wir kaufen lt. § 15 der Bekanntm. v. 25. IX. gebr. 1/1 **Sektkorke** zu 12 ₰ **Weinkorke** zu 2 ₰ Sammelverwertung, G. m. b. H. Frankfurt a. M., Mainz, Hbstr. 181 Telephon Hansa 3387.

Zähne zahle ich 50 Pf. pro Zahn, Brillanten, Platinabfälle Gr. 7.50 Mk. **Zeitungen 30 ₰** Broschür. Bücher per Kilo 20 Pf. **Weinflaschen** St. bis 15 ₰ **Weinkorke** Sektkorke, ungef. kauft zu Höchstpreisen **Haare** Krattenlein, Webergasse 17, 1. Tel. 13484. Falle auch abholen. Sonnabend geschlossen.

Damen- **Rad,** neu und gebraucht, Moser-Herren- und kauft billig. Sattlerei Sie 18, 1. Tel. 3903. (7

b) **Gebr. Möbel,** ganze Einricht., Sofas, Matr., auch defekt, kauft Bauer, Böhmische Str. 9. Tel. 13 846. 8346

Käufe! **Möbel aller Art,** Federbetten, Teppiche, Portieren, Gardinen, Linoleum, Bindfaden, Packleinwand, Bodenrummel. (C9008

Sekt- u. Weinkorke alt und neu zu höchstpreisen. Zentral-Einkaufs-Zentrale, Pillnitzer Str. 4, 1. Tel. 15541

Möbel sowie Federbetten kauft zu allerhöchsten Preisen Frau Penner, Schäfergasse 11, 2. Et. Tel. 19 122. (6102

Zahngebisse, Zahn 55 Pf. Brennstifte, Platin Gr. Mk. 7.50 alte Taler, Schmucksachen, Uhren, Operngl., Pfandscheine sowie **Wein- u. Sektkorke** Bindfaden, Grammophonpl. usw. kauft zu höchst. Pers. Gebrüder Rempische Str. 21, Hof. Tel. 18854. (7190

Zahngebisse Zahn 60 Pf., Platinabfälle, Gramm 7.50 Mk. zahlt Arndt, Landhausstraße 11. (6

Unter Garantie d. Einkaufspreis zahlen wir für gebündelte **Zeitungen pro Kilo 30 Pf.,** für gebündelte Hefte, Bücher, Zeitschriften usw. für 1 kg 25 Pf. Bei freier Abholung per Kilo 2 Pf. weniger. 7169 Verkehrs-Anhalt Kurier, Abteilung Papierverwertung, Grunaer Str. 49. Fernr. 23094

Einkauf sowie Tausch von (C9021 Musikinstrumenten all. Art, auch wenn defekt. **Otto Friebel,** Ziegelstraße 13, Eckhaus Zeughstr.

Gebisse Zahn 50 Pf., Platin Gr. 8 Mk. **alte Tressen** Glühstrumpfasche **Sektkorke Weinkorke** gebraucht und neu, kauft zu höchsten Preisen (2403 **Haupt,** Bautzner Straße 17, 2.

Gebr. Möbel a. Art Einrichtung., Betten kauft H. Wodtke, Pulsnitz, Tel. 19716.

Für Möbel, Sekt- u. Weinkorke zahle gute Preise, Zahngebisse, Zahn 55 Pf. Langermann, Große Brüdergasse 11, 1. Et. Eing. Burggasse. Tel. 17 [illegible]

Räder, Nähmaschinen und defekt zahlt höchst. Preis Hause, Bautzner Str. 19, 2. 11170

Weinflaschen Stück 20 Pf. Sekt- und Weinkorke Zeitungen usw. kg 30 Pf. Doppelzentner und Gewichte kauft zu hohen Preis. Tauer, Schreibergasse 19, 1. Große Pos. komme abh. Tel. 29692.

Zeitungen, Kilo 30 ₰ Hefte, Bücher, Kilo 26 ₰ Lumpen, Knochen höchste Pr., kauft Warnatzsch, Roßprod.-Händler, Kl.-Plauensche Gasse Nr. 30, 2. Hof, Eingang Josephinenstraße. (6700

Möbel u. Federbetten u. altertüml. Sachen Nähtisch, Büfett, Uhr, u. Ketten bis 100 Mk. sucht zu kaufen Tauer, Schreibergasse 19, 1. Tel. 23 022. (6075

Rohproduktengesch. Am See 7, Hof links zahlt **30 Pf.** für ein Kilo **Zeitungen** Reitschriften, Bücher, Hefte, Akten usw., alles gebünd., 25 Pf. **Sämtl. Weinflaschen** p. St. 4, 20 Pf. Sekt-, Wein-korke, Bindfad., Hanstump, kg 20 Pf., Möbel verk. u. allerhöchst. Preisen gesucht. **Gebr. Hausmann.** Tel. 12569. Sonntag geschl. (1002 Gelt, Pelz, w. a. Wunsch abgeholt.

Möbel aller Art, Portieren, Teppiche, Gardinen, Bindfaden, Packleinwand, Zeitungspapier, Wein- u. Sektflaschen, Grammophonplatten usw. kauft zu höchsten Preisen. **Für Kanin-, Hasen- und Katzenfelle** zahlt die Höchstpreise **Einkaufszentrale** Grunaer Straße 22, 1. Telephon 18 729. (7228

Käufe Möbel all. Art, g. Nachlässe, Federbetten, Teppiche, Portieren, Gardinen, Pelzsachen, Pfandscheine, Hand- u. Reisekoffer, Zeitungspap., Höchstpreisen. Geyer, Ziegelstr. 8.

Fahrräder zu kaufen gesucht. Titze, Kl. Plauensche G. 58, 1. (67.7

Käufe Weinflaschen, Stck. bis 20 Pf. Alaunstr. 25, im Hofe, von 9—6 Uhr. Muge. (6879

Einkaufshaus Zentrum Inh. Th. Lebeit kauft im Laden Nr. Brüdergasse 3. Tel. 12816. **Gebisse,** Zahn 55 Pf. Platinabfälle, Gr. 7.50 Mark. **Zeitungspapier, Kilo 30 Pf.** Zeitschriften, Kilo 25 Pf.

Frauenhaare Sekt- und Weinkorke Sekt- u. Weinflaschen, Pfandscheine, Uhren, Zelluloid, Bindfad., Packleinen, Möbel aller Art z. höchst. Preis. Sonnabend geschl. (7013

Weinkorke 2 Pf., Sektkorke 12 Pf., neue und alte andre Korke kauft zu Höchstpreisen **Korkzentrale,** Grunaer Str. 22, 1. Telephon 18729.

Wollen Sie für Ihr **Schlachtpferd** einen wirklich hohen Preis erzielen, wenden Sie sich an eine der kl. Roßschlächtereien **W. Beissert,** Dresden 23, Freiberger Str. 136 Telephon 14 361. 6014

Zahle allerhöchste Preise u. hole bei Notschlachtungen mit Transporten, sämtl. a. Stelle **Schlachtpferde** kaufe fortwährend allerorts, bei Unglücksfällen sofort mit Transportwagen zur Stelle. Gastwirtschaft u. Speisehaus zum Turnergarten, Roßschlächterei u. Wurstfabrik m. elektrischem Betrieb, Besitzer Max Glas, Dresden-Plauschen, Korlschenstr. 48. Fernspr. 21831. Telegrammadresse Turnergarten Dresden 15. (1478

Schlachtpferde kauft jederzeit (C9126 Carl Töpfer, Roßschlächterei u. Speisehaus, Dresden-A., Lilienstraße 25. Fernruf 16 896. Bei Unglücksfällen sofort mit Transportwagen mit Stelle.

Wer übertägig schwerbeweg. Frau ein. wochsam Hund billig? Off. nach Annenstraße 28, 3. rechts. (6020

3g. Foxterrier (Rüde) zu kaufen gesucht. Wilhelm Leubelfing, Cotta, 1. Sa. (7136

Junger Wachhund in gute Hände ges. Germania-Drogerie, Großröhrsdorf, Sa. (C9169

Guten Wachhund in gut. Hutter kauft Bei Bert, Freiberger Str. 126. (g1099

Papagei, sprech., Wellensittige, Kanarien, Enten, Singvögel von Liebhaber gesucht. Gerber, Cotta, Str. 7, 3. (ee1482

Verloren

Neu m. Portem. u. Schlüssel am Arsenal u. Kriegersit. verl. Geg. Bel. abzgn. Fundbüro, Schloß. (e740

Brosche verl., gold., hofm., weiß. Kopf, v. Ostbahn-, Pragerstr. Blauensche Gasse b. Markth. G. gut. Bel., da Erbstück. Oddbahnhof. 10, 1. (7234

Kleiner schwarzer Hund, auf d. Namen „Puck" hörend, ist ohne Steuermarke entlaufen. Gegen Belohnung abzuholen, Wiener Straße 10. (7269

Gefunden

Eingeliefert: 1 Pf. ka. schwarzer Dackel m. braunen u. grauen Abzeich. Kind. Görlitzer Str. 19. Tel. 19 016.

Geldverkehr

20—25 000 Mk. gegen 1. od. sichere 2. Hypothek auszuleihen. Off. m. u. Ang. unt. „D B 6296" Exp. d. Bl.

Von tücht. Wirtsleut. werd. möglichst sofort 1000 Mark z. Sicherheit u. Zinsen ges. Baldige Ang. unt. „ee 9458" Filiale Marienstraße 28.

Vorschüsse auf Hypotheken und Grundschulden bis erhält. Rob. b. Tromlecke, Dresden-A., Annenstr. 31. (C

Gelder auf Hyp., Million bereits plaziert, tel. ab, spät. ausgeleih. **Maucksch, Leipzig** Talstr. 1. Tel. 2446. (C

Komme auf Wunsch sofort! Während d. Krieg. groß. (

Bis 1. u. 2. Stellen ausgeleiht 10 000, 12 000, 15 000, 20 000, 30 000, 40 000, 50 000, 80 000, 100 000 und mehr. 6817 Hypothekenmakler Rudolph, Dresden 24, Rabenerstr. 22

8000 Mk. 2. Hypothek auf vollvermiet. Zinshaus innerhalb Brandk. per 30. Juni ges. Gef. Off. u. „D D 274" Invalidendank.

40 Mark zu leihen ges. geg. monatl. Rückzahlung. Off. unt. „Z R 7169" Exped. d. Blattes.

Auszuleihen: 6000 Mk., 15 000 Mk., 21 000 Mk., 32 000 Mk., 40 000 Mk., 55 000 Mk., 70 000 Mk., 85 000 Mk., 110 000 Mk. u. mehr auf 1. u. 2. Hypotheken d. (7166 **Alex Neubauer,** Dresden, Ferdinandstraße 12.

Wer bei. Sch. Herr od. Dame, mit 4000 Mk. an hochrentabl. Geschäft? Off. unt. „ff 3485" Filiale Pillnitzer Straße 49.

Welch edelbenk. Herr oder Dame leiht ein. kredl. Bäcker (Kriegsinv.) auf eine Landbäckerei eine **2. Hypothek** v. 4000 Mk. auf 5 J.? Off. „ee 2148" Fil. Marienstr. 28.

150 Mk. aus Privat zu leih. ges. gegen pünktliche monatliche Rückzahlung. Werte Angebote unter „f 415" Filiale Altplauen 6.

Heiratsgesuche

Heirat. Für 40j., noch sehr hübsch. Fräulein, wirtschaftl., gut. Allgemein- und Herzensbild. sowie verl. 30 000 Mk. beslb. sucht evtl. Bekanntsch. Frau A. Gliedner, Arnoldstr. 13.

Witwe, Pensionsinhaberin, 50 J., 10 000 Verm., sucht Ehe m. bess. Herrn (Beamt. erw.). Off. „D S 6000" Exp. d. Bl.

Fräul., 30 J., m. neue Herrenbef. ges. spät. Heirat. Witw. od. Geschi. nicht ausgeschl. Off. u. „ff 3875" Filiale Pillnitzer Straße 49.

Frau, 31 J. alt, ev., gut., anziehend, mit einigen Tausend Ersparn., m. sich mit strebs. Handw. od. Geschäftsmann bis 40 J. glückl. verheir. Off. u. „bb 65" Fil. die Liebigs erb.

Eisl. Witwe ohne Anh., 37 J., mit 7000 Mk. Verm., sucht Bek. mit ält. Herrn in sich. Stellung zur Heirat. Off. u. „ee 2496" Fil. Marienstr. 28.

Herr, 24 Jahre alt, Nichtraucher, m. auf viel. Wege mit einer hübschen, kl. Dame in Verkehr zu treten zw. spät. Heirat. Off. unter „ee 2440" Fil. Marienstr. 28.

Fräulein, 25 J., Haustochter, sehr solid, wirtsch. u. gut erzog., v. ruh. angen. Char., m. schön. Ersparn. u. Aussst. u. spät. Erbe, wünscht die Bekanntsch. ein. anst., nett. Herrn in sich. Stell. zw. spät. Heirat. Nur ernstgem. Off. u. „G B 6540" an die Exp. d. Blattes.

Waise vom Lande, Ende 20er Jahre, 50 000 M. Vermögen, feine Ausbildung, gebildet, musikal., wirtschaftl., wünscht gebild., pass. Herrn in gut. Position, solid u. gut. verträgl. Charakter, zwecks bald. **Heirat** kennen zu lernen. Einführ. bereitwilligst durch Frau A. Zimmer, Pillnitzer Str. 25, 2. (7069

Sehr hübsche, schl. gr. Dame, 21 u. 19 J., w. mit verm. geb. Herrn ges. Alters zwecks Heirat bekannt zu werden. Offerten unter „f 1107" Filiale Pestplatz.

Suche f. m. 48j. Schw., kath. Wirtsch., pass. Herrn zw. Heirat. W. Off. erb. „ff 3449" Fil. Pillnitzer Str. 49.

Witwe, 58 Jahre, vom Ihr. Ihnen lebend, wünscht sich nochm. glücklich zu verheirat. Offerten unt. „ee 2418" an d. Filiale Marienstraße 28.

Schuldlos geisch. Frau, Mitt. 3., s. m. ält. Herrn in Briefwechsel zu trat., etw. Vermög., erw. Kind, in St. Off. „ee 2416" Fil. Marienstr. 28.

Weitere Witwe, gel. n. v. u. Char., sucht bald. Heirat oder gemeinl. Haushalt führen bei ält., bess. Herrn auf dem Lande. Möbel vorhand. Werte Offerten unter „D D 6070" Expedition d. Blattes.

Gebild., hübscher Herr, 22 J., sucht Bekanntsch. mit wohlhab., vermög. Dame zw. spät. Ehe. Diskr. zugel. Ang. „ee 2426" Fil. Marienstr. 28.

Reiner Herr, 18 J., 75 000 Mk. Vermögen, 20 000 Mk. jährl. Einkomm., gut., liebevollen Charakt., sol., wünscht gebild. wirtschaftl. Dame m. Vermögen zwecks bald. Heirat. Einführung bereitw. b. Frau A. Zimmer, Pillnitzer Straße 25, 2. Et. 6700

Heirats-Gesuch. Kinderirl., 34 J., mit gut. Charakt., kinderl., wirtsch. u. barsam, möchte bess. Witwer mit 1 od. 2 Kind. die Wirtsch. führ. Bei coppenl. Zusagiamm Heirat nicht ausgeschl. Angeb. unt. „J M 6010" Exp. d. Bl.

2 junge Mädchen, 22 u. 21 Jahre, nettes Bekanntsch. mit 2 Herren pass. Alters zw. bald. Heirat. Kriegsinvalide od. Witwer m. 1 Kind nicht ausgeschlossen. Off. mit Bild u. „b 961" Fil. Fürstenstr. 69.

Sol., wirtsch., 29jähr. Mädchen, dien. Standes, blond, mittelgr., ang. Aeußr., mit gut. Charakt. u. Eisp., sucht edens. Herren kennen zu lernen zw. späterer Heirat. Off. u. „hh 734" Fil. Schäferstr. 1.

Verschiedenes

Wer liefert sofort 100—200 Ztr. Sägespäne zu Streuzwecken. Off. erb. an Freiamt Pitten bei Bautzen. Telephon 488. (7188

Fahrräder, neu und gebraucht, mit Gummibereifung, verkauft Krauße, Freiberger Straße 123. (m1098

Stufen-Leitern, fest, m. Sicherh.-Eisen. **Gebr. Göhler,** Grunaer Str. 18.

Gebr. Eichhorn Trompeterstr. 1 Spezialhaus f. Kinderwagen Klappwagen.

Neue Möbel Schränke, Vertiko, Büfett, Trumeaus, Spiegelschränke, Bettstellen, Matratzen, Bettwäsche, Teppiche, Gardinen, Linoleum, Tischdecken, Kommoden, Sofas, Tische, Stühle, Polsterstühle, Spiegel, Bilder, Nähtische, Nähmaschinen, Waschtische, Waschkommoden, Kleiderschränke, Ausziehtische, Bettstellen, Matratzen, Federbetten, Kiss

Ärztliche-Anzeigen

Dr. med. Marie Pache-Riedel
verreist am 12. April. (g1241

Familien-Anzeigen

Die glückliche Geburt eines (7284
munteren Knaben
zeigen hierdurch hocherfreut an
Offz.-Stellvertreter Erno Dietrich
und Frau Irma geb. Meyer.
Bautzen, z. Zt. Dresden, April 1918.

Statt des Ostergrußes erreichte mich die bekümmernde Nachricht, daß mir auch noch mein lieber, braver, einziger Sohn und Bruder, der Sanitäts-Unteroffizier (7285
Otto Schwenke
4. Feldart.-Regt. 48, 4. Batt.
Inh. d. Eisernen Kreuzes 2. Klasse, d. Königl. Friedrich-August-Medaille u. verwundet. zum Eis. Kreuz 1. Klasse,
am 21. März früh 6¼ Uhr durch Volltreffer im Kellerunterstand, wo er in treuer Pflichterfüllung seinen verwundeten Kameraden die Wunden verband, sein junges Leben von 26 Jahren nach geduldigem Ausharren seit Beginn des furchtbaren Weltkampfes zum Opfer gefallen ist. Er folgte seinem lieben Bruder Hans, welchen am 20. September 1914 dasselbe Schicksal ereilte.
Dresden, Bittschreiberstraße 10, 7. April 1918.
Die schmerzgebeugte Mutter Sidonie verw. Schwenke geb. Clauß.
Röschen als Schwester.
Geliebt, beweint und unvergessen!

Plötzlich und unerwartet erhielten wir die schmerzliche Nachricht von dem Tode unsres lieben, unvergeßlichen Sohnes, Bruders, Neffen und Vetters, des Kanoniers
Georg Leuchtenberger
Inh. der Friedrich-August-Medaille
im Alter von 19½ Jahren. (7160
In tiefem Schmerze
die Hinterbliebenen.
Dresden, Siegelstraße 50, 4.

Plötzlich und unerwartet erhielten wir die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber, hoffnungsvoller Sohn und Bruder, der Jäger
Richard Bachmann
am 28. März auf einer Feldwache im fast vollendeten 20. Lebensjahre den Heldentod fürs Vaterland erlitten hat.
In tiefstem Schmerze (m1600
die tieftrauernde Familie
O. Bachmann, Oberpostschaffner,
Stollestraße 54.

Plötzlich und unerwartet erhielten wir die traurige Nachricht, daß am 24. März unser lieber Sohn und Bruder, Gefreiter
Otto Böhme
Inf.-Regt. 178, 5. Komp., Inh. d. Eis. Kr. 2. Kl. u. der Friedrich-August-Medaille
im Alter von 27½ Jahren nach 3½jährigen schweren Ringen den letzten Kämpfen zum Opfer gefallen ist. (7195
In tiefstem Weh
Paul Böhme und Frau.
Oster Böhme, z. Zt. im Felde.
Arthur Böhme, z. Zt. im Felde.
Antonie und Frieda Böhme.
Lilly Herrmann als Braut.
Bachfeldschlchtr. 12, 3. St.
Ruhe sanft im Heimatland!

Statt Karten.
Für die überaus zahlreichen, aufrichtigen und ehrenden Beweise herzlichster Teilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unsres teuren Entschlafenen
Max Angermann
ist es uns unmöglich, jedem einzeln besonders zu danken. Wir bitten daher, hiermit unsern tiefempfundenen, herzlichsten Dank entgegennehmen zu wollen. (m2127
Familie Max Angermann, Fleischermeister,
nebst Hinterbliebenen.
Dresden, Annenstraße 19.

Statt Karten.
Allen lieben Verwandten, Bekannten sowie Herrn Pastor Troschütz für die liebevolle Rede am Sarge, dem Tonsordnerverein für das Begleiten zur letzten Ruhestätte unsres lieben unvergeßlichen Vaters
Herrn
Moritz Goldammer
und für den reichen Blumenschmuck danken wir hierdurch aufs herzlichste. (7107
Die trauernden Hinterbliebenen.
Dresden, am 6. April 1918.
Geliebt, beweint und unvergessen.

Im blühenden Alter von 19 Jahren starb an den Folgen einer Verwundung im Osten unser Buchhalter
Herr Curt Uhle.
Nach beendeter Lehrzeit in unserem Hause gelang es ihm, durch großen Fleiß und rastloses Streben in kurzer Zeit die Stellung eines I. Buchhalters einzunehmen.
Wir werden sein Andenken jederzeit in Ehren halten. F1036
Dresden, 5. April 1918.
Gerling & Rockstroh,
Inh. Robert Riedel.

Aufrichtigen Dank
allen Verwandten, Bekannten und werten Gästen für den reichen Blumenschmuck, die herzliche Teilnahme und Begleitung beim Heimgange unseres teuren, viel zu früh entschlafenen, Herrn
Restaurateur Ernst Paul Funke.
Ganz besonderen Dank Herrn Oberkonsistorialrat Superintendent Dr. Blüh für seine trostreichen Worte, sowie den Gemeindeschwestern der Kreuzparochie für die liebevolle Pflege.
Elisabeth verw. Funke, geb. Engelmann
nebst Söhnchen Walter
und allen Hinterbliebenen.
Dresden, den 6. April 1918, Große Kirchgasse 7, II.

Nach langem Harren erhielten wir die tieftraurige Nachricht, daß unser lieber, braver, so dankbarer und hoffnungsvoller Sohn, Bruder, Neffe und Enkel (7190
Volkmar Winzer
Offz. im Inf.-Regt. 179, Inh. d. E. Kr.
am 20. März bei einem Sturmangriff im Alter von 19 Jahren den Heldentod erlitten hat.
Er hat uns in seinem Leben nur Freude bereitet.
In unsagbarem Weh
Familie Volkmar Winzer.
Dresden, Weinbergstraße 56.

Plötzlich und unerwartet erhielten wir die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber, hoffnungsvoller Sohn und Bruder, der Jäger
Richard Bachmann
am 28. März auf einer Feldwache im fast vollendeten 20. Lebensjahre den Heldentod fürs Vaterland erlitten hat.
In tiefstem Schmerze (m1600
die tieftrauernde Familie
O. Bachmann, Oberpostschaffner,
Stollestraße 54.

Nachruf.
Am 18. März fiel auf dem Felde der Ehre der Buchdrucker Herr (7127
Emil Aehlich.
Wir verlieren in demselben einen treuen und geschickten Mitarbeiter, welchem wir ein ehrendes Gedächtnis bewahren werden.
Keller & Hussmann.

Nach kurzer Krankheit verschied gestern plötzlich und unerwartet mein lieber Mann, unser guter Vater und Großvater
Friedrich Wilhelm Pörschmann
im Alter von 67 Jahren. (G3154
Dies zeigen tiefbetrübt an
Auguste Pörschmann.
Gertrud Möckel geb. Pörschmann.
Arthur Möckel und Enkel.
Bischofswerda, den 5. April 1918.
Die Beerdigung findet Sonntag den 7. April ½5 Uhr vom Trauerhause nach dem neuen Friedhofe statt.

Nach kurzem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden entschlief heute an den Folgen einer Operation unser lieber Sohn und Bruder
Rudolf Jurisch
im Alter von 11 Jahren. (7260
In tiefster Trauer
Ernst Jurisch und Brüder.
Dresden, Portikusstr. 1.
am 6. April 1918.
Beerdigung findet Dienstag den 9. April nachm. 4 Uhr von der Halle des Tolkewitzer Friedhofes aus statt.

Freitag nachm. ½6 Uhr entschlief sanft nach kurzem, aber schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unser lieber Sohn und Bruder
Gerhardt Albert
im 21. Lebensjahre. (1947
In tiefstem Schmerze
Friedrich Albert u. Frau.
Elsa Albert als Schwester.
Dresden-A., Zwickauer Str. 134, 3.
Die Beerdigung findet Montag den 8. April ½4 Uhr nachm. von der Halle des äußeren Plauenschen Friedhofes aus statt.

Trauer-Hüte
vom einfachsten bis vornehmsten.
Kreppe :: Armflore :: Trauerschleier.
Größte Auswahl. Bekannt preiswert
Frühjahrshüte
in allen Ausführungen.
Radeberger Hutfabrik
Dresden-A. f.Nr. 19138 Moritzstr. 3

Wehmütigste Erinnerung.
Gewidmet meinem über alles in der Weltgeliebten Schatzel, meinem ganzen Glück, meinem Sonnenschein und herzlichen, guten Gatten

Georg Bindrich
am 7. April 1916, dem zweiten Jahrestage seines allzufrühen unerwarteten Hinscheidens.
Gebet in unvergänglichem Schmerz trauernde Gattin
Klara verw. Bindrich geb. Reinel.
Zittau, Grüderstraße 11. 6756

Nachruf.
Zu treuer Pflichterfüllung als Opfer eines Unglücksfalles verschied am 5. April mein Chemisch-Wäscher (7169
Herr **Robert Leipner**
aus Deuben. Tieferschüttert von dem tragischen Schicksal dieses gewissenhaften und fleißigen Mitarbeiters drängt es mich, ihm ein „Habe Dank!" in die Ewigkeit nachzurufen.
Alma verw. Märkisch,
Inhaberin der Firma Paul Märkisch.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner lieben, unvergeßlichen Gattin, Mutter meines lieben Kindes, Tochter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante Frau
Amalie Minna Beckert
geb. Proschmann
sage ich allen Verwandten und Bekannten sowie den lieben Hausbewohnern für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme durch Wort und Schrift und die herrlichen Blumenspenden meinen innigsten Dank. Ganz besonderen Dank meinen lieben Kollegen sowie den Aufsichtsschaffnern und -schaffnerinnen des Straßenbahnhofes Reuplitz für das letzte ehrende Geleit und den herrlichen Blumenschmuck. Besten Dank dem Freiwilligen Sterbe-Unterstützungsverein der Städtischen Straßenbahn für die schöne Blumenspende. Herzlichen Dank Herrn Pastor Krödel für die trostreichen Worte am Sarge.
Dresden-Cotta, Hörigstraße 40.
Der tieftrauernde Gatte Hans Hecker, Straßenbahnschaffner, nebst Kind.
Du aber, meine liebe Minna, rufe ich ein „Habe Dank!" und „Ruhe sanft!" in dein viel zu frühes Grab nach.

Darum sind wir von Kloß. In diesem Werke werden Beweise der Unsterblichkeit gegeben, wie noch nie erbracht. Br. 1,50 Mk. Stahn, 80 Pf. mehr. P. Phoenixknecht, Verlag, Leipzig 3. (7074

Unsterblich!

Damenhüte
werden geschmackvoll und billig garniert. (7087
Umpressen
d. Hüte nach neuest. Formen.
Ernst Klaar
Ecke Josephinenstr., gegenüb. d. Polizeistr., an der neuen Ortskrankenkasse. Straßenbahnlinien 15 und 21 bis Sternplatz.

Schirme
in großartiger Auswahl
Schirmfabrik
C. A. Petschke,
Wilsdruffer Straße 17.
Prager Straße 46.
Amalienstraße 7.
Seestraße 3.

Voges Juweliergesch.
gegr. 1859
jetzt Prager Str. 24, 2.

Strümpfe in allen Preislagen
J. Behrendt. (7002
Reichenstraße, Ecke Halbestraße.

Damenhüte
jeder Art werden nach neuest. Formen umgearbeitet u. garniert zu Fabrikpreisen. (2905
E. Schmaal, Elisenstraße 7, 1.

Hutranken
billigst Andrich, Am See 25.

Solide (3155

Schulranzen
(nur eigenes Fabrikat)
bester Ausführung empfiehlt zu billigsten Preisen
Richard Hänel,
Koffer- u. Taschenfabrik.
Pillnitzer Strasse 5.

---

80 Pf. das Paar
zerrissene Strümpfe werden neu angerichtet Moritzstraße 3, 3. rechts. Annahmezeit vorm. v. 9—12 Uhr. (6775

Hausfrauenbund, Winckelmannstraße-Hausfrauenweg.
Montags, Mittwochs, Freitags 9¼—11¾ Uhr Nähen von Stoffschuhen und Ausbessern von Strohsandalen. Nähen von Hemden und Herrichten von Strümpfen. Preise Mk. 5.— Anmeldungen daselbst. — Mittagstisch für Herren und Damen 12—2 Uhr Mk. 3.50 bis Mk. 1.50. Donnerstag den 11. April 4½ Uhr Hausfrauen-Nähstube. Ausstellung verschiedener Gerichte mit Kochvorschriften und Kostproben. — Kochkistenverführung. (7000

Maisnur-Werk, Leuben-Dresden.
Wir haben unsere Fabrikräume nach (E3156
Dresden-A., Elisenstraße 68/70
in bedeutend vergrößerte Räume verlegt.
Unsere Kontore bleiben nach wie vor
Schloßstraße 9. Fernruf 17 575.

Parfümerien
in Flacons, ca. 2½ Gramm Inhalt,
garantiert reine Oele,
in Rose, Veilchen, Eau de Cologne, Flieder, Ideal, Maiglöckchen, pro Dutzend 11.— Mk., Bodenproduktion 2000 Dutzend.
Trockenparfüm „Riechnur"
in 6 verschiedenen Gerüchen in Packungen à 6 Gramm, pro 100 Pakete 17.— Mk., lose zum Selbstabpacken pro Kilo 12.50 Mk., Tagesproduktion 500 Kilo lose oder 100 000 Pakete wieder prompt lieferbar. E3156
Maisnur-Werk Dresden-A.

Neuheiten in Blumen, Ranken, Bändern u. Federn
Hüte
Bast-Formen für Mädchen u. Frauen v. Mk. 6—15 Gek.
Tagal-Form. „ „ „ „ 18—27 „
Seidenhüte „ „ „ 10.80 an „
Echte Straußfedern, weiß u. schwarz „ 2—30 „
Garn. Hüte für jeden Geschmack passend.
Jeder Strohhut ist in meinem Ausstellungsfenster, gegenüber dem „Fürstenhaus", Lange Straße, mit Preis ausgezeichnet.
Verkauf nur:
G. Wehmert, Pirna, Lange Straße 10, I. 7054

Anbau- und Lieferungsverträge auf Herbstgemüse wie Weiß-, Wirsing-, Rot- und Grünkohl, Möhren, Kohlrüb., Sellerie, Porree, Petersilie und Pastinaken zu den Bedingungen der Reichsstelle für Gemüse und Obst werden von uns in jeder Höhe in den Gebieten: Königreich Sachsen, Provinz Sachsen, Schlesien, Posen, Brandenburg, Hannover, Schleswig-Holstein, Mecklenburg, Ost- u. Westpreußen abgeschlossen. — Samen und Düngemittel vorhanden.
Kommissionsre, die im Besitz der Handelserlaubnis vom 24. Juni 1916 bezw. der Grosshandelsgenehmigung vom 3. April 1917 sind, wollen sich gefl. in Verbindung setzen mit der (2272
SÄCHSISCHEN DÖRRGEMÜSE- u. KONSERVENFABRIK G. m. b. H.,
Einkaufsbüro: Berlin-Wilmersdorf, Berliner Str. 157.
Telegrammadr.: Dörrkonserven Telephon: Uhland 4860

Stoffreste
Kostüm-, Kleider-, Mäntelstoffe, Samt, Astrachan, Crepe de chine, Taffete und Blusenseide.
Etagengeschäft **M. Löwenthal,**
24 Marienstraße 24, I. Etage.

Lampen Kronen
Kretzschmar, Bösenberg & Co.
Königl. Sächs. Hoflieferanten
Serrestr. 5/7 DRESDEN-A. Serrestr. 5/7

Hüte Neuheiten in Trauerhüte, Straußfedern u. Reiher, besond. preiswert auch Neuheiten in Blumen und Ranken in größter Auswahl finden Sie nur im Fabrikgeschäft
Am See 25 Andrich.
Fernruf 10294 NB. Umpressen u. Modernisieren d. Hüte billig und schnellstens.

Hauben und Stirn-Haarnetze
In echt Haar, sort. Größ. u. Farb. nur vorm. 4. Wiederverk. grß. Rabatt u. verk. Damenschneid. Holbeinstr. 48. (6196

Berco die zuverlässigste Feder-Ersatzbereifung, womit Jeder ohne Genehmigung sein Fahrrad versehen kann. Paar 18.— Mk. Händl. Vorz.-Preise. G2454
Alleinverkauf **Max Stirl,** Wettinerstr. 49.

Lautlose jedes und ausgeschalten
Eilen beweglich aus seiner Stahl.

Duro Ersatz-Bereifung
für alle Räder.
● Das Beste was es gibt! ●
Einfachste Montage.
Bei Bestellung Raddurchmesser angeben.
Händler werden nachgewiesen.
nur bei H. G. Schumann, Kreuzstr. 28. Tel. 21 794. (E3039

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-1918040702/11

Seidene Konfektion

wird in diesem Sommer von der Mode ganz besonders bevorzugt. Zur großen Freude unserer Damenwelt, welche seidene Kleidungsstücke wegen ihrer Kleidsamkeit, Schick und Vornehmheit über alles schätzt. Meine großen Verkaufssäle zeigen die schönste Seiden-Konfektion.

Seidene Jackenkleider
Mk. 200.–, 260.–, 320.–, bis 750.–.
Seidene Damenmäntel
Mk. 110.–, 195.–, 240.–, bis 700.–.

SeideneKleider
Mk. 195, 220 bis 580
Seidene Blusen
Mk. 31, 48, 65 bis 180

Kleiderröcke
Mk. 58, 98 bis 245
Unterröcke
Mk. 58, 65 bis 95

Dresden . **Böhme** Georgplatz.

Pensionen

Idyllisches alles Pferdehaus, schönste Naturlage, gr. Gärten, 3 Min. Wald, 1 Std. Fahrt von Dresden, 145Mk. Zuschuß im Hause, nimmt 14- bis 16j. Mädchen in Pension. Dittersbach (71299 bei Dittersbachdorf.

Verschiedenes

30 Mk. Belohnung

sichern wir denjenigen zu, der uns eine Person namhaft macht, welche die von uns an Kranken aufgestellten Trinkkuren unrichtig beschädigt, entwendet od. unbefugt im Besitz hat, so daß gerichtliche Bestrafung erfolgen kann.
Alter Tierschutzverein.

Zu einer Geburtstagsfeier

werden 4 lebensf. geb. Herren in gef. Alter, groß u. schlank bevorz., auch Feldgrau sehr angenehm, v. 4 jung., geb. Damen b. of. Werte Off. unt. „J E 5361" Exp. d. Bl.

Die junge Dame,
brauncz Kostüm, weiß. Pelzkragen, welche Ostersonnabd. 1.30 vom Hauptbhf. b. Norwich d. Dschag. 3. Klasse fuhr, w. von d. im Abteil gegenüberste. Herrn um Lebenszeichen gebeten. Off. unt. „R 1094" Hil. Torgauer Str. 43.

Geb. Mädchen
sucht nette Freundin. Off. u. „m 1124" Hil. Königsbrücker Straße Nr. 54.

Berufstätige Dame (28 J.) sucht Freundin. Off. unter „J D 6891" Exped. d. Bl.

Geb. Dame, Anf. 20, berufst., sucht geb. z. gem. Spazierg. Gel. Off. u. „E 851" Haasenstein & Vogler.

Suche in nächst. Nähe Dresd.
Gasthaus mit Fleischerei
mit Garten od. Land zu pachten oder zu kaufen. Offerten unt. „F T 7262" Exp. d. Bl.

Kl. Landhaus
in der Nähe von Dresden, mit Garten u. ev. etw. Feld, zu pachten od. zu kaufen ges. Offert. unt. „R 1026" Filiale Torgauer Straße 43.

Restaurant
in guter Lage zu pachten oder zu kaufen gesucht, ev. Beteiligung Rechnung. Off. u. „G K 5405" an die Exped. d. Bl.

Gutgehende Bäckerei oder Konditorei
i. Kaffee zu pacht. evtl. spät. zu kauf. ges. Off. unt. „ee 2422" Hil. Marienstraße 28.

2 Elektr., 2 Handmangeln
fl. Betr., Gl., K., L., ev. m. Handm.-Betr. 1. Okt. 18 zu verpachten. Für Kriegsverf. geeignet. Bäckerei-Räume, Laden, schöne, geräumig. Wohn. m. Bad, auch für and. Gewerbe pass., 1. Okt. 18 zu vm. Näh. b. Verw. Hentschlerstr. Kreuzstraße 6. 1. r. (70000

Detektiv-Büro „van Thiel"
Schloßstr. 1. Tel. 16120.
Garantiertes Institut für zuverlässigste Erledigung diskreter Angelegenheiten.
Heirats-Auskünfte 55. Alles. Beweismat. an all. Prozessen.

Auserlig. u. Ansichtskart.
liefert schnellstens, Zu Neuaufnahm. jede Photographien. Adams Kunstverlag, Am See Nr. 28. Hernsdorf. 27034. Bitte genau auf die Firma zu achten.

Rat! Gesuche!
Alimenten-, Ehesachen usw. Liebach, Scheffelstr. 25. 1. Früher langjährig bei Gericht tätig. 70780

Wünsche noch mehr Arbeit f. Ausbessern, auch Neuanfertigen Moltkestr. 50. 2. r. (6941

Kleid., Wäsche w. ausgebess., Blus., Röcke bill. gearb. Schmidt, Löbtau, Hasenhausener Str. 50. 2. (6500

Vorzeichnen f. Stick., Kettelstuterstraße 7. 2. r. (6630

Steuerreklamationen!
Gesuche! Rat! 7001
Militär- und Gnadengesuche, Rechts-, Ehesach., Testamente, Seit 35 J. erfolgreichst 28. 2. Schneider, Wettinerstr. 28, 2.

Damen.
Kostüme, Kleider, Blusen fertigt an J. Sobotta, Große Zwingerstraße 6. 2. (6410

Große Krankenkasse,
unter Staatsaufsicht, höchste Sicherheit und Leistungen, freie Arztwahl, nimmt ohne Untersuchung jede Person bis 55 Jahre auf. Anmeldg. bei K. Bahmann, Louisenstr. 55, 9—3 Uhr, auch Sonntags. (6000 Aufnahmevermittler gesucht.

Auskünfte! Gesuche!
Steuerreklamationen, Testamente, Käufe usw. in Fleischers Rechtsbüro Wettinerstraße 7. 2. Gegründet 1861. (6203

Lindert die Leiden
d. Kummers Mitbreiter unserer Feldpostbriefe durch Ueberlassen auch kleinst. Geldspenden an den (6319
Alten Tierschutzverein, Augustusstraße 6. 1. (Postscheckkonto 9004, Leipzig.)

Detektiv „Lux"
Kingstr. 14 (Café König)
Spezialinstitut für Beobachtungen, Ermittelungen aller Art, Beweismaterial zu Ehescheidungs-, Alimentations- und sonstigen Prozessen.
Auskünfte
in Heirats- u. Familiensachen diskret u. zuverlässig. (3900
Große Erfolge.

Elektrische Brutanstalt
Wintergartenstraße 19, nimmt alle Arten Eier zum Ausbrüten an. Telephon 26 798 und 10 851. (6377

Maschinenbauarbeiten
Reparaturen werden noch übernommen. Offerten erbet. unt. „B W 7160" Exp. d. Bl.

Haararbeiten
aller Art fertigt Friedr. Lein, Freiberg, Donat Gasse 20. 2.

Einspännige Fuhren
w. außerhalb, Hoeßer, Moritzdorfer Str. 17. Tel. 12 602.

Asche-Fuhren werden angenommen Cotta, Bautzner Straße 44. 1471

Holzdrechsler
Arbeiten laufend zu vergeb. Angebote zu richten an (71253
Gechter u. Kühne, Maschinenfabrik, Mügeln, Bez. Dresden.

Damen find. Aufn. geb. Beihilfe, Schwannstr. 66. 2. Tel. 12127. (6

Kind wird in liebevolle Pflege aufs Land ges. Zu erfrag. An der Lerchenfeldstraße 8. part. r. (6260

Best. Pflegeeltern für 6j. Knaben ges., monatl. 20 Mk. Off. „B S 7137" Exp. d. Bl.

Kind bess. Herkunft u. in jeder, lieber, Pflege aufs Land ges. Off. u. „B W 6929" Exped. d. Bl.

Kind wird in liebev., sicherer Pflege aufs Land ges. Frau Anna Hübner, Reinsberg b. Kesselsdorf.

Welch edeld. Ehep. w. d. armen Krieger ges. Kriegskinder (1/2 J. alt) ohne Entgeld. als eigen ann.? W. Off. u. „B S 7003" Exp. d. Bl.

Bess. kinderl. Ehepaar
möchte ein Kind bäuerlicher Herkunft als eig. annehmen, gegen eine einmalige Abfindungssumme. Alter nicht unt. 1 Jahr. Off. unt. „B D 9170" an Rud. Mosse, Döbeln i. Sa.

Eisenfässer
für kurze Zeit zu leihen gesucht. Ballod u. Schaal, Dresden, Oschatzerstr. 115. Telephon 21 610. (7096

Transmissionsteile aller Art
wie
Wellen, Kupplungen, Riemenscheiben, Ringschmierlager, Spannrollengetriebe usw.
liefert ab Lager: 70291
Veniger Maschinenfabrik und Eisengießerei, A.-G.,
Techn. Bureau Görlitz,
:: Seydewitzer Straße 32, 1. ::

Säge- und Spaltwerk
M. Drechsel
Dresden-A., Fröbelstraße 32
Fernsprecher 20055 u. 15554 (e2300
liefert **Brennholz aller Art,** klar und grob gespalten, in Ringen, sowie auch Kiefern-Rollen u. Scheite, Birke, Buche u. Eiche im einzelnen und waggonweise an Händler und Private.

Ein Posten Porzell.-Puppen
Inventurreste, 6½—12 Ztm., Soldat, usw., ungekl. u. versch. gefl. Muster i. ganz. z. verk. Puppenfabr. Holbeinstr. 46.

Braut-Ausstattungen
und Möbel aller Art in neuzeitlichen aparten Geschmacksrichtungen kaufen Sie immer noch äußerst vorteilhaft in der (C2782
Dresden-Wilsdruffer Möbel-Zentrale
Inhaber: Ernst Krause, Wettinerstr. 7, Ecke Palaistr. — Tel. 10 960.

Detektiv „Lux"
Kingstr. 14 (Café König)
Beobachtungen, Ermittelung. aller Art, Beweismaterial für Prozesse, vertraul. Auskünfte. Große Erfolge. (C3145

Damenhüte
m. elegant u. einfach garniert, Modernisierungen preiswert Schnorrstraße 60. 2. L. (6065

Zöpfe.
Anfertigung von Zöpfen aus ausgekämmten Haaren sowie alle andern Haararbeiten, Streng reelle, fachmännische Bedienung. Haargeschäft W. Ullmer, Schwestr. 7, 4 Tr. (sein Laden). 5064

Kochgeschirr, Kochkisten, Gaskocher, Holzwaren.
Hecker'sSohn
Dresden
Körnerstr. 1/3. Leipziger Strasse 159, Vogler-str. 51.

Wer Stoff oder Seide
hat für Kostüme, Mäntel oder Blusen und dieselben billig und nach den neuesten Fassons angefertigt haben will, wende sich vertrauensvoll an die 4187
Kostüm-, Mäntel- u. Blusenfabrik
Dresden-A., Wallstr. 8, II.
Anfertigung d. Façade von besten Futtern in Futter, Leinen usw.
1 Kostüm nach Maß mit Probe von Mk. 65.50 an
1 Mantel nach Maß mit Probe von Mk. 28.50 an
1 Rock nach Maß mit Probe von Mk. 6.75 an
1 Bluse nach Maß ohne Hohlsaum von Mk. 6.75 an
1 Bluse nach Maß mit Hohlsaum von Mk. 10.75 an
Modernisier. alt. Kleidungsstücke zu billigsten Preisen.

Tapeten, 6226
größte Auswahl i. all. Preislagen, Reste v. 1—20 Rollen bill. Tapetenhaus „Europa", Gewandhausstr. 1, kein Lad.

Für Brautpaare! 7018
Kücken- u. Speise-Geschirre
Küchen- u. Waschgarnituren
frühe Fabrikate all. Preislag.
Johs. Leonhardt,
Bautzner Straße 39b.

Hutfabriklager
Große Auswahl in elegant garnierten Hüten für einfachen sowie vornehmen Geschmack. Auch großes Lager in den allermodernsten und kleidsamsten Formen, Sporthüten, Kinderhüten.
Aeußerst preiswert.
Hutmodenhaus zum Schloß
Schloßstraße 26, part. und I. Stock. Fernruf 10 681.
C3145

Zahnsgasse 15.
Franz Henne, Ruf 17051.
Sämerei: Kartoff., Zwieb., Spinat, Mang., Kümmel, Dill, Majoran, Mohn, Senf, Fenchel, Kebl, Rüben, Salat, Hülsenfrüchte, Küchenkräut., Gurken, Zuckerrüb., Sonnenrosen, Gras.
Dünger: Kainit, Kalk, Guano, Kali, Hornspäne, Blumenerd
Futter: Vogelf., Kanar., Reisig, Hänflingf., Rotkelchf., Gimp. a. f. Frosch-Dü., Gel., Mück.
Gewürz: Pfeffer, Zimt, Nelken, Ingwer, Anis, Fenchel, Kardamom, Muskatbl., Majoran, Gelatine, Backpulver, Natron, Vaseline, Haaröl, Mundwass., Siegellack, Klebstoff, Bindebast, Blitzblank u. Vogelsand, gr. Pet. 20 Pf., Scheuerwische, Sand u. Zinnsd.

Obst fehlt!
Starke, bereits tragbare Zwergobstbäume, besonders
Pyramiden u. Buschbäume,
Spaliere, aufrechte Schnurbäume geben sogleich reiche Ernte! Wir empfehlen davon große Vorräte in besten Massenertragssorten. Fern. Aepfel- u. Birnen-Hochstämme Aprikosen- und Pfirsich-Hochstämme, Alleebäume, Ziersträucher, Rosenhochstämme und Kletterrosen in Prachtsorten. Weinreben, Gutedel und andre beste Frühsorten. Riesen-Rhabarber, Spargelpflanzen. Verlangen Sie Verzeichnis Nr. 153 umsonst von
Ed. Poenicke & Co., G. m. b. H. Dellitzsch,
Obstbaumschulen. (734/2

Für Schrebergärten
passende 2—4jährige Zwerg-Obstbäumchen, Aepfel u. Birnen, sowie Schattenmoren. rämmgehölze billig zu werk. Gartenbaubetrieben G. m. b. H. Breiter Weg 64 (Wentzel).

Obstbäume
Schattenmorellen
Beerenobst, hochstämm.
Rosen, Prachtsorten
Kaktus-Dahlien, beste Prachtsorten
Erdbeerpflanzen, beste Sorte
Rhabarber, Riesen
Preisliste frei. (6966
Heckmann, Stetzsch.

Neu gewähr. K. A. Warzenpulver. Prima Qualität. Postpaket 6.40 Mk. frei, 100 Pack à 1 Pfd. einschließl. Kiste 47 Mk. ab Lag. Nachn. P. Holtfer, Breslau W 53. (8000

Ersatz Scheuertücher
sehr beliebt als Küchen-, Hand- und Wischtücher
Fabrikkontor Altenaer St. 20

Zwiebelsamen
gibt in größeren Posten ab
Schaffrath,
Großenhainer Straße 122, Fabrikgebäude. (71214

Eis. Gartenmöbel
Sonderangebot:
Klappstuhl mit Steg Mk. 6.50.
Donath
Dippoldiswalder Platz 2.

Zur Aussaat
an Stelle der Kartoffeln
Topinambur
(Erdäpfel) empfiehlt 6270
Moritz Bergmann,
Dresden-A.,
Samenhandlung, Wallstr. 9.

Süßholz
in Paketen zum 10 Pf.-Verkauf
250 Pakete . . Mk. 37.50
500 „ 88.50
1000 „ 145.00
portofrei, Nachnahme.
Ernst & Witt, Hamburg 23. el.

Kleisterpulver
In Qualität, für alle Zwecke, Tapetenhaus „Europa" Gewandhausstr. 1. Tel. 26 566.

Schuh- u. Pantoffelhölzer
gr. Posten Schnürsenkel
Kohl. Gr. Frohngasse 16

Brennholz,
kleines gewaltenes Abfallholz welches sich nicht zu Ringholz eignet, Meter 28 Mk. bis vor das Haus, liefert für Dresden Wachsmuth, Moritzburg. Fernsprecher 18. (8000

Dreitüfte
großen Posten, zum Selbstbelegen, 4.75 Mk., Händler Rabatt, verl. Ernst Norr, Marienstr. 8. 6799

Das ewige Löschblatt
Dauer-Tintenlöscher
ohne Löschpapier. Ges. gesch. 1 Stück 2.50 Mk. franko inkl. Verp., Nachn., solange Vorrat. Rich. Tiene, Dresden L. Am See 5. (7294

Imprägniertes (71060
Seidenmäntel
in allen Farben,
Kindermäntel, Röcke in Stoff u. Seide, Seiden-Unterröcke, entzückende Wasch-, Seide- u. Crêpe de Chine
Blusen
verkauft preiswert
Dresdner Spezial-Kleider-Magazin
Töpferstraße 1, I. Et.
Kein Laden.

Echte Reiherbüsche, 71028

10 Mk., 20 Mk., 30 Mk. bis 200 Mk.
Paradiesvögel, Guara, Fischreiher, Möven, Flügel usw.
Straußboas von 6 bis 100 Mk.
Marabukragen 25 Mk. bis 150 Mk.
Hesse, Scheffelstraße 10/12.

Leder-Sohlenschoner
100 Stück von 1.00 Mk. an, Schonerfütter, Nägel, Tesse.
Dreifüße (Eisen)
Kittfeil, wetterfester Lederkit, Dauerfeil erh. d. Lederfabriken.
Nähapparate
z. Selbstreparieren von jedem Lederzeug, sowie zur Herstell. v. Hilfsfäden u. Pantoffeln a. alt. Stoffresten. Das Nähen wird jedermann praktisch gezeigt, vorgeführt u. erläutert. Handzeug, Wachs, Nähfäden sowie sämtliche Schuhbedarfsartikel billig. Versand nach auswärts. 7178
Appelt, Dresden,
Riegelstraße 61.

PATENT
Musterschutz
Warenzeichen
erwirkt heute das Patentbüro Krueger, Dresden, Schließfach 2. Seit 15 Jahren als vertrauenswürdig und erfolgreich empfohlen. Rabatt-Auskunft bereitwilligst erteilt.
VERWERTUNG

Mordio-Wanzentod
in Fl. à 2 Mk. 0.75 u. 1.20 empfiehlt
Drogerie H. G. Moehring,
Pillnitzer Str., Ecke Kaulbachstr. 31.

Damen
binden, Leibbinden, Kranken- u. Wochenpflegebedarf empfiehlt billigst
Sanitätshaus Schöbel,
Wilsdruffer Str. 45, 1., nur 1. Etge. Damenbd. b. Frau Schöbel. (C

Leibbinden Damenbinden
Krankenartik., Windeln, empfiehlt
Sanitätshaus Frauenheil
Wilsdruff. Str. 34. Pillnitzer Str. 46.

Zum Pfeiffer
idyllisch am Lößnitzgrund gelegen, Kaffee- und Weinschänke.
Pfirsichblüte.
Auf nach d. Wettinschlößchen in Reid!
Haltestelle der Straßenbahn Lin. 2.
Angenehmer Aufenthalt, schöne Gesellsitzen. Elektrisch Frankfurter, f. Kaffee, gutgepflegte Biere und Weine. Anerkannt gute Küche. 10 Min. von der Pferde-Straßenbahn.

König-Albert-Höhe Rabenau
Linie 22, Endhst. Lehmannsbhf. empfiehlt vorzügliche preiswerte Speisen und Getränke.

Weinwirt Scherle
in Stetzsch
bietet Familien besten Aufenthalt, gute, billige Weine und f. Sorten. (7200
Sonntagsliste: Mittwoch und Sonntag Kaninchenbraten.

Speise-Haus Vater Kohl
Pirnaer Str. 38 (1101
Zickelbraten.
Nachmittags-Kaffee.

!! Treff Café Jacob !!
Kleine Brüdergasse 7.
Angenehmer Aufenthalt! Musikalische Unterhaltung.

Café Fledermaus
Angen. Aufenth. Gute Küche. Löwenstraße 10. (ca 1113
Ecke Bautzner Straße.

Café Stolzenfels
Käufferstraße 6.

Bonbons
feinste Menthol-Dragees
100 Gläser . . . . . 38 Mk.
100 Faltschachteln 34 Mk.
v. 200 Stück an portofrei!
Preisliste frei. (7
Ernst & Witt, Hamburg 23 el.

Zigaretten
für Liebhaber, in Marken, sortiert, pro Mille 84 Mk. 6-12 Mk. Zig.-Spez.-Geschäft P. Rohberg, Schandauer Straße 50, gegenüb. d. Nr. 7

Allerfeinste
Mosel-, Weiß- u. Rotweine, ff. Süßweine, Johannesbeer- u. Heidelbeerwein
empfiehlt **Weinstube,**
Dresd.-A., Borsbergstrasse 23.

Habe mehrere 100 Mille **Zigaretten** (7000 an Wiederverkäufer abzugeben zu Fabrikpreisen. O. Heinz, Schaffe, Zig.-Hanz. Dr.-A. 19, Markgraf-Heinrich-Platz 21.

100 Westfronthosenhalter 4 M.
Paul Rupps, Freudenstadt, Württ.

Kinder-Hüte
Größte Auswahl. Besonders preiswert!
H. Hensel
Kirchenhaus 51
Dresdnerstraße 25

Fracks,
Gehrock-, u. Smoking-Anzüge, Zylinder verleiht
Landhausstr. 10, 1. Etage, 29 700.
O. Rümmler.

Gaskocher
„Prometheus", „Eschebach", „Rational", noch alle lieferbar
Lampen
für Gas, Elektrisch und Spiritus, in schöner Auswahl, bei preiswert.
Otto Graichen
Trompeterstr. 15 (1000
Neutral-Theater-Passage.

Küchen Speisezimmer Schlafzimmer
in reicher Auswahl u. mäßigen Preisen. (7104
Friedr. Kindler,
Scheffelstraße 5.

Seidenreste
ein großer Posten in schwarz u. farb., f. Kleider, Röcke u. Blusen ausreichend, schottische Seide, Crêpe de Chine, Schleierstoffe usw.
Wasch-Voile,
herrliche Muster, für Sommer- und Tanzstundenkleider. (4828
Frau Kunze,
Fürstenplatz 2, pt.

Damenhüte
größte Auswahl nur neuester Formen, preiswert. (6506
Linonformen
zum Ueberziehen billigst.
Wietfeld, Pillnitzer Str. 17.

Das Bild unserer Schaufenster

ständig wechselnde reizvolle

zu beachten, sollte für jede Dame zur Gewohnheit werden. Unsere Auslagen geben einen kleinen Einblick in unsere auf das sorgfältigste gepflegten Abteilungen und zeigen wie die Dame sich

modern, vornehm u. vorteilhaft kleidet

In 9 Schaufenstern zeigen wir Ihnen die neuesten Modeschöpfungen

Alsberg
Wilsdrufferstr. 6-8.

71065

Verein für das Deutschtum im Ausland.

(Allg. Deutscher Schulverein) E. V. :: Frauen-Ortsgruppe Dresden
unter der Schutzherrschaft Ihrer Königlichen Hoheit Frau Prinzessin Johann Georg

Zum Besten der Flüchtlingsfürsorge

Freitag, den 12. April 1918, 7 Uhr, im Vereinshause, Zinzendorfstraße

Von Rosen ein Kränzelein.

Gesänge, Reigen und Spiele, Gedichte, Szenen und Instrumentalvorträge von Schülern und Schülerinnen der IX. Bürgerschule.

Numerierte Karten sind zu Mk. 2.10 und 1.05 in dem Geschäft von Max Thümer, Weißeschartstraße, an der Abendkasse und bei den Vorstandsdamen zu haben. 6107

Morgen Montag Konzertleitung F. Blies (F. Plüttner).
8. April ½8 Uhr Künstlerhaus 71055

Tanz-Abend: Valerie Kratina

unter Mitwirkung von Rudolf Kratina, Solo-Cellist an der Berliner Hofoper
Am Klavier: Johanna Thamm. Konz.-Flügel: Steinway a. d. Lager C. A. Klemm.
Tänze nach der Musik von Bach, Mozart, Gluck, Beethoven, Reger usw.
Karten: 4.20, 3.15, 2.10, 1.05 bei F. Blies, Seestraße 21 u. Ad. Brauer (F. Plüttner), Hauptstr. 2.

Montag [illegible] 8. April ½4 Uhr Großer Lichtbilder-Vortrag im Albert-Theater

Die besten Wege der Selbsthilfe für das Durchhalten mit der Kleidung.

Dieser Vortrag wird zeigen, wie mit Hilfe sächsischen Fleißes und etwas Geschmack durch Schneidern, Stopfmachen, Umgemachen alte, manches Bekleidungsstück preiswert neu hergestellt, verbrauchte gebrauchsfähig erhalten und alte neu erzeugt werden können.

Karten: I. Parkett und I. Rang 75 Pf., II. Parkett und II. Rang 50 Pf., III. Rang 25 Pf. im Spezialgeschäft für Damen-Schneider, Landhausstraße 38, und an der Kasse. gr1218

Rennen zu Dresden

Sonntag, den 7. April, nachm. 2½ Uhr:
6 Rennen, 34500 Mark Preise.

Verkauf von Eintrittskarten zum I. und II. Platz zu ermäßigten Preisen [illegible] bei den dort Plakate ersichtlichen Reihenfolgen. 02756

Totalisatoraufträge für die Rennen zu Dresden sowie für alle größeren Rennplätze Deutschlands werden nach den hierfür geltenden Bestimmungen im Sekretariat, Dresden, Prager Strasse 6, I., bis 2 Stunden vor Beginn der Rennen angenommen. — Alles Nähere siehe Rennprogramm! Das Sekretariat des Dresdner Rennvereins.

Ev. Arbtr.-Ver. „Gr. Friedrichstadt."
Freitag, 12. Apr. abds. 8 Uhr Nollendorfplatz:
Familienabend mit gt. Konzert
d. Kapelle d. Jäg.-Bataillons 13. Ansprache: H. Pastor Lic. Dr. Wendorff. Aufführung d. Deklamatorium „Der alte Fritz und der Müller von Sanssouci." 12[illegible]
Eintrittskarten zu 30 u. 20 Pf. durch d. Vertr.-Männer u. Otto Zöbner, Weberstraße 12.

Sonntag, 14. April, vorm. 11 Uhr gemeinl. Gottesdienst d. Sicht. Schulentlassung. Erdmannstr. 19. Eintritt frei! Treffpunkt Schulhof! Wir laden zu zahlreicher Teilnahme ein. D. V.

Ratskeller Bühlau

Einem geehrten Publikum von Bühlau u. Umgegend zur gefälligen Kenntnisnahme, daß wir mit heutigem Tage die Restaurationslokalitäten „Zum Ratskeller Bühlau" neu übernommen haben. Es wird unser eifrigstes Bestreben sein, alle die uns besuchenden werten Gäste zur vollen Zufriedenheit zu bedienen. Für ff. Speisen und gute Getränke ist bestens gesorgt.

Hochachtungsvoll
Familie E. Schnitzlein u. Frau. 7[illegible]

Neue Bewirtschaftung! Angenehmer Familienverkehr.

Eröffnungs-Feier.

Hiermit geben wir bekannt, daß wir am 2. April die Bewirtschaftung des

Müllerbrunnen

Dresden-Plauen, am Chemnitzer Platz

übernommen haben und morgen

Montag den 8. April die

Eröffnungs-Feier

stattfindet.
Für musikal. Unterhaltung ist bestens gesorgt.
Hierzu laden ergebenst ein 028[illegible]4
Paul Kochert u. Frau.

Neue Bewirtung!
Uhligs Restaurant, Blumenstraße 4
empfiehlt seine Lokalitäten, echte Biere, gute Küche, Weine erster Firmen. Sonnabend und Sonntag musikalische Unterhaltung. 6931 Inh. Paul Golde.

Angenehmer Aufenthalt. MS Licht-Spiele Bequeme Sitzplätze. 233

Meinholds Säle, Moritzstr. 10.

Auf vielseitigen Wunsch bis Montag verlängert:

„Frau Marias Erlebnis"

Ein Lebensbild in Handlung und Darstellung bisher unübertroffen.
In der Hauptrolle: Mady Christians.

Der geprellte Don Juan!

Ganz vorzügliches Lustspiel — 2 Akte.

Versäumen Sie nicht, dieses herrliche Programm anzusehen!

II. Platz 50 Pf., I. Platz 75 Pf.

Versäumen Sie nicht
den grossen Harry-Piel-Sensationsfilm

Mittwoch den 10. April. **Sein Todfeind** verlängert bis

Ein aufregendes Detektiv-Abenteuer in den Dschungeln. — 5 Akte.

Harry Piel

zeigt in diesem Film eine Reihe der gewagtesten und tollkühnsten Sensationen, wie Löwenjagd, Sprung v. höchsten Schiffsmast, Taucherkampf unter Wasser, Schiffbruch und andere mehr, wie sie

in den

bisherigen Filmen noch nie gezeigt worden sind. — Die Aufführung findet täglich in den

Kammer-Lichtspielen

Wilsdruffer Strasse 29

statt und ist eine Sehenswürdigkeit, von der man spricht. 7106

Kaffeehaus Maximilian
Moritzstraße 13, Ecke Kingstraße
Gutbürgerliches, gernbesuchtes Kaffeehaus.
Gute Speisen. Gute Getränke.
Spez.: Eisbecher mit Früchten und Likören.
Jeden Mittwoch vormittags, künstl. Abendmusik.
Behaglicher, angenehmer Aufenthalt.
Martin Weißner,
fr. Goethegarten, Blasewitz.

MUSENIALLE
Verkehrt Löbtau, Kesselsdorfer Straße 17. Straßenbahnlinien 7, 13, 22.
Nur noch heute und morgen!

Die Waschfrau v. Krotaschin

Lustspiel von Engel, in 3 Akten. 3[illegible]

Sonntag 2 Vorstellungen. Montag neues Programm.
Militär wochentags 1. Platz 20 Pf.

Schillergarten, Blasewitz
Herrliche Elbaussicht. Jeden Sonntag von 4 Uhr an Künstler-Konzert. Gangrest. Bier. Kaffee. Kalte u. warme Speisen.

Vereine

Turnlehrerverein Sächsische Fechtschule Verband Turner
Am 8. April „Fanny's Fahrt (Die Wunderbare".
Eintrittskarten zu bekommen bei mähere Vereinsgenossen zu haben: E. Hinkelbein, Pirnaerstraße 8, E. H. Uhle, Sternstraße 18, W. Gäbler, Dürninger Straße 2.

Gewerbe-Verein.
Montag den 8. April abends ½8 Uhr
Versammlung.
Vortrag des Herrn Dr. phil. Hellm. Henning, Berlin: „Die Berlin-Bagdad-Linie als kommende Hochstraße deutscher Wirtschaftspolitik." (Mit Lichtbildern.) 6851

Montag den 15. April Vortrag des Herrn Schriftsteller R. A. Oehler: „Kultur und Spiritismus." Nach dem Vortrage Vorführung von Kriegsfilmen.
Der Vorstehende.

Königl. Sächs. Kriegerverein „Preußen" zu Dresden.
Mittwoch den 10. April abds. ½9 Uhr hält Vereinsmitglied Feldwebel Müller einen Vortrag: „Erlebnisse im Feldzug gegen Rußland, Champagne, Belgien und Flandern." 19[illegible]
Die geehrten Mitglieder werden um zahlreiches und pünktliches Erscheinen gebeten. Gäste sind herzlich willkommen.
Mit kameradschaftlichem Gruß Wilhelm Barth, Vorsitzender, Pfotenhauerstraße 7.

R. S. Militär-Kavallerie Dresden.
Freitag den 12. April abends 9 Uhr
Hauptversammlung.
Tagesordnung:
1. Verlesen des Jahresberichts durch den Schriftführer.
2. Vortrag des Kassenschaftsberichts durch den Kassierer.
3. Neuwahl des Kassierers.
4. Neuwahl von zehn Vorstandsmitgliedern. 12[illegible]
5. Neuwahl eines Vereinsdieners.
6. Kommes.
7. Verschiedenes.
Zur Erleichterung der Tagesordnung bitten wir um zahlreiche Beteiligung.
Der Vorstand.

Herr und Dame suchten best., geselligen Verein beizutreten. Angebote unter „[illegible] 2400" Fil. Marienstr. 28.

Kegelbahnschänke Gittersee.
Jeden Sonntag musikalische Unterhaltung. Einzig frei. Pa. Kaffee u. Torten sowie Speisen u. Getränke. 17[illegible]
Herrlicher Ausflugsort.

Speise-Haus Vater Kohl
Pfotenhauerstr. 38 [illegible]
Kaninchenbraten.
Nachmittags-Kaffee.

Gasthof Specktritz
5 Min. von Station Specktritz. Gut warme und kalte Küche, beliebte Lokalitäten.

Ratskeller Plauen.
Jeden Sonntag von 4—11 Uhr [illegible]
:: Künstler-Konzert. ::
H. Greilich und Frau.

Gasthof Weissig
Beliebtes Endziel bei Ausflügen für Vereine und Gesellschaften
Angenehmer Aufenthalt!
Jeden Sonntag von 4 Uhr an:
Musikalische Unterhaltung
Gutes Kaffee- und Speiselokal.
H. Natusch. 3[illegible]

Heute Sonntag
Musikalische Unterhaltung
Paradiesgarten Zschertnitz!
Schöner Ausflugsort.
Familien-Verkehr.
Endstation der Linie 3.

U.T. Licht-Spiele

Frank Boyer's Diener

Schauspiel in 4 Akten.

Er liebt mit Schmerzen

Lustspiel in 1 Akt mit
Oskar Strieboldt.

Lloyd Georg in Berlin

Militärmedizinischer Film.

Täglich 3, 5, 7 u. 9 Uhr

Luna-Park.
Am Zirkusgrund. Straßenbahn 19/21.
Sonntag, den 7. April
Großes Frei-Konzert.
Treffpunkt auf dem „Wonnetal".

Das beliebteste Lichtspielhaus der Residenz
Olympia-Theater
Altmarkt 13

Viggo Larsen

im 5aktigen Drama

Das Abenteuer einer Ballnacht

Das Glück der schönen Crescenz

Ein Filmschauspiel im Rahmen herrlicher Naturaufnahmen von ersten Wiener Künstlern gespielt.

Hilfskreuzer Wolf

Militärmedizinischer Film. 71094

Spielzeit täglich von 3 bis 11 Uhr.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-1918040702/13

Königl. Opernhaus.

Montag 8. April 1918:
In neuer Einstudierung und Inszenierung.
Frau Diavolo
oder
Das Gasthaus in Terracina.
Komische Oper in 3 Akten von Scribe. Musik v. Auber.
Musik. Leitung: Fritz Reiner.
Spielleitung: Hans Knötzer.
Personen:
Frau Diavolo — Tino Pattiera
Lord Rocburg — Waldemar Staegemann
Pamela — Minna Wolf
Lorenzo — Richard Tauber
Matteo — Robert Büssel
Berkine Grete — Meroem-Mittik
Giacomo — Ludwig Ermold
Pasquale — Hans Knötzer
Ein Wirt — Friedrich Grahl
Ein Soldat — Rudolf Schmalnauer
Anfang 7. Ende ½10 Uhr.

Dienstag, 9. April 1918:
Der Dreizehnte.
Anfang 7 Uhr.

Königl. Schauspielhaus

Montag, 8. April 1918:
Peter Pampe.
Komödie in vier Akten von Emil Rosenow.
Spielleitung: Hanns Fischer.
Personen:
Ermlicher — Alfred Meyer
Frau Ermlicher — Maximiliane Bleibtreu
Maari — Aurelia Hauf
Neubert — Robert Müller
Frau Neubert — Auguste Dieckmann
Hartmann Schönherr — Rudolf Schröder
Frau Schönherr — Gloria Feldbach
Gertrud — Maria Polle
Heinerle — Willi Matthes
Fräulein — Marie Tinder
Meier — Fränze Guermann
Neumerkel — Erich Ponto
Weisel — Alexander Wierth
Seifert — Hanns Fischer
Frau Seifert — Ida Vorbow-Müller
Ulbrich — Eugen Gruff
Frau Ulbrich — Julie Kirle
Eine Magd — Margarete Leder
Anfang 7. Ende nach ½10 Uhr.

Dienstag, 9. April 1918:
Kaiser Heinrich der Siebte.
Anfang ½7 Uhr.

Albert-Theater.

Montag, 8. April 1918:
Im Abonnement.
Armut.
Ein Trauerspiel in 5 Akten von Anton Wildgans.
Anfang ½8. Ende ½11 Uhr.

Dienstag, 9. April 1918:
Zum ersten Male:
Das Mädchen aus der Fremde.
Anfang ½8 Uhr.

Residenz-Theater.

Montag, 8. April 1918:
Nachtfalter.
Operette in drei Akten von Leopold Jacobson und Robert Bodanzky.
Musik von Oskar Straus.
Anfang ½8 Uhr. Ende 10 Uhr.

Dienstag, 9. April 1918:
Gastspiel Anton Brank.
Die Königin der Puszta.
Anfang ½8 Uhr.

Central-Theater.

Montag, 8. April 1918:
Der ersten Liebe goldne Zeit.
Singspiel in drei Akten von Leo Fechner.
Musik von Gilbert.
Anf. ½8. Ende nach ½11 Uhr.

Dienstag, 9. April 1918:
Der ersten Liebe goldne Zeit.
Anfang ½8 Uhr.

Volkswohl-Theater

Ostraallee.
Gastspielhaus des Albert-Theaters.
Sonntag, 7. April, 7½ Uhr:
Letztes Auftreten von Lotte Klein u. Hans Steiner.

Wieselchen.

Lustspiel von Leo Lenz.
Mi.: 203. Volkstümlicher Unterhaltungsabend: Der Pfarrer von Kirchfeld. Do.: Das Stiftungsfest. Sa.: Das Lumpengesindel. Vorverkauf nur Johannesstraße 28. I. 18182

Musik-Schule

in Mockritz, Klein-Pesitz u. umliegende Ortschaften erteilt Unterricht für Violine, Mandoline u. Klavier. Alfred Hölein, Klein-Pesitz, Eigenheimstraße 29, part. 16928

Klavierstimmen

Reparaturen
Janssen, Grüne Str. 24. 18171

Varieté.

Ein erstklassiger Varieté-Akt, sehr gewinnbringend, i. andere Unternehmungen beld. bef. zu verkaufen. Höchstes Kapital 8000 Rtl. Offert. unt. „2 R 7922" Exped. d. Blattes.

Vielbesten Wege der Selbsthilfe

für das Durchhalten mit der Kleidung zeigt der großartige Bildervortrag, welcher über dieses Thema Montag den 8. April ½8 Uhr im Albert-Theater abgehalt. wird. Platzpreise 75, 50 u. 25 Pf. Vorverkauf im Favoris-Schnittmuster-Geschäft, Landhausstr. Nr. 18. Der Besuch dieses für jede Dame lehrreichen Vortrages wird ausgesprochen empfohlen. 18008

Donnerstag den 18. April 1918, abends ½8 Uhr

Großes Wohltätigkeitskonzert zum Besten der Dresdner Säuglingspflege

(Dresdner Windelwoche u. Dresdner Kinderheilanstalt)
im gr. Gewerbehaus-Saal
Letzte künstlerische Veranstaltung des Dresdner Philharmonischen Orchesters und der Dresdner Singakademie in dieser Winterspielzeit

Beethoven: Neunte Sinfonie

Dresdner Philharmonisches Orchester
Dresdner Singakademie (verstärkt durch Mitglieder des Dresdner Männergesangvereins) } über 300 Mitwirkend.

Dirigent: **Edwin Lindner**

Solisten: **Maria Mora v. Goetz**, Berlin (Sopran)
Annemarie Crenz, Berlin (Alt)
Kammersänger **Adolf Löltgen**, Breslau (Tenor)
Kammersänger **J. v. Raatz-Brockmann**, Berlin (Baß)

Eintrittskarten zum Preise von Mk. 10.80, 7.50, 5.80, 4.20, 3.15, 2.10 bei **F. Ries**, Seestraße 21, und **Ad. Brauer**, Hauptstraße 2. 6186

Ehrenausschuß:
Schutzherrin: Ihre Kgl. Hoheit Frau Prinzessin Johann Georg.
Geh. Kommerzienrat Konsul Archbold — Frau Staatsminister Dr. Beck, Exz. — Amtsgerichtspräsident Dr. Becker (Verband für Jugendhilfe) — Erwin Bienert — Oberbürgermeister Blüher — Frau Oberbürgermeister Blüher — Frau Maria von Carlowitz (Landesverband für christlichen Frauendienst) — Oberhofprediger Dr. Dibelius — Professor Dr. Karl Dieterich-Heilenberg — Hauptschriftleiter Hofrat Doenges — Frau Max Dressler — Fräulein Hedwig von Einem (Dresdner Frauenverein zur Fürsorge für die weibliche Jugend) — Frau General d'Elsa, Exzellenz (Frauendank 1914) — Dr. med. Flachs (Vereinigung Dresdner Kinderärzte) — Oberhofmeisterin Freifrau von Finck, Exzellenz (Frauenverein) — Hauptschriftleiter Flach — Frau Dr. Gradenauer — Frau Hauptmann Grau — Professor Karl Gross — Frau Geh. Hofrat Professor Dr. Heim — Fräulein Hedwig Hohlfeld (Helfemannverein) — Fräulein Käte Kiesel (Katholischer Fürsorgeverein) — Superintendent Konsistorialrat Dr. Kölitzsch — Frau Superintendent Konsistorialrat Dr. Kölitzsch (Kirchlicher Frauenverein) — Polizeipräsident Kettig — Frau Bürgermeister Dr. Kretzschmar — Kreishauptmann Dr. Krug von Nidda u. von Falkenstein — Frau Kreishauptmann Dr. Krug von Nidda u. von Falkenstein — Bischof Dr. Löhmann — Frau von Löben (Hausfleißverein) — Frau Bürgermeister Dr. May — Pfarrer Mätzold (Zentrale für Jugendfürsorge) — Geheimer Rat Dr. Mehnert, Exzellenz — Kommerzienrat Konsul Mittasch — Frau Dr. Nahmmacher (Verein für Mutter- und Säuglingsfürsorge) — Kommerzienrat Albert Naumann — Oberverwaltungsgerichtspräsident Dr. von Oppen (Stadtverein für innere Mission) — Kommerzienrat Konsul Osswald — Kommerzienrat Bankdirektor Palmié — Kommerzienrat Pfund — Bankdirektor Reimer — Frau Hofrat Reuter (Hausfrauenbund) — Stadtverordneter Professor Dr. Rosenmüller — Rektor Professor Dr. Rosenhagen — Bankdirektor von Roy — Oberlehrer Sättler — Großkaufmann Gustav Schrader — Frau Staatsminister von Seydewitz, Exzellenz — Freifrau von Stralenheim (Verein der Kinderfreunde) — Stadtverordnetenvorsteher Oberjustizrat Dr. Stöckel — Pfarrer Steinbach (Armenpflegevereins-Ortsmänner-Ausschuß) — Schuldirektor Thürmer — Frau Staatsminister Gräfin Vitzthum von Eckstädt, Exzellenz — Rabbiner Professor Dr. Winter — Geheimer Oberjustizrat Oberamtsrichter Dr. Woltz — Hauptschriftleiter Professor Jul. Ford. Wolff — Frau Kommerzienrat Generalkonsul Zietz — Disp. Schriftleiter Dr. Zwintscher.

---

1. Gesellschafts-Konzert des Dresdner Philharmonischen Orchesters

Mittwoch den 10. April 1918, abends 7½ Uhr, Gewerbehaus

Dirigent: **Edwin Lindner**

Solistin: **Wanda Landowska**, Cembalo (zum 1. Mal)

Programm:
1. Franz Schubert: Sinfonie Nr. 8, H-Moll (unvollendete).
2. W. A. Mozart: Konzert Es-Dur für Klavier und Orchester. (Am Flügel: Wanda Landowska).
3. Cembalo-Solo: G. F. Händel: Grobschmied-Variationen. F. Purcell: Ground. D. Scarlatti: Sonate für gekreuzte Klaviatur. (Wanda Landowska.)
4. Fr. Liszt: Präludien. 6186

Eintrittskarten zu 11 k. 4.20, 3.15, 2.10, 1.05, 1.05 bei F. Ries, Seestr. 2, und Ad. Brauer, Hauptstr. 2.

Volkswohlsaal — Montag den 15. April 1918, 7½ Uhr

Gedächtnis-Feier

zu Ehren des verstorbenen Herrn Geheimen Rats Professor Dr. jur. et Dr. ing. h. c.

VICTOR BÖHMERT

und seiner Gattin ELISABETH, geb. Löning

veranstaltet vom Verein Volkswohl zu Dresden, Verein gegen Armennot und Bettelei, Bezirksverein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke unter Mitwirkung des Dresdener Philharmonischen Orchesters
Leitung: Kapellmeister Gustav Gellhorn-Dubslowski

Trauermarsch aus der Eroica-Symphonie . . . . . L. v. Beethoven
Gedächtnisrede . . . . . Herr Stiftslehrer **Schürer**
Maurische Trauermusik . . . . . W. A. Mozart
Ansprachen: Herr Oberbürgermeister Blüher, Frau Dr. Käthe Scheven u. a.
Choral: „Wenn ich einmal soll scheiden" . . . . . J. S. Bach
(Gemeinsamer Schlußgesang mit Orchester)

Vortragsfolgen, die zur Teilnahme an dieser öffentlichen Gedächtnisfeier berechtigen, werden auf Wunsch in der Geschäftsstelle des Vereins Volkswohl Johannesstr. 23, I. verabfolgt. 53

Frauendank 1914

Ortsgruppen Dresden und Blasewitz
zugunsten ihrer Invalidenfürsorge
Heute Sonntag abds. ½8 Uhr im Vereinshaus
unter der Schutzherrschaft
Ihrer Durchlaucht Prinzessin Julie von Schönburg-Waldenburg, Ihrer Durchlaucht Prinzessin Elisabeth von Reuß j. L.
und der künstlerischen Leitung von Direktor Paul Wolff vom Albert-Theater

Vorlesung Robert George, Vortragsmeister und erster Dramaturg des Albert-Theaters 7216

Das Christusdrama

von Walther Nithack-Stahn.
Musikalische Begleitung: Professor Arthur Streng, Kgl. Kammermusikus (Orgel), Maria Streng, Harfenistin des Albert-Theaters (Harfe), Friedrich Herzfeld, Konzertmeister des Albert-Theaters (Geige).
Karten von 11—1 Uhr im Vereinshaus und an der Abendkasse.

Nächsten Konzertleitung F. Ries (F. Plötner)
Mittwoch, 10. April, ½8 Uhr, Vereinshaus

V. Ly van Brackel-Abend:

Ihre Kriegserlebnisse in Frankreich.

Aus dem Inhalt: Paris bei Kriegsausbruch. Als Attaché am Pariser englisch. Militärspital. Entkommen deutscher Flüchtlinge im französischen Sanitätsauto. Unter der Anklage der Spionage. Wie Frankreich das Johanniterkreuz sendet. Im Polizeigefängnis mit dem Pariser Auswurf. Zu 2 Jahren Kerker verurteilt. Zuchthäuslerin Nr. 4858 in Rennes. Gescheiterter Fluchtversuch. Im Militärzuchthaus usw.
Karten: 3.30, 2.15, 2.10, 1.05 bei F. Ries, Seestrasse 21, und Ad. Brauer (F. Plötner), Hauptstrasse 2. 71056

S·K·H·B

Sächsische Künstler-Hilfswoche

13.–21. April 1918

Gutscheinheft für sämtliche 65 Veranstaltungen mit Lotterielos nur 3 ℳ
Hauptverkauf u. Gewinnausstellung
Pragerstr. 22
Verkaufsstellen in allen Stadtteilen usw.
Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Abt. Dresden, Altmarkt und sämtliche Depositenkassen.

BUNTES THEATER

Tivoli-Palast. Fernsprecher 20 584.
Heitere Künstler-Abende 6185
Hanni Weiß, **Oskar Hermann Röhr**, Herta Behrend, Frank Hochmann, Lotti von Lenn, A. W. Rücke.
„Die Bächerin."
Anfang ½9, Ende 11 Uhr.

Dresdner Volkshaus-Theater.

Nitzenbergstraße 2, am Schlesischen Platz.
Direktion Karl Friedheim. 3129
Sonntag den 7. April:
Frauenlist . . . . . Lustspiel von H. Lang.
Einer muß heiraten! . . Wilhelmi.
Schneider Fips . . . Kotzebue.
Anfang ½8 Uhr. Eintritt 80 Pf. (8130

Viktoria-Theater

Hartstein'

Er oder Er

Anfang 8 Uhr. 71081
Sonntags 2 Vorstellungen: 4 Uhr u. 8 Uhr.

Tymians Thalia-Theater

Görlitzerstraße

Auf. 8 Uhr, Ende 10¼, Sonnabd. u. Sonntag 4 u. 8 Uhr.
Nur noch bis Dienstag:
„Postillion!" — „Gute Nacht!"
Wer hat diesen herrlichen Spielplan noch nicht gesehen?
Vorverk. 10–2 u. ab 5 Uhr im T.T.T. Vorzugsk. gültig. (6130

SARRASANI

Allabendlich 7½ Uhr. — Sonntag 3 Uhr.
Sonntag, Mittwoch, Sonnabend auch 8 Uhr
Vorverkauf Residenz-Kaufhaus

Delaune, Delaune, Delaune, Delaune — mit seiner geheimnisvollen „Flucht aus der Kiste"
Blanvalets, Blanvalets, Blanvalets, Blanvalets — künstlerisches Ballett „Graziöse Tanzstunde"

Nur noch kurze Zeit!

Paul Heidemann, Paul Heidemann, Paul Heidemann, Paul Heidemann — in dem Flimmer-Schwank „Heidemann zeichnet Kriegsanleihe".
Torpedo — los!, Torpedo — los!, Torpedo — los!, Torpedo — los! — das Schauspiel mit neun Kolossalbildern.

Sarrasani-Trocadero (Direktion Paul Arlt): 7—11½ Uhr: Stimmungs-Abende. 71069

Trocadero-Diele im Circus Sarrasani

das vornehmste Kabarett Dresdens

Christine Faeller
Grossherzogliche Hofopernsängerin
Arthur Wenzel
der beliebte Dresdner Humorist

— Weine erster Firmen — 6217

Zoologischer Garten.

Sonntag den 7. April:
Billige Eintrittspreise.
Jede Person: 25 Pf.
Von nachm. 4 Uhr an:
Großes Militär-Konzert
Kapelle: Erj.-Bat. Schützen-Regt. Nr. 108. Dir.: A. Heibig.
Vorm. u. nachm. Vorführungen des Elefanten „Paul".
3 junge Braunbären.

Dresdener Philharmonisches Orchester
Sonntag den 7. April im Gewerbehaus
2 große volkstümliche Konzerte
Leitung: Walter Wienig.
Solist: Alfred Pöker (Posaune)

PROGRAMM
Goldmark: Ouvertüre „Sakuntala".
Verdi: Fantasie aus „Aida".
Liszt: Ung. Rhapsod. Nr. 1.
Delibes: Balletmusik aus „Sylvia".
Strauss: „Freudengrüsse". Walzer.
Einlaß ½4 u. ½7 Uhr. Anfang 4 u. ½8 Uhr.
Eintrittskarten nachmittags 75 Pf. Kinder 45 Pf. Militär 40 Pf., abends 95 Pf. Militär 60 Pf.
Nächsten Donnerstag: 25. Volks-Sinfonie-Konzert
Leitung: Edwin Lindner. 7168

Gasthof Wölfnitz.

Am 6. und 7. April
Auftreten von
Oscar Junghähnels
berühmten Sängern und Schauspielern.
10 Herren! 10 Herren!
Neu! Reklamiert aber Wie du mir, so ich dir. **Neu!**
Komödie von Oscar Junghähnel.
Neue Kräfte! Reichhaltiges Repertoire! Neue Dekoration!
Lachen! Lachen! Nichts als Lachen!
Anfang ½8 Uhr. 6111
Vorverkauf Gasthof Wölfnitz bis 5 Uhr nachmittags.
Bequeme Rückfahrt nach Schluß mit Straßenbahn.

Königshof-Theater.

Heute 2 Vorstellungen. Anfang 4 und ½8 Uhr
„Der liebe Pepi."
Operette in 3 Akten von Dr. Bruno Decker und Otto Springer. Musik von Walter W. Goetze.
Nachmittags kleine Preise und auf vollen Kassenpreis 1 Kind frei! 6219
Vorzugskarten abends ungültig!

Sonntag den 7. April 7 Uhr Tivoli-Palast, Wettiner Str.

Konzert

des Voigtschen Zithervereins und des Zithervereins Dresden-Neustadt
(Mus. Leiter: Otto Niebsch und Albert Bischof)
Solisten: Paul Loidl (Zither) u. Johanna Drube (Lieder zur Laute). 6856
Karten zu 80 Pf. an der Abendkasse.

Gasthof Cossebaude

Bequem zu erreichender Ausflugsort.
Vorzügliches Kaffee- und Speise-Lokal.
61

Gasthof Mockritz.

Jeden Sonntag **Grosses Familien-Konzert.**
Eintritt frei. 6870 Anfang 4 Uhr.

Prinzeß-Theater

Lichtspiele
Pragerstr. 52

Wegen des großen beispiellosen Erfolges verlängert!

Die Rose von Dschiandur

Großer indischer Liebesroman in 4 Akten.

Stürmischer Lacherfolg!

Fliegenfänger-Othello

In der Hauptrolle
der in Dresden bekannte u. beliebte Komiker
Paul Beckers. 71090

Die ersten Aufnahmen von
der großen Schlacht im Westen.
Militäramtliche Aufnahmen
Wochentags von 4–11 Uhr. Sonntags 3–11 Uhr.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-1918040702/14

Unterhaltungsblatt

Sonntag **der Dresdner Neuesten Nachrichten** 7. April 1918

Abschied

Von Walter v. Molo

Der einzige Sohn des Patrizierhauses kopfte, im oberen Stockwerk, die letzten Dinge in den kleinen Koffer, der sein Gefährte im mörderischen Krieg sein sollte, in dem er war. Scheu fühlte der Jüngling nach dem kleinen, harten Bändchen, das er heimlich erstanden hatte, mit Angstschaudern vor dem Lächerlichsein, im letzten Augenblicke seiner kargen Zeit, da er eben mußte, wenn er es überhaupt wollte, in einem abgelegenen Stadtteil, in dem ihn niemand kannte, als es schon völlig dunkel gewesen war: Der alte Verkäufer hatte nicht einmal verwundert dreingesehen, als der vornehme Einjährig-Freiwillige hochmütig, unverständlich, schroff, hilflos, die — Bibel verlangte. Sie war da: tröstlich fühlten sie die tastenden Finger. „Ueberhaupt", sagte der Soldat, sich langsam zu seinem Freunde aufrichtend, der im Gesellschaftsanzug nichts ahnend auf der Fenstererhöhung saß und den Klumpfuß baumeln ließ, „wenn wir aufrichtig sind: Das Leben, wie wir es lebten, war . . . na!" Seufzend zog er den Säbelriemen an. „Ueberhaupt . . ." Sein Studentenalter verging sich, es ließ ihn bang, bar jeder Maske, in die große, blutige Frage starren, in die ihn die Einberufung seiner Landsturmklasse getrieben hatte. „Noch vor ein paar Monaten hab' ich jeden, der vom Krieg sprach, ausgelacht, jeden der „Bienen" mußte, bedauert, heute, heute . . .", er schüttelte in der großen Verwunderung völliger Veränderung und Ergebenheit den Kopf, griff, vielleicht zum letzten Male, gewohnheitsmäßig über die Schweinsledererücken seiner Lieblingsbände im Bücherschrank und schloß: „Es ist so sonderbar."

„Es kommt", sagte der Freund im Smoking und klopfte die Asche von seiner Zigarette, „im Wollen alles darauf an, wie sich der einzelne zur Gesamtheit stellt, ob der Staat das Recht hat . . ."

„Bitt' dich", sagte der Soldat, „sei still", und dem schroffen Blick des Freundes abbittend, fügte er hinzu: „Ich muß jetzt denken, ob ich alles Nötige bei mir habe!" Seine unruhig suchenden Finger fühlten glücklich, unter den Wollsachen, die Mädchenphotographie . . .

In der Ecke des reichen Salonzimmers, die teppichbelegte Holztreppe nieder, saß die Mama neben der grünübersponnenen elektrischen Lampe, die die Gobelins und Gemälde der nächsten Nähe beleuchtete, und „bewahrte Haltung". Die Arme aufeinanderpressend, verschränkt, die Lippen ihres noch schönen Mundes schmal, blaß. Mit feuchtschimmernden, vergeblich aufbegehrenden, noch immer unglaubigen Augen sah sie ihren Gatten an, der unablässig, ruhelos, in qualvoller Erwartung des Abschiedes von seinem Einzigen die schalldämpfenden Perserteppiche maß, die nervös zuckenden Finger mit den reichen Diamantringen krampfhaft auf dem Rücken verschränkt. Er sah Leichen und Blut, lebendig begrabene Verwundete, gemordete Schlafende, Tote. Tote, ganze Berge qualvoll Sterbender, die alle das Antlitz seines Kindes trugen, für das er sich ein Leben gemüht hatte. Die Mutter erlebte noch einmal die Zeit, da sie ihr Kind unter Schmerzen geboren, all die tausend Stunden der Angst und Sorge, die Krankheit und Schule geschaffen, die kummervollen stolzen Freuden, bis zum Augenblicke, da sie mit der brutalen Energie der Mutterliebe, gerade noch zur rechten Zeit, die Liebe zu diesem „Schreibmaschinenmädel" aus dem Herzen ihres Kindes gerissen hatte. Und jetzt, jetzt . . . Sie nahm die Stielbrille, langsam, gefaßt, und sah starr interessiert auf einen Fleck im Halbdunkel, von dem sie seit dreißig Jahren wußte, daß es der antike Tischaufsatz war. Ruhelos ging der Vater auf und ab, ruhelos, ratlos . . .

„Also, Mama", sagte der Sohn hereintretend, „es ist Zeit, das Auto ist da, um 9 Uhr müssen wir in der Kaserne sein, der Transport geht um zwölf!" Innig küßte er die Starre im dunklen Seidenkleid und fühlte die Eiskälte der Mutterhand, die geballt war, um die schwererkämpfte Haltung bewahren zu helfen, die letzte mögliche Gutat ihrer Liebe. „Schreib oft, mein Junge!" sagte langsam, jedes Wort würgend, der Vater und sah tief dem Sohne in die Augen. „Wir wissen, daß die Feldpost oft ausbleibt; aber doch möglichst oft! Mamas wegen!" sog sein trüber Sorgenblick verzweifelt unter der faltendurchwühlten Stirn über dem goldenen Kneifer.

Das Stubenmädchen, das wieder den ganzen Nachmittag um den gefallenen Geliebten geweint hatte, erkannte beim Oeffnen entsetzt und doch befriedigt das Maschinenschreibfräulein, das sicher und ernst eintrat und auf die Eßzimmertür zuschritt, als sei es statt der sonstigen vielen Gäste, die heute alle fehlten, eingeladen. „Guten Abend", sprach sicher die Mädchenstimme und ließ die drei herumfahren.

„Du!" sprang heiß des Soldaten anklammerndes Wort ihr entgegen, als sie ihm, den bitteren Schmerz hüllenlos verratend, umschlang und seinen Kopf, sanft Besitz ergreifend, mütterlich an den ihren legte. Die Mama erhob sich in verwirrter Entrüstung, der Vater drehte rasch, aufbegehrend, den Schalter: die jähe Grelle des aufleuchtenden Lüsters beschien zwei junge, schöne Menschen, deren Leiber sich keusch liebend, halt suchend aneinander drängten, deren geschlossene Augen in Antlitzen sonderbarer Geborgenheit beseligt vergessen beteten.

Die Eltern sahen sich an: Verwirrt, einander hilflos zum Widerstand aufrufend, tief fragend. Jäh schmolz der Widerstand: die Schönheit der Liebe, die Nähe des Todes; sie zerwarfen den Alltag, seine Vorurteile; sie sprachen zum Herzen greifend: „Du bist Mensch; Bruder und Schwester; leid es doch auch! Lächerlichkeit ist Tand, Kleinheit ist Schutt, Stolz ist Sünde, Kastengeist ist verächtlich." Sie sprachen: „Der Mensch erhält das Leben als Glück. Der Vorsehung seid ihr entgegen, wenn ihr klein seid! Tod droht, nutzet das Leben! Es kann des Kindes letzte Freude sein! „Gib!" sagte das Maschinenschreibmädel; es steckte, voll Liebe und Hingabe, dem Geliebten eine Rose auf die Soldatenkappe und küßte sie segnend. Wieder umschlangen sie sich, ihre Münder vereinigten sich neu. Die Eltern standen Hand in Hand, tränennaß. Starkwillig löste sich das Mädchen, es drückte dem Ausziehenden krampfhaft die Hand. Gesenkten, abgewandten Kopfes schritt das Mädchen zur Tür, in die offenen Arme der Mutter. „Lebt wohl!" sagte hell des Sohnes befreite Stimme, sie hob sich wie eine Triumphfanfare. „Ich komme wieder!" Die Gamaschenbeine schlugen knapp, militärisch haltgebend, aneinander; er ging.

Die Eltern führten weinend ihr neues, mit großen Augen starr vor sich umblickendes Kind zum Diwan, die Arme um die schlanken, bebenden Mädchenschultern geschlungen, einer ungeahnten Milde und Liebesfülle von bitterer Seligkeit des tiefsten Einblickes übervoll. Kriegerisch sprang auf der Straße der Motor des Autos an.

In einem Spiegel

Von Henning Berger

An einem veränderlichen Apriltag kam ich einst während eines Aufenthalts in einer fremden Stadt in ein großes Café. Licht und Schatten wechselten in dem Lokal ebenso wie draußen am Himmelsgewölbe, hastige Sonnenblicke wurden von Regenprasseln gegen die Fensterscheiben abgelöst.

Ich setzte mich hinter einen Wandschirm, wo ein kleiner Marmortisch und ein rotes Sofa mich an ein altes Café in meiner Vaterstadt erinnerten. So müde und abwesend war ich, daß ich erst nach mehreren Minuten gewahr wurde, daß sich ein kleines Fenster neben mir befand. Eigentlich war es nur ein viereckiges Loch mit einer Glasscheibe und einer Samtgardine, und auf der Fensterbank lagen einige Zeitungen. Es ging zu einem kleinen offenen Platz hinaus, der zu einem Veranstaltungsetablissement zu führen schien — einem Volkspark oder dergleichen. Hohe Gittertüren verbanden eine Mauer, und beim Eingang stand ein Mann in blauer Livree und verkaufte Billette. Einige bereits frühlingsgekleidete Paare gingen hinein.

Nachdem ich gegessen hatte, vergaß ich das Fenster und blätterte in einigen abgegriffenen Witzblättern. Eine Zigarre machte mich noch schläfriger, und ich fürchte, daß ich auf meinem unbemerkten Platz rein heraus etwas geschlafen hatte, als plötzlich ein Donnerschlag über meinem Kopf ertönte, ein weißblauer Blitz die Dämmerung durchschnitt und ein Hagelschauer gegen das Fenster prasselte.

Draußen auf dem Platz war es leer. Der Billettmann war verschwunden, das Gitter verschlossen, und auf den Fliesen des Platzes schwammen die ersten herabgewehten Frühlingsblüten zwischen Hagelkörnern.

Aber ebenso schnell, wie das Aprilwetter gekommen war, verschwand es wieder, und die Sonnenstrahlen brachen mit doppeltem Glanz durch die gereinigte Atmosphäre.

Da entdeckte ich, als ich durch das kleine Fenster blickte, an der Mauer auf der andern Seite des Platzes einen Spiegel. Das heißt, es war kein Spiegel, sondern ein großes, schwarzes Glasschild, dessen Goldbuchstaben in dieser Beleuchtung nicht zu lesen waren. Der Hintergrund aber, der von oben beschattet wurde, spiegelte in schärfsten Umrissen die seitwärts auf den Platz einmündende Straße, die ich von meinem Sofa aus nicht sehen konnte. In dem spiegelnden Glasschild sah ich den ganzen Verkehr wie ein lebendes Bild — Fußgänger, Fahrzeuge, Bäume und große Häuser. Es war kein ungewöhnliches Panorama, aber die Spiegelung machte, daß es unwirklich und phantastisch wirkte.

Und gleichzeitig machte ich noch eine Entdeckung. Neben dem Schild war ein kleines viereckiges Fenster, nicht viel größer als mein eigenes Aussichtsloch.

Daß ich dieses Fenster in der Parkmauer noch nicht gesehen hatte, lag wohl zum Teil an der Beleuchtung vor und während des Gewitterschauers, zum Teil, und hauptsächlich, weil es einen ganz uninteressanten Anblick geboten hatte.

Geboten hatte — denn jetzt bot es gerade das Gegenteil. In der Dämmerbeleuchtung der schwindenden Nachmittagssonne rahmte es ein blondes, blasses Frauengesicht ein — eine Kamee in Elfenbein gegen einen dunklen Hintergrund.

Ich blickte wie hypnotisiert auf dieses Profil, das mir mehr Malerei als Wirklichkeit zu sein schien.

Dancben wanderte in dem schwarzen Spiegel das bunte Gemisch der Straße — auch das durch den Reflex verfeinert.

Plötzlich verschwand das Kameengesicht. Der schöne Nacken duckte sich und wurde von dem unteren Rand des Fensters verschlungen, als ob sich eine Falltür geöffnet hätte.

Jetzt betrachtete ich die Mauer genauer.

Sie war offenbar die Grenze des Parkgebietes. Ich stellte mir vor, daß das viereckige Fenster zu einem Billett- oder Verwaltungskontor gehörte, und darin wurde ich durch ein Bündel Rechnungen bestärkt, die an einem Nagel an der Wand hingen. Ein Ueberzieher war der einzige außerdem sichtbare Gegenstand.

Die Mauer war ockergelb, regenfeucht, mit geschmacklosen Stuckgirlanden, woran sich das hohe Eisengitter schloß.

Ich hatte die Hoffnung schon aufgegeben, das Kameengesicht jemals wiederzusehen, als ich es von neuem erblickte, jetzt aber von vorn. Es war nicht mehr so linienrein — die Mundwinkel waren herabgezogen, die Stirn hatte Falten und unter den Augen lagen die Schatten von Kummer oder schlaflosen Nächten.

Aber dennoch fesselte es.

Sie spähte aufmerksam über die Straße, vielleicht mit einer gewissen Unruhe, denn ein paarmal drehte sie den Kopf hastig und wie erschreckt nach hinten, um zu horchen oder zu beobachten, ob sich jemand näherte.

Nach wem spähte sie?

Ihre Augen schienen mir grau, unnatürlich groß. Um den entblößten Hals trug sie eine mattrosa Korallenkette.

„Jetzt sah ich in das spiegelnde Schild. Auf dem Fußsteig wimmelte es von Menschen, an der Ecke hielt ein rotes Automobil. Ich konnte nicht entscheiden, ob es vorm Café oder vor der Auffahrt zum Volksgarten hielt.

Ich blickte zum Gittereingang. Der Billettmann stand wieder auf seinem Posten.

Jetzt zum Mauerfenster.

Das junge Mädchen hatte eine kleine weiße, ringgeschmückte Hand hochgehoben und winkte warnend oder abwehrend.

Im Spiegel:

Ein junger Mann in karierten Sporthosen und Gamaschen, blauem Jackett und englischer Mütze stand auf dem Asphalt unter der nächsten Linde und preßte beide Hände bittend gegen seine Brust. Aus dem roten Automobil stieg ein Herr in einem gelben Sommerüberzieher.

Und dann zum Eingangsgitter:

Der Billettmann stand in strammer Haltung, als der Herr aus dem Auto an ihm vorüberging. Ich sah jetzt, daß er kurzgeschorenes, graumeliertes Haar hatte und einem russischen Obersten glich.

Sah das junge Mädchen ihn? — Nein. Sie lachte jetzt, und dieses Lachen erhellte das blasse Gesicht wie einen Mondreflex, aber das Lächeln galt dem jungen Mann bei der Linde. Im selben Augenblick fiel mir ein, daß die Mauer einen Winkel bildete, und daß sie darum von ihrem Fenster aus nur das Stück Fußsteig mit der Linde und nicht das Automobil sehen konnte.

Was tat der Sportsjüngling? Er tat etwas ganz Unbeherrschtes. Aus einer Tasche hatte er einen Brief gezogen, den er erst mit einer wilden und drohenden Gebärde hochhob und schüttelte und darauf heftig in kleine Stücke zerriß. Ein Vorübergehender drehte sich nach ihm um und ein paar Straßenjungen blieben kichernd hinter seinem Rücken stehen. Das junge Mädchen am Fenster aber fing an zu weinen.

Auf der Fensterscheibe des Mauervierecks blitzte jetzt ein Lichtstrahl. Er kam von drinnen und verschwand sofort wieder. Ich verstand, daß eine Tür im Hintergrund des Zimmers geöffnet und wieder geschlossen worden war.

Und ganz richtig erschien im nächsten Augenblick das Gesicht des Graubartes am Fenster. Er machte eine schreckeinflößende Grimasse und zeigte die Zähne. Darauf aber sah ich, wie eine Hand in braunem Handschuh brutal den Kameennacken packte und das junge Mädchen zurückschleuderte. Einen Augenblick blieb die Scheibe leer, eine graubraune Fläche, darauf erschien das Gesicht des Mannes im Profil. Es sah ganz entstellt und verzerrt aus und die Lippen bewegten sich blitzschnell zu zornigen Worten. Ein paarmal hob er seine behandschuhte, geballte Hand, und ich bin nicht sicher, ob nicht auch ein Stock durch die Luft tanzte. Dann wurde das Fenster wieder leer, und ich sah nur den Haufen Rechnungen, der im Luftzug flatterte.

Ich merkte, daß ich blaß geworden war. Meine Augen aber suchten begierig das Schild. Hatte der junge Mann gesehen, was sich zugetragen?

Ja, er hatte alles gesehen. Ich sah ihn wie versteinert neben dem Baum stehen und auf das Fenster starren. Plötzlich aber bekam er Leben, er schlug sich mit der Hand vor die Stirn und lebte mir langen Sprüngen, richtigen Panthersprüngen, quer über den kleinen Platz, stürzte auf die Gittertür zu und wollte sich in jugendlicher Raserei ohne Billett hereindrängen.

Der Uniformierte hinderte ihn daran, eifrig gestikulierend. Aber es nützte nichts, schließlich gab der junge Mann ihm einen Faustschlag gegen die Brust, daß er zurücktaumelte und die betreßte Mütze verlor.

„Die Sache geht schief!" war mein instinktiver Gedanke, während ich ein halb ärgerliches, halb bedrängtes Gefühl in mir aufsteigen fühlte. Das Ganze wirkte so natürlich und dennoch gleichzeitig unnatürlich. Aber ich mußte weiter sehen.

Der Billettmann schlug natürlich wütend nach dem frechen Eindringling aber er schlug in die Luft, denn dieser war mit katzenähnlicher Behendigkeit über den Zäunungsapparat gesprungen und noch rechts in den Park geschlüpft. Einen Augenblick stand der Portier sprachlos über diese Frechheit am hellichten Tage, darauf aber faßte er sich und ohne an seine Mütze oder den unbewachten Eingang zu denken, rannte er hinter dem Wahnsinnigen her. In einer Sekunde waren beide verschwunden.

Ich fiel auf mein Sofa zurück, denn in der Erregung des Augenblicks hatte ich mich erhoben. Jetzt suchte mein Auge zuerst das Fenster, aber es war noch immer leer, und dann den Spiegel. War es möglich, daß dieser Auftritt unbemerkt vorübergegangen war? Nein, ich sah einen Haufen Herumtreiber auf dem Fußsteig stehen, der mit gestreckten Hälsen und offenen Mündern gaffte. Doch glaube ich, daß die meisten nicht genug gesehen hatten um den Ernst, der dahinter lag zu verstehen, denn es wurde albern gelacht, und ein Schutzmann, der plötzlich auftauchte, zerstreute die Menge bald.

Meine Zigarre war ausgegangen, aber ich fühlte mir keine neue kommen, die Lust zum Rauchen war mir vergangen. Ich versank in Gedanken und konstruierte eine Novelle aus den eben Erlebten. Sie lag ja auf der Hand.

Als ich mich einen Augenblick aus dem Fenster gebeugt hatte, um besser zu sehen, war mir ein Schild über dem Eingang ins Auge gefallen, auf dem in Blau und Gelb Olympiagarten stand. Das Veranstaltungslokal hieß also Olympiagarten und gehörte dem graubärtigen Herrn. In seinem Kontor arbeitete ein kleines Schreibmaschinenfräulein, eine Buchhalterin, eine kleine blasse Proletariertochter. Der Direktor war verheiratet — natürlich. Und mit

Feuerfestes Tiegeschirr
Kochkisten
Reibmaschinen
Glasbüchsenöffner
Fruchtpressen
wieder eingetroffen. 6001186
W. Helbig
Pirnaer Str. 10, Tel. 18230.

Königl. Sächs. Landes-Lotterie
Haupt-Ziehung
10. April bis 2. Mai.
Im günstigsten Falle:
800000
Hauptgewinne:
500000
300000
200000
150000
100000
usw.
Lose: 02740
1/10 1/5 1/2 1/1
25.- 50.- 125.- 250.- M
empfiehlt und versendet
Alexander Hessel
K. S. Staatslotterie-Einnahme
Dresden, Weiße Gasse 1.
Postscheckkonto Leipzig 29713.

02502
Die Leipziger
Illustrirte Zeitung
die als erste deutsche illustrierte Zeitschrift großen Stiles am 1. Juli 1843 von Johann Jakob Weber gegründet wurde und seitdem regelmäßig wöchentlich erscheint, beendet am 30. Juni dieses Jahres ihren
75. Jahrgang
Während dieser Zeit ist sie stets eine getreue illustrierte Chronik der Tagesereignisse, eine Fundgrube der Belehrung und eine Quelle vornehmster Unterhaltung gewesen. Seit diesen 75 Jahren berichtet sie regelmäßig über alles, was auf allgemeines Interesse Anspruch erhebt. Redende und bildende Künste, Wissenschaft, Musik, Literatur, Soziales, Militär, Marine, Sport, Mode, Technik und andere Gebiete hat sie regelmäßig in den Kreis ihrer Betrachtungen gezogen. Hervorragende Gelehrte und Schriftsteller und bedeutende Künstler zählen zu ihren Mitarbeitern. Dabei durfte sie jederzeit Anspruch darauf machen, technisch auf der Höhe der Zeit zu stehen. Während des Weltkrieges ist sie, gegen ihrer Ueberlieferung aus den Jahren 1866 und 1870/71, naturgemäß in erster Linie Kriegschronik, und zwar ist sie als die beste Kriegschronik anerkannt worden. Zahlreiche hervorragende Künstler, die zumeist im Felde weilen oder dort ihre Eindrücke sammeln, sind die berufenen Mitarbeiter der Kriegsnummern. Trotz der gerade für diese Kriegsnummern gemachten besonderen Aufwendungen und der allgemein gestiegenen Herstellungskosten sind die Bezugsgebühren nur unwesentlich höher geworden als vor dem Kriege.
Die Bezugsgebühren betragen
vierteljährlich 11 Mark.
Die Preise für die gebunden vorliegenden Kriegsnummernfolgen betragen von jetzt ab: für die erste Folge (August bis Dezember 1914 Neudruck) 42 Mark, für jede weitere immer einem Kalenderhalbjahr entsprechende Folge 22 Mark. — Die Kriegsnummernfolgen werden, wie auch die im Preise von je 8.50 Mark dazu einzeln liefbaren besonderen Einbanddecken, von jetzt an in Halbleinen geliefert.
Geschäftsstelle der Illustrirten Zeitung (J. J. Weber), Leipzig.

Vergrößerungsanstalt „Iris",
Dresden-A., Marschallstraße 3, nahe Amalienplatz.
Vergrößerungen in Schwarz, Sepia, Aquarell, Oel u. Pastell.
Nur prima künstlerische Ausführung zu billigsten Preisen.
Heim- u. Außenaufnahmen. 1028

Frühjahrs-Neuheiten
auserlesen vornehmen Geschmackes
— gehen täglich ein —
Blusen
aus Seide, Schleierstoffen, Flanell
Unterröcke
aus Lüster, Waschstoffen, Seide
Meine Schneider-Werkstätten bringe ich für
Neuanfertigungen und Umarbeitungen
in empfehlende Erinnerung.
Strümpfe, Socken
aus Seide, Flor und Baumwolle, aparte Fantasiefarben
Stoffe
für Kleider, Blusen u. Unterröcke in den neuesten Mustern
W. Metzler
Altmarkt.
71179

dem Recht, das derartigen Arbeitgeber sich nehmen, hatte er sie verführt . . . Das war klar . . . Ich hatte ja die blitzenden Ringe an ihren Händen gesehen. Sie aber liebte einen andern — einen Spielgefährten aus dem Hinterhaus. Was mochte er sein? Sagen wir: Angestellter in einem großen modernen Warenhaus. Verdacht. Entdeckung. Katastrophe. Eine sehr einfache und alltägliche Geschichte.

Ich konnte meine Gedanken und meinen Blick nicht von dem kleinen Fenster in der Mauer losreißen. Was ging dort drinnen vor? Es war etwas Beunruhigendes in dieser Stille. Die Fensterscheibe war blank und leer, mit dem irritierenden Papierbündel und dem nichtssagenden Ueberzieher. Und die Gittertür. Warum kam der Portier nicht zurück?

Da kam ein Mann in einer blauen Arbeitsbluse durch den Garten auf das Gitter zu gelaufen, indem er seine Arme auf eine merkwürdige Weise schwenkte. Was hatte das nun wieder zu bedeuten?

Ich begriff es sofort, als ein Mann in blauer Uniform von links auftauchte — Ambulanz!

Ein Blick in den schwarzen Spiegel.

Wahrhaftig! Dort hielt ein für alle Länder typischer schwarzer Krankenwagen mit rotem Kreuz auf weißem Felde.

Ich fühlte eine eisige Kälte an den Haarwurzeln.

Also eine Tragödie!

Ich sah in das Schild. Zwei Straßenjungen zeigten auf den Eingang. Einige Frauen waren hinter ihnen stehengeblieben. Auch von dem Schutzmann sah ich einen Schimmer. Die Sonne schien hell, aber war im hastigen Sinken.

Da geschah etwas.

Ein schwarzer Herr tauchte wie aus einer Wolke auf. Ich nehme an, daß er einer Droschke entstiegen war, die ich nicht sehen konnte, denn er stieg wie von einer Treppe oder einem Wagentritt herunter.

Er mußte eine Persönlichkeit von Bedeutung sein, denn der Schutzmann stand stramm und führte die Hand zur Mütze.

„Wahrscheinlich ein Arzt", dachte ich.

Ich blickte zum Eingang.

Richtig! Da kamen sie — eine ganze Prozession.

Voran ein Mann im Laufschritt, der Portier, der eine Seitentür im Gitter aufriß.

Darauf eine Krankenbahre. Sie war zugedeckt, und ich wunderte mich, wo man sie so schnell herbekommen hatte.

Dann der Graubart und das junge Mädchen. Also — der Liebhaber wurde fortgetragen.

Das Schlußgefolge bestand aus einer gemischten Schar von Individuen.

Ich guckte in das Schild.

Eine große Menschenmenge drängte sich auf dem Fußsteig. Der Trauerzug passierte in beachtenswerter Ordnung.

Wie sich das Ganze zerstreute und auflöste, weiß ich nicht. Ebenso wie vorhin beim Gewitter hatten sich die Kellner vor den Caféfenstern angesammelt, und sogar einige der Gäste leisteten ihnen Gesellschaft. Es berührte mich peinlich, ihr zynisches Gelächter und ihre verständnislosen Bemerkungen zu hören.

„Das ist das sogenannte Leben", sagte ich laut und bitter.

Ich sank auf das Sofa zurück, das mich, wie schon erwähnt, an meine Vaterstadt erinnerte. Ich befand mich in einer unbeschreiblichen Gemütsverfassung. Eigentlich war ich wieder hungrig und durstig geworden, aber der Aufenthalt in dem Café war mir verleidet. Ich klopfte.

Bevor aber der langsame Kellner auf mein Klopfen aufmerksam geworden war, hatte sich etwas Unerwartetes ereignet.

Im Hintergrunde des Cafés, das jetzt von Anerflammen erleuchtet war, wurde eine Tür geöffnet, und zu meinem größten Erstaunen, um nicht zu sagen Entsetzen, trat der junge Mann herein, den ich eben für tot oder verwundet gehalten hatte. Er sah etwas müde, aber nicht weiter mitgenommen aus.

„Wo ist der bestellte Tisch?" rief er.

Ich strich mir unwillkürlich über die Stirn.

Ein Kellner eilte auf ihn zu.

„Hier — bitte — hier!" rief er und zeigte auf einen Tisch ganz in meiner Nähe.

Träumte ich oder war ich wach?

Ich sollte bald noch mehr Ueberraschungen erleben. Denn durch die Tür kamen jetzt im raschen Tempo der Billetimann, der Graubart, einige wie Statisten aussehende Personen und zum Schluß — wie ein Geist — das Kammermädchen.

Noch einmal öffnete sich die Tür, um den schwarzgekleideten Arzt hereinzulassen, von dem Schutzmann gefolgt.

Ich betrachtete die Gesellschaft, die unter Lachen um den Tisch Platz nahm. Sie sah so natürlich und aufgeräumt und gleichzeitig so unwirklich aus. Ich schlug mir vor die Stirn: Sollte das Ganze eine Spukerscheinung sein?

Die Antwort kam unerwartet und erlösend. Die Tür öffnete sich und ließ das Rätsel des Jahrhunderts herein.

Ein kleiner, unbedeutender Herr in einem schäbigen Gehrock kam ins Lokal, aber mit lebhaft funkelnden Augen, die nicht zu seiner äußeren Armut paßten. Er wurde von meiner Spukgesellschaft mit Händeklatschen empfangen.

„Nun — nun — nun?" riefen sie durcheinander.

„Er ist ausgezeichnet geworden! Jetzt ist es zu dunkel, um fortzufahren, aber morgen machen wir ihn fertig. Auch der Apparat im Garten hat vorzüglich gearbeitet, sagt mein photographischer Gehilfe. Ich glaube bestimmt, Herr Direktor, daß der Biograph des Olympiagartens den neuen Film am Sonnabend zeigen kann und daß er ein Riesenerfolg wird. Denn er ist so genau wie das Leben selbst!"

Der Direktor rief entzückt:

„Einen ganzen Umgang Münchner Bier — das haben wir verdient . . ."

Ich bezahlte und ging erleichtert in den heiteren Vorfrühlingsabend hinaus.

Schachzeitung

Aufgabe Nr. 355
Von Dr. J. Ort in Prag
SCHWARZ

WEISS
Matt in zwei Zügen.
Redigiert von J. Mieses

Lösung der Aufgabe Nr. 354:

1. Lb8×e6 Lg8×e6	1. . . . Lg8—f7
2. Te8×e6 matt.	2. Db1—b7 matt.
1. . . . Lg8—h7	1. . . . Tg7—f7
2. Le6—f5 matt.	2. Le6—f5 matt.
1. . . . Tg7—g5	1. . . . T beliebig anders
2. Db1—e1 matt.	2. Db1—h1 resp. b7 matt.
1. . . . Lh6—g5	1. . . . Lh6—f4
2. Db1—h1 matt.	2. Sb5—f6 matt.

Koch-Kisten

Marken: **Eberstein** **Moha** **Heinzelmännchen** **Kochglocke**

70588

sparen Geld, Zeit, Kohlen, erhalten den Speisen ihre natürlichen Nährsalze, machen das einfachste Gericht schmackhaft und gut bekömmlich.
Große Auswahl in allen Größen und Sorten.
Jetzt noch billige Preise durch günstigen Einkauf.

Gebrüder Eberstein | Altmarkt 7.

Aufklärung!

Die vor kurzem erschienenen Zeitungs-Anzeigen der Herren Georg **Schinke** und Oskar **Zacharias** nötigen die von mir vertretene Firma

Schinke & Co. in Dresden, Bönischplatz 12
Wermutwein-Großkellerei
allein berechtigte Hersteller von Schinkes Wermutwein, Inhaber Karl Best, zur Zeit im Felde

zu folgender Klarstellung:

Die Firma Schinke & Co. hat stets nur die ihr vertraglich zustehenden Rechte verteidigt. Auf Grund dieser Verträge wurde gemäss Urteil des Reichsgerichts vom 2. 1. 1917 die zu Unrecht gegründete Firma Georg **Schinke**, Kommandit-Gesellschaft, gelöscht. Hierauf gründete Herr **Schinke** wiederum zu Unrecht die Firma Georg Schinke & Zacharias. Durch rechtskräftiges Urteil des Königlichen Landgerichts Dresden vom 22. November 1917 wurde verfügt, dass der Name Georg **Schinke** in dieser neuen Firma zu löschen ist.

Für die Firma **Schinke & Co.:**
Rechtsanwalt Dr. **Paul Schulze.**

71240

Versteigerung. Morgen Montag den 8. April vorm. von 10 Uhr an gelangt Landhausstr. 11 die gebr., sehr gut erhalt.
Einricht. eines Produktengeschäfts,
darunter: **Ladentafeln mit Marmor-Platte, Regale, Tische, Stühle,**
1 großer, sehr gut erhalt. Eisschrank,
Tafel- u. Dezimalwagen mit Gewichten usw. usw.
zur freiwilligen Versteigerung. Besichtigung daselbst von 8—10 Uhr. [7111
Friedrich Schlechte, Inh. **A. Krumhaar**
vom Rate verpflichteter Auktionator und Taxator, Amalienstraße 12. Telephon 22062.

Versteigerung. Nächsten Dienstag den 9. April vorm. von 10 Uhr an gelangt Amalienstraße 12, teils zu Nachlässen gehörig, gebr., sehr gut erhaltenes (7112
Mobiliar, Glas, Porzellan, Portieren, Gardinen,
darunter: **Schränke, Nußbaum-Paneel- und andere Sofas, Chaiselongues, Polstergarnituren, Kommoden, Schreibtische, Bücherschrank,** Trumeaus und Spiegel, Küchenmöbel, Bettsesseln mit Federmatratzen, Waschtische und Nachtschränkchen mit Marmorplatte, **Nußbaum-Rollschrank, Auszieh-, Steg-** und andere **Tische, Stühle,**
1 Schlafzimmer-Einrichtung in Nußbaum,
1 Schlafzimmer-Einrichtung in hell Eiche (fast neu),
1 komplette Kücheneinrichtung (fast neu),
um 11 Uhr: **1 Rönisch-Pianino mit eingebauter Phonola,**
1 Herren-Pelz (Skunks), 1 trichterloses Grammophon mit Platten,
um 1/2 12 Uhr: **Perser-Teppiche u. Brücken, echte Kelims,**
1 Drechsler-Drehbank mit Zubehör, 3 Nähmaschinen, Beleuchtungsgegenstände zur öffentl. bez. freiwill. Versteigerung. Besichtigung daselbst von 8—10 Uhr.
Friedrich Schlechte, Inh. **Ad. Krumhaar,**
v. Rate verpfl. Auktionator u. Taxator, **Amalienstraße 12.** Telephon 22062.

Es ist erreicht!
Der beste, billigste u. bewährteste Verschlußring der Zukunft.
Kein Kriegsersatzring!
Garantiert bester, jahrelang haltender Verschluß, kein Lösen des Deckels mehr. Kein Konservenglasöffner mehr nötig. **Selbsttätiges Oeffnen der Einkochgläser beim Gebrauch.**
Boerboom's Verdichtungsring ist in allen Größen in sämtlichen Geschäften zu haben.
Verlangen Sie stets: **Boerboom's Verdichtungsring.**
Generalvertrieb für ganz Deutschland:
Curt Weinreich
Duisburg, Kaiserstr. 17/19.
Vertreter gesucht.

Elegante
Mode- und Sport-Hüte
anerkannt vorteilhafte Preise
Besichtigung ohne Kaufzwang
Dresden-N. Hauptstraße 20 **Huthase** Chemnitz Johanngstpl. 18
Dresden-Altstadt König-Johann-Str. 21

71098

Schleierstoffe

— **Voal** — in weiss, rosa, hellblau, marine, schwarz, grün, braun, entzückende Stickereimuster, prachtvolle Qualitäten, überraschende Auswahl, ca. 120 cm breit

Meter **7**.75 bis **29**.50

Alsberg

71065

Vervielfältigungs-Apparate Hektographen-Ersatz für Hand- und Maschinenschrift

	Folio	Doppel-Folio
Brico-Copist, (Zinkblechkasten, mit ca. 10 mm hoher Masse in stabilem Holzkasten und Zubehör)	M. 38.—	50.—
Ersatzmasse zum Selbsteinsetzen	23.—	35.—
Mars Vervielfältiger, dasselbe mit ca. 7 mm hoher Masse	25.50	
Hektofix, auf Zinkblechplatte mit ca. 3 mm hoher Masse	9.—	
Hektographen-Blätter	3.—	6.—
Bricograph-Hektographen-Rollen	30.—	60.—

M. & R. ZOCHER
DRESDEN-A., Annenstraße 9
ZITTAU i. SA. Bahnhofstraße 9
Spezialgeschäft für Bürobedarf

Kittesol
bes. Lederfett, jeh. reparat. u. stellt sich jeder Schuh selbst her, für Leder, Gewebe, Filz, Gummischuhe **wasserdicht** u. haltb. geschmeidig. Tube 85 Pf., Dose 1 Mk. u. 1.50, Postpaket 2 Mk. u. 3.50 Mk.
Brasol, best Bohnerwachs, um die Stiefel hochfein zu machen.
Nähahlen. Jeder sein eigener Schuhmacher, 20 Pf. an bis 8.20 Mk.
Nähahlen-Nadeln, alle Systeme, 10000 Dozen beste Schuhcreme à 35 Pf. Tennisfilz, feinste Schuhzwecken, 2000000 Stück grüh. Schuhzwecken, 100 St. 60 Pf., mehr bill. Schonerstifte. Absatz- und Stiefeleisenstifte. (e1163
Seife- Sohl-Schoner u. Spitzenschoner erstes Gummiabsatz. Lederstahl-Absätze. Absatz geleimte **Sperrholz-Dreiäfte** das Beste, was es gibt. Prima Tücke u. Channelts alle Größen, Imperials, Filzsohl. u. Absätze, Holz- u. Gummisohl., Temp.-Absätze, Einlegesohl. Gebr. Schuhleisten m. Eisenbeschl. Schuhmach. Bedarf. Händler gef. Seidels Spezialgeschäft. Kl. Plauensche Str. 37.

Strümpfe in allen Preislagen
L. Tetzner geb. Behrendt,
Hüllnerplatz 18. 7412

GARDEROBE-Reparatur-Anstalten.
J. CONRAD Tel. 18366
NEU DRESDEN Breite Str. 14
Zweiggeschäft: Bismarck-Platz 15

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-1918040702/16

Messow & Waldschmidt

Kleiderstoffe

Unsere Preiswürdigkeit bietet Ihnen Vorteile!

Sommerstoffe

Weiße Schleierstoffe 14.75
etwa 110 cm breit, reizend bestickt, in hübschen Mustern . . . Meter

Weiße Schleierstoffe 15.50
etwa 110 cm breit, in guten Qualitäten, mit reizenden Blümchen bestickt . . . . . Meter

Weiße Schleierstoffe 17.50
etwa 110 cm breit, in vorzüglicher Ware, in vielen hübschen bestickten Mustern . . . . . Meter

Farbige Schleierstoffe 12.75
etwa 100 cm breit, bedruckt, neuartige Blumenmuster, in sehr beliebten Farben . . . . . Meter 14.50 und

Seidenstoffe

Blusen-Schotten 7.50
in reizenden Farbentönen und herrlichen Karos . . . . . Meter 9.75 und

Kleider-Seiden 16.50
in prachtvoller Paillette-Seide, 80—90 cm breit, in dunklen und feinen Farben . . . . . Meter 19.75 und

Taffet-Seiden 26.75
etwa 100 cm breit, herrliche Qualitäten, elegante Seiden, schwarz und in wunderschönen Farben . . . . . Meter 29.75 und

Gabardin-Seiden 33.00
etwa 96—100 cm breit, schwere strapazierfähige Rippenseide für Jackenkleider in vielen dunklen Farben . . . . . Meter 33.75 und

27036

Unterricht

Wir eröffnen Montag den 8. April abends 8 Uhr in der 2. Bezirksschule, Carolastr. 4, 2. Et. (Nähe Hauptbhf.), unter Leitung eines Lehrers einen

Anfängerkursus

für Damen und Herren in Gabelsbergerscher

Stenographie.

Für Kriegsbeschädigte unentgeltlich.

Anmeldungen werden entgegengenommen im Königl. Stenographischen Landesamt im Ständehause, b. Hrn. Paul Herrmann, Strehlenstr. 46 (Gerufnr. 20446), Bruno Rühle, Martenstr. 9, 1. (Gerufnr. 18929), Herm. Mon, Palmstr. Nr. 27, beim Schulhausstr. u. zu Beginn des Unterrichts.

Beginn eines Herrenkurses

Satzkürzungskursuses

am 11. April abends 8 Uhr Schreibergasse 12, 2. (2340

Vorbildungskurse für Stenographieschüler:

50—80 S. Montags u. Donnerstags, 80—120 S. Dienstags abends 8—½10 Uhr in der 2. Bezirksschule, Carolastr. Nr. 4, 2., 80—200 S. mit Satzkürzungslehre Donnerstags abends 8—10 Uhr im Vereinslokal „Kronprinz Rudolf", Schreibergasse 12, 2.

Eintritt jederzeit möglich.

„Fortschritt", Verein Gabelsbergerscher Stenographen zu Dresden.

Dienstag den 16. April früh 10 Uhr beginnt ein **Anfänger-Kursus** in **Gabelsberger Stenographie** für Damen besserer Stände.

Näheres und Anmeldungen im Stenographischen Landesamt, Augustastraße, bei Fräulein H. Gerke, 1. Vorsitzende, staatlich geprüfte Lehrerin der Stenographie, Schandauer Str. 2, 1., und Fräulein J. Froböse, 2. Vorsitzende, Zschachwitzer Straße 23.

Damen-Zentralverein „Gabelsberger"

Spanisch,

Anfänger-Zirkel, wöchentlich 2mal 2 Std., beg. 11. April. Hon. 10 Mk. monatl. Tücht. Lehrer.

Schirmbeck Handels-Schule, Altmarkt 13.

Reiche, praktische Ausbildung als

Kontoristin.

Maschinenschr., Stenograph., Buchführ. sog. einf. u. doppelte, Rechnungswesen, Briefwechsel. Beginn am 1. u. 15. Mk. 60. Büchersreiser R. Gey, Königsbrücker Str. 64. Tel. 26900.

Stenographie-

Anfängerkurse beginn. 10. April, Fortbildung. 5844

Schreibmaschinen-Unterricht.

Otto Albrecht, Bautzner Str. 4.

Berlitzschule

Privat- u. Sprachinst. f. all. mod. Sprachen
Prager Straße 44.
Tel. 10396.

Oeffentl. Handelslehranstalt der Dresdner Kaufmannschaft
Ostraallee 9. Fernsprecher Nr. 20 968.

Die Aufnahmeprüfung der angemeldeten Schüler findet statt (17202

in der Höheren Handelsschule: Montag den 8. April früh 8 Uhr;
in der Lehrlingsschule: Sonnabend den 13. April nachmittags 3 Uhr.

Die Schüler der Höheren Handelsschule haben, soweit dies noch nicht geschehen, ihr Schulentlassungszeugnis abzugeben. Federhalter und ein Quartheft sind zur Prüfung mitzubringen.

Dresden, im März 1918.
Hofrat Prof. Dr. Paul Nachel, Direktor.

Handelskurse

Johannstadt, Blumenstr. 2, 1.

Am 8. April 8779

beginn. die kaufmänn. Jahres- u. Halbjahres-Kurse. — Vollkomm. Ausbildung zur Gutssekretärin. —
Frau Irene Karnatz.

Ausbildung technischer Zeichner (innen)

in kurzer Zeit durch erfahrenen Ingenieur. Beginn des nächsten Abendkursus Anfang Mai. Näheres jeden Dienstag u. Sonnabend ½8 bis ½10 Uhr abends Viktoriastr. 30. (8258

Frauen u. Töchter

können Schneidern und Zuschneiden

nach leicht faßlichem Nekordsystem erlernen, auch Wäsche und Kindergarderobe. In der jetzigen schweren Zeit ist jeder Dame Gelegenheit geboten, sich durch Aenderungen und Umarbeiten getragener Kleidung Kenntnisse in der praktischen Schneiderei zu erwerben. Auch wird Schneiderinnen Unterricht im Zuschneiden, Ausprobieren nach obigem System durch nur erstklassig gebildete Personen erteilt. Honorar ganz bedeutend ermäßigt. Tages- und Abendstunden. Beginn neuer Kurse 15. u. 16. April. Auskunft und Prospekte frei. (8858

Zuschneide-Lehranstalt für Damenmoden, Dresden, Prager Straße 18, 3. Dir. Gerhardy.

Esperanto!

Mittwoch den 10. 4. abends ½9 Uhr (Haus Kreuz, Neumarkt 14) (7191

beginnt ein Anfängerkursus

in der internat. Welthilfssprache „Esperanto". Dauer ¼ Jahr. Lehrgebühr einschl. Lehrmittel Mk. 5.—

Esperanto-Gruppe „Progreso".

Für jge. Beamte, Kaufl. und Söhne aus Bürgerkreisen beginnen Anfang Mai die Zeit bevorzugten 7009

Tanz- u. Anstandslehr-Kurse für Anfänger im Gewerbehaus

und Hotel Herzogin-Garten, Oster-Allee, nächst Postplatz.

Der so beliebte **Sonntags-**Anfäng.-Kursus i. Gewerbehaus beg. a. 5. Mai. — Guildürg. Abendkurse am 6., 8. und 10. Mai ½9 Uhr abds.

Herren zahlen nur 20 u. 25 Mk. Honorar, keine Extra-Zahlung, auch Garderobe frei! Keine Kleidervorschrift. Gründlichste Ausbildung, keine Tanzhalleren.

Anmeld. täglich bis ½8 Uhr abends Ammonstraße 18 erbeten.

Direktor **Henker u. Frau.**

Lehrkurse für Tanz von Frau F. Kolbe

Beg. Donnerstag d. 18. u. Sonntag d. 21. April in Wachwitz, Stadt. Lisinge Weinberg. Werte Anm. d. Wirt baselbst oder Dresden, Seidnitzerstraße 119, 3. r.

Balletmeister Joh. W. Oldenburg

eröffnet seinen **Frühjahrs-Tanzkursus**

am Dienstag den 9. April abends ½8 Uhr im Palmengarten.

Weitere Anmeldungen am 1. Unterrichtsabend erbeten. (7734468

Tanz-Kurse

beg. Mont. d. 1. April (2. Jrsetz.) nachm. 4 Uhr in Trachau Etabl. „Schützenhof"

Mittw. d. 3. April abds. ½8 Uhr „Goldene Krone", Radebeul

Sonnab. d. 6. Apr. abds. ½8 Uhr „Gold. Weintraube", A.-Löbtau

Hon. 20 u. 25 Mk. ohne jede Nachzahlung. Für gewissenh. Ausbild. leiste volle Garantie (Einzelunterr. jederzeit). Werte Anmeld. jetzt schon im Unterrichtslokal oder in meiner Wohnung erbeten. [m

J. Hermann
Dresden-Trachau,
Meißenberger Str. 9, pt. Tel. 20049.

Mitscherling's Tanz-

unterricht beginnt im April. Werte Anmeldung. Erbeten. Alemannenstr. 31 erb. (6692

Tanz.

Größtes Institut Prin.-Inst. m. Tanzl. A. Komedie u. Fächer Zahnsg. 2. a. Altmarkt.

Bevorz. Tanzst. b. Mittelst. Leichtfaßl., unbeschr. Lehrmeth., bester u. hill. Ausbild. Neue Sonnt.- u. Abendkurse beg. Hon. nur 20 u. 25 Mk. Anmeld. noch erb. [6

Wir eröffnen am 10., 11., 13. u. 16. Apr. 1918 in Vormittags-, Nachmittags-, u. Abendstunden neue **Anfängerkurse** in **Gabelsberger Stenographie**

Beitrag 10 Mark.

Eintritt in die Fortbildungskurse kann jederzeit erfolgen. Näheres und Anmeld. im Stenographischen Landesamt, Augustastraße, bei Fräul. H. Gerke, 1. Vorsitzende, staatl. geprüfte Lehrerin der Stenographie, Schandauer Str. 2, 1., u. Fräul. J. Froböse, 2. Vorsitzende, Zschachwitzer 23. (1665

Damen-Zentralverein „Gabelsberger".

Gründl. Klavierunterricht erteilt bewährte Lehrerin. Näheres Musikhaus Greo, Bismarckplatz 16. 8174

Handelskurse Johannstadt

Frau Irene Karnatz
Blumenstr. 2, 1.
Tel. 27 468.

Soll & Haben

Schönschrift, Rundschrift.

Buchführung 8877
Stenographie
Schreibmaschine.
Neue Kurse beginnen
8. April.

Ausbildung techn. Zeichnerinnen Hotel Stadt Rom, Neumarkt 10, 1. Auskunft tägl. abd. 7—8 Uhr. Beginn d. neuen Kurs. 15. April.

Engl. u. Französ.

f. Anfänger, 2 Std. d. Woche, 5 Mk. monatl. Beginn 8. u. 9. April. Interess. woll. unverb. Abr. lend. u. angeb., wann nicht frei. Rudowa Handels- u. Sprachschule, Altmarkt 15. Tel. 17 187. (8096

Für Haus und Familie eleg. Schneidern, Zuschneiden Nur 1. Frau M. Riedler, Wrunger Str. 25, 2. Tages- u. Abendkurse. 3 Monate 10 Mk. Unterricht auch für ältere Damen.

Privathandelskurse

E. M. Fischer,
Altmarkt 12, 1. Fernspr. 29095.
Beginn der neuen Kurse **8. April**
Spezialk. f. Gutssekretärinnen, Hotel-Sekretärinnen, Kontoristinnen.
Tages- u. Abendkurse.
Kl. Abteilgn., sorgf. Ausbild. [m

Frisier-Lehrkurse

erteilt gründlich Frieda Bein, Moritzstraße 20, 2. 7196

Klavier-Unterricht

sowie Theorie-Harmonie erteilt junge la Lehrerin. Off. „B 995" Rud. Mosse, Dresden.

Dazu gediegene Klavierunterricht. Gef. 75 Pf. Off. unter „m 407" Rud. Mosse, Dresden 4.

Mod. gebildete Lehrerin gibt Kindern Klavierunterricht, a Std. 50 Pf. Werte Off. unt. „O B 6741" Exp. d. Bl.

Jetzt in d. Kriegszeit

gibt abd. geb. Lehrerin Klavierst. zu 75 Pf., Harmon.-Unterr. 75 Pf., Gesang 1.50 Mk., Theorie 50 Pf., Deklamation 50 Pf. Werte Off. erb. unt. „D B 6740" Exped. d. Bl.

Nachmittagskursus.

Zu k. eingel. Zirkel noch Teilnehmer gewünscht Walther, 2, 2. Telephon 18 661.

Hof- u. Kammerlieferant

Entzückende Neuheiten in

Kinder- und Backfisch-Hüten

Flotter Kinderhut aus Strohborde, mit Seidenkopf Mk. 16.75

Kleidsamer Bordenhut in verschiedenen Farben Mk. 17.—

Aparter Mädchenhut in prima Borde Mk. 15.—

Fescher Backfischhut mit Bandgarnitur Mk. 46.—

Flotter Mädchenhut aus Borde, marine, braun, weiß Mk. 14.75

Das Lager bietet eine außerordentlich reichhaltige Auswahl in allen Preislagen und neuesten Formen

Matrosen-Mützen und Schul-Hüte in großer Auswahl

Herm. Mühlberg
Webergasse Schettelstr. Wallstraße

Zirkel für Tanz u. jeder Umgangsform, keine Stunden. Gewandt beginnt 8. u. 12. April. Beginn. Anmeld. u. Prospekte Pirnaische Str. 36. Dir. Jerwitz u. Frau. Beginn. Interess.

Erteilt. Mandol. u. Violin-Elementar-Unterricht wird erteilt. Gef. 1.30 Mk. Frau Wengel, Wolfswinder Straße 18, 4. 8884

Osterkurse

für jg. Mädchen 3. gründl. Ausbild. f. d. kaufm. Beruf. Anmeld. bald erbet. 6256 Herrmanns Handelskurse, Marschallstraße 1.

Klavier-Unterricht, beste Referenz, Gaul, Amalienstraße 15, 3. (32954

A. Rentsch' Tanz-Kurse einzeln oder in beginnen Anfang Mai. Weitere Anmeldungen noch erbeten Annenstraße 38. (1655 Urkundenbuch jederzeit.

Tanz-Lehr-Inst. E. PAUSE. Seidenstr. 2, 1. Anf. April beginnt neue Kurse. Preis 15 Mk. Jed. Sonnt. 3 Uhr Walzer-, Rheinländer- u. Konzertzirkel.

Sinnspr.-Gravierin.-Sgnm. u. Ein bestbezahlter Schüler wird Interessenten lehrenlos nach, wenn in Dresden in Kürze d. Zeit (½, ½ J.) in ganz kurzer Frist einige eigenartig. Lehrmelle d. Sinn.-Fremd.-Sgnm. erlegt. Anfr. „N B 7087" Exp. d. Bl. Beste Referenz beilegen.

Violin- u. Klavierlehrer empf. i. Amalienstr. 21. 7386

Tanz-Unterricht!

Durch Verschiedenh. ein. kein. kurzerhd. Tanzzirkel noch einige nicht zu junge Dam. u. Herren bess. Kreise als Teilnehmer gesucht. Angeb. u. „O B 6636" Exp. d. Bl.

Tanz. Kein bürgerliche Kurse beginnen für Anfänger am 15. April im Hotel 4 Jahresz., Neust. Markt, und am 18. April 6479 Deutsches Haus, Grohenhainer Straße. Anmeldungen erbeten daselbst u. Bismarckplatz 61. R. Ufert.

Engl., franz., russ. 1564 **Sprachkurse** Waldstraße 2, 2. Tel. 12 998 u. 18 916. Prospekt kostenfrei.

Reib-Maschinen, Kaffee-, Gewürz- und Pfeffer-Mühlen, Fleisch-Wölfe, Emaille-Waren in gr. Auswahl wieder eingetroffen. **Otto Graichen** Trompeterstraße 15 Central-Theater-Passage.

a) Vorbeugungsmittel gegen **Hautjucken** Sudoral-Kühlsalbe, Tube 2, ½ 1 Mk. Verf. u. Versand **Salomonis-Apotheke,** Dresden-A., Neumarkt 5.

„Kittesol" erster Behrdstitt, D. R. P., jeder frägt Schuhe Sohlen selbst her, Fabr. Leder, Gewebe, Filz, Papier unlöslich, wasserdicht u. haltbar zu kommen. Dose ca. 1.50 Mk. [a 605

Barthol! Höchst. Rasierseifenpulver, macht jede Schaublase 4 mal länger haltbar u. wasserdicht, für 14 Pfennig Schaumpulver. Flasche nur 1.20.

Nähahlen! jeder kein eigner Schmied, St. 2 u. 2.80 Mk., nähl. Doppelpick m. Mich. Garant. f. Brauchbarkeit. Holzgriff. v. 95 Pf. an.

Sohlenschoner! Dutzend 50 Stck. 85 Pf., 1000 „ 4.50 Mk., egl. Sorte auf Karten 25, 35, 40, 50 Pf. Gummiabsätze von 60 Pf. an. Schuhcreme 45 Pf. Lederfett 40 Pf. Stiefelabziehschoner. Versand geg. Nachnahme.

Schuhmach. u. Händl. Engrospreis. **Karl Krauße,** Dresdner Str. 123, Brühl Meißen, Neugasse 62.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-1918040702/17

Postkarten zu Photographie Dupend. von 2.50 M. an beim Richard Vergrösserungen nach jedem Bilde. Aufnahmen bis 7 Uhr Sonntags geöffnet 11–4 Uhr. nur Marienstrasse 12. **Jähnig.**

WOHNUNGS-EINRICHTUNG

Mk. 6850.–

Speisezimmer: Büfett, Sofa, Zweizug-Tisch, Kredenz und sechs Polsterstühle.

Herrenzimmer: Bücherschrank, Diplomat-Tisch, rund, Schreibsessel, 2 Stühle, 1 Ruhebett.

Schlafzimmer: Schrank, zwei Bettstellen mit Reformmatratzen und Auflagen, Waschtoilette, zwei Nachtschränke, zwei Stühle u. Handtuchständer.

Küche moderner Anstrich und Verglasung, Büfett, Tisch, zwei Stühle, Geschirr-Rahmen u. Handtuchhalter.

Gleiche Einrichtung in einfacher Ausführung: **Mk. 4830.–**

MÖBEL-FABRIK JENTZSCH
DRESDEN-NEUSTADT
HAUPTSTRASSE 8-10

Modehaus Renner / Dresden / Altmarkt

Renners Damen-Wäsche ist einzig in ihrer Art – schneeig weiß, weich, praktisch, haltbar. Unsere große weiße Abteilung, zeigt eine Fülle einfacher und vornehmer Neuheiten, die Bewunderung und Beifall auslösen werden, wir bitten um Besichtigung derselben.

Damen-Wäsche

Beispiele im Bild

Morgenhaube . . M 11.–
Morgenjacke . . . M 38.50
Miederleibchen . M 14.75
Unterrock . . . . . M 29.–

Morgenhaube, anmutige Form, aus feinem Batist, mit breiter Spitze und Banddurchzug (siehe Abbildung) . . M 11.–

Morgenjacke, sehr kleidsamer Kimonoschnitt, reich gefaltet und mit Spitzen und Schleifen verziert (s. Abbildung) . M 38.50

Miederleibchen, ganz aus entzückender Mullstickerei gefertigt und mit Banddurchzug (siehe Abbildung) . . M 14.75

Unterrock aus feinstem Batist mit breiter Stickerei-Falbel und Einsatz ausgestattet (siehe Abbildung) . . M 29.–

Damenhemd aus undichtem Stoff mit geschmackvoller Stickerei und Einsatz . . . . . M 19.50

Damenhemd aus undichtem Stoff mit feiner breiter Stickerei in bester Ausführung . . . . . M 22.75

Beinkleid aus feinem Wäschestoff hergestellt, mit breiter Stickerei und Stückchen versehen . . . . . M 12.50

Beinkleid aus gestücktem Wäschestoff mit haltbarer Madeponlomstickerei und Einsatz aufgefaltet . . . . . M 15.50

Garnitur, Hemd und Beinkleid, aus feinstem Batist, mit entzückender Stickerei und Filetspitze verziert . . . . . M 44.50

Miederleibchen, Vorderschluß mit verdeckter Knopfleiste, aus dichtem Wäschestoff mit breiter Stickerei . . . M 4.80

Miederleibchen, Vorderschluß, ganz aus schöner Mullstickerei gefertigt Preis . . . . . M 12.50

Die angezeigten Waren sind mit dem Hinweis „Zeitungs-Angebot" gesondert aufgestellt und können auf Verlangen sofort vorgezeigt werden.

Wir empfehlen unsere Wäsche-Werkstatt zur Anfertigung von Herren-, Damen-, Kinder- und Bett-Wäsche, auch dann, wenn Sie eigene Stoffe mitbringen.

Renner
Dresden – Altmarkt

Pelze
Einmarbeitung jetzt vorteilhaft
Aufbewahrung und Pflege gegen Mottenschaden
Pelzmoden-Fabrik
Flemingstr 33
Franz Richter, Fernruf 13955 und 18184

Präzisions-Reißzeuge
von E. O. Richter
Zeichentische, Reißbretter, Lichtpausapparate, Zeichenutensilien, Zeichen-, Paus-, Lichtpaus-Papier u. -Leinen
Mercedes-Schreibmaschinen, mod. Büromöbel.
M. & R. Zocher, Dresden
Annenstraße 9, Ecke Am See.

Der neue **BeBe -G-** Rasier-Apparat
gebogen
einstellbar für jeden Bart
Alleinige Fabrikanten Blank & Bohrer, Berlin-Neukölln

„Dresdner Orthopädische Werkstätten"
G. m. b. H.
Dresden-A., Ferdinandplatz 1
Künstliche Glieder höchster Vollendung
Orthopädische Apparate, Korsette
Bruchbandagen, Leibbinden
Platt- und Senkfußeinlagen
Orthopäd. Schuhmacherei

Stottern, Stammeln
und andere Sprach-, Atem- und Stimmstörungen beseitigt sicher ausgebildet u. bestens empfohlen
Frau Luise Scrapian, nach Herrn Prof. Dr. Gutzmann, Berlin, Königl. Charité, Musterinstitut f. Stimm- u. Sprachkunde, Bismarckplatz 20, I. Sprech. v. 11–1 Uhr. Auskunft bereitwilligst.

Jahrelange Erhaltung d. Sohlen gewährleistet
Sohlenschutz „Nagellos"
Wilsdruffer Str. 10. Freiberger Str. 123.

Künstliche Blumen u. Blätter
für Putz, Dekoration u. Binderei,
Damen- u. Kinderhüte,
Federn empfiehlt in großer Auswahl
Emil Biebach, Blumenfabrik, Görlitz/Schl.
Für Dauergeschäfte bestes Einkaufshaus.

Meine
Änderungsstube
liefert schnell, sauber und billig jede Reparatur an
Herren- und Knabenkleidung
Prüfen Sie Ihren Bestand an älteren Sachen, es wird sich manches Stück wenden oder gut erneuern lassen.
Kostenlose Beratung und Preisanschläge jederzeit bereitwilligst.
Haben Sie Stoffe
für Herren-Anzüge
für Herren-Paletots ?
Ich liefere Ihnen feine Maßarbeit unter Garantie für tadellosen Sitz zu sehr mäßigen Preisen.
Heinrich Esders
Eckhaus Prager und Waisenhausstraße.

Nagelstock
Dresden Pragerstraße 3.

Jede Dame, welche Damen- und Mädchen-Bekleidung beurteilen kann, kauft diese am besten in einem großen vornehmen Spezialgeschäft. Bei den jetzigen hohen Preisen für Stoffe, Zubehör und Arbeitslöhne ist die feine, solide Ware verhältnismäßig die preiswerteste. Solche Ware kauft man in den bedeutend vergrößerten Abteilungen des Modehauses Nagelstock in Dresden.

Für Nervöse-Ueberempfindliche
vertrauensvoll! Behandl. möglichst stets schmerzfrei!
Schmerzbeseit. Plomben.
Zähne mit und auch ohne Platte.
Spezialität: Ganze Gebisse! Neuarb. Umarb. Reparaturen.
Preisanschläge!
Schonendste Herren- und Dammbehandlung!
Kranken Kassen-Mitgliedern Rabatt!
Praxis für Jedermann! 22jähriger Ruf!
Schubert Zahn-Praxis
Dresden-A im Annenhof
Annen-Str. 23/25 im Annenhof
Geöffnet 8-8 Uhr
Fernsprecher 18888.

Edm. Hickel, Dentist
verzogen von Waisenhausstrasse 22
nach **Prager Strasse Nr. 9.**
Sprechzeit: 9–12, 2–6 — Tel. 29836.

25000 Zahnkranke,
die in meinen Ateliers behandelt wurden, empfehlen meine Zahnpraxis der schonenden Behandlung, mässigen Preise und leichten Zahlung wegen.
Zahnpraxis Max Flach, Dresden
Altstadt: Amalienstrasse 3, II., am Pirnaischen Platz, neben dem Kaiserpalast. Tel. 29807.
Neustadt: Bautzner Strasse 14, nächst Kurfürsten- und Markgrafenstrasse. Tel. 29710.

Dentist Dr. Frödrich
Waisenhausstr. 22, II. Fernruf 29083.

Die Angst vor dem Zahnziehen
hindert noch viele Patienten, sich rechtzeitig in Behandlung zu begeben. Diese Furcht ist aber vollkommen unbegründet, da ein tüchtiger, gewissenhafter Fachmann jetzt tatsächlich Zähne und Wurzeln in den meisten Fällen fast gänzlich schmerzlos entfernen kann. Um nun das geehrte zahnleidende Publikum davon zu überzeugen, bin ich bereit, falls die in meiner Praxis schon mit grösstem Erfolge erprobte Behandlung nach neuester Methode nicht völlig der Zufriedenheit entspricht, sie kostenlos auszuführen.
Zahn-Praxis P. Zuckermann,
Serrestr. 2 Ecke Amalienstr. Nähe Pirnaisch. Pl. Tel. 16512.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-1918040702/18